



Fünf Rezepte
für das
Adventsgebäck
» Magazin

Das Leben ist in seiner Planbarkeit
und Gleichförmigkeit ganz schön
durcheinandergeraten.
Christoph Pistorius, Vize-Präses der Ekir, zum Totensonntag. » Welt S. 23



Rundschau
heute mit
Wandkalender
» Beilage

Rhein-Erft Rundschau

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DEN RHEIN-ERFT-KREIS/BERGHEIM

RBG • 2,20 EURO

IHK sieht Branchen in Existenz-Not

Blitzumfrage bei
136 Unternehmen

Köln. Die Corona-Pandemie hat laut einer Blitzumfrage der Kölner Industrie- und Handelskammer (IHK) unter 136 Unternehmen in der Region den größten Einfluss auf das Gastgewerbe und die Reisewirtschaft. Über 90 Prozent der befragten Unternehmen klagen in diesen Branchen über eine schlechte Geschäftslage. Auch andere Branchen sind betroffen – wenn auch nicht so stark. Im Einzelhandel ist die Lage bei der Hälfte der Unternehmen schlecht, in der Industrie bei rund einem Drittel. Zwei Drittel machten 2020 weniger Umsatz als 2019.

Das Ergebnis sei erschreckend, teilte die IHK-Präsidentin Nicole Grünewald mit: „Viele Branchen in unserer Region sind in existenzieller Not.“ Durch die Umfrage werde klar, dass Unternehmen langfristige Unterstützung bräuchten – auch über die staatlichen Hilfen hinaus.

Handlungsbedarf gibt es laut IHK-Umfrage für die befragten Betriebe vor allem bei der aufwendigen Bürokratie. Knapp zwei Drittel sprachen sich für eine Bürokratie-Entlastung aus. Außerdem wünschen sich die Betriebe neben einer weiteren Digitalisierung eine steuerliche Entlastung sowie die Beibehaltung der Mehrwertsteuersenkung.

Optimismus für das kommende Jahr gibt es nur bei wenigen Betrieben. Rund ein Drittel rechnet 2021 mit einer verbesserten Lage. (sim)

» Wirtschaft Seite 11

GROSSBRITANNIEN QUEEN ELIZABETH UND PRINZ PHILIP



Post von den Urenkeln zum 73. Hochzeitstag

Stolze Urgroßeltern: Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zum 73. Hochzeitstag eine farbenfrohe Karte von den Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2), den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate, geschenkt bekommen. Auch Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99-jähri-

gen Mann. Elizabeth und Philip haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Schon mit 13 hatte sie sich in Philip verliebt. Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen.

Foto: dpa

Anzeige

RHEINTAL QUARTIER

Planen Sie jetzt Ihre Eigentumswohnung.
Buchen Sie Ihren Beratungstermin direkt online.

Weitere Infos auf www.rheintalquartier.de
Ein Projekt der BR Projektentwicklung GmbH

Laschet will schärfere Coronaregeln

„Nur noch zwei Personen treffen“
Köln schränkt Feuerwerk ein

Düsseldorf. Kurz vor den Beratungen über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie hat NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) angesichts der hohen Infektionszahlen (s.Kasten) schärfere Regeln gefordert. Sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz am Mittwoch sei: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet.

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) deutete mit Blick auf Beschränkungen des Silvesterfeuers an, dass sich die Menschen auf weitere Verschärfungen für den Dezember einstellen müssten. „Es ist klar: Wenn es Kontaktbeschränkungen gibt, dass sich nur Personen aus zwei Haushalten treffen dürfen, die es ja auch zurzeit gibt, dann kann man nicht mehr so auf der Straße zusammenstehen und das machen, wie wir es sonst an Silvester kennen.“

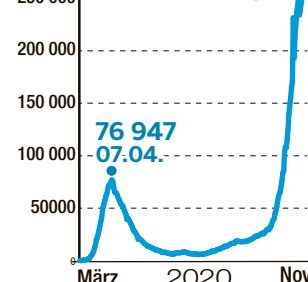
Köln plant in der Silvesternacht ein Böllerverbot in der Altstadt. Das teilte der Krisenstab der Stadt mit. Man wolle große Menschenansammlungen unbedingt vermeiden, sagte OB Henriette Reker. Für andere Bereiche der Stadt seien bisher keine Einschränkungen geplant.

Das Oberverwaltungsgericht in Münster setzte per Eilbeschluss die Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer vorläufig aus. Sie sei derzeit unverhältnismäßig und voraussichtlich rechtswidrig. Nach der aktu-

Infizierte

Aktive Fälle Deutschland

286 834
20.11.



Quelle: RKI, Stand 20.11., 0 Uhr

23 648

neue Corona-Fälle hat das Robert-Koch-Institut (RKI) gestern registriert. Die Gesamtzahl stieg auf 879 564. Die Zahl der Todesfälle steigt um 260 auf 13 630. (EB)

Union: „Angriff auf freies Mandat“

Fraktionen verurteilen geschlossen Störaktionen durch Gäste der AfD

Berlin. Nach den Störaktionen von Gästen der AfD-Fraktion machen Bundestagsabgeordnete der anderen Fraktionen den Rechtspopulisten schwere Vorwürfe. Es handle es sich um einen „Angriff auf das freie Mandat“, der sich in die generelle Strategie der AfD einreihe, sagte der parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer (CDU), in einer Aktuellen Stunde des Bun-

destags. Seine Grünen-Kollegin Britta Haßelmann sprach von einem „Tabubruch“. Amtskollege Marco Buschmann (FDP), sagte, die „Unruhestifter“ hätten „ein Klima der Bedrängung und Bedrohung“ erzeugen wollen.

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) prüft „alle rechtlichen Möglichkeiten“ – gegen die Störer und gegen ihre Einlader. Während der Debatte über das neue Infektionsschutz-

gesetz im Bundestag waren am Mittwoch mehrere Besucher unangenehm aufgefallen, die sich als Gäste von AfD-Abgeordneten im Parlamentsgebäude bewegten. Politiker anderer Fraktionen berichteten von Pöbeleien und Bedrängung.

AFD-Fraktionschef Alexander Gauland wies die Vorwürfe zurück. Das Verhalten der Störer sei „unzivilisiert“ gewesen „und gehört sich nicht. Dafür entschul-

dige ich mich.“ Die AfD-Fraktion hätte sie beaufsichtigen sollen. Jedoch sei die Unterstellung, seine Fraktion habe im Vorhinein Bescheid gewusst, „infam“.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bezeichnete in Nürnberg die Belästigung von Bundestagsabgeordneten als beunruhigend und empörend. „Das ist in einer Demokratie absolut untragbar“, sagte er. (afp/dpa)

» Politik Seite 4

RHEIN-ERFT

Altlasten verzögern Bauarbeiten

Hürth. Die vier Kilometer lange Neubau-
strecke der Ortsumgehung Hürth-Hermül-
heim wird später als geplant freigegeben.
Altlasten im Boden an der südlichen An-
schlussstelle verzögern die Bauarbeiten.
1500 Lkw-Ladungen Erde mussten abge-
fahren werden. » Seite 33



Abstände werden laut Stadt eingehalten

Frechen. Nachdem sich Anwohner über
den neuen Rewe-Markt an der Hubert-Prot-
tstraße beschwert hatten, hat die Stadt eine
neue Vermessung beauftragt. Die Abstände
zum Nachbargebäude werden demnach
eingehalten. Allerdings ist die Wand des
Neubaus zu hoch. » Seite 33

Abo-Service

0221/925864-20

[abo-kundenservice.koeln@
dumont.de](mailto:abo-kundenservice.koeln@dumont.de)

Anzeigen

0221/925864-10

www.rundschau-online.de

Das Wetter heute

90° Überwiegend stark be-
wölkt, selten Auflocke-
rungen, aber meist trocken.
Kühler als zuletzt.



4 190424 802208 6 0047

DEBATTE

KOMMENTAR

Härte zeigen

Birgit Marschall
zum Umgang
mit Polen und
Ungarn



Ungarn und Polen gehören zu den größten Netto-Empfängern von EU-Subventionen. Zugleich aber gehen sie rechtsstaatliche Sonderwege, schränken die Pressefreiheit ein und verringern den Spielraum der unabhängigen Justiz. Das darf der Rest Europas nicht mehr weiter untätig mit ansehen, und deshalb ist es richtig, im Haushaltsstreit mit Ungarn, Polen und auch Slowenien, das sich an die Seite der beiden Länder gestellt hat, hart zu bleiben.

Es darf nicht passieren, dass die Osteuropäer mit ihrer perfiden Haushaltsblockade die Not der südeuropäischen Staaten, die in der Corona-Krise dringend auf wirtschaftliche Hilfe angewiesen sind, erfolgreich ausnutzen, um einen Freischein für Rechtsstaatsverletzungen zu erhalten. Die EU ist keine Förderbank, aus der man sich beliebig bedienen darf, ohne gemeinsam vereinbarte Bedingungen einzuhalten. Die Gemeinschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Transferverein, sondern in erster Linie eine Wertegemeinschaft. Bundeskanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und auch ihre Nachfolger müssen diesen Machtkampf unbedingt gewinnen. Und der Konflikt muss schnell gelöst werden, denn die südlichen Gesundheitssysteme in Italien, Spanien und selbst Frankreich und Belgien sind längst überfordert, zudem vertieft sich die durch die Pandemie bedingte Rezession. Um das Veto der beiden rücksichtslosen Ost-Staaten zu umgehen, diskutiert die EU über einen Alleingang der übrigen 25 Staaten durch einen intergouvernementalen Vertrag über den Corona-Hilfsfonds. Vorbild wäre der Euro-Rettungsfonds ESM, der zunächst ebenfalls als zwischenstaatliche Institution gegründet wurde. Das ist der richtige Weg, um Ungarn und Polen ihre Grenzen aufzuzeigen.

winnen. Und der Konflikt muss schnell gelöst werden, denn die südlichen Gesundheitssysteme in Italien, Spanien und selbst Frankreich und Belgien sind längst überfordert, zudem vertieft sich die durch die Pandemie bedingte Rezession. Um das Veto der beiden rücksichtslosen Ost-Staaten zu umgehen, diskutiert die EU über einen Alleingang der übrigen 25 Staaten durch einen intergouvernementalen Vertrag über den Corona-Hilfsfonds. Vorbild wäre der Euro-Rettungsfonds ESM, der zunächst ebenfalls als zwischenstaatliche Institution gegründet wurde. Das ist der richtige Weg, um Ungarn und Polen ihre Grenzen aufzuzeigen.

Ihre Meinung: dialog@kr-redaktion.de



Überraschung.

Karikatur: Mohr

Sind Sofa-Helden gute Vorbilder?

An einer Video-Kampagne der Bundesregierung scheiden sich die Geister: Werden Bürger mit Kriegs-Sprachbildern diszipliniert und Leistungen in der Pandemie missachtet?

Ich kann damit umgehen, dass die deutsche Antwort auf die Pandemie besser ist als unsere, aber ich glaube, ich kann nicht damit umgehen, dass sie lustiger ist.

Henry Mance
britischer Journalist (Financial Times)

KANADA



Justin Trudeau, kanadischer Premierminister, hat das Video begeistert über Twitter geteilt: „Es ist egal, welche Sprache Sie sprechen, die Botschaft ist klar. Sie können der Held im Kampf gegen das Virus sein – und Sie müssen dafür nicht allzuviel tun.“ Das Video gibt es inzwischen übrigens auch mit englischen Untertiteln.



Was meinen Sie? Ist der Corona-Spot der Regierung angemessen?

Bitte schreiben Sie uns:
Dialog
@kr-redaktion.de,
Kölnische Rundschau,
Leserbriefe,
Postfach 102145,
50667 Köln

FRAGE DES TAGES



Die einen finden sie brilliant, die anderen entsetzlich. Die Video-Kampagne der Bundesregierung mit dem Titel #besonderehelden sorgt für Gesprächsstoff. Mit Humor will die Bundesregierung ein neues Heldenbild in der Krise vermitteln. Ist das der richtige Weg?

Worum geht es in der Video-Kampagne?

Im ersten Video der Kampagne berichtet der fiktive Senior Anton Lehmann über den Corona-Winter 2020. Damals war er jung und feierte gern. Doch als die zweite Welle kam, erzählt er, blieb ihm nichts anderes übrig, als das einzig Richtige zu tun. Und zwar: „Absolut Nichts. Wir waren faul wie die Waschbären.“ Rückblende: Lehmann als Student (22) auf der Couch mit Chipstüte und TV-Fernbedienung. „So wurden wir zu Helden“, erzählt der ergraute Anton Lehmann in der Zukunft. Zum Abschluss des Videos appelliert die Bundesregierung: „Werde auch du zum Held und bleib zuhause.“

Warum gibt es Kritik an der Kampagne?

Nachdem Regierungssprecher Steffen Seibert das erste Video über den Kurznachrichtendienst Twitter veröffentlichte, verbreitete es sich schnell im Netz. Genauso schnell gab es die unterschiedlichsten Reaktionen. Auf Twitter kritisierten Nutzer, die Regierung verhöhne die wahren Helden der Krise, beispielsweise Pflegekräfte. Andere Nutzer kritisieren, Probleme wie Einsamkeit, Existenzängste oder häusliche Gewalt hätten auch eine Rolle spielen müssen. Entsetzt sind viele über die offensichtliche Anspielung auf Zeitzeugenberichte aus dem Krieg. „Unsere Couch war die Front. Unsere Geduld war unsere Waffe“, heißt es im ersten Video. Eine „klischeehafte, kriegerische Soldatensprache“ attestierte Historiker Michael Wolfsohn in der „Bild“-Zeitung dem Videoclip. Glaube man, dass die Deutschen nur über solche „Kriegs-Sprachbilder zu disziplinieren“ seien? Wolfsohn: „ein Armutszeugnis“.

Gibt es auch Lob für die Kurzfilme?

Ja. Viele loben den Humor, mit dem die Regierung die Botschaft vermittelt. „Auf



Opa erzählt vom Krieg gegen das Virus: Aus dem Werbespot der Bundesregierung.

Aus dem Haus Joko und Klaas

Hinter der Kampagne der Bundesregierung steckt die Produktionsfirma Florida Entertainment. Die prominenten Gründer sind Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf. Florida Entertainment ist unter anderem verantwortlich für TV-Shows wie „Das Duell um die Welt“, „Circus HalliGalli“ oder „Late Night Berlin“.

Mittlerweile sind zwei weitere Videos der Kampagne erschienen. Im zweiten Video erzählt Anton Lehmanns Frau Luise: „Wir schimmelten zuhause rum, tra-

die Art macht Verantwortung wenigstens Spaß“, schreibt Moderator Micky Beisenherz. Sascha Lobo meint: „Manche Leute erreicht man so und nur so.“

Welche Einschätzung hat ein Marktforscher?

Der Diplom-Psychologe Stephan Grünewald ist Geschäftsführer des Kölner rheingold-Instituts und Fachmann für Werbewirkung. Er findet Positives und

fen möglichst wenige Leute und taten nichts.“ Im Video liegt das Paar im Bett und isst Hähnchenschenkel. Ein weiteres Video zeigt Tobi Schneider. Schon vor Corona, berichtet er, saß er den ganzen Tag vorm Computer. „Ich war die faulste Socke, die je durch dieses Land geschlichen ist“, erinnert sich sein älteres Ich in der Zukunft. Als die Krise kam, zeigte sich: „Faulheit konnte Leben retten. Und darin war ich Meister.“

Die Kamagne bei Twitter:
<https://twitter.com/regsprecher>

Negatives an der Kampagne. „Der humorige Blick hat eine entlastende Funktion für die Jugend. Keine Generation stand je so unter Druck. Die Generation hat das Gefühl, sie müsste schon mit 20 Start-up-Millionär sein. Die Lizenz zum Faulsein trifft also auf etwas“, sagt Grünewald. Die Botschaft sei zudem auch von der Machart gut umgesetzt worden. Sein Kritikpunkt: Corona sei für viele eine „ungeheure Ohnmachtserfah-

rung“. Studien hätten gezeigt, wie sich die Menschen gegen diese Ohnmacht gestemmt hätten. Nicht, indem sie faul auf dem Sofa lagen. „Sie haben gehamstert, den Frühjahrsputz erledigt und damit gezeigt, dass sie sichtbaren Bedrohungen Herr werden können. Die Menschen haben den Lockdown nur überlebt, weil sie Handlungsheld geworden sind“, sagt Grünewald. All das werde in der Kampagne nicht wertgeschätzt.

Wie ist die Kritik am Heldenbild einzuordnen?

Das Spiel mit dem Heldenbegriff, das viele kritisieren, ist für Grünewald der augenzwinkernde Witz. „Das Heldentum, das sich normalerweise in Tätigkeiten zeigt, wird komplett konterkariert“, sagt er. Begriffe auf den Kopf zu stellen sei ein humoristisches Stilmittel. „Es ist ja auch ein Kulturfortschritt, dass die Gesellschaft heute nicht mehr an die Ostfront geschickt wird, sondern ins Homeoffice oder aufs Sofa“, sagt der Psychologe. Ob negativ oder positiv – über die Kampagne wird gesprochen. Wenn Werbung Aufmerksamkeit erzeuge, sei das gut.

Simon Westphal

THEMA

Die Corona-Krise Täglich kommen Covid-Kranke auf die Intensivstationen, auch in der Uniklinik Köln. Ärzte und Pflegepersonal geraten ans Limit. Ein Gespräch mit denen, die versuchen, Leben zu retten

„Vielleicht erst der Anfang“

VON JÖRG ISRINGHAUS

Alle Augen richten sich derzeit auf die Krankenhäuser und Intensivstationen des Landes. Täglich wird neben der Zahl der Corona-Neuinfizierten auch die Zahl der verfügbaren Intensivbetten aufgelistet (am Freitag: 6107). Schon jetzt liegen deutlich mehr Menschen auf den Intensivstationen als im Frühjahr (am Freitag: 3615). In der Uniklinik Köln werden momentan im Schnitt drei Kranke pro Tag auf die Corona-Intensivstationen eingeliefert.

Insgesamt werden dort aktuell rund 30 Covid-19-Patienten versorgt, dazu fast 100 weitere sonstige kritisch Kranke. Für das medizinische und pflegerische Personal bedeutet das eine enorme Belastung. Wie gehen die Menschen, die dort rund um die Uhr arbeiten, damit um? Ein Gespräch mit vier Mitgliedern der Intensivstationen der Kölner Uniklinik über ihren Kampf gegen Corona: Professor Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Priv.-Doz. Dr. Wolfgang A. Wetsch, Leitender Oberarzt Intensivmedizin, Fachkrankenschwester Susann Böttger und Fachkrankenpfleger Martin Sager.

Die Stimmungslage

Ist mindestens angespannt. „Ich stehe schon sehr unter Strom, um alle Patienten gut versorgt zu bekommen“, sagt Oberarzt Wetsch. Denn die „normalen“ Kranken seien auch noch da. Und es häuften sich die Fälle, in denen Covid-Infizierte auch an anderen Problemen leiden, etwa einer Blinddarmentzündung. Zudem seien Betten, die im Intensivregister morgens als frei gemeldet würden, meist schon gleich wieder belegt, sodass am Nachmittag jedes Krankenhaus freie Betten suche.

Auch Chefarzt Böttiger, der zudem Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi) ist, ist in Sorge. Die Situation sei dramatisch. Andererseits sei die Uniklinik exzellent aufgestellt, man habe schon früh eine Maskenpflicht im Haus eingeführt. Zudem sei das Virus nicht mehr ein so unbekannter Faktor wie im Frühjahr. Böttiger: „Wenn ich etwas kenne, ist es nicht ganz so unangenehm.“

Krankenpfleger Sager ist über die schiere Zahl der Schwerkranken besorgt. Zudem hätten viele Kollegen Befürchtungen, sich selbst oder ihre An-



Das Persönliche kommt derzeit oft zu kurz: Eine Krankenschwester auf der Intensivstation der Uniklinik Köln. Foto: dpa

gehörigen zu infizieren. Das Personal werde zwar getestet. „Aber die Angst vor einer Infektion schwingt immer mit“, sagt der 57-Jährige.

Für Krankenschwester Böttger ist die psychische Komponente wichtig. Es gebe kaum noch eine Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen. Man sei froh, wenn man nach Hause gehen könne. „Andererseits geht einem durch den Kopf, hoffentlich habe ich an alles gedacht“, sagt die 38-Jährige.

Die Belastung Für die Pflegekräfte sei es körperlich besonders anstrengend, in den Isolationszimmern zu arbeiten, sagt Sager. Um einen Patienten, der sich oft in Bauchlage befindet, zu lagern, müssen drei bis vier Kollegen mit anpacken, damit Schläuche nicht herausrutschen. Absprachen müssen genau getroffen werden, weil die Ver- und Entkleidung, also das An- und Ausziehen der Schutzkleidung, viel Zeit beansprucht und einem strengen Hygieneprotokoll folgt.

Deshalb wurden Funkgeräte angeschafft, um mit den Kollegen außerhalb der Isolationszimmer zu kommunizieren. „Bei so vielen Covid-Patienten ist aber manchmal drau-

Es gibt kein Wochenende, an dem man nicht kontaktiert wird.

Dr. Wolfgang A. Wetsch
Leitender Oberarzt Intensivmedizin

ßen niemand mehr, der einem helfen kann“, sagt Sager. „Das ist eine extreme Belastung.“

Krankenschwester Susann Böttger erzählt, dass sie manchmal drei Stunden in einem Patientenzimmer steht und ihren zweiten Patienten nur durch eine Glasscheibe beobachten kann. Sehe sie zum Beispiel, dass dieser nervös werde, vielleicht Angst bekomme, könne sie nicht schnell zu ihm. Das belaste sie, genauso wie der Umstand, dass Pausen manchmal nicht mehr

möglich seien. „Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“, sagt sie.

Die Erkenntnisse Aus dem Frühjahr habe man viel gelernt, sagt Oberarzt Wetsch. Dank eines genauen Behandlungspfads habe sich die Liegedauer auf den Intensivstationen im Schnitt deutlich reduziert, derzeit seien es nur noch zwei bis drei Wochen. „Das ist aber immer noch ein großer Unterschied zu ‚normalen‘ Patienten, die im Schnitt deutlich weniger als eine Woche bei uns sind“, sagt Wetsch.

Was ebenfalls fehlt, sind wirksame Medikamente. „Remdesivir bringt laut aktuellen Studien in der Intensivmedizin so gut wie gar nichts“, sagt Böttiger. Dexamethason erhöhe hier die Überlebenschance um gut zehn Prozent absolut. „Das ist relativ wenig, wenn man von einer potenziell tödlichen Krankheit spricht“, sagt der Chefarzt. „Ansonsten bleibt uns nur die

symptomatische Behandlung.“ Pflege-risch habe sich eine gewisse Routine eingestellt, erklärt Sager.

Die Herausforderungen Die Krise zeige, dass der medizinische Sektor zu wenig Ressourcen habe, sagt Böttiger, insbesondere zu wenig Pflegekräfte. „Das hätte man früher sehen können.“ Bisher sei man in Deutschland ganz gut mit der Pandemie umgegangen. „Aber wir sind vielleicht dabei, diesen Vorsprung zu verspielen“, sagt Böttiger, „da müssen wir aufpassen.“

Krankenpfleger Sager wünscht sich mehr angeleitetes Personal. „Der Personalmangel ist das Problem“, sagt er. „Und zwar auf lange Sicht.“ Viele Kollegen hätten ihre Wochenarbeitsstunden schon auf 30 oder weniger heruntergeschraubt, weil sie sonst zu wenig Zeit hätten, sich zu erholen.

Obwohl er seinen Beruf sehr liebe, sei es bisweilen nicht leicht, die täglichen Belastungen auszuhalten, sagt Oberarzt Wetsch. Tags wie nachts müssten Entscheidungen getroffen werden. „Ich habe keine Zeit abzuschalten“, sagt Wetsch, „man kann kaum entspannen; es gibt kein Wochenende, an dem man nicht kontaktiert wird.“

Die Ängste Dass in Deutschland die Ärzte einmal darüber entscheiden müssen, wer überhaupt noch auf einer Intensivstation behandelt werden darf, hält Wetsch für unwahrscheinlich. „Ich glaube, dass wir noch lange nicht vor dieser Entscheidung stehen“, sagt der 39-Jährige. Es sei eher die Gesamtsituation, vor der er großen Respekt habe. Irgendwann sei es vielleicht trotz der Schaffung zusätzlicher Intensivbetten schwierig, jeden Patienten optimal zu behandeln, weil das qualifizierte Personal fehle.

Die Zukunft Die Uniklinik könne die Zahl der intensivmedizinischen Betten zur Not auf deutlich mehr als 200 verdoppeln, sagt Klinikdirektor Böttiger. Aber auf die Intensivkapazitäten zu schauen und zu sagen, so lange wir genug Betten haben, schaffen wir das, das sei nicht der richtige Ansatz. Die verordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens seien nicht ausreichend. „Man muss weiter darauf einwirken, dass sich die Menschen anders verhalten. Denn das, was wir gerade erleben, ist vielleicht erst der Anfang.“



Adrian
seit 1903

Leichter als 4 Äpfel

Wende-Kollektion 2020/21

Unsere regenfesten Seidenstoffe und federleichten Felle eignen sich besonders als alltägliche Begleiter für unser wechselhaftes Wetter.

- leicht – weich – wetterfest
- aus eigener Fertigung
- Inzahlungnahme bei Neukauf

100% Natur
Natürlich
Nachhaltig
0% Plastik

Meisterbetrieb seit 1903 | Hahnenstraße 27 (am Neumarkt) | 0221/213225 | www.pelzadrian.de | Mo.–Fr. 9–18 Uhr und Sa. 10–14 Uhr **P** für Kunden

Auf Ihre Zeitung können Sie sich verlassen:



700

Redaktionelle
Online- und Mobilportale

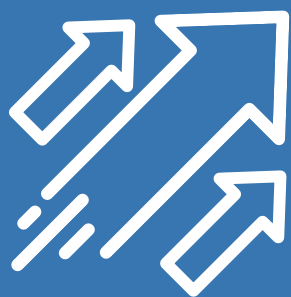


3,7 Milliarden
Exemplare pro Jahr



11.500

Redakteurinnen/
Redakteure



100.000

Zustellerinnen/Zusteller



1.200

E-Paper-Ausgaben



25.000

Artikel, Interviews,
Kommentare pro Tag

Die Ausbreitung des **Corona-Virus** stellt uns alle und jeden persönlich vor riesige **Herausforderungen**. Die **Zeitungen** sorgen auch in dieser Krisenzeit für **verlässliche Fakten und Informationen** – das ist umso wichtiger, wenn Fake News und falsche Experten die sozialen Medien fluten. **Die Journalistinnen und Journalisten der Zeitungen sind stets an Ihrer Seite:** erklären, hinterfragen, sortieren und wägen besonnen ab – wie schnell sich die Lage auch drehen mag. Damit Sie gut durch diese besondere Zeit kommen. Auch unsere **Zustellerinnen und Zusteller** machen sich weiterhin jeden Tag auf den Weg zu Ihrem Briefkasten. Die Zeitungsmarken erreichen jede Woche lokal, regional und bundesweit rund 80 Prozent der deutschen Bevölkerung über 14 Jahren. **Sie können sich auf uns verlassen!**

Die Zeitungen.

Bundesverband Digitalpublisher
und Zeitungsverleger e.V. [BDZV]



Ein Rat aus der Zukunft: Haben ist wie hätten. Nur besser.

In diesen Zeiten wichtiger denn je:
jetzt Beratungstermin vereinbaren
und die beste Anlagestrategie finden.

Mehr unter [sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

**Schluss mit Hätte,
Wenn und Aber!**

Wenn's um Geld geht



IN KÜRZE

BERLIN
Bund setzt Regelung für zwei Bahn-Sitzplätze aus

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen Sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Es gebe derzeit Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei.

DÜSSELDORF/MÜNSTER
Reiserückkehrer müssen nicht mehr in Quarantäne

Reiserückkehrer aus Risikogebieten im Ausland müssen nach einem Gerichtsurteil in NRW vorerst nicht mehr in Quarantäne. Das NRW-Gesundheitsministerium hat wenige Stunden nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft gesetzt.

BREMEN
„Gorch Fock“: Keine Zahlung mehr vom Bund

In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil leer aus.

DÜSSELDORF
Vier Bundesländer für Reform von Hartz IV

NRW, Bayern, Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern machen sich für eine Reform von Hartz IV stark. Ziel sei es, die „Leistung und Lebensleistung“ der Arbeitssuchenden stärker als bisher zu berücksichtigen, heißt es in dem Forderungskatalog an die Bundesregierung. Die Strafen, wenn sich jemand nicht an Vorgaben vom Jobcenter hält, sollen demnach abgemildert werden.

Kölnische Rundschau

Herausgeber: Helmut Heinen
Chefredakteurin: Cordula von Wysocki
Mantelbeauftragte: Dr. Raimund Neuß, Sandro Schmidt (Stv.)
Redaktionell verantwortlich für die von der General-Anzeiger Bonn GmbH zugelieferten Inhalte: Dr. Helge Matthiesen (Chefredakteur), Nils Rüdel (Politik), Claudia Mahnke (Wirtschaft, komm.), Dietmar Kanthak (Feuilleton), Tanja Schneider (Sport), Tina Stommel (Panorama/Medien), N. N. (Dialog), Holger Möhle (Korrespondentenbüro Berlin)
Alle Vorgenannten sind verantwortlich.
Anschrift der Redaktion:
Stolkasse 25-45, 50667 Köln
Postfach 102145, 50461 Köln
Telefon 0221/1632558, Fax 0221/1632557
E-Mail: chefredaktion@kr-redaktion.de
Träger der Redaktion: Heinen Verlag GmbH

Verlag: M. DuMont Schauberg – Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG, 50590 Köln, oder Neven DuMont KG, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln.
Postbankkonto Köln Nr. 250505, BLZ 37010050; IBAN: DE90 3701 0050 0000 2505 05.
Geschäftsführer: Carsten Groß, Karsten Hundhausen (Mediaverkauf).
Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH. Ein Unternehmen des Medienhauses DuMont Rheinland.
Donnerstags mit „TERMIN“: Freitags mit Prisma, TV-Magazin zur Zeitung.
Das Bezugsgehalt enthält 7 % Mehrwertsteuer. Gültig: Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 01. Januar 2020 und unsere Allgem. und Zusätzl. Geschäftsbedingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand, soweit gesetzlich zulässig, ist Köln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie Nichtlieferung infolge höherer Gewalt keine Gewähr.
Druck: DuMont Druck Köln GmbH & Co. KG. Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.
Abonnenten-Service
Tel. 0221/925864-20, Fax 0221/224-2332
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Online-Leserservice
rundschau-online.de/service
Anzeigen-Service
Tel. 0221/925864-10, Fax 0221/224-2491
anzeigen.koeln@dumont.de
Internet: <http://www.rundschau-online.de>

Kampfansage an die AfD

Die Wogen der Empörung über das Bedrängen von Abgeordneten schlagen weiter hoch

VON JAN DREBES
UND JULIA RATHCKE

Berlin/Düsseldorf. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde im Parlament bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte beispielsweise der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, an die Rechten gerichtet: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

Die Aktuelle Stunde wurde zu einer Kampfansage an die AfD, zu einer Art Generalabrechnung seit dem Einzug der Rechten ins Parlament im Jahr 2017. „Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemokraten“, sagte CDU-Politiker Patrick Schnieder an die AfD gerichtet. Die Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag der Weimarer Republik und an die Ansage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde! Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete am Mittwoch hatten mehrere Gäste der AfD in den Bundestag eingeladen, die dann am Rande der Debatte um das Infektionsschutzgesetz mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger



„Tiefpunkt“: Michael Grosse-Brömer (CDU, am Pult) greift die AfD-Fraktion im Bundestag frontal an. Foto: dpa

Masken-Pflicht im Bundestag rechtmäßig

Die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im Deutschen Bundestag ist nach einer **Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts** Berlin rechtmäßig. Das gab das Gericht am Freitag bekannt. Damit lehnte die zweite Kammer einen Eilantrag von neun Mitarbeitern der AfD-Fraktion ab. Die Anordnung des Bundestagspräsidenten sei bei summarischer Prü-

fung nicht zu beanstanden, hieß es. Der Präsident übe das Hausrecht aus. Daraus ergibt sich laut Gericht die Befugnis für den Erlass hausrechtlicher Maßnahmen, „ohne dass es eines konkretisierenden Gesetzes bedürfe“. Die Maßnahme diene dem Ziel, den von der Pandemielage ausgehenden Gefahren für die Funktionsfähigkeit des Bundestages zu begegnen. (dpa)

als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht

für Gäste gemäß der Geschäftsordnung des Bundestages wesentlich verletzt hätten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“

Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parla-

ment eingeladen, die dann am Mittwoch auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete bedrängten, belästigten, filmten und beleidigten. Einer der vier AfD-Gäste war laut einem Bericht der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „anlässlich früherer Besuche und festgestellter Verstöße gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es in dem Schreiben der Bundestagspolizei.

Und für die AfD-Abgeordneten war es nicht ihr einziger und erster Kontakt zu neurechten Netzaktivisten. Zwei Mal veranstaltete die AfD-Fraktion im Bundestag eine „Konferenz der Freien Medien“; zwei Mal war mit Udo Hemmelgarn jener Abgeordnete der Initiator, auf dessen Gästeliste mindestens zwei der Störer am Mittwoch in den Bundestag gelangt waren. Die ehemalige Flüchtlingshelferin

und nun rechte Aktivistin Rebecca Sommer, die Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) bedrängt und beleidigt hat, war bereits auf der ersten Medien-Konferenz der AfD im Mai 2019 dabei.

Die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der üblichen AfD-Strategie. „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.“ Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Dieser hatte deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen können.

Orban: Werden uns einigen

Lösungssuche nach dem EU-Gipfel ohne Durchbruch
Merkel soll Scherben im Haushaltsstreit kitten

Brüssel. Nach einem EU-Video-Gipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen hat der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban Bereitschaft zu weiteren Gesprächen bekundet. „Die Verhandlungen müssen fortgesetzt werden, am Ende werden wir uns einigen“, sagte der rechtsnationale Politiker am Freitag im staatlichen Radio.

Länder stürzten mit Veto Gemeinschaft in eine Krise
Orban gab dabei allerdings nicht zu erkennen, in welche Richtung sich die Gespräche bewegen müssten, um einer Einigung näher zu kommen. Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und damit die Europäische Union in die Krise gestürzt. In dem Rundfunk-Interview bekräftigte er seine harte Linie eher noch.

Die beiden Länder blieben bei dem Gipfel bei ihrem Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss, mit dem sie Ge-



Bleibt beim Veto: Ungarn Ministerpräsident Viktor Orban.

meinschaft in die Krise gestürzt hatten. Sie stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre vorerst blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen.

Nach dem Gipfel ist es nun an

Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“

Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier nach Beratungen der Staats- und Regierungschefs. Niemand unterschätze den Ernst der Lage. Es gebe aber den Willen, in den kommenden Tagen sehr intensiv zu arbeiten, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Michel sagte, er selbst wolle in unterschiedlichen Formaten Konsultationen zur Vorbereitung des Dezember-Gipfels organisieren. Merkel wollte sich nicht festlegen, ob bis Weihnachten eine Lösung gefunden werden kann. (dpa)

WORT ZUM SONNTAG

Leben lieben

Joachim Gerhardt,
Pfarrer an der
Lutherkirche
Bonn



Das Leben geht weiter. Das ist der wichtigste Satz zu diesem Sonntag. Totensonntag. Der Tag, an dem wir, wie viele andere Gemeinden auch, in unserer Kirche die Namen aller Verstorbenen in diesem Jahr verlesen.

Mit dem Aufrufen des Namens erinnern wir an die wunderbare Zusage in der Bibel: Gott schreibt den Namen eines jeden Menschen in das „Buch des Lebens“. Keiner ist vergessen. Keiner wird vergessen. In der Tradition des Judentums gibt gerade die Erinnerung an den Namen viel Trost und Zuspruch. Wer einmal in der „Halle der Namen“ in Yad Vashem gestanden hat, kann das zutiefst nachempfinden. Yad Vashem, die Gedenkstätte an mehr als sechs Millionen Juden, die im Holocaust ermordet wurden. Hier bleibt von jedem

Menschen mit seinem Namen ein Stück Erinnerung lebendig. Bei einer anonymen Bestattung erlebe ich immer wieder eine gewisse Leere. Ob Urne oder Sarg, Grabstein oder unter einem Baum. Der Mensch hat es verdient, dass irgendwo sein Name steht. Auch öffentlich. Wie eine Gesellschaft mit dem Sterben und dem Tod umgeht, sagt viel aus über das Leben und die Wertschätzung von Leben – auch angesichts einer lebensbedrohlichen Pandemie.

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein“, sagt Gott bei Jesaja (Kap. 43). Darauf möchte ich vertrauen. Für Gott wird es nicht entscheidend sein, wie wir das Abschiednehmen gestalten. Sein Horizont ist weiter, als ich das jetzt übersehen kann. Mir aber ist der Totensonntag ein wichtiger Tag. Keiner, der traurig stimmt, auch wenn ich über den Friedhof gehe. Sondern der Mut macht, mich mit der Ewigkeit verbunden zu fühlen und das Leben zu lieben.

Ihre Meinung: dialog@kr-redaktion.de

Rückzug nach Vertuschungsvorwürfen

Erzbischof Stefan Heße lässt Amt beim Zentralkomitee ruhen – Katholische Frauen: „Ein erster Schritt“

Baden-Baden/Bonn. Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße lässt sein Amt als Geistlicher Assistent des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) ruhen, bis alle Vorwürfe rund um eine mögliche Vertuschung von Missbrauch geklärt sind. Das gab er am Donnerstagabend kurz vor der Vollversammlung des höchsten repräsentativen Gremiums der katholischen Laien in Deutschland bekannt. Im Vorfeld hatte eine Gruppe von ZdK-Mitgliedern ihn aufgefordert, sein Amt ruhen zu lassen. Heße werde an der Vollversammlung am Freitag und Samstag nicht teilnehmen.

Hintergrund sind Vorwürfe, wonach Heße in seiner Zeit als Personalchef im Erzbistum Köln Missbrauchsfälle vertuscht und gegen das Kirchenrecht verstoßen haben soll. Diese Vorwürfe weist er weiterhin zurück. „In der Frage, welche kirchenrechtlichen Schritte erforderlich gewesen wären, musste ich mich damals auf das Urteil der juristischen Experten des Erzbistums Köln verlassen“, sagte Heße. Der 54-Jährige war ab 2006 Personalchef und später Generalvikar im Erzbistum Köln. Seit 2015 ist er Erzbischof von Hamburg.

Heße hat nun den Vatikan eingeschaltet und um Prüfung gebeten. Er selbst könne „nicht Richter in eigener Sache sein“,



Lässt sein Amt ruhen: Erzbischof Stefan Heße. Foto: dpa

erklärte er in einer am Freitag verbreiteten Mitteilung des Erzbistums. In einem Brief an die römische Bischofskongregation hat Heße angekündigt, die für März 2021 erwarteten Ergebnisse einer vom Erzbistum Köln beauftragten Untersuchung über den Umgang mit Missbrauchsfällen vorzulegen. „Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse Auswirkungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben“, so Heße.

Laut Mitteilung des ZdK bedauere Heße, „dass seine Aufgabe für das Zentralkomitee

zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die öffentliche Debatte über die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Erzbistum Köln belastet“ sei. Er werde sich in der nächsten Zeit „auf eine angemessene Aufklärung aller zur Diskussion stehenden Sachverhalte konzentrieren“.

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) begrüßt den Schritt von Heße. Nach diesem ersten Schritt müsse es aber noch weitergehende Konsequenzen geben, sagte die stellvertretende kfd-Vorsitzende Agnes Wuckelt am Freitagmorgen im SWR. (kna)

Aufklärung

Das **Erzbistum Köln** hat das Ziel bekräftigt, bei der Untersuchung des Umgangs mit Fällen sexualisierter Gewalt an Kindern Verantwortliche zu identifizieren und auch öffentlich zu benennen. Das sei das Untersuchungsziel eines neuen Gutachtens des Kölner Rechtsanwalts Björn Gercke, teilte das Erzbistum der Rundschau mit. **Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki** erklärte der Rundschau dazu: „Ich erwarte keine Schonung – im Gegenteil. Hinsehen und Handeln ist unser Anspruch und unser Auftrag. Die unabhängige Untersuchung trägt wesentlich dazu bei, dass wir hinsehen können. Nur auf einer vollständigen und sauberen Grundlage kann ich Konsequenzen ziehen.“

Woelki dankte ausdrücklich allen Mitgliedern des Betroffenenbeirats für ihre Arbeit. Im Streit um die Zurückziehung eines anderen Gutachtens waren die beiden Sprecher des Gremiums zurückgetreten, einer hatte den Beirat verlassen. Deren Entscheidung wollte das Erzbistum nicht kommentieren. (rn)

KOMMENTAR

Meisners Rolle

Raimund Neuß
zum Fall Heße
und den Folgen



Wie lange kann das gut gehen? Erzbischof Stefan Heße lässt sein Nebenamt beim Zentralkomitee der Katholiken ruhen. Die Debatte über seine Rolle bei der Aufklärung von Sexualdelikten an Kindern im Erzbistum Köln belaste die Wahrnehmung dieser Aufgabe zu sehr. Belastet sie nicht auch seine Hauptaufgabe als Erzbischof von Hamburg? Nun soll's die Bischofskongregation in Rom richten.

Die Entwicklung folgt dem typischen Drehbuch eines Skandals. Erst der eigentliche Fehler: Heße ließ 2010 ein Gespräch mit einem Beschuldigten nicht protokollieren, sondern nahm eine unbrauchbare Notiz zu den Akten, die man später hätte vernichten können. Dann der fatale Umgang mit diesem Fehler. Noch am Donners-

tag schob Heße die Schuld auf seine Berater.

Viele Missbrauchsoffer haben Heße als jemanden erlebt, der sich endlich ihrer annahm. Nach eigenem Bekunden hat er die Praxis der Aktenvernichtung gestoppt. Wieso dann so eine Fehlleistung? Wer dies fragt, sollte beachten, wer im gleichen Fall 2010 den letztentscheidenden Rechtsbruch beging: Erzbischof Joachim Kardinal Meisner, der die Akten nicht nach Rom gab – gegen päpstliche Vorschrift. Was trieb Meisner, seinen Duzfreund Benedikt XVI. so zu hintergehen? Was motivierte ihn schon 1989, einen zweimal verurteilten Pädosexuellen als Priester einzusetzen?

Von schweren Fehler in der Ära Meisner spricht sein Nachfolger Rainer Maria Kardinal Woelki. Meisner kann nicht mehr befragt werden. Aber seine Ex-Mitarbeiter wie Heße sollten Auskunft geben. Sie würden ihrer Kirche einen großen Dienst erweisen.

Ihre Meinung: dialog@kr-redaktion.de



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

KULTUR



Der Glaube kann für viele Menschen in verzweifelten Situationen trostreich sein und Lebensmut spenden.

Ulrich Matthes, Schauspieler

Leben, um zu arbeiten

Die Frisur sitzt: Gillian Anderson verkörpert in der Serie „The Crown“ die Politikerin Margaret Thatcher

VON DIETMAR KANTHAK

Für eine Frauenquote in Chefetagen hätte Margaret Thatcher nur ein müdes Lächeln übrig gehabt. In ihren elf Jahren als britische Premierministerin (1979-1990) berief sie lediglich eine Frau in eine leitende Position. In der Netflix-Serie „The Crown“ erklärt Thatcher (Gillian Anderson) der perplexen Königin Elizabeth II. (Olivia Colman), warum: „I have found that women in general tend not to be suited to high office. They become too emotional.“ Frauen seien zu emotional für herausgehobene Führungsjobs – „obviously“. Mit ihr, entgegnet die Queen, werde Thatcher in dieser Hinsicht keine Probleme haben.

Absurde Betonfrisur

Der Austausch der beiden mächtigsten Frauen des Vereinigten Königreichs gehört zu den Höhepunkten der vierten Staffel. Gillian Anderson als Thatcher hat dabei die Kritiker in zwei Lager geteilt. Die einen waren von ihrem leichenhaften Make-up, der absurden Betonfrisur, dem schmalen Gesicht, der verzerrten Mimik, den manierierten Bewegungen und der angestregten Diktion enttäuscht.

Die anderen wiesen darauf hin, dass sie von Folge zu Folge besser, überzeugender, im besten Sinne thatcherhafter werde. Sie haben recht. Die Schauspielerin meistert die Herausforderung Thatcher. Charles Moore, Autor einer dreibändigen Thatcher-Biografie, pries Andersons Verkörperung der Politikerin (1925-2013) als die einzig überzeugende, die er gesehen habe. Das will etwas heißen. Zur Erinnerung: Meryl Streep gewann 2012 für ihre Thatcher-Darstellung in Phyllida Lloyd's Kinofilm „The Iron Lady“ den Oscar. Der Film beobachtet Thatcher zum einen als Kriegsgöttin beim Kampf um die Macht. Zugleich reduziert er seine Heldin auf ihre – kreatürlich-bedürftige –



Chefin in Blau: Gillian Anderson als Margaret Thatcher in „The Crown“. Links daneben Stephen Boxer als Ehemann Denis. Foto: Netflix

Menschlichkeit. „The Iron Lady“ war so etwas wie ein vorgezogener, würdevoller Nachruf. Wir erleben die eiserne Lady in „The Crown“ als Frau der Tradition, die das Land fit machte für die Zukunft und dabei am Anfang hohe Inflation und Massenarbeitslosigkeit in Kauf nahm – und die robuste Ablehnung durch die übermächtigen Gewerkschaften des Landes. Als Regierungschefin machte sie ihre Herkunft aus dem Händler-Milieu zum Maßstab ökonomischen Denkens und Handelns.

Als sie 1979 antrat, gingen 29 Millionen Arbeitstage durch Streiks verloren, 1986 waren es nur deren zwei. Die Spitzenbesteuerung fiel von 83 Prozent auf 40. Thatcher vertrat konservative Positionen ohne Populismus und setzte sich im Falklandkrieg

1982 gegen den argentinischen Diktator Leopoldo Galtieri durch. Kehrseite der Erfolgsbilanz: Sie spaltete das Land, beschleunigte einen wirtschaftlichen Strukturwandel, der zu einem schnellen Ende der Stahl- und Kohleindustrie führte, und überforderte mit ihrem Leistungsethos viele Menschen. Thatcher polarisierte. 1988 wünschte ihr der Sänger Morrissey den Tod: „Margaret On The Guillotine“ hieß ein Stück vom Album „Viva Hate“ mit dem flehentlich vgetragenen Refrain „When will you die? When will you die? When will you die?“

Anderson zeichnet das Bild einer Frau, deren Verhältnis zur Elite des Landes durch ihre Herkunft geprägt ist. Sie sieht sich von Parteifreunden umzingelt, die auf die Tochter eines Kolo-

nialwarenhändlers mit großbürgerlichem respektive aristokratischem Hochmut reagieren, sie wegen ihrer schrillen Stimme und unglamourösen Frisur verachten und wegen fehlender Empathie verachten. Die Netflix-Serie inszeniert die Audi-



Thatcher 1979 mit dem Wahlprogramm der Tories.

enzen Thatchers bei der Königin als Kammerspiel: als „battle of wits“, als intellektuellen Wettstreit zwischen zwei Frauen mit Prinzipien und Visionen. Die Auseinandersetzung über Sanktionen gegen das Apartheid-Regime in Südafrika ist großes Theater, wie Elizabeth I. gegen Maria Stuart.

Der Beziehung der ungleichen Frauen gewinnt Morgan aber auch immer wieder subtile komische Effekte ab. Als Regierungschefin erscheint Thatcher weitgehend humorlos, unbeugsam („No, no no“), fordernd, furchtlos und brutal offen. Geoffrey Howe, der als Schatzkanzler und Außenminister unter ihr diente, gibt sie zu verstehen, warum er nicht das Zeug zur Nummer eins habe: Es fehle ihm der „Killerinstinkt“. Auch das Eheleben mit

Fakten und Fiktion

Peter Morgans Serie „The Crown“ ist eine effektvolle Mischung aus Fakten und Fiktion. Morgen hat Szenen erfunden, die so nie stattgefunden haben, um die Handlung voranzutreiben und Konflikte auf die Spitze zu treiben. Dabei habe er nie die „Wahrheit“ der Geschichte und ihrer Protagonisten aus den Augen verloren, bekräftigt Morgan. Wer die Faktenlage überprüfen will, ist bei Hugo Vickers richtig. Vickers' „The Crown Dissected“ (Zuleika) ist als E-Book erhältlich, unter anderem im Kindle-Shop.(dk.)

Denis (Stephen Boxer) besitzt Züge einer Komödie. Er fängt sie auf, spendet ihr ebenso viel Trost wie der Whisky, dem sie regelmäßig zuspricht. Das Ende, das ihr nach elf Jahren Parteifreunde bereiten, die ihr keine Erfolge mehr zutrauen, hat sie nicht kommen sehen. Anderson zeigt eine Frau, die in der naiven Illusion lebt, unersetzlich, zumindest unsiegbar zu sein. Die Härte des politischen Systems und seiner Mechanismen trifft sie mit enormer Härte, während die Gegner Witze auf ihre Kosten machen: „Sollen wir sie Julia Caesar nennen?“ So weit ist es gekommen. Der französische Staatspräsident François Mitterrand sah sie einst mit anderen, eingeschüchtert-bewundernden Augen: „Ein Mund wie Marilyn Monroe, Augen wie Caligula.“ Thatcher lebte, um zu arbeiten. „Work, work, work“ war das Leitmotiv ihrer Existenz. Dabei ging sie an physische und psychische Grenzen. Mit dem Satz „She gave everything she could“, beendet Charles Moore den letzten Band seiner dreiteiligen Biografie. Gillian Anderson gelingt das Kunststück, die Frau in der Rüstung der eisernen Lady sichtbar zu machen.

Das Private ist hochpolitisch

Annie Ernaux' Roman „Die Scham“ erzählt mit unbarmherzigem Blick die Geschichte einer Kindheit

VON THOMAS LINDEN

In diesem Jahr stand der Name von Annie Ernaux auf der Vorschlagsliste des Nobelpreises. Man dürfte sich nicht wundern, wenn der Preis in einem der nächsten Jahre an die inzwischen 80-jährige Französin gehen würde. Seit fast 50 Jahren schreibt sie, aber erst mit dem Interesse des Suhrkamp Verlags erscheint ihr Werk nun in kurzer Folge auch in Deutschland. Als eine „Ethnologin ihrer selbst“ hat sich Ernaux bezeichnet. Tatsächlich drehen sich ihre Bücher um den kleinsten Zirkel ihrer Herkunft. „Die Jahre“ stellen einen Abriss ihres Lebens als Frau dar. „Erinnerung eines Mädchens“ erzählt von einer traumatischen Erfahrung als Teenager, die sie ein Leben lang verfolgte. „Der Platz“ ist eine ebenso kurze Biografie ihres Vaters, wie das

Pendant „Eine Frau“ das Leben ihrer Mutter rekapituliert.

Jetzt erscheint „Die Scham“, ein Text, der sich wie eine Biografie ihrer Kindheit liest, die in jenem Moment endete, als sie mit zwölf Jahren in einen Streit der Eltern hineinplatzt. Die wortgewandte Mutter gibt



Nobelpreisverdächtig: Annie Ernaux. Foto: Olivier Roller

sich enervierenden Nörgeleien hin, die dem sprachlosen Vater offenbar so zusetzen, dass er die Mutter erschlagen will. Das entsetzte Kind bringt die Eltern wieder zur Besinnung, über das Geschehen wird nie mehr gesprochen. Den später durchaus einander wieder zugewandten Eltern mag die Szene nicht weiter bedeutsam erschienen sein, die Tochter wird sie nie mehr los.

Ernaux schreibt über das Intimste und braucht mitunter Jahrzehnte, um es in Worte fassen zu können. Das Ergebnis sind schmale Bände, deren Texte man nicht einfach verschlingt, dazu ist ihre Prosa zu intensiv. Entfesselt wird der Prozess des Erinnerns anhand eines Fotos, das die Frage nach dem aufwirft, was damals geschehen ist. Die Traumatisierung erfolgte nicht durch den Eklat, sondern durch die Bedeutung, die er im Geflecht des

familiären Selbstverständnisses annahm.

In ihrer konsequenten Beschränkung auf das Private ist Ernaux eine eminent politische Autorin. Die Eltern kämpfen um den sozialen Aufstieg. Aus der Arbeit in der Fabrik hat man es zum Ladenbesitz gebracht. Wo bei das Geschäft aus einer Art Kneipe mit angeschlossenem Kramladen besteht. Als Kleinbürger hat man immer die anderen im Blick und versucht, sich selbst keine Blöße zu geben. Man gehört zu den „anständigen Leuten“.

Was Ernaux an sozialer Kontrolle in den 1950er Jahren beschreibt, unterscheidet ihren Heimatort Yvetot in der Nähe von Rouen in nichts von der Welt zur gleichen Zeit in Köln-Nippes oder in Frankfurt-Bockenheim. Mit der bestürzenden Szene, deren Zeugin das in einer streng re-

ligiösen Schule erzogene Mädchen wurde, droht der Rückfall in alte Verhältnisse.

Ernaux definiert die Scham als „das beharrliche Gefühl der eigenen Unwürdigkeit“. Mit unbarmherzig genauem Blick, beschreibt sie dieses individuelle Gefühl, das hier von der sozialen Realität hervorgerufen wird. Man bleibt deklassiert in der Sprache, der Kleidung und dem Essen gegenüber denen, die Bildung nicht alleine anstreben, sondern sie besitzen.

Als Tochter, die sich zwischen den Klassen befindet, spürt sie diesen Zustand besonders schmerzhaft. Nirgendwo gehört sie dazu, aber deshalb erweist sie sich eben auch als brillante Beobachterin.

Annie Ernaux: Die Scham. Deutsch von Sonja Finck. Bibliothek Suhrkamp, 112 S., 18 Euro.

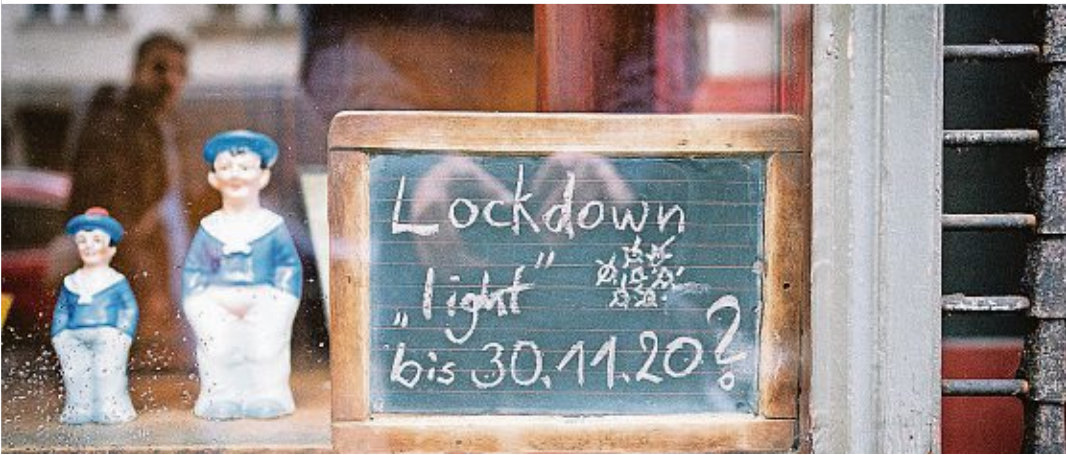
Unterstützung für Museen in NRW

Düsseldorf. NRW-Kulturministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen hat sich in einer Videokonferenz mit Vertretern von Museen in Nordrhein-Westfalen getroffen, um mit ihnen über die Auswirkungen der coronabedingten Schließungen zu beraten. Vertreten waren neben den kommunalen Kunstmuseen – mit den großen Häusern in Köln, Bonn und Düsseldorf, über Bielefeld, Duisburg und Münster – auch die regionalen Museumsnetzwerke. Der im Rahmen des NRW-Stärkungspakets Kunst und Kultur aufgelegte Kulturstärkungsfonds der Landesregierung in Höhe von 80 Millionen Euro, der die Folgen der Corona-Pandemie für die Kultureinrichtungen abmildern soll, sieht ab 2021 eine finanzielle Unterstützung für die kommunalen Museen vor. In Einzelfällen werden Museen bereits jetzt unterstützt. (EB)

Infektionsschutz Nicht bloß abnicken

Zum Kommentar „Föderaler Zoff“ meldet sich ein Leser zu Wort.

Im Gegensatz zum Kommentator sehe ich es als ein hoffnungsvolles Zeichen, dass eine Verschärfung der Maßnahmen offensichtlich kontrovers diskutiert und die Pläne der Kanzlerin nicht einfach abgenickt wurden. Gerade in einer Zeit, in der der Bundestag dabei ist, sich selbst zu entmachten und künftige Entscheidungen in „Pandemie-Zeiten“ ohne parlamentarische Debatte allein der Regierung zu überlassen, werde ich es als gutes Zeichen, dass die Länder ihren Einfluss geltend machen und so für ein – wenn auch kleines – Gegengewicht sorgen. Bislang haben die verordneten Einschränkungen offensichtlich noch keine Wirkung gezeigt. Nun sieht man die einzige Möglichkeit darin, von dem, was keine Wirkung gezeigt hat, noch mehr zu machen. Es gibt



Ungewissheit, wie es weitergeht: Das zeigt eine Tafel im Schaufenster einer Berliner Kneipe. Foto: dpa

aber den Grundsatz, dass ein Mehrfaches, von dem, was nicht hilft, auch nicht hilft. Ein Motor, der nicht mit Wasser läuft, läuft auch nicht mit noch mehr Wasser. Die Taktik der Einschränkungen und Verbote hat nicht gefruchtet. Mehr Verbote werden nunmehr noch mehr Widerstand hervorrufen. Es ist an der Zeit, die Menschen nicht weiter mit

Verboten zu bevormunden und zu entmündigen, sondern sie zu verantwortungsvollen und eigenverantwortlichen Entscheidungen zu ermutigen. Dazu bräuchte es allerdings Politiker, die Mut machen und Zuversicht ausstrahlen. Stattdessen überbieten sich die Politiker darin, durch ihr Reden und Verhalten die Menschen zu verängstigen und Panik zu verursachen.

Der Kommentator kommt zu dem Schluss: „Lange Leine funktioniert in dieser Lage nicht.“ Dass die kurze Leine nicht funktioniert, ist derzeit offensichtlich. Wenn man die Leine noch weiter kürzt, werden sich noch mehr Menschen aus ihr herauswinden.

Johannes Wendeler, Wiehl

Querdenker Welche Rolle spielen dort noch Fakten?

Ein Leser macht sich Gedanken darüber, wer diesen Protest unterstützt.

Für viele, wenn nicht gar für die meisten von uns ist es kaum erklärlich, dass mehr als 70 Millionen Amerikaner wieder Trump gewählt haben. Aber auch bei uns gibt es sehr viele Menschen, die fernab jeglicher Vernunft agieren. Dies manifestiert sich in der Unterstützung der „Querdenker“. Zur Erklärung hilft ein Blick in das 1895 erschienene Buch des französischen Arztes Gustave Le Bon „Psychologie der Massen“. Dort heißt es: „Nie haben die Massen nach

Wahrheit gedürstet. Von den Tatsachen, die ihnen missfallen, wenden sie sich ab und ziehen es vor, den Irrtum zu vergöttern, wenn er sie zu verführen mag. Wer sie zu täuschen versteht, wird leicht ihr Herr, wer sie aufzuklären sucht, stets ihr Opfer. Der Anteil des Unbewussten an unseren Handlungen ist ungeheuer und der Anteil der Vernunft sehr klein.“ Die „Querdenker“ sollten sich in „Nichtdenker“ umbenennen. Passend wäre für sie wäre der Schlager von Juliane Werding „Wenn du denkst, du denkst, dann denkst du nur du denkst“. Rolf Böhmer, Wachtberg



Schreiben Sie uns Ihre Meinung
Kölnische Rundschau, Dialog-Redaktion
Postfach 102145, 50461 Köln
Fax 0221/1632-557, E-Mail Dialog@kr-redaktion.de

Inhalte und Themen richten sich nach Ihren Zuschriften. Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Auswahl und Kürzungen müssen wir uns vorbehalten, für Rückfragen nennen Sie uns bitte Ihre Anschrift und Telefonnummer.

Wirecard Jenseits von Treu und Glauben

Zum Auftreten von Markus Braun vor dem Untersuchungsausschuss.

In bigotter Scheinheiligkeit sagt der Bundestagsabgeordnete Hans Michelbach (CSU) zu dem früheren Vorstand Braun im Wirecard-Untersuchungsausschuss: „In Deutschland glauben wir an das Prinzip des ehrbaren Kaufmanns.“ Dar-



Vor dem Ausschuss: Ex-Wirecard-Chef Markus Braun.

in liegt das eigentliche Problem in unserer Gesellschaft: dass Herr Braun, die Vorstände bei VW, The Big Four und unzählige andere Firmen – Strafzahlungen gern in Kauf nehmend – den Glauben an ein solches Prinzip, das der Herr Abgeordnete Michelbach Deutschland andichtet, aber längst über Bord geworfen haben. Herr Michelbach – wohl wissend, dass sich nicht nur Herr Braun so verhält – erweckt jedoch öffentlich der Anschein, dieses Prinzip, respektive „der Glaube daran“ besäße noch allgemeine Verbindlichkeit. Welch trauriges, elendes und verlogenes Possenspiel bietet hier, wieder einmal mehr, die Politik dem Publikum.

Helmut Federmann, Königswinter

Nationalelf Es fehlt ein Spieler wie „Radio Müller“

Ein Leser hat sich Gedanken über die Gründe für die Blamage gegen Spanien gemacht.

Es ist für alle Fußballfans schwer zu ertragen, was die Nationalelf gegen Spanien „geboten“ hat. Nach der blamablen Vorstellung rufen jetzt erwartungsgemäß die Besserwisser nach einem Rücktritt oder Rausschmiss von Jogi Löw und danach, die Spieler Boateng, Müller und Hummels zurückzuholen. Wer Löw opfern will, sollte jedoch auch Alternativen anbieten. Auffällig bei Löw war seine Figur auf der Bank: ratlos, resignierend und emo-

tionslos. Was im Gefüge fehlt, ist auch ein Spieler wie „Radio Müller“, der den Ton angibt. So wieso gehört ein solcher Spieler ins Mittelfeld und nicht ins Tor. Ein solcher Kommandeur könnte Toni Kroos sein, der aber genauso gelangweilt mit Quer- und Rückpässen die auf Kunstrasen nicht vorhandenen Regenwürmer tot treten würde. Wo sind die messerscharfen, gestochenen und getimten Pässe oder Lupfer? Wem nützen drei pfeilschnelle Stürmer wie Sané, Gnabry und Werner, wenn sie – wie geschehen – nicht in Position geschickt werden? In der Abwehr fehlte leider verletzungsbedingt der schnelle Klostermann gegen die quirligen Iberer. Dies darf aber unterm Strich keine Ausrede sein. Der Ruf nach Hummels geht ins Leere: Hummels ist zwar kopfballstark und relativstellungssicher, ihm fehlt inzwischen jedoch die international geforderte Spurtschnelligkeit im Sprint.

Manfred Hotz, Rheinbach



Joachim Löw mit Mats Hummels (l) und Thomas Müller.



Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Schluss mit Hätte, Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je: jetzt Beratungstermin vereinbaren und für später absichern.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn's um Geld geht



AUS DEM RHEINISCHEN SPRACHSCHATZ

Kääze oder Käätze, das ist kein schnurrender Stubentiger, der heißt Katz, Marauz, Daach- oder Balkhas. Kääze sind Kerzen, deren heimeliges Licht wir besonders im Herbst und Winter schätzen.

Waffenfund schockt Nachbarn

In Kuchenheim ahnte niemand von den kriminellen Geschäften in der alten Molkerei

VON TOM STEINICKE

Euskirchen. Eine einfache Stahl-tür, wie es sie in vielen Heizungs-kellern gibt. So beschreibt Udo Feuser die Tür, die das Lager seines Elektronikhandels von einer hochkriminellen Welt trennte – bis die Polizei diese Tür am 19. Oktober gegen 19 Uhr gewalt-sam öffnete. Da kam ans Tages-licht, was in Euskirchen-Ku-chenheim niemand für möglich gehalten hätte: An die 1000 Waf-fen, darunter auch halb- und vollautomatische Kriegswaffen, wurden bei der Razzia in der al-ten Molkerei an der Willi-Graf-Straße entdeckt, ebenso wie mehr als 2300 erntereife Mari-huana-Pflanzen und weitere 2000 Stecklinge. Die Aachener Staatsanwalt beziffert den Schwarzmarktwert der Drogen auf 1,5 Millionen Euro. Elf Tat-verdächtige sitzen nach Anga-ben von Jan Balthasar, Sprecher der Aachener Staatsanwalt-schaft, in Untersuchungshaft.

Staatsanwaltschaft ermittelt auch wegen Waffenhandels

Für einige Kuchenheimer ist die ehemalige Molkerei, für die Ende der 1980er Jahre das Aus kam, seit der Drogenrazzia am 19. Oktober eine Art Anzie-hungspunkt – umetwa noch eine Runde mit dem Hund zu drehen. „Ich glaube, dass viele Kuch-enheimer schockiert darüber sind, dass sowas in ihrer Nachbar-schaft passiert. Und nicht wie sonst in der Großstadt“, sagt Hamid Rabhioui. Er ist Feuer-wehrmann, Handballer und gut vernetzt. Auf dem Gelände sei immer viel los, weil dort mittler-weile zahlreiche Firmen ansäs-



In dem Wohnhaus und Teilen der alten Molkerei wurden 1000 Waffen und 2300 Cannabis-Pflanzen entdeckt. Foto: Tom Steinicke/Tobias Hahn

sig seien. Rabhioui wohnt Luftli-nie 100 Meter entfernt und hat wie Feuser nichts von den krimi-nellen Machenschaften mitbe-kommen. „Erst als die Polizei mit einem Großaufgebot vor der Tür stand“, so Rabhioui.

Vor etwa eineinhalb Jahre ha-be die alte Molkerei, den Besit-zer gewechselt. Ein Kölner Un-ternehmer, der Requisiten für TV-Produktionen beisteuerte, habe die alte Molkerei übernom-men, genau wie das Einfamilien-haus direkt daneben. Seitdem stehen viele ältere Fahrzeuge hinter dem Gebäude: ein ausran-gierter Rettungswagen, ein altes Feuerwehrauto, Motorräder,

Viele Ältere unter Verdächtigen

Auffallend ist bei den Festnah-men im Zusammenhang mit den Marihuana-Plantagen in Kuchenheim, Titz und Herzo-genrath das Alter einiger der mutmaßlichen Täter. So sollen die Drogen in Titz von vier Män-nern im Rentenalter angebaut worden sein. Neben einem 64-Jährigen waren das ein 71-Jäh-riger und zwei 76-Jährige.

Auch für Jan Balthasar, Spre-cher der Staatsanwaltschaft Aachen, ist das Alter der Männer

auffallend. Haben sie ihre Rente aufgebessert? Zur Motivation der Beteiligten, so Balthasar, könne er nichts sagen, da sich keiner der Festgenommenen in den Vernehmungen geäußert habe. Lediglich eine der in Ku-chenheim verhafteten Frauen habe angegeben, dass sie das Geld gebraucht habe.

„Unsere Gesellschaft wird im-mer älter“, sagte Balthasar, „folglich auch das Alter von Straftätern.“ (tom)

Transporter. Das Ensemble erin-nert an einen Schrottplatz. Nach Informationen dieser Zeitung wurde ein Teil der Fahrzeuge des 50-Jährigen, der in den Augen der Staatsanwalt als Haupttäter infrage kommt, für TV-Produk-tionen vermietet.

Sollten die rund 1000 gefun-denen Waffen ebenfalls für TV- und Filmproduktionen dienen? Dann würde sich aber die Frage stellen, warum die Waffen scharf waren und eine große Menge an Munition gefunden wurde. Für die Aachener Staatsanwalt-schaft liegt der Schluss nahe, dass auch mit Waffen gehandelt worden sein könnte.

Chefredakteurin lädt Leser zum Videochat ein

Köln. Der persönliche Austausch mit den Leserinnen und Lesern ist der Rundschau-Redaktion auch in Zeiten von Corona sehr wichtig. In einem Video-Chat stellt sich Rundschau-Chefre-dakteurin Cordula von Wysocki am Mittwoch, 25. November, ab 17.30 Uhr für eine Stunde Ihren Fragen zur Redaktionsarbeit oder zu den Rundschau-Inhal-ten. Gerne können Sie uns Ihre Fragen schon vorab per E-Mail senden: info@forumblau.de Anmeldung zum Video-Chat bis zum 24. November unter www.forumblau.de/videochat-kr

Vier Millionen Euro für Ausbau der Linie S-11

Bergisch Gladbach/Köln. Die Deutsche Bahn investiert vier Millionen Euro in die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den zweigleisigen Ausbau der S-Bahn-Linie 11 von Köln-Holwei-de bis zum Bahnhof Bergisch Gladbach. Zudem erhalten der Bahnhof Bergisch Gladbach und der Haltepunkt Duckterath wei-tere Bahnsteige. Die Stationen Köln-Holweide und Köln-Dell-brück werden barrierefrei umge-baut. Nach der Fertigstellung soll die S11 im Zehn-Minuten-Takt fahren.

Der Ausbau ist dringend not-wendig. Bergisch Gladbach führt die Liste der Pendlerströme nach Köln deutlich an, noch vor Lever-kusen und Bonn. Rund 18 000 Menschen fahren nach Angaben des statistischen Landesamtes als Einpendler täglich in die Domstadt. Die S 11 ist dabei die schnellste Verbindung ins Köl-ner Stadtzentrum.

Einen Überblick über den S-Bahn-Ausbau im Knoten Köln gibt es im Internet unter www.sbahnkoeln.de und www.nvr.de/bahnknoten-koeln. (kmü)

„Nichts wird mehr so sein wie vor Corona“

Rundschau Podium: Online-Gesprächsrunde diskutierte gesellschaftliche Folgen der Pandemie

Köln. Die Welt wird nie mehr so sein, wie vor Corona, davon ist der Bonner Philosoph Dr. Mar-kus Gabriel überzeugt. Gleich-wohl sei das auch gut. Denn das eröff-ne die Chance, vieles besser zu machen und gemeinsam glo-bale Probleme zu lösen, sagte der Bonner Professor beim ersten digitalen Rund-schau Podium. „Fair-ness & Verantwor-tung – Wie veränd-ert Corona unsere Gesellschaft?“ war die zentrale Frage der Gesprächsrunde, die von Nathalie Bergdoll moderiert wurde.

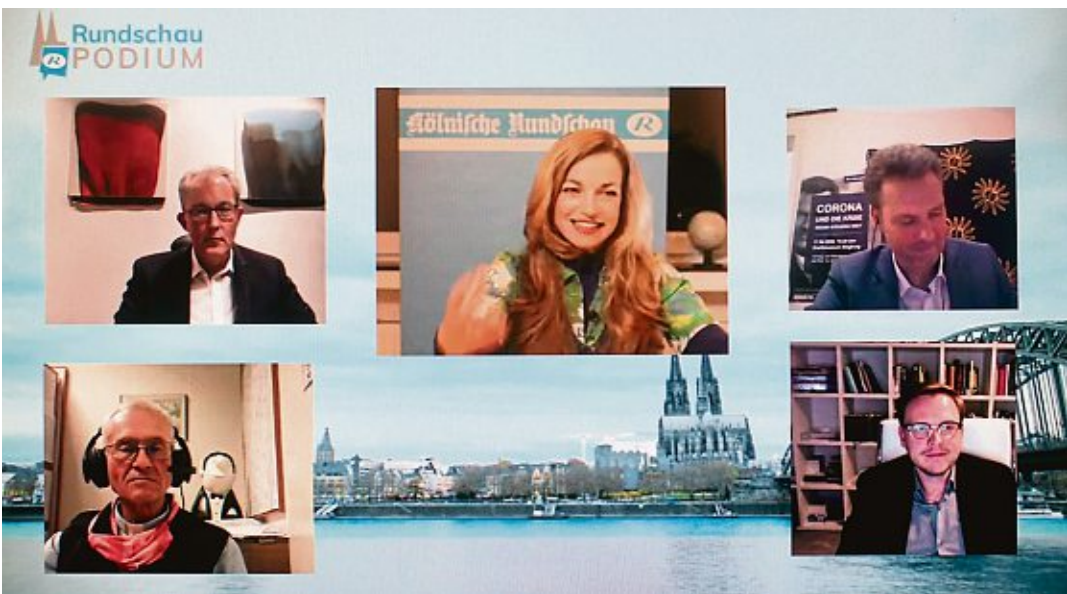
Für den Kölner Pfarrer Franz Meurer ist das keine Frage: „Wir müssen weiter zusammenhal-ten“ ist sein Credo. „Die Leute sind heiß darauf, etwas für ein-an-der zu tun“, hat er in seinen Kölner Pfarrgemeinden in Vingst und Höhenberg erfahren. Und wir müssen pragmatische Lösungen finden, wie wir das Zu-sammenleben verbessern kön-nen, so der katholische Pfarrer.

Den gesellschaftlichen Konsens suchen und finden, hält auch Professor Dr. Martin Booms für entscheidend. Die Gesell-schaft müsse andere Meinungen

aushalten. Das Schlimmste wäre, so der Direktor der Akademie für Sozialethik und Öffentliche Kultur in Bonn, eine Verfesti-gung von Lagern und damit eine Spaltung der Gesellschaft.

Für Ulrich Voigt, den Vor-stands vorsitzenden der Spar-kasse Köln Bonn steht außer Frage, die existenzbedro-henden wirtschaftli-chen Folgen der Pan-demie abzufedern. Es geht um Schadensbe-grenzung und Unter-stützung. Eine dritte oder gar vierte Corona-Welle würden viele dieser Unternehmen nicht überleben, ist Voigt überzeugt.

Dass es diese Wellen geben werde, davon ist Philosoph Gab-riel überzeugt. Daran werde auch ein Impfstoff nichts än-dern, meinte der Professor der Uni Bonn. Es sei trügerisch zu glauben, dass dadurch die Pan-demie gestoppt werden könne. Auch der von Wissenschaftlern prognostizierte Wellenbrechen-er durch den „Lockdown Light“ sei bisher ausgeblieben. Nach seiner Meinung werde es von nun an bis auf Weiteres ein ständiges „Auf und zu“ geben, wie bei einem Jo-Jo-Effekt. Es sei



Live im Internet diskutierten (Uhrzeigersinn von links unten) Pfarrer Franz Meurer, Ulrich Voigt, Moderatorin Nathalie Bergdoll, Prof. Dr. Martin Booms und Prof. Dr. Markus Gabriel. Foto: Thomas Banneyer

aber auch zu kurz gesprungen, die Pandemie als reines Infekti-ons-geschehen zu betrachten, es handele sich vielmehr um ein höchst komplexes sozio-ökon-omisches Geschehen, das nicht allein von der Bundesregierung und den Virologen gelöst wer-den könne. Dafür bedürfe es des Austauschs transdisziplinärer Gruppen, welche Kollateral-schäden wir riskieren wollen.

Wichtig sei eine effektivere Bekämpfung der Pandemie. Da-zu müssten auch Strategien an-derer Nationen, die bisher bes-ser durch die Krise gekommen sind, miteinfließen. Auch brau-che es für die Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen weite-rer Wellen heute schon Konzep-te. Voigt: „Da dürfen wir nicht reinstolpern.“

Für Prof. Booms biete Covid

19 aber auch die Chance für ein neues Unternehmertum, das Profit auf den Prüfstand stelle.

Zu Beginn der Live-Übertra-gung des Rundschau Podiums gab es technische Probleme, für die wir uns entschuldigen möch-ten. Die Aufzeichnung der Ge-sprächsrunde kann unter fol-gender Adresse abgerufen wer-den: www.rundschau-online.de/podium (kmü)

Feuerwehrmann soll 15 Brände gelegt haben

Bad Münstereifel. Ein Feuer-wehrmann soll für eine Brandse-rie in Bad Münstereifel verant-wortlich sein. Der 22-Jährige ha-be gestanden, seit Sommer 2019 insgesamt 15 Brände gelegt zu haben - um sie dann zusammen mit seinen Kameraden zu lö-schen, sagte ein Sprecher der Po-lizei Euskirchen am Freitag. Teil-weise habe der Mann die Brände selbst der Feuerwehr gemeldet.

Hinweise aus der Bevölke-rung hatten die Polizei auf die Spur des Verdächtigen gebracht. Am Donnerstag durchsuchten Beamte seine Wohnung und hol-ten ihn zur Vernehmung ab. Da-bei räumte er die Taten ein. Un-ter anderem soll er Sperrmüll an-gezündet haben, teilweise grif-fen die Flammen auf Gebäude über.

Die Polizei ermittelt nun we-gen schwerer Brandstiftung ge-gen den Mann. Wegen fehlender Haftgründe wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt. (dpa)

Corona-Sonderregeln werden verlängert

Hunderttausende Firmen haben Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt – Regelung bis Ende nächsten Jahres

VON JÖRG RATZSCH

Berlin. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere.

Beschlossen wurde am Freitag,

dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Bundesrat muss zustimmen

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Auch der Bundesrat muss zustimmen, der aber keine Einwände hat. Die zahlreichen Sonderregelungen zum Kurzar-



Auch Lufthansa Technik schickte wegen fehlender Aufträge viele Mitarbeiter in Kurzarbeit. Foto: dpa

beitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in ihrem Gesetzentwurf schreibt.

Wenn Unternehmen in Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit (BA) ein und ersetzt einen Teil des weggefal-

Kurzarbeit

Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle waren knapp sechs Millionen Menschen in Kurzarbeit. Laut den aktuellsten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) hatten Betriebe im August noch für 2,58 Millionen Menschen Kurzarbeit angemeldet. (dpa)

lenen Nettoeinkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Leute zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beträgen auf, sodass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

Von März bis August 2020 sind nach Angaben der Regierung bundesweit rund 620 000 Personen arbeitslos geworden. Ohne die Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld wäre der Anstieg erheblich höher ausgefallen, heißt es. Vier von zehn Unternehmen

hatten kürzlich in einer Umfrage der Boston Consulting Group (BCG) angegeben, dass sie ohne Kurzarbeit Arbeitsplätze hätten abbauen müssen.

Die Summen, die in der Corona-Krise dafür ausgegeben werden, sind enorm: In diesem Jahr waren es nach Angaben von Heil bereits rund 18 Milliarden Euro. Ein Sprecher der BA bezifferte die Ausgaben für Kurzarbeit auf Nachfrage der Deutschen Presse-Agentur sogar auf bereits 19,4 Milliarden Euro. Für das nächste Jahr nennt der Gesetzentwurf Mehrausgaben im Haushalt der Behörde von gut sechs Milliarden Euro. Das Instrument sei „sehr, sehr teuer“, sagte Heil. „Aber die Gewöhnung an Massenarbeitslosigkeit wäre finanziell und sozial für dieses Land ungemein teurer“, fügte er hinzu.

Bei der Abstimmung über das Gesetz im Bundestag lehnten die Oppositionsparteien die Verlängerung der Kurzarbeitssonderregeln zwar nicht ab, enthielten sich aber geschlossen. Die FDP forderte Entlastungen für Unternehmen bei Investitionen und Steuern. (dpa)

WEIL ES HINTERM HORIZONT NOCH WEITERGEHT.

Mit unserem Strom aus 100% Wasserkraft und unseren klimaneutral gestellten Wärmeprodukten schaust du über den Tellerrand.

knauber-100prozent.de

NUR MIT DIR SIND WIR

100%

KNAUBER STROM KNAUBER ERDgas KNAUBER HEIZöEL KNAUBER TANKgas

KNAUBER®



MDAX 28.998,47 (+0,88%) | **TECDAX** 3.066,35 (+1,09%) | **SDAX** 13.450,56 (+0,93%) | **HDAX** 7.274,40 (+0,47%) | **ROHÖL, BRENT (\$/BAR.)** 45,06 (+2,01%) | **EURIBOR 3 MON.** -0,53 (–0,19%)



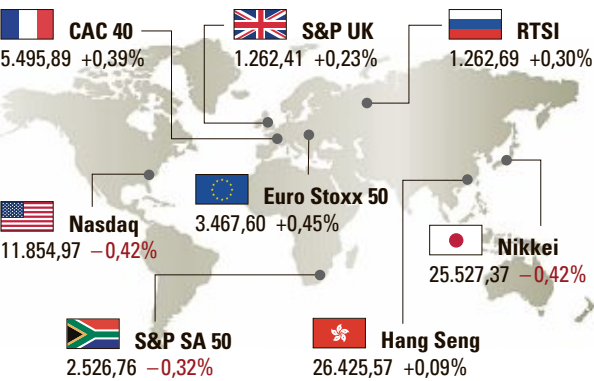
MDAX	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
Aareal Bank		19,01	+0,32
Airbus*		88,60	-0,91
Aixtron		11,06	+2,41
Alstria Off.	0,53	13,66	+0,37
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62
Aurubis	1,25	63,54	+2,06
Bechtle	1,20	182,00	+1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92
Cancom	0,50	44,56	+0,41
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90	+1,71
Commerzbank		4,97	+0,67
CompuGroup	0,50	77,00	+0,98
CTS Eventim		51,05	+4,01
Dürr	0,80	27,80	-0,79
Evonik	0,58	23,94	+1,31
Evotec		25,15	+1,78
Fraport		46,18	+0,70
freemint NA	0,04	17,20	+0,85
Fuchs P Vz.	0,97	48,74	+0,54
GEA Group	0,42	29,01	+1,43
Gerrresheimer	1,20	100,10	+0,70
Grand City	0,22	20,06	-0,40
Grenke NA	0,80	37,16	+0,16
Hann. Rück.NA	5,50	145,40	+0,41
Healthineers	0,80	37,88	+1,61
Hella		46,56	-0,43
HelloFresh		49,90	+5,10
Hochtiel	5,80	76,00	-1,11
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,51
K+S NA	0,04	6,95	+1,08
Kion Group	0,04	68,12	+2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Lenxess	0,95	54,30	+0,39
LEG Immob.	3,60	118,56	+0,87
Lufthansa vNA		9,45	-0,25
Metro St.	0,70	8,03	-0,25
MorphoSys		91,20	+2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+0,23
Osram Licht		51,96	-0,08
ProS.Sat.1		12,52	-0,08
Puma		84,62	+0,79
Qiagen		40,20	+0,50
Q.Rational	5,70	746,00	+3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76
Scout24	0,91	64,25	-0,70
Shop Apotheke		135,80	+1,80
Sitronic NA	3,00	97,40	+3,88
Software	0,76	36,94	+2,90
Ströer	2,00	75,55	+1,34
Symrise	0,95	106,55	+1,28
TAG Imm.	0,82	24,74	-0,64
TeamViewer		39,52	+3,05
Telefónica Dt. thyssenkrupp	0,17	2,34	+0,30
		4,94	+0,33
Uniper	1,15	28,50	+1,50
Utd. Internet NA	0,50	32,90	-0,21
Varta		111,70	+1,27
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77
Zalando		80,04	+1,09

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,83
A.S. Creat. NA	0,90	15,10	0,00
Aedesso	0,47	89,80	+1,81
ADVA Optical		7,05	+0,28
ALBA	3,25	64,50	+2,38

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

(Dow Jones) - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch.

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



DAX 30				(* = auch im Euro Stoxx 50)			
	Dividende	Schluss 20.11.	Veränderung % Vortag	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	Div. rend.
Adidas NA*		280,50	-0,53	162,20		317,45	0,00
Allianz vNA*	9,60	195,40	+0,29	117,10		232,60	4,91
BASF NA*	3,30	57,65	-0,22	37,36		70,48	5,72
Bayer NA*	2,80	47,90	+3,23	39,91		78,34	5,85
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	77,62		108,05	0,72
BMW St.*	2,50	74,15	+0,20	36,60		77,06	3,37
Continental	3,00	110,50	0,00	51,45		124,10	2,71
Covestro	1,20	45,78	-0,89	23,54		48,82	2,62
Daimler NA*	0,90	55,52	+0,82	21,02		55,96	1,62
Deliv. Hero		101,10	+1,61	44,85		116,65	0,00
Dt. Bank NA		8,96	-0,34	4,45		10,37	0,00
Dt. Börse NA*	2,90	134,50	-0,22	92,92		170,15	2,16
Dt. Post NA*	1,15	39,88	+1,99	19,10		43,50	2,88
Dt. Telekom*	0,60	14,87	+0,10	10,41		16,75	0,04
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	27,66		46,97	2,11
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	7,60		11,56	0,05
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	53,50		81,10	1,68
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	24,25		51,54	2,22
Heidelb.Cem.	0,60	58,56	+0,31	29,00		70,02	1,02
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	62,24		96,90	2,12
Infineon NA	0,27	27,41	+1,29	10,13		28,33	0,99
Linde PLC*	0,96	213,60	+0,95	130,45		226,40	1,51
Merck	1,30	130,00	+1,21	76,22		140,35	1,00
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69	97,76		289,30	0,02
Münch. R. vNA*	9,80	234,80	-0,55	141,10		284,20	4,17
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	20,05		35,30	2,29
SAP*	1,58	98,80	-0,62	82,13		143,32	1,60
Siemens NA*	3,69	109,58	-0,20	55,59		119,30	3,37
Vonovia NA*	1,57	57,50	-0,79	36,71		62,74	2,73
VW Vz.*	4,86	152,14	-0,25	79,38		187,74	3,19



Aumann		13,50	+5,14
Bastei Lübbe		3,66	+1,67
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,69
Bijou Brigitte		20,50	-2,38
Bilfinger	0,12	22,44	+2,09
Biofrontera		3,11	-2,20
Biotest Vz.	0,04	25,70	-1,53
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46
Ceconomy St.		4,26	+0,24
Deutsche Forfait		1,27	0,00
Deutz		5,21	-0,95
Dialog Semic.		36,95	+2,02
DIC Asset	0,66	12,02	-0,66
DocCheck	0,10	22,20	-2,63
Drägerwerk St.	0,13	59,20	-0,67
Drägerwerk Vz.	0,19	69,90	+1,45
Dt. EuroShop		17,53	+0,81
Dt. PfandbB		77,75	-1,71
EHW	0,40	12,10	+7,08
Eifelhöhen-Kl.		3,00	0,00
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81
EnBW	0,35	52,50	+0,96
Fielmann		62,35	+0,24
Foris	0,10	2,76	0,00
Gesco	0,23	13,50	+1,12
GFT Tech.	0,20	11,80	-0,67
GSW Immob.	1,40	97,50	+0,52
Hamb. Hafen	0,70	17,92	+0,11
Hamborner Reit	0,47	8,83	-0,79
Hapag-Lloyd	1,10	59,40	+2,06
Henkel	1,83	78,70	+0,38
Hornbach-Bau.	0,68	36,40	-0,68
Indus Hold.	0,80	31,25	+2,46
Isra Vision	0,18	47,56	+0,08
Jeonoptik	0,13	25,88	+5,55
Jungheinrich	0,48	36,02	-0,11
Krones	0,75	58,80	+0,51
KUKA	0,15	37,00	+1,37
Leoni NA		6,67	-0,74
MAN St.	5,10	44,80	-4,58
Medigene NA		3,72	-1,98
Medios		30,30	+2,71
MLP	0,21	5,35	+4,49
MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60
New Work	2,59	239,00	+0,84
Nord. Steingut		2,62	+0,07
▲Nordex		18,23	+2,01
Norma Group	0,04	33,38	-0,77
OVB Hold.	0,75	18,50	+2,78
PAION		2,41	+5,70
Patrizia	0,29	24,15	+0,21
Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	-0,25
Porsche Vz.	2,21	56,12	-0,85
q.beyond	0,03	1,47	+9,94
Rhön-Klinikum		16,44	+0,24
RIB Software	0,12	24,40	-2,32
RTL Group		38,72	-0,05
S&T	0,09	19,06	-0,10
▲SAF Holland	0,45	10,00	+2,99
Salzgitter		14,99	+2,46
Scheffler	0,45	6,11	+1,50
SGL Carbon		3,53	-2,08
Sixt St.		91,45	-1,19
SLM Sol. Gr.		14,14	-0,14
SMA Solar		48,56	+3,01
Sporttotal		0,60	+2,05
Stabilus	1,10	58,05	-2,19
Stratec	0,84	111,80	-0,36
Südzucker	0,20	13,19	+1,85



Takkt		9,89	-0,50
Talanx	1,50	30,88	-1,09
TUI NA	0,54	4,95	+3,19
Viller.&Boch Vz.	0,35	12,75	-0,78
Vossloh		36,90	-0,94
VW St.	4,80	161,90	-0,06
Wacker		15,86	+1,21
WCM	0,11	3,34	-1,76
zooplus		166,20	+0,73

Ständig aktualisierte Kurse unter www.rundschau-online.de/boerse

EURO STOXX 50	Dividende	Schluss 20.11.	± % Vortag
AB Inbev (BE)	0,50	54,75	-1,03
Adyen (NL)		1.599,00	-0,19
Ahold Delh. (NL)	0,50	23,53	+0,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	-0,14
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58	-1,35
ASML Hold. (NL)	1,20	362,05	+2,26
AXA (FR)	0,73	18,83	-0,24
B. Santander (ES)	0,10	2,34	+1,12
BNP (FR)	3,03	40,98	+0,43
CRH (IE)	0,19	33,26	-1,71
Danone (FR)	2,10	52,42	-1,47
Enel (IT)	0,17	8,21	+1,95
Engie (FR)	0,75	12,01	-1,44
Eni (IT)	0,12	8,18	+0,94
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95	-0,61
Iberdrola (ES)	0,03	11,42	+0,31
Inditex (ES)	0,35	26,84	-0,37
ING Groep (NL)	0,24	7,70	+0,06
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86	+0,34
Kering (FR)	4,50	615,00	-0,19
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12	+0,42
L'Oréal (FR)	3,90	312,30	-0,13
LMVH (FR)	2,60	493,65	+0,76
Nokia (FI)	0,05	3,33	+2,89
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05	-3,13
Philips (NL)	0,85	43,53	+0,01
Prosus (NL)	0,11	91,24	+3,03
Safran (FR)	1,82	121,50	+1,17
Sanofi S.A. (FR)	3,17	86,01	+0,57
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	+0,72
Total (FR)	0,66	34,59	+1,21
Unilever (NL)	0,41	50,00	+0,62
Vinci (FR)	1,25	85,50	-1,66
Vivendi (FR)	0,60	25,49	0,00

Stand der Daten: 22.00 Uhr ME(S)Z
Erläuterungen: DAX und MDAX = Xetra-Kurse, übrige Aktien = Kurse der Präsenzbörse Frankfurt oder Zürich. Div. = letzt gezahlte in Landeswährung. Darstellung in gesellschaftsöffentlichem Auszahlungsrhythmus. St. = Stammaktie, Inh. = Inhaberkarte, NA = Namensaktie, Vz. = Vorzugsaktie. ▲ ▼ = Neues 52-Wochen-Hoch/-Tief (im Handelsverlauf). * = Kurs Vortag oder letzt verfügbar. Edelmetalle/Münzen = Degussa Goldhandel (Edunkendpreise). Zinsen = EZB. Nikkei = © Nihon Keizai Shimbun, Inc. Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

INVESTMENTFONDS

20.11.	Rück-nahme	± in % Vorw.
ALLIANZ GLOBAL INVESTORS		
Adifonds A	133,97	+0,49
Adiverba A	147,70	+2,56
AdvFixedInc A EUR	101,72	+0,17
AGIF Alz EUR SRH A	138,17	+0,22
AGIF Alz EurpValA	110,34	+1,99
AGIF Asia P AE	33,05	+1,01
AGIF GI Eur ATE	15,53	+0,26
AGIFAll China AE	15,82	+0,96
All Stratfds Ba A	85,78	+0,32
Allianz RCM Tiger	420,54	+1,82
Allianz Str. W. A2	67,49	+0,45
Biotechnologie A	195,13	-1,50
Concentra A	128,87	+0,47
Emerging Eurp Eq A	80,58	+2,31
Eur Renten AE	65,47	+0,38
Eur Renten K AE*	40,80	0,00
Euro Bond A	12,55	+0,32
Euro HiYield Bd A	116,67	+0,62
Europazins A	56,62	+0,19
Flexi Rentenf. A	93,48	+0,24
Fondak A	190,80	+1,13
Fondak I	192,79	+1,15
Fondis	89,15	+0,99
Fondra	119,74	+0,61
Fonds Japan A	63,14	+2,43
Fonds Schweiz A	519,57	+0,86
Geldmkt SP AE	46,07	0,00
Gib Eq Insights A	136,24	+3,04
Global Eq.David A	114,90	+0,75
Indonesia Equity A	286,86	+1,89
Industria A	114,53	+3,24
Informastion. A	388,98	+1,40
Interglobal A	403,18	+0,03
InternRent A	49,37	+0,43
Nebw. Deutschl.A	350,90	+1,08
Pfandbrieffonds AT	150,17	+0,10</

„Erschreckendes Ergebnis“

Blitzumfrage der IHK: Ein Drittel der Unternehmen in schlechter Geschäftslage

VON SIMON WESTPHAL

Köln. Das Gastgewerbe und die Reisewirtschaft sind durch die aktuelle Krisensituation stark existenzbedroht. Das geht aus einer Blitzumfrage hervor, bei der die Industrie- und Handelskammer Köln (IHK) in dieser Woche 136 Unternehmen aus der Region befragt hat.

In den beiden Branchen geben über 90 Prozent eine momentan schlechte Geschäftslage an. In der Reisewirtschaft, der Gastronomie und der Kultur- und Kreativwirtschaft sind die Verluste im Jahr 2020 gegenüber 2019 am höchsten. 70 Prozent der Befragten haben in diesen Branchen mehr als 50 Prozent weniger Umsatz gemacht.

Hälfte des Einzelhandels geht es schlecht

Über die Branchen hinweg gab gut ein Drittel der Unternehmen eine schlechte Geschäftslage an – in der Industrie rund ein Drittel, im Einzelhandel etwa die Hälfte. „Obwohl wir über unsere

Auswirkungen auf die Wirtschaft im IHK-Bezirk Köln



Hotline täglich ein Stimmungsbild unserer Unternehmen bekommen, ist das Ergebnis unserer Blitzumfrage erschreckend“, sagt IHK-Präsidentin Nicole Grünewald. „Viele Branchen in unserer Region sind in existenzieller Not, und es wird klar, dass unsere Unternehmen zusätzlich zu den staatlichen Hilfen langfristig Unterstützung durch weniger steuerliche Belastungen

und weniger Bürokratie benötigen.“ Unsicherheit herrscht in der Frage, wie sich die Lage für die Betriebe 2021 verändert. Gut die Hälfte der Betriebe erwarten eine gleichbleibende Geschäftslage, ein gutes Drittel erwartet eine bessere Lage, etwa ein Viertel eine schlechtere Lage. Besonders schlecht sind die Prognosen im Einzelhandel. Dort gehen nur 13 Prozent der Unternehmen von

einer Verbesserung aus.

Für rund 90 Prozent der befragten Unternehmen hat die Corona-Pandemie negative Auswirkungen. Die am häufigsten genannten Auswirkungen: Weniger Nachfrage (57 Prozent), ausfallende oder fehlende Mitarbeiter (50 Prozent) und die Stornierung von Aufträgen (28 Prozent). Rund zwei Drittel verzeichnet einen Umsatzrück-

Verdacht auf Betrug bei Coronahilfen

Mindestens 13 000 Verfahren eingeleitet

Düsseldorf. Im Zusammenhang mit den staatlichen Coronahilfen haben die Strafbehörden einem Bericht zufolge mittlerweile mindestens 13 000 Verfahren eingeleitet. Zumeist untersuchten die Ermittler, ob sich die Antragsteller des Subventionsbetrugs schuldig machten und sich die Hilfgelder zu Unrecht sichern wollten, berichtete die „Wirtschaftswoche“ über eine eigene Umfrage bei Staatsanwaltschaften und Landeskriminalämtern.

Die meisten Fälle sind dem Bericht zufolge bisher dem nordrhein-westfälischen Landeskriminalamt bekannt, dort würden 4200 Verfahren mit einem möglichen Schaden von 30 Millionen Euro geführt. In Berlin gebe es 2100 Fälle mit 20 Millionen Euro Schadenssumme, in Bayern 1500 Fälle und in Hessen 1200 Fälle. In Hamburg seien etwa tausend Verfahren eingeleitet worden, hieß es weiter. (afp)

gang im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019.

Die IHK fragte die Unternehmen auch nach Maßnahmen der Politik, die aus ihrer Sicht notwendig wären, um die Wirtschaft zu stützen. Eine Bürokratieentlastung ist für die Unternehmen

„Viele Branchen in unserer Region sind in existenzieller Not, und es wird klar, dass unsere Unternehmen zusätzlich zu den staatlichen Hilfen langfristig Unterstützung durch weniger steuerliche Belastungen und weniger Bürokratie benötigen.“

Nicole Grünewald
IHK-Präsidentin

am wichtigsten, knapp zwei Drittel gaben dies an. Weitere häufig genannte Maßnahmen sind eine verstärkte Digitalisierung, steuerliche Entlastungen und die Beibehaltung der Mehrwertsteuersenkung.

IN KÜRZE

KÖLN

Wisag verlängert Vertrag am Flughafen Köln/Bonn

Die Wisag Aviation wird nach eigenen Angaben auch künftig als Bodenverkehrsdienstleister am internationalen Logistik-Drehkreuz Köln/Bonn tätig sein. Das Verkehrsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat heute dem Spezialisten für Flughafen-dienstleistungen mit Hauptsitz in Frankfurt am Main die Lizenz für Bodenverkehrsdienste für weitere sieben Jahre vergeben.

BERLIN

Inkassogebühren sollen sinken

Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Uni-

on am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen.

GENÈ

WTO sieht Erholung im Welthandel

Der globale Warenhandel hat sich nach Angaben der WTO zuletzt deutlich von dem coronabedingten Einbruch im Frühjahr erholt. Im Sommer seien viele wirtschaftlichen Beschränkungen gelockert worden, was den Handel gestützt habe, teilte die Welthandelsorganisation (WTO) am Freitag in Genf mit. Es sei aber unklar, ob sich die Erholung angesichts der wieder steigenden Zahl von Neuinfektionen fortsetze. Das Barometer für den Weltwarenhandel stieg von 84,5 Punkten im August auf 100,7 Punkte im November.

Kretinsky festigt Macht bei Metro

Tscheche übernimmt weitere Anteile

Düsseldorf. Metro-Großaktionär Daniel Kretinsky ist mit seiner Übernahmeofferte für den Großhandelskonzern am Ziel: Der tschechische Milliardär hat nach dem Ablauf seiner Übernahme-Offerte knapp über 40 Prozent der Stammaktien eingesammelt. Damit hat er die entscheidende Schwelle von 30 Prozent deutlich übersprun-



Daniel Kretinsky ist Milliardär und Fußballfan. Foto: dpa

gen - und kann in Zukunft ohne eine erneute Offerte weitere Metro-Anteile zukaufen.

Kretinskys Investmentgesellschaft EPGC, die bereits 29,99 Prozent der Stammaktien kontrollierte, sammelte zusätzlich rund 10,60 Prozent der Metro-Stammaktien und etwa 1,84 Prozent der Vorzüge ein, wie EPGC am Freitag mitteilte. Vorstand und Aufsichtsrat der Metro hatten das Übernahmeangebot als zu niedrig abgelehnt und den Aktionären empfohlen, es nicht anzunehmen. EPGC zahlt 8,48 Euro je Stammaktie und 8,89 Euro je Vorzugsaktie.

Kretinsky und sein Investitionspartner Patrik Tkac wollten mit dem Angebot ihren Metro-Anteil auf über 30 Prozent steigern. Nun können sie sich ungehindert mit neuen Metro-Aktien eindecken und ihre Macht weiter ausbauen, etwa bei der Hauptversammlung. (rtr)

RWE

Wir machen Strom, mit dem es läuft. Und läuft. Und läuft. Und läuft.

Auto, Handy, Werkbank – nichts läuft mehr ohne Strom. Der Bedarf steigt. Nach sauberem, sicherem und bezahlbarem Strom. Wir machen ihn. Damit es weiterläuft. Die neue RWE. Klimaneutral bis 2040.

rwe.com

Kassen mit Milliarden im Minus

Verband: Das dicke Ende kommt noch

Frankfurt. Laut einem Bericht der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (Freitag) verzeichnen die 105 gesetzlichen Krankenversicherungen im dritten Quartal 2020 ein Defizit von mehr als drei Milliarden Euro. Die Unterdeckung sei damit fast 16 Mal so groß ausgefallen wie vor Jahresfrist, schreibt die Zeitung auf ihrer Online-Seite FAZ.net. Mit einem Minus von 1,4 Milliarden Euro hätten die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) dabei am schlechtesten abgeschnitten, gefolgt von den Ersatzkassen mit einem Minus von 1,2 Milliarden Euro.

Im ersten Halbjahr hatten die Krankenkassen noch einen Überschuss von fast 1,3 Milliarden Euro erzielt. Nach FAZ-Angaben begründen die Kassen die Entwicklung das damit, dass während der ersten Corona-Beschränkungen ab März auch etliche teure Operationen verschoben worden seien. Danach aber habe es eine „Normalisierung und Operationen“ sowie „Nachholeffekte“ gegeben, sagte der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbands, Martin Litsch. Klar sei, „dass das dicke Ende für die gesetzliche Krankenversicherung erst noch kommt“.

Einwegflaschen neu sortiert

Verbraucher müssen sich auf neue Pfandregeln für Milch und andere Getränke einstellen

VON: HANNA GERSMANN

Berlin. Kampf gegen den Müllberg: Kunden, die Milch, Fruchtsaft, Smoothies, Schokodrinks in Einwegplastikflaschen kaufen, sollen künftig ein Pfand zahlen. Das plant das Bundesumweltministerium mit einer Novelle des Verpackungsgesetzes. Und: Egal ob Imbiss, Café oder Restaurant – wer Essen oder Getränke to go in Einwegplastikboxen und -bechern anbietet, muss dann immer auch die Alternative für seine Kunden bereit stellen: Mehrweg. Extra Geld darf er dafür aber nicht nehmen. Ausnahmen soll es nur für Läden geben, die kleiner als 50 Quadratmeter groß sind und zugleich nicht mehr als drei Mitarbeiter haben.

Damit sollen Vorgaben der Einwegkunststoffrichtlinie und der Abfallrahmenrichtlinie der EU umgesetzt werden – und Deutschland wegkommen vom Ex und Hopp, der Wegwerfgesellschaft. Allein 2018 hat jeder Bürger im Schnitt 228 Kilo Verpackungsmüll angehäuft, das ist mehr als in den Jahren zuvor. Das sei „ernüchternd“, erklärte Umweltstaatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag, auch wenn nur die Hälfte davon auf die „Kappe der Verbraucherinnen und Verbraucher“ gehe, der Rest in der Industrie anfalle.

Anders gesagt: Es tut sich



Leere Flaschen aus Plastik liegen in einer Kiste.

Foto: dpa

nicht genug. Der Getränkemarkt ist das beste Beispiel. Umweltschützer raten immer wieder, am besten Getränke aus der Region in der Glas-Mehrwegflasche zu kaufen. Trotzdem werden derzeit nur 41 von 100 verkauften Verpackungen für Getränke wieder befüllt. Im Jahr 2010 waren es noch 48. Darum soll sich nun Grundsätzliches ändern.

Zwar gibt es schon seit Jahren eine 25-Cent-Pfand-Regel für

Flaschen und Getränkedosen. Ein Problem aber für Verbraucher sei „kaum zu erkennen“. Wofür sie warum Pfand zahlen müssen und wofür nicht, so Flasbarth.

Denn: Milch, viele Frucht- und Gemüsesäfte, Mischgetränke mit Alkohol sind bisher von der Einweg-Regelung ausgenommen. Dieses Durcheinander soll ein Ende haben – und ab 2022 der Inhalt egal sein. Dann soll nur

noch die Art der Verpackung entscheiden, ob die Kunden an der Kasse Pfand zahlen müssen, das sie wieder erstattet bekommen, wenn sie die leere Flasche zurück in den Laden bringen. Außerdem soll festgeschrieben werden, dass PET-Flaschen mindestens zu einem Viertel aus recyceltem Plastik bestehen müssen. Und nur der Vollständigkeit halber: Für Tetrapaks, Schlauchbeutel, Weinflaschen aus Glas

Reaktion

Lob kam von der Deutschen Umwelthilfe (DUH): Die Novelle sei „ein erster richtiger Schritt“, erklärte die stellvertretende Bundesgeschäftsführerin Barbara Metz. Damit Mehrweg-Verpackungen aber auch „wirklich in der Breite Anwendung finden“, brauche es eine verbindliche Quote und deutlich höhere Preise für Einweg, forderte sie. (EB)

ändert sich nichts – sie bleiben ohne Pfand.

Milchindustrie und Handel warnen vor Hygienesrisiken, wenn die Kunden vielleicht leere, aber doch nicht ganz saubere Milchflaschen wieder zurück in die Supermärkte tragen, es schimmelt und unangenehm riecht. Ob da was dran ist? Alle Vorbehalte würden geprüft, sagte Flasbarth. Die Novelle geht jetzt in die Abstimmung.

Die andere entscheidende Frage: Wird das Einwegplastik nicht einfach durch andere, womöglich umweltbelastendere Materialien wie Aluminium oder schlecht zu recycelnde beschichtete Pappe ersetzt? „Wenn das so kommt“, so Flasbarth, „kann es sein, dass wir irgendwann Mehrweg vorschreiben.“

Versorger kooperieren

RheinEnergie und Westenergie wollen ihre Stadtwerks-Beteiligungen zusammenführen

Essen/Köln. Die Eon-Tochter Westenergie und die Kölner RheinEnergie rücken näher zusammen. Die beiden Versorger wollen unter anderem ihre Stadtwerke-Beteiligungen im Rheinland zusammenführen, wie die Unternehmen am Freitag berichteten. Ziel der Zusammenarbeit sei es, die dynamische rheinische Region weiter zu stärken. Westenergie sei in der Region Partner für mittelgroße und kleinere Stadtwerke, RheinEnergie sei mit ihren Geschäftsmodellen auf städtische Zentren ausgerichtet. Die geplante engere Zusammenarbeit biete zusätzliche Chancen für die Kommunen und Stadtwerke der Region.

Die beiden Versorger sind bereits miteinander verflochten. Westenergie hält 20 Prozent an RheinEnergie, Haupteigentümer



Die Zentrale der RheinEnergie AG in Köln.

Foto: dpa

des Grundkapitals Mehrheitseigentümer. Künftig soll RheinEnergie die Mehrheit an der Rhenag übernehmen. Gleichzeitig will Westenergie ihre Anteile an RheinEnergie moderat erhöhen, wie es in der Mitteilung heißt.

Westenergie versorgt nach eigenen Angaben über 6,6 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen mit Strom, Gas, Wasser und Breitbandinternet. In der von RheinEnergie abgedeckten Region leben 2,5 Millionen Menschen.

Die Vorstände haben den Angaben zufolge eine Grundlagenvereinbarung unterzeichnet. Jetzt seien Gespräche mit den Kommunen und Stadtwerken geplant. Die neue Struktur solle Anfang 2022 starten. (dpa)

Kein Stellenabbau geplant

Ford rechnet aber mit niedrigerer Produktion in Europa

Düsseldorf. Ford rechnet für die kommenden Jahre mit einer deutlich niedrigeren Produktion in seinen europäischen Werken. Die großen Werke von Ford seien „traditionell auf 400 000 oder 500 000 Einheiten ausgelegt“ gewesen, sagte Deutschland-Chef Gunnar Herrmann im Podcast „Chefgespräch“ der „Wirtschaftswoche“. Diese Kapazitäten werde Ford, vor allem auch wegen der Umstellung auf Elektroautos, künftig nicht mehr erreichen. Es werde in Zukunft um eine jährliche Produktion von 250 000 oder 300 000 Fahrzeugen pro Werk gehen.

Zudem werde durch die Umstellung auf E-Autos die Wertschöpfungstiefe sinken, sagte Herrmann. Werksschließungen seien aber nicht geplant. Auch

„Auf eine Ladestation kommen zehn E-Autos, nächstes Jahr könnten es 20 sein.“

Gunnar Herrmann
Ford-Chef Deutschland

erwartet er keine weiteren Stellenstreichungen: Mit dem Personalabbau „sind wir durch“. Scharfe Kritik äußerte Herrmann

an der von Bundesregierung und der EU geforderten zügigen Umstellung auf E-Fahrzeuge. In guten Zeiten würden in Europa rund 18 Millionen Neuwagen pro Jahr verkauft. „Wenn diese Fahrzeuge vollelektrisch sind, hat das extrem hohe Anforderungen an die Infrastruktur zur Folge.“ Die Anzahl der Ladestellen werde bald schon nicht mehr ausreichen: „In diesem Jahr kommen zehn Elektroautos auf eine Ladestation, nächstes Jahr könnten es 20 sein.“ Diese Thematik werde „nicht nur in Deutschland, sondern auch in Europa großflächig verschlafen“. (afp)

Buchen Sie Ihren Beratungstermin direkt online:

FÜR ALLE NEUKUNDEN

Sie kaufen eine Eigentumswohnung im ersten Bauabschnitt des Rheintal Quartiers in Wesseling und wir schenken Ihnen einen Einkaufsgutschein* im Wert von 2.500 EUR!

>> Registrieren Sie sich jetzt.

* Einlösbar bei IKEA
Voraussetzung ist der Abschluss eines notariellen Kaufvertrages bis zum 31.12.20 – gilt nur für Neukunden

Mehr Infos zum Wohnungsangebot auf www.rheintalquartier.de
0221 222 81 777

Ein Projekt der BR Projektentwicklung GmbH
Ein Unternehmen der Bernd Reiter Gruppe

Neben der starren Daphne flötet ein Faun

Die Galerie Boisserée zeigt den Bildhauer Dietrich Klinge und den Zeichner Pablo Picasso im Dialog

VON HEIDRUN WIRTH

Die Dame mit dem geweihhaften Astwerk auf dem Kopf kann ja nur eine „Daphne“ sein, jene Sagen-gestalt aus der Antike, die einfach zu schön war, jedenfalls für den Gott Apollon, der sie überall hin verfolgte. Doch vice versa keine Spur von Liebe, nur ein Stoßgebet zu Vater Zeus, der sie bewahren möchte. Und das tat der denn auch, indem er sie in einen Baum verwandelte.

Die 2,50 Meter hohe Bronze von Dietrich Klinge ist nun in der Galerie Boisserée zu bewundern. Dass sie wie alle Bronzen Klings wie holzgeschnitzt aussieht, passt gut zu dieser Verwandlung.

Unweit davon bläst ein artiger Faun mit zwei neckischen Hörnchen die Doppelflöte, ganz in seine Musik versunken. Man mag ihn kaum stören. Es ist eine von mehreren Faun-Darstellungen in einer Grafik von Pablo Picasso.

So knüpfen nun beide Künstler an die Antike an. Und was sich bei Picasso heiter und wie selbst-



Klinges „Daphne“ als Baum in Gesellschaft der Picasso-Faune.

Foto: Galerie

verständlich in einer mediterranean Umgebung Bahn gebrochen hat, das ist bei dem 1954 in Heiligenstadt in Thüringen geborenen Dietrich Klinge wohl schwerer und ernster zum Durchbruch gelangt. Der Bildhauer sagt einmal: „Ich habe eine starke Affinität zu unserem Zeitalter, aber ich denke ebenso an andere Räume, andere Epochen. Das ist nur ein anderer Dialog“.

Doch überraschend ist, wie diese Arbeiten auch dank geschickter Hängung miteinander korrespondieren. Die kantigen archaischen Köpfe von Klinge, seine Büsten und fragmentierten Körperpartien gehen ein in das Spiel mit den gestörten Symmetrien, und die kleinen Störschunden auf der bronzenen Oberfläche passen gut zum federleichten Lithoflair Picassos, von dem man bisweilen meint, dass der manische Zeichner sich einfach nicht mehr bremsen konnte.

Beiden scheint gemeinsam zu sein, sich ein Stück weit von der eigenen Kreativität anstoßen zu

lassen. Aber natürlich gibt es einen gravierenden Unterschied. Es ist die Leichtigkeit der Hand, der vielleicht auch eine Leichtigkeit des Seins entspricht.

So kann man bei Klinge nicht unbedingt sagen, ob es herausgehauene Skulpturen oder aufgebaute Plastiken sind, was den Besuchern da begegnet. Beides ist es, auch wenn es das normalerweise gar nicht gibt. Die splitttrigen Spuren der Kettensäge deuten auf Skulpturen. Doch die werden mit Silikonkautschuk abgeformt und schließlich in Metall nachgegossen, typisch für die Plastiken. Selbst die anschließende Patinierung richtet sich nach dem ursprünglichen Charakter der Holztöne.

Aber auch hier wieder Ähnlichkeiten. Über Picasso wurde gesagt: „Er tat das Gegenteil dessen, was man ihm (an Drucktechniken) beigebracht hatte“.

Drususgasse 7-11, bis Mitte Januar, Di–Fr 10-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr, Preise bei Klinge von 2400 Euro bis 76 000 Euro, bei Picasso ab 6800 Euro.

Fremdes Echo der Wiener Klassik

Pianist Herbert Schuch stellt seine CD „Reflecting Beethoven“ vor



Wahlkölner: Der Pianist Herbert Schuch. Foto: Thomas Brill

VON MATTHIAS CORVIN

Den düsteren C-Moll-Beginn von Beethovens Klaviersonate „Pathétique“ hat jeder Klassikhörer im Ohr. Und doch ist hier so vieles anders, so viel zarter und filigraner gespielt als allgemein üblich. Kein lautes Drama, sondern ein poetisches Klangreich entfaltet der Pianist Herbert Schuch auf seiner neuen CD „Reflecting Beethoven“.

Der in Rumänien geborene Künstler ist Wahlkölner, auch sein Album erschien beim Kölner Label CAVI-music. Es bietet neben der „Pathétique“ noch zwei weitere Beethoven-Werke: die von Shakespeare beeinflusste Klaviersonate „Der Sturm“ und die seltener gespielte Sonate G-Dur op. 31 Nr. 1. Das Besondere an dieser Scheibe zu Beethovens 250. Geburtsjahr sind aber nicht nur die sensiblen Interpretationen der drei Sonaten.

Zwischen die Werke des Jubilars stellt Herbert Schuch drei moderne Miniaturen, die eine Brücke zum 20. Jahrhundert und zur Gegenwart herstellen. So wird die Tonsprache des Wiener Klassikers reflektiert, hallt als verfremdetes Echo durch Raum und Zeit. Diese nur wenige Mi-

nuten dauernden Stücke sind clever ausgewählt. „Pathétique Variations“ stammen vom US-amerikanischen Komponisten und Pianisten Mike Garson, eher bekannt durch seine Zusammenarbeit mit Pop-Ikone David Bowie. Er kreiert eine jazzige und abwechslungsreiche Fantasie über den berühmten Mittelsatz der „Pathétique“.

Der belgische Avantgardisten Henri Pousseur schuf das zweite Stück. Sein John Cage gewidmetes „Coups de des en Echos“ zeigt sich entsprechend unangepasst. Und die dritte Miniatur steuert der blutjunge Düsseldorfer Komponist Leander Ruprecht (Jahrgang 1999) bei. Seine zweiminütige „Sonata in D Minor“ schrieb er bereits mit 16 Jahren. Sie reflektiert über das Finale aus Beethovens „Sturm“-Sonate auf sehr freche und effektvoll-geläuschte Art und Weise.

Im Booklet-Interview plaudert Herbert Schuch außerdem über die Hintergründe der Beethoven-Werke, berichtet über das „Pferdegetrappel“ im Finale der „Sturm“-Sonate oder den Einfluss der italienischen Oper auf die „Pathétique“. So ist dieses Album lesenswert und hörenswert zugleich.

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. **ZusammenGegenCorona.de**



ALTENHILFE

ZAHLUNGSUNFÄHIG
Im Rückstand war die Rentnerin mit den Rechnungen für Telefon und Strom. Der Empfängerin von Grundsicherung waren die Beträge sogar bereits gestundet worden, dennoch schaffte es die 69-jährige nicht, diese auszugleichen. Um Kündigungen zu vermeiden, bat die ASB-Seniorenberatung die Altenhilfe im Namen der Rentnerin um einen kleinen Betrag. Dieser wurde vom Altenhilfe-Vorstand gewährt.

Zündorfer spenden für bedürftige Ältere

Ortsvereine unterstützen Altenhilfe mit 468 Euro – Sammlung nach ökumenischem Wortgottesdienst

Auch in Zeiten der Pandemie denken die Zündorfer Ortsvereine an jene, die der Hilfe bedürfen. Der Rahmen aber, in dem die Sammlung für in Not geratende Ältere zustande kam, war so gänzlich anders als in all den Jah-



ren davor, resümierte Günter Peters, Vorsitzender der Ortsvereine. Und doch habe man zu keinem Zeitpunkt erwogen, sie einfach ausfallen zu lassen. Am vergangenen Volkstrauertag gedachten die Zündorfer der Opfer von Kriegen und Gewalt. Und sie taten das erstmals

mit einem ökumenischen Wortgottesdienst, dem sich die Kranzniederlegung am Ehrenmal anschloss. Ganz ohne Ansprachen und ganz ohne gesangliche Chorbegleitung, sondern in aller Stille. „Und es konnten daran leider auch nicht so viele teilnehmen wie sonst“, so Peters. Dennoch sei es eine würdige Gedenkveranstaltung gewesen. Das sei erfreulich. Und eigentlich wären die Zündorfer dann zusammen gekommen, um für die Altenhilfe zu sammeln. Da dies aber nicht möglich war, standen an den Türen der Pfarrkirche St. Mariae Geburt eigens Sammelkörbe bereit. Am Ende kamen so 468,82 Euro zusammen, Spenden der Kirchgänger und ein Zuschuss aus der Vereinskasse. Günter Peters ist zufrieden mit diesem Ergebnis. „Die Sammlung war bisher immer in einem Gasthaus, jetzt kommt sie aus einem Gotteshaus.“ (rkk)



Stilles Gedenken: Günter Peters, Vorsitzender der Ortsvereine, am Zündorfer Ehrenmal. Auch in der Corona-Pandemie hatten die Ortsvereine um Spenden für die Altenhilfe gebeten. Foto: Kokhemper

8. SPENDENLISTE

- 2.000,00 €**
Else Scheid, Pulheim
- 500,00 €**
Glühweinstand Wolke 7 Markt der Engel
- 400,00 €**
Dr. Karl-Josef u. Carola Schäfer, Köln
- 300,00 €**
Dr. Elisabeth Horst, Köln
Klaus u. Gisela Schaefer, Köln
- 250,00 €**
Günter Reuber, Bergisch Gladbach
- 200,00 €**
Anna Maria Keulertz, Bergheim
Irmgard Ajas, Meckenheim
Heinz-Dieter Inden, Frechen
Marion u. Heribert Steinbach, Wipperfurth
Wolfgang Wolter, Bonn
Edmund u. Gisela Rudat, Troisdorf
Martin u. Walburga Schutz, Kerpen
Stephan Weber, Kalkar
Franz Orth, Neuss
Reiner Kellerhof, Köln
- 150,00 €**
Ingrid Figge, Köln
Albert u. Maria Bergmann, Zülpich
Renate Lehmann, Köln
- 120,00 €**
Frank u. Regina Lorenz, Reichshof
- 110,00 €**
Christa Blasig, Köln
- 100,00 €**
Manfred u. Roswitha Kuhrmann, Köln
Heinz u. Elisabeth Spork, Kürten

- Irmgard Foerster, Nümbrecht
Volksbank Heimbach eG, Heimbach
Ursula Napierski, Engelskirchen
Christa Geschwind, Kall
Guenter u. Ilse Genzel, Köln
Dr. Hermann-Josef u. Gerda Bolder, Köln
Regina Schichler, Köln
Brigitte Müller, Kürten
Marita Berger, Frechen
Jutta Radicke, Sankt Augustin
Sigrid Schmitz, Lohmar
Volker u. Claudia Schmitz, Overath
Hubert u. Rita Kaufmann, Bergneustadt
Brigitte Wicharz, Köln
Heide Michel, Köln
Hermann u. Ilse Gothe, Gummersbach
Heinrich u. Margot Henke, Lindlar
Gerd u. Iris Goeres, Kerpen
Annette Eiteneuer, Reichshof
- 75,00 €**
Helga Feuser, Euskirchen
- 70,00 €**
Hans Heinrich Vogel, Köln
Marianne Flosbach, Wipperfurth
- 62,00 €**
Ulrich Blortz, Köln
- 55,70 €**
Aikaterina Schaefer, Köln
- 55,00 €**
Heribert Görgens, Köln
- 50,20 €**
Wilhelm u. Marianne Bocklet, Köln
- 50,00 €**

- Auch ein Alter
Helmut Segeth, Bad Münstereifel
Herbert u. Roswitha Frenzer, Bergisch Gladbach
Rainer Schmitz, Euskirchen
B. und A. Wehner, Waldbröl
Herbert u. Rita Schmitz, Neunkirchen-Seelscheid
Alfred u. Gertrud Güdelhöfer, Morsbach
Eckhard Dreilich Frau Brigitte Bliersbach-Dreilich, Rösrath
Josef Schroeder, Bergneustadt

Altenhilfe Spendenkonto

IBAN DE56 3701 0050 0000 1545 05

Postbank Köln

- Ursula Deichsel, Lindlar
Ernst Möhle, Lindlar
Helmut Blumenschein, Marienheide
Katharina Schmitz, Schleiden
Ingrid Sprenger, Bergisch Gladbach
Marianne Becker, Köln
Doris Schwingler, Pulheim
Auguste Meyer, Hennef
Ferdi Boss, Eitorf
Hannelore Grammer, Hennef
Angelika Gurdon, Kerpen
Alfons Stefer
Norbert u. Käthe Brück, Troisdorf
Renate Moser, Bedburg
Marianne Vassbender, Erftstadt
Christa Sieger, Bedburg
Arnold u. Anna Maria Schmidt, Wiehl

- Annemarie Rattay, Wiehl
Gabriele Alexander, Euskirchen
Erich u. Carola Goergens, Weilerswist
Burckhard Bröhl, Euskirchen
Maria Sauer, Euskirchen
Ingrid Brombacher, Nümbrecht
Bruno Leisen, Hennef
Klaus Schwamborn
- 45,00 €**
Marlies Christl, Lindlar
- 40,00 €**
Karl Johann Kux, Bergheim
Christa Wegling, Bergneustadt
Hans-Dieter Lang, Nümbrecht
Rainer u. Christel Mucklenbeck, Lindlar
Elfriede Stohr, Sankt Augustin
Peter u. Christiane Klein, Waldbröl
- 30,00 €**
Marianne Bott, Köln
Günter Heimann, Much
Hans u. Erna Lammertz, Bergisch Gladbach
Frank-Rainer Thiel, Gummersbach
Manfred u. Marianne Albrecht, Gummersbach
Harald u. Sibylle Hahne, Gummersbach
Monika Kahle, Köln
Karin Wessolowski, Gummersbach
Mathilde Liebeler, Köln
Heinz Schmitz, Köln
Christa Galland, Gummersbach

- 25,00 €**
Marita Linden, Marienheide
Hans-Peter u. Renate Kannengießer, Niederkassel
Horst u. Helga Gehrmann, Sankt Augustin
Ute Schimanski, Nümbrecht
Gisela Faillard, Bergisch Gladbach
Hans-Josef u. Hannelore Weber, Bergisch Gladbach
Maria-Theresia Weingarten, Hennef
Helmut Keutgen
Cäcilie Fußbroich, Köln

- 20,00 €**
Gregor u. Wilma Jakobshagen, Troisdorf
Maria Elisabeth Barthelemy, Troisdorf
Karin Bandow
Maria Ballas, Engelskirchen
Klaus u. Annelie Macholdt, Wipperfurth
Hans Günter Michels
Hans Heinrich u. Marlies Hinterkeuser
Hildegard Anders, Kürten
Margret Möllerfeld, Köln
Inge Boehm-Lueniger, Hürth
Gerda Döbbers, Köln
Emmi Beckenbach, Nümbrecht
Peter Sous, Heimbach
Norbert Notarius, Bad Münstereifel
Ursula Hardt, Marienheide
Karin Schuermann, Gummersbach



Packaktion startklar

40 Tonnen an Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs wurden in den vergangenen Tagen in der Lüttich-Kaserne der Bundeswehr in Köln-Longerich von dem Unternehmen Handelshof angeliefert. In der kommenden Woche werden damit die 6500 Weih-

nachtspakete der Rundschau-Altenhilfe bestückt, die kurz vor dem Fest an bedürftige Ältere in der Region überreicht werden. Wegen der Corona-Pandemie werden die Pakete in diesem Jahr ausschließlich von Soldatinnen und Soldaten gepackt. Foto: Kind

- Andrea Stocksiefen, Siegburg
Karl u. Maria Vianden, Bornheim
Hans-Wilhelm Schmitz
Paul u. Ursula Hermanns, Schleiden
Günter Gerhards, Reichshof
Uwe Luedorf, Gummersbach
Hannelore Isenburg, Marienheide
- 19,90 €**
Jürgen u. Karin Kubert, Sankt Augustin
- 15,00 €**
Luzie Kunde, Gummersbach
Gisela Kehlenbach

- 11,11 €**
Dr. Pipo Morsbach
Roswitha Kuth, Bergisch Gladbach
- 10,00 €**
Charlotte Peters, Pulheim
Otto u. Hanna Winkler, Wiehl
Josef u. Rosika Bubalo, Troisdorf
- 9,95 €**
Karl u. Annemarie Rauw, Kerpen
- 8.441,70 €**
Ungenannt: 118
- Stand: 286.608,81 Euro**

Wir danken herzlich für Ihre Spende

Namen in den Spendenlisten

Die **Datenschutzgrundverordnung** betrifft auch die Rundschau-Altenhilfe. Die Verordnung regelt, dass Spenderinnen und Spender nicht mehr automatisch in einer der Spendenlisten auftauchen.

Wer bisher nicht mit seinem Namen in der Zeitung stehen wollte, musste auf dem Überweisungsträger einen entsprechenden Vermerk machen. Dies gilt nicht mehr, das Prinzip hat sich umgekehrt.

Viele Leserinnen und Leser der Rundschau, die mit ihrem Beitrag bedürftigen älteren Mit-



menschen in der Region helfen wollen, möchten sich aber auch

weiterhin namentlich in den Spendenlisten wiederfinden.

Dies ist nach wie vor **ohne größeren Aufwand** möglich. Dazu muss allerdings auf dem Überweisungsträger ein entsprechendes Feld mit einem großen O (Foto) versehen werden.

Wird dieses Feld bei einer Überweisung, die auch online erfolgen kann, nicht ausgefüllt, kann der Name des Spenders nicht mehr einzeln genannt werden. Der Spendenbetrag wird dann als „ungenannt“ gewertet und mit anderen ungenannten Spenden zusammenaddiert. (rkk)



200 Euro zu gewinnen!

Jede Woche verlosen wir 200 Euro unter den Teilnehmern, die das richtige Lösungswort errätselt haben. Nennen Sie uns unter Angabe Ihres Namens und der Telefonnummer das Lösungswort auf der Gewinnhotline:

01378 90 60 22

(0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk wesentlich höher) oder senden Sie uns eine SMS mit **KRS**, der Lösung, Name und Adresse an die:

99 6 99 (0,50 Euro/SMS)

123456

Der Geldpreisgewinner wird unter allen Teilnehmern der drei Titel des Verlages M. DuMont Schauberg ermittelt. Teilnahmeschluss ist am 22.11.2020 um 22 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter: M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG. Bei einer Teilnahme gelten unsere AGB als akzeptiert. Diese AGB finden Sie unter: www.rundschau-online.de/gewinnspiel-agb

zu einer Luftreise starten

Apfelsorte

Möglichkeit zur Entfaltung

schwed. Verwaltungsbezirk

Eichhörnchenpelz

solide, sorgfältig

Vorname von Kästner †

Gesichtsknochen

Wind am Gardasee

großer Teich

Filmtheater

englisch: oder

Staatenbündnis

englische Frauenanrede

Bürger einer Monarchie

multipliziert mit

Trauben-ernte

Wortteil: gegen

Eisenbahn-fahrzeug

französisch: eins

Schmuckstein

gasförmiger Brennstoff

Grottenmolch

Hülle für die Bettdecke

Werkzeug

spanisch: König

kleine Mahlzeit

Flechtmaterial

nordischer Riesenhirsch

Hochland in Zentralasien

Ausruf des Triumphes

Reptil

Stadt in Norditalien

antike Stadt in Vorderasien

Leiterplatte

Edelstein-gewicht

Programm für Smartphones

Wahlübung im Eiskunstlauf

Nichtfachmann

übertriebene Verehrung

3

adliger japanischer Krieger

Mutter Marias

modern

altperuanischer Herrscher

großer Truppenverband

nordspanische Grenzstadt

Stadt in Norditalien

tiefe Bewusstlosigkeit

plötzlich auftretend, heftig

zunächst

Festgedicht

Lebewohl

Dativ und Akkusativ von wir

Lösung des letzten Rätsels: Hopsen

G E N S C H E D E
P A L I D E E
L E I E L M
A S P H A L T
E S E E R A P
R E A L O L
R E N A S S A U
T E I G H E L M
S U P E R N O V A
S O O P
N O I R B R O S T O W H
B E N M A R A B U M P A D
E M B L E M A B B A A I
S A S A O C O V A M P
S C H U S S C H U R O R A L
H A M I T A T R A K N O
A N E N T E R A H A M A M
E S S I G N A L G O L G
U F A G A D E P T E A U S
T B E U L E R C H I R A C
I R A N L N I E R E R H
G L R E G A L A W A A L
S T A U B I G C S C H I S M A
B P R A K T I K R O M
U F E R P O R T K E S T U R M
E L E V E A T H E O
L S R A D E R
A D M I R A L E C H T
W E E B L A U H A I
E N D I V I E A R M
B O O T B U D I K E
E R S E H N E S E N
L A E R M R E G E N T

Wahrzeichen von Trier

überdies, außerdem

bayerischer Bierrettich

englischer Artikel

Phase beim Hochsprung

flüssig, zahlungsfähig

großer Bauernhof

Skatansage

französischer Staatspräsident

verdächtig

engl. Museumsstifter († 1899)

Weinort am Rhein

englische Koseform: Mutter

Abkochbrühe

französ. Gebäck, Liebesknochen

zu keiner Zeit

Kurzform von Edward

Lernabschnitt im Schulbuch

englischer Dramenkönig

Filmmaterial

Schienenverkehrsmittel

Hochherzigkeit

Hochschule (kurz)

volle Entwicklung

Mut, Schneid

salopp: graben

Geräuschlosigkeit

Happen

1

Sprache im Andenraum

bestimmter Artikel (Genitiv)

Börsenzusammenbruch

zweitüriger PKW

Huhn

alte Abtei im Burgund

Haltegebot auf Verkehrsschildern

Wandverzierung

Empörung verursachende Affäre

kantig

in den Aristokratenstand erheben

Gefäß der Zauberer

Zweikanaltonverfahren

Wohltat, Erquickung

klassischer Bühnentanz

Dynamik, Pep

geistig

Versmaß, Takt

Dreschplatz

neunter griechischer Buchstabe

Kurzform von Los Angeles

Hafenarbeiter

Bescheinigung

6

RM239440

2020273

RÄTSELMIX

WISSENSWERT

1. Auch Staaten ändern manchmal ihren Namen. Wie hieß das afrikanische Benin bis 1975?
a) Obervolta
b) Dahomey
c) Rhodesien

2. Kilius und Bäumlern waren ab Ende der Fünfziger ein deutsches Traumpaar auf dem Eis. Wie heißt die Kilius mit Vornamen?
a) Marika
b) Marita
c) Marina

3. Porzellan aus der chinesischen Ming-Zeit ist besonders begehrt. Wann herrschte diese Dynastie?
a) Vom 12. bis zum 13. Jahrhundert
b) Vom 14. bis zum 17. Jahrhundert
c) Vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

4. Samuel Becketts Stück „Warten auf Godot“ ist ein Klassiker des absurden Theaters. Wie heißt eine der Hauptfiguren?
a) Thymian
b) Estragon
c) Jasmin

17	15	12	2	6	15	15	18
11	14	11		3	14	12	15
9	15	2	1 U	15		13	5
15	12		2 T	18	5	2	2
4	15	17	3 A		13	15	15
	10			14	15	18	18
18	15	2	11	1	18		15
15	4	3		7	15	16	5
5		9	5	13		1	
4	3	14		11	8	15	18
15		15	5	4	5	9	15
8	3	12	8		17	5	15
15	18	12	15	7	5	9	2

RM239773 2020093

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

ZAHLNRÄTSEL

Bei diesem Rätsel sind die Buchstaben in den Kästchen durch Zahlen ersetzt worden. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Ein Begriff ist bereits vorgegeben.

		3	9			8		
		6	7			2		1
2	4			6		5		7
			1		2		7	
	6	4				3		
		5				9		
6		9		8			5	
		7			3			
	1						4	

SUDOKU

Füllen Sie die Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte sowie in jedem der Quadrate aus 3 mal 3 Kästchen alle Ziffern von 1 bis 9 genau einmal vorkommen.

AUFLÖSUNGEN

8	4	7	9	6	5	2	1	8
6	8	9	8	1	2	7	5	4
2	5	1	7	8	4	6	8	9
8	1	6	4	8	9	5	2	7
5	2	8	6	7	8	4	9	1
9	7	4	2	5	1	8	6	8
7	6	5	8	9	8	1	4	2
1	8	2	5	4	7	9	8	6
4	9	8	7	2	6	8	3	5

1 G I D E L R E
E I M W K A L
E I N I E E
E O K E H A N
U S I G I
I Z E D A N E
E H E H E
R E T O U R E
R E H E H E
E E S A W E N
E I R I T L E
I S E U T I G
E H A V O H O
W E L T M E R

3. Ming-Zeit: 14.-17. Jahrhundert (b), 4. Beckett: Estragon (b), 2. Kilius: Dahomey (b), 1. Benin: Rhodesien (a).

BUNTES

Kartoffeln in rohem Zustand sind nicht giftig. So sollte man sie aber trotzdem nicht essen, denn die Stärke in ihnen ist noch schlecht verdaulich. Sie wird erst durch das Kochen für den Organismus verwertbar. Giftig sind dagegen Kartoffeln mit grünen Stellen. Darin hat sich unter Lichteinwirkung das gesundheitsschädliche Solanin entwickelt. Solche Kartoffeln müssen immer weggeworfen werden.



Anzeige

IHR FACHHÄNDLER
DES VERTRAUENS

ERSTKLASSIGER SERVICE:

• LIEFERUNG • ANSCHLUSS*

• ALTGERÄTABTRANSPORT

KEIN KAUF
OHNE UNSER
ANGEBOT!

IHR EXPERTE VOR ORT:
MATTHIAS BERTRAM

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND

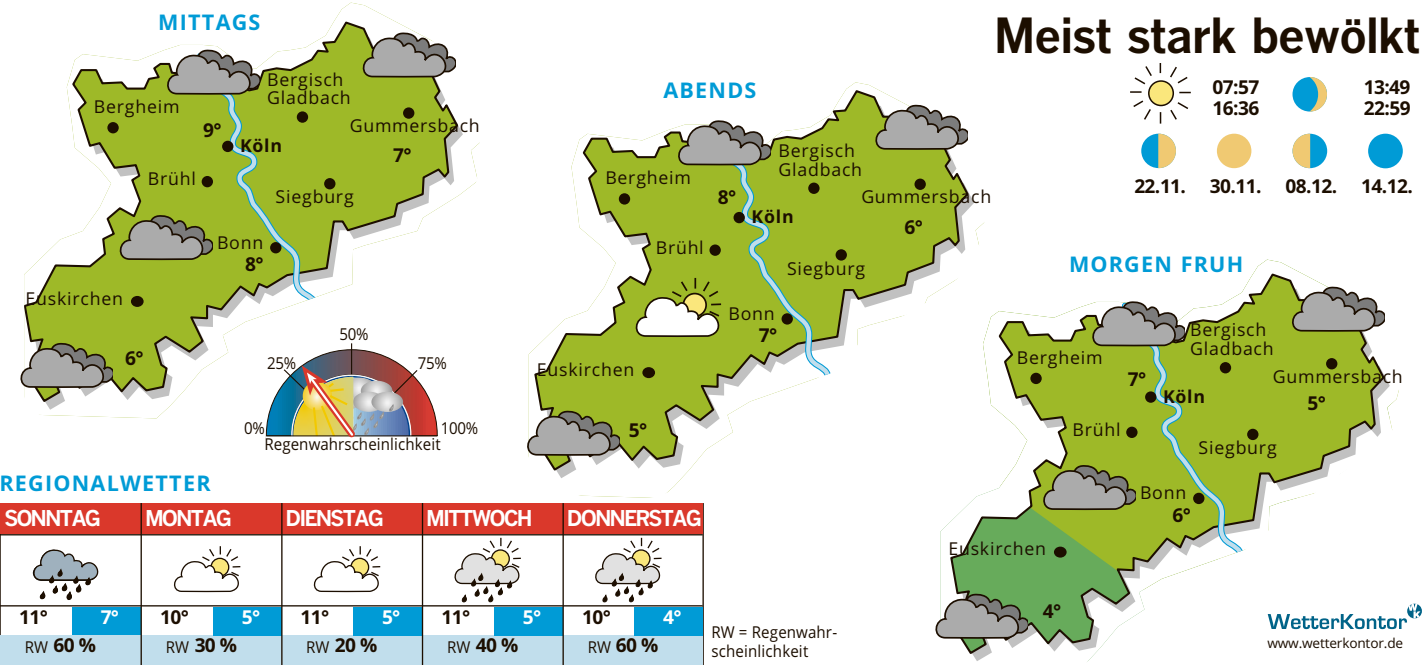
Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin

Antwerpener Straße 6–12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800

www.habuzin.de

vorhanden

DAS WETTER IN DER REGION



SPORT



ROTH HÖRT ALS NATIONALTRAINER BAHRAINS AUF
Ex-Nationalspieler Michael Roth (58) ist nicht mehr Trainer der Handballer Bahrains. Das bestätigte der langjährige Bundesliga-Coach dem „Mannheimer Morgen“. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten.“

Es gibt keinen Ersatz für Siege

FC mit dem Rücken zur Wand: Das Spiel gegen Union Berlin soll die Wende bringen

VON MARTIN SAUERBORN

Köln. Es sind Tage der Veränderung beim 1. FC Köln. Der Dialog mit den Fans wird ab Dezember neu aufgestellt und Frank Aehlig den Club verlassen (siehe Bericht auf dieser Seite). Mit dem 52-Jährigen geht die Kraft, die seit einem Jahr nach der Trennung von Sportchef Armin Veh und Trainer Achim Beierlorzer die Fäden beim Fußball-Bundesligisten in einer schweren Krise zusammengehalten hat und letztlich ausschlaggebend bei der Verpflichtung von Coach Markus Gisdol und Veh-Nachfolger Horst Heldt war. Das Duo

1. BUNDESLIGA

FC Bayern - Werder Bremen	Sa., 15:30
M'gladbach - FC Augsburg	Sa., 15:30
Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa., 15:30
Schalke 04 - Wolfsburg	Sa., 15:30
Arm. Bielefeld - B. Leverkusen	Sa., 15:30
E. Frankfurt - RB Leipzig	Sa., 18:30
Hertha BSC - Bor. Dortmund	Sa., 20:30
Freiburg - FSV Mainz	So., 15:30
1. FC Köln - Union Berlin	So., 18:00

1. FC Bayern	7	27:11	18
2. RB Leipzig	7	15: 4	16
3. Bor. Dortmund	7	15: 5	15
4. B. Leverkusen	7	14: 8	15
5. Union Berlin	7	16: 7	12
6. Wolfsburg	7	7: 5	11
7. M'gladbach	7	12:12	11
8. VfB Stuttgart	7	13: 9	10
9. Werder Bremen	7	9: 9	10
10. FC Augsburg	7	9:10	10
11. Etr. Frankfurt	7	10:12	10
12. Hertha BSC	7	13:13	7
13. Hoffenheim	7	11:12	7
14. Freiburg	7	8:16	6
15. Arminia Bielefeld	7	4:15	4
16. 1. FC Köln	7	7:12	3
17. Schalke 04	7	5:22	3
18. FSV Mainz	7	7:20	1

führte den FC vom letzten Tabellenplatz noch zum Klassenerhalt, und auch Aehlig durfte sich zurecht auf die Schultern klopfen lassen.
Beim Blick auf die aktuelle Bundesliga-Tabelle ist die erhoffte Nachhaltigkeit durch den Wechsel auf den beiden Posten der sportlich Verantwortlichen bislang ausgeblieben. Wahrscheinlich ist der FC insgesamt stabiler aufgestellt als vor zwölf Monaten und womöglich liegt die Kraft der Veränderung wieder im Verbor-



Unterschiedliche Gemütslage: Der Slowake Ondrej Duda (l.) und der Belgier Sebastiaan Bornauw hatten zuletzt unterschiedliche Erlebnisse mit ihren Nationalmannschaften.

genen und will noch einmal entdeckt werden. Die mageren drei Punkte nach sieben Spielen lassen aber nun einmal keinen anderen Schluss als den zu, dass der 1. FC Köln sportlich genauso dasteht wie im November 2019: mit dem Rücken zur Wand und im Abstiegskampf.
Aehligs vorzeitiger und freiwilliger Abschied in das Fußballimperium von Red Bull ist so oder so eine Zäsur für den FC. Der Kaderplaner hielt sich zumeist im Hintergrund auf, sein Einfluss war intern aber groß. Der Zeitpunkt der öffentlichen Bekanntmachung hat sicher nichts damit zu tun, dass die Kölner am Sonntag (18 Uhr/Sky) gegen Union Berlin vor einem richtungsweisenden Heimspiel stehen. Er kann aber als Symbol für die Veränderung dienen.

Denn der FC wünscht sich nichts mehr als den ersten Saisonsieg – und mehr Veränderung geht auf der sportlichen Seite aktuell nun wirklich nicht.
„Der Druck ist da, den haben wir uns durch unsere sieglosen Spiele selbst gemacht. Und wir wollen dieses Spiel am Sonntag gewinnen, das ist Fakt“, kündigte Gisdol an. Der 51-Jährige hofft dabei auf den Einsatz von Torjäger Sebastian Andersson, ließ diesen aufgrund der Knie-Arthroskopie beim Schweden aber offen. Möglicherweise auch aus strategisch-taktischen Überlegungen: „Ohne ihn wäre es knifflig. Es ist die Position, die am meisten offen ist. Wir haben noch Tolu Arokodare und vielleicht muss auch ein Spieler dort spielen, der es nicht so gewohnt ist. Für den Gegner macht es das



Fotos: Herbert Bucco/dpa.

nicht unbedingt einfacher, man ist schwer berechenbar.“
Der Trainer zeigte sich mit der Trainingsarbeit in der Länderspielpause zufrieden und freute sich, dass alle Spieler, die für ihre Nationalteams auf Reisen waren, heil zurückgekommen sind. Wenn auch mit unterschiedlichen Erlebnissen. „Ondrej Duda kam nach der EM-Qualifikation mit der Slowakei mit einem breiteren Grinsen zurück als andere Spieler“, berichtete Gisdol.
Sebastiaan Bornauw gehört zur Fraktion der anderen. Im A-Länderspiel gegen die Schweiz (2:1) unterlief dem Belgier ein Fehler vor dem Gegentor, und mit der U21 verpasste er die EM-Qualifikation. „Seb hat gesagt, dass er froh ist, wieder hier zu sein, zurück bei seiner Familie, weil er sich bei uns sauwohl

fühlt. Ich bin sicher, dass er eine gute Partie abliefern wird“, sagte Gisdol.
Ein starker Abwehrchef Bornauw wird gegen die erfolgreich in die Saison gestarteten Berliner um ihren neuen Topstar Max Kruse nötig sein, um die große Sehnsucht am achten Spieltag endlich zu stillen: „Es gibt keinen Ersatz für Siege. Auch wenn man ein schlechteres Spiel gewinnt, bringt das mehr Selbstvertrauen, als sich an kleinen Dingen hoch zu hangeln. Wir haben zuletzt ein kleines Pflänzchen an Selbstvertrauen aufgehen lassen. Dieses wollen wir weiter gießen und das mit gutem Fußball und einem Sieg erledigen“, forderte Gisdol. Es ist an der Zeit, dass sich beim 1. FC Köln die Dinge auch auf dem Platz verändern.

Aehlig verlässt den FC

Kaderplaner wechselt zurück zu RB Leipzig

Köln. Der 1. FC Köln verliert seinen Kaderplaner. Frank Aehlig hat dem Fußball-Bundesligisten mitgeteilt, dass er einen Wechsel zu RB Leipzig zum 1. Juli 2021 plant. Der genaue Zeitpunkt seines Ausscheidens beim FC steht noch nicht fest. „Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen. Auf der anderen Seite steht ein Angebot, das eine extrem spannende und interessante Aufgabe mit sich bringt. Sie eröffnet mir die Möglichkeit, auf eine neue, andere Ebene im Bereich des Profi-Fußballs zu wechseln“, erklärte sich der 52-Jährige Aehlig.
Der Leiter der FC-Lizenzspielerteilung wechselte zum 1. Januar 2018 aus Leipzig zum FC. „Frank Aehlig erlebe ich seit dem ersten Tag als Teamplayer. Wir hatten von Anfang an die große Herausforderung, in der Bundesliga zu bleiben – dazu kam Corona. Dabei hat er uns mehr als tatkräftig unterstützt, um den Lizenzspielerbereich am Laufen zu halten“, würdigte FC-Sportchef Horst Heldt seine rechte Hand.

Auch Geschäftsführer Alexander Wehrle lobte die Arbeit des Kaderplaners: „Frank Aehlig lassen wir nur ungern ziehen. Wir schätzen seine jahrelange Erfahrung im Profi-Fußball und seine akribische Arbeitsweise im Hintergrund.“
Aehlig, der in **Abschied vom FC:** Frank Aehlig. Haus besitzt, ist mit der ehemaligen Bundesliga-Spielerin Shelley Thompson verheiratet. Wer sein Nachfolger beim FC wird, steht noch nicht fest. Gehandelt wird Gerry Zuber. Der Sportchef von Zweitligist Hannover 96 hat mit Heldt bereits in Stuttgart, Schalke und Hannover zusammengearbeitet und gilt als enger Vertrauter des FC-Sportchefs.



Reizthema Länderspielpause

Bayer-Coach Peter Bosz hadert mit der Abstellung seiner Nationalspieler – Tapsoba positiv getestet

VON ANDREAS MORBACH

Leverkusen. Eigentlich war unter dem Bayer-Kreuz alles bereit für eine angenehme Länderspielpause. Vor zwei Wochen hatte das Team von Peter Bosz Königsklassenkonkurrent Gladbach in über weite Strecken begeisternder Manier 4:3 besiegt und so Tabellenrang vier verteidigt. Doch dann brachen die Leverkusener Nationalspieler zu den diversen Auswahlteams auf – und bei ihrem Arbeitgeber flatterten wieder mal unerfreuliche Nachrichten herein.
Die bislang letzte betraf Innenverteidiger Edmond Tapsoba (21). Am Freitagvormittag gab Bayer Leverkusen bekannt, dass der Nationalspieler Burkina Faso nach seiner Rückkehr von der jüngsten

Länderspielreise, mit zwei Qualifikationspartien für den Afrika-Cup gegen Malawi, positiv auf Covid-19 getestet worden war. Der Test fand laut Clubangaben direkt nach Tapsobas Eintreffen in einem Leverkusener Labor und nicht in der BayArena statt, der Spieler habe entsprechend keinerlei Kontakt zur Lizenzmannschaft und zum Betreuerstab des Bundesligisten gehabt.
Tapsoba, Ende Januar für 18 Millionen Euro von Vitoria Guimaraes verpflichtet und seitdem im Schnelldurchlauf zu einer prägenden Figur im Leverkusener Defensivspiel avanciert, befindet sich in häuslicher Quarantäne – und wird außer beim Ligaspiel am Samstag in Bielefeld wohl zumindest auch am Donnerstag beim Euro-



Ist positiv auf Covid-19 getestet worden: Bayer-Abwehrspieler Edmond Tapsoba (M.). Foto: dpa

pa-League-Duell gegen Hapoel Be'er Sheva fehlen.
Als Ersatz für Tapsoba dürfte bei Aufsteiger Arminia Jonathan Tah, an Deutschlands 0:6-Schmach in Spanien in der zweiten Halbzeit beteiligt, zu seinem Startelfeinsatz in dieser Bundesligasaison kommen.

In Stein gemeißelt ist dies laut Übungsleiter Bosz aber nicht. „Wir haben auch andere Überlegungen“, erklärte der Niederländer am Freitag etwas geheimnisvoll. Kein Geheimnis machte der 57-Jährige dagegen aus seinem Unmut über die aktuellen Gepflogenheiten

bei der Abstellung von Nationalspielern. Bei Gegner Bielefeld (zuletzt fünf Niederlagen in Folge) waren fünf Akteure von ihren Nationalteams angefordert worden – aber alle blieben in Ostwestfalen. „Das war für uns alternativlos. Hätten wir die Spieler abgestellt, wären sie in Quarantäne gekommen und hätten für das Spiel gegen Bayer Leverkusen nicht zur Verfügung gestanden“, argumentierte Arminias Sportchef Samir Arabi.
Peter Bosz hingegen kritisierte nun: „Ich finde es komisch, dass Bielefeld keine Nationalspieler abstellen musste. Ich weiß, dass es durch die verschiedenen Bundesländer und Gesundheitsämter unterschiedliche Entscheidungen gibt. Aber das finde ich nicht gerecht.“ Zumal Bayerns

Chefcoach nach der jüngsten Länderspielpause nicht nur mit dem Corona-Fall Tapsoba – dem ersten im Club – umgehen musste. Sondern auch mit der Hiobsbotschaft zum Argentinier Exequiel Palacios, der im WM-Qualifikationsspiel gegen Paraguay eine Fraktur von drei Querfortsätzen im Bereich der Lendenwirbelsäule erlitt.
Ein weiterer Fall für Bayerns Reizthema Länderspielpause: Im Oktober brach sich der kolumbianische Neuzugang Santiago Arias im WM-Qualifikationsspiel gegen Venezuela das Wadenbein. Und im selben Monat kehrte Leverkusens Kapitän Charles Aranguiz vom chilenischen Nationalteam mit Achillessehnenbeschwerden zurück, die bis heute anhalten.

„Natürlich soll er weitermachen“

Fans würden Joachim Löw am liebsten sofort loswerden – Die Fußball-Prominenz dagegen verteidigt ihn

VON THOMAS NOWAG

Köln. Die Frage aller Fragen ist für Franz Beckenbauer gar keine. „Natürlich soll er weitermachen“, sagt der „Kaiser“ über den schwer angeschlagenen Joachim Löw. Auch nach dem katastrophalen 0:6-Kollaps der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien solle der Bundestrainer „die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln“.

Während die Fans ihren einstigen Liebling Löw nach 14 Jahren gerne loswerden wollen, setzt

Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.

Franz Beckenbauer zu Joachim Löw

sich Beckenbauer, einst selbst Weltmeister als Teamchef, an die Spitze einer Bewegung: Die deutsche Fußball-Prominenz formiert sich mehrheitlich zu Löws Verteidigung. Obwohl „die Welt jetzt über uns lacht“, wie der 75-Jährige in der „Bild“-Zeitung einräumte.

Julian Nagelsmann, Trainer von RB Leipzig, wirbt wie Jürgen Klinsmann für einen „etwas menschlicheren Umgang“ mit dem „Prunkstück des deutschen Fußballs“. Eine brutale Niederlage wie jene von Sevilla, die schlimmste seit 1931, habe neben sportlichen Ursachen auch andere Gründe. „Du wirst tendenziell eher nur



Während Joachim Löw (links) bei den Fans in Ungnade gefallen ist, finden sich bei der Fußball-Prominenz Fürsprecher.

Foto: dpa

schlechtgeschrieben, Jogi wird nur schlechtgeschrieben“, sagte Nagelsmann.

Ralf Rangnick wird als schneller Löw-Ersatz gehandelt, andere Alternativen wie Jürgen Klopp (FC Liverpool) oder Hansi Flick (Bayern München) wären mit Ausnahme des U21-Trainers Stefan Kuntz nicht verfügbar. „Wir haben einen Bundestrainer, der

bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen“, sagte Rangnick bei RTL. Allerdings sei er „sehr gespannt“, ob sich der Deutsche Fußball-Bund (DFB) bei ihm melden werde. Flick merkte an, es sei schon möglich, „dass man im Fußball mal so eine Klatsche bekommt“. Löw arbeitet in seiner Wohl-

fühl-Oase Freiburg das Debakel auf. Anscheinend erwartet der DFB, dessen Präsidium sich laut „Bild“ am Freitag in einer Videokonferenz zusammenschaltete, innerhalb von zwei Wochen eine überzeugende Analyse des „totalen Blackouts“ (Beckenbauer). Wie kann eine – gar nicht junge – Mannschaft (Startelf: 27,3 Jahre) derart zusammenbrechen?

Warum gab es kein Aufbauen? Was kann und muss sich ändern? Wer soll das Team führen? Eine schwierige Aufgabe, die Löw schon von seiner Nachbetrachtung der gruseligen WM 2018 kennt.

Beckenbauer schlägt „mit dem verflixten Hacklstecken“ nach Golfbällen, seit er noch selbst für den Hamburger SV spiel-

te. Sein größter Tag auf den Greens war einst eine Runde mit dem US-Megastar Tiger Woods – und den zieht er zu Löws Verteidigung heran. „Woods war am Sonntag beim Golf-Masters völlig unerklärlich daneben, brauchte zehn Schläge für ein Loch, für das nur drei vorgesehen sind“, sagte Beckenbauer: „So etwas passiert halt.“ Ob die DFB-Oberen dieser „Unerklärlichkeitstheorie“ dauerhaft folgen werden, ist ungewiss. In erster Reaktion hatten sie es getan.

Für den Kölner Manager Horst Heldt gehört das 0:6 in die Kategorie heftiger, aber eingplanter Rückschlag. „Es gab einen Umbruch, und jeder fand das gut“, sagte Heldt der „Westdeutschen Zeitung“. „Eine junge Mannschaft aufbauen mit dem Ziel, bei der EM konkurrenzfähig zu sein. Man hat sich dafür entschieden, das zu machen. Haben das jetzt alle vergessen? Das finde ich nicht in Ordnung, nicht redlich.“

Aber: Mit jeder gelungenen Aktion von Thomas Müller, Mats Hummels oder Jérôme Boateng werden nun auch die Rufe nach einer Rückkehr des ausgebooten Weltmeister-Trios in die DFB-Auswahl noch lauter werden. „Müller“, da ist sich Beckenbauer sicher, „würde die Mannschaft auf Vordermann bringen.“

Am Freitag war der Weltmeister von 2014 allerdings anderweitig beschäftigt: Beim bundesweiten Vorlesetag gab er aus dem Olympiastadion eine Kostprobe aus seinem Buch „Mein Weg zum Fußballprofi“. (sid)

REGIONALLIGA WEST

Schalke 04 U23 - Dortmund U23	Sa., 13:00
Alem. Aachen - 1. FC Köln U21	Sa., 14:00
Bergisch Gladbach - Bonner SC	Sa., 14:00
Fortuna Köln - Wegberg-Beeck	Sa., 14:00
Pr. Münster - Düsseldorf U23	Sa., 14:00
RW Oberhausen - RW Ahlen	Sa., 14:00
VfB Homberg - Rot-Weiss Essen	Sa., 14:00
SV Straelen - SC Wiedenbrück	Sa., 14:00
Wuppertaler SV - SF Lotte	Sa., 14:00
M'gladbach U23 - Lippstadt 08	Sa., 14:00

1. Rot-Weiss Essen	13	23:	6	31
2. Bor. Dortmund U23	11	28:	7	29
3. SC Preußen Münster	13	23:11	26	
4. Fort. Düsseldorf U23	12	27:	8	25
5. 1. FC Köln U21	14	20:15	23	
6. Fortuna Köln	13	27:18	22	
7. FC Schalke 04 U23	14	16:11	21	
8. SV Rödinghausen	14	17:15	19	
9. Bor. M'gladbach U23	11	19:15	17	
10. Alem. Aachen	9	10:	6	17
11. SC Wiedenbrück 2000	13	23:23	16	
12. FC Wegberg-Beeck	13	14:16	16	
13. RW Oberhausen	13	18:22	14	
14. SV Straelen	11	12:16	13	
15. VfB Homberg	13	13:24	13	
16. Wuppertaler SV	12	14:20	12	
17. Bonner SC	13	13:26	11	
18. SV Lippstadt 08	14	12:25	10	
19. SF Lotte	14	16:33	10	
20. Bergisch Gladbach	13	12:24	8	
21. Rot Weiss Ahlen	13	14:30	6	

FC-Nachwuchs will sich oben festbeißen

Fortuna Köln hofft auf den nächsten Sieg
Bergisch Gladbach gegen BSC findet statt

Köln. Nach dem 1:0-Erfolg in der Nachholpartie bei Alemannia Aachen will der SC Fortuna Köln auch daheim gegen den FC Wegberg-Beeck beweisen, dass der Abwärtstrend des Fußball-Regionalligisten gestoppt ist. Alexander Ende warnt allerdings davor, von einem Sieg gegen den Neuling auszugehen. „Wegberg-Beeck ist seit sechs Spielen ungeschlagen und extrem stabil“, sagt der Fortuna-Coach.

Will sich die U21 des 1. FC Köln in der Spitzengruppe festbeißen, muss sie ihre Auswärtsschwäche ablegen. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich den „kleinen Geißböcken“ in Aachen.

„Wir müssen auswärts eine größere Stabilität an den Tag legen“, fordert Coach Mark Zimmermann in Anbetracht von bereits 13 Gegentoren in der Fremde.

Derweil hat sich der Corona-Verdacht bei einem Spieler des SV Bergisch Gladbach 09 nicht bestätigt. Das Kellerduell gegen den Bonner SC kann deshalb stattfinden. Beide Teams sind auf einen Sieg dringend angewiesen. Während die 09er dreifach punkten müssen, um den Anschluss an das rettende Ufer nicht zu verlieren, würde der BSC mit einem Erfolg die Abstiegsplätze vermutlich sogar verlassen (alle Samstag, 14 Uhr). (cto)

Mike Wunderlich kehrt ins Team zurück

Viktoria-Kapitän ist wieder fit – Negativlauf soll gegen Unterhaching gestoppt werden

Köln. Der FC Viktoria Köln kann wieder auf seinen Kapitän zurückgreifen. Mike Wunderlich hat seinen Muskelfaserriss im Oberschenkel auskuriert. In der Fußball-Drittligapartie am Sonntag (14 Uhr, Magenta Sport) bei der SpVgg Unterhaching soll der erfahrene Spielmacher in die Startelf der Höhenberger zurückkehren und den Negativlauf seines Teams stoppen.

Nach drei Niederlagen aus den jüngsten vier Begegnungen fordert Wunderlich ein anderes Auftreten. „Fakt ist, dass wir mehr Konstanz in unseren Leistungen bekommen müssen. Wir müssen lauter, aggress-

siver werden und uns als Team präsentieren“, sagt er. Andernfalls droht der Viktoria das Abrutschen ins Mittelfeld. Allerdings tritt die Mannschaft von Trainer Pavel Dotchev erneut ersatzgeschwächt an. Die Stamminnenverteidiger Maximilian Rossmann und Sead Hajrovic sowie Mittelfeldspieler René Klingenburg befinden sich nach ihrer Infektion mit dem Coronavirus noch in Quarantäne. Auch der Gegner ist nach einem guten Start aus dem Tritt gekommen: Unterhaching verlor zuletzt viermal in Folge, stellt die schwächste Offensive der Liga und fiel auf einen Abstiegsplatz zurück. (cto)

3. LIGA

SV Meppen - Türkçücü München	abges.
MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1860 München - KFC Uerdingen	Sa., 14:00
Hallescher FC - 1. FC K'lautern	Sa., 14:00
Saarbrücken - Wehen Wiesb.	Sa., 14:00
Hansa Rostock - Dyn. Dresden	Sa., 14:00
FSV Zwickau - Wald. Mannheim	Sa., 14:00
VfB Lübeck - Bayern München II	So., 13:00
Unterhaching - Viktoria Köln	So., 14:00
FC Ingolstadt - 1. FC Magdeburg	So., 15:00

1. 1. FC Saarbrücken	10	19:	9	22
2. TSV 1860 München	10	21:12	17	
3. FC Ingolstadt 04	10	14:12	17	
4. SC Verl	9	18:10	16	
5. Hansa Rostock	9	15:	9	16
6. Türkçücü München	9	17:13	16	
7. Dynamo Dresden	10	11:10	16	
8. Viktoria Köln	10	14:16	16	
9. SV Wehen Wiesbaden 10	16:13	15		
10. KFC Uerdingen	10	10:12	14	
11. Waldhof Mannheim	9	19:15	13	
12. Bayern München II	9	15:13	12	
13. VfB Lübeck	10	13:16	11	
14. Hallescher FC	9	11:18	11	
15. FSV Zwickau	9	11:13	10	
16. 1. FC Kaiserslautern	10	9:13	9	
17. SpVgg Unterhaching	8	7:11	9	
18. MSV Duisburg	11	10:19	9	
19. 1. FC Magdeburg	10	10:18	8	
20. SV Meppen	8	9:17	6	

FUSSBALL KOMPAKT

DORTMUND

Reyna verlängert

Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna bis zum Sommer 2025 verlängert. Das teilte der BVB am Freitag mit. Der US-Nationalspieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben“, sagte BVB-Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesligaspielers Claudio Reyna früh gefördert hat. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß“, glaubt Favre. Reyna gehört seit Januar zum Profikader und absolvierte seitdem 29 Pflichtspiele (vier Tore). Vor wenigen Tagen debütierte Reyna für das Nationalteam der USA und schoss in seinem zweiten Spiel sein erstes Länderspieltor.



HAITI

Lebenslange Sperre

Die Fifa hat den Präsidenten des haitianischen Verbandes, Yves Jean-Bart, wegen sexuellen Missbrauchs lebenslang gesperrt. Wie die Fifa mitteilte, habe der 73-Jährige seine Position missbraucht und verschiedene Spielerinnen, darunter auch minderjährige, sexuell belästigt und missbraucht.

ZÜRICH

Virtuelle Weltfußballer

Wegen der Corona-Pandemie werden die Hauptdarsteller des Fußballs in diesem Jahr virtuell geehrt. Wie der Weltverband Fifa bekannt gab, finden die „The Best

Fifa Football Awards 2020“ am 17. Dezember statt. Gesucht werden unter anderem die Nachfolger von Weltfußballer Lionel Messi, Weltfußballerin Megan Rapinoe sowie Welttrainer Jürgen Klopp. Die Abstimmung dauert vom 25. November bis 9. Dezember.

ROM

Totti genesen

Francesco Totti hat eine komplexe Infektion mit dem Coronavirus, die zu einer Lungenentzündung geführt hatte, gut überstanden. „Jetzt habe ich mich erholt, ich spüre große Erleichterung“, schrieb Totti bei Facebook. „Es war nicht einfach. Das Fieber ging nicht zurück und die Kräfte ließen nach.“ Die

Diagnose sei „ein Stich ins Herz“ gewesen. Tottis Vater Enzo war im Oktober an den Folgen einer Corona-Infektion verstorben.

DOHA

Weit fortgeschritten

Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte die Fifa mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City. Auch die Stadien al-Rayyan, al-Bayt und al-Thumama seien fast fertiggestellt. Die Arbeiten an den restlichen beiden Arenen sollen 2021 abgeschlossen werden.

2. BUNDESLIGA

Fort. Düsseldorf - Sandhausen	Sa., 13:00
Holstein Kiel - Heidenheim	Sa., 13:00
Braunschweig - Karlsruher SC	Sa., 13:00
Paderborn - FC St. Pauli	Sa., 13:00
Hamburger SV - VfL Bochum	So., 13:30
Erz. Aue - Darmstadt 98	So., 13:30
Gr. Fürth - Jahn Regensburg	So., 13:30
Würzburger Ki. - Hannover 96	So., 13:30
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg Mo.	20:30
1. Hamburger SV	7 16: 8 17
2. VfL Osnabrück	7 11: 7 13
3. SpVgg Greuther Fürth	7 13: 7 12
4. Holstein Kiel	7 8: 6 12
5. Paderborn	7 12: 7 11
6. VfL Bochum	7 9: 8 11
7. Hannover 96	7 11: 8 10
8. SV Jahn Regensburg	7 10:10 9
9. Erzgebirge Aue	7 7: 8 9
10. SV Darmstadt 98	7 12: 5 9
11. 1. FC Heidenheim	7 10: 9 8
12. SV Sandhausen	7 8:11 8
13. Fort. Düsseldorf	7 7:10 8
14. Eintr. Braunschweig	7 8:14 8
15. Karlsruher SC	7 10: 9 7
16. 1.FC Nürnberg	7 10:11 7
17. FC St. Pauli	7 12:14 7
18. Würzburger Kickers	7 6:18 1

Zverev scheitert an Djokovic

Hamburger unterliegt dem Weltranglistenersten – Ende eines turbulenten Jahres

VON PEER LASSE KORFF

London/Hamburg. Alexander Zverev packt seine Sachen und dann geht es ab in die Sonne. „Ich fahre auf die Malediven. Mit meinem Bruder, mit seiner Frau und meinem Kumpel“, sagte der deutsche Topspieler, als die turbulenteste Saison seiner Tenniskarriere mit einer 3:6, 6:7 (4:7)-Niederlage gegen den Weltranglistenersten Novak Djokovic ein Ende gefunden hatte. Zverev verpasste bei den ATP Finals in London den dritten Halb-

“ Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.

Alexander Zverev
Tennisprofi

finaleinzug in Serie – und hat dringenden Bedarf, auszuspannen. „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen“, sagte Zverev und schmunzelte etwas hinter seiner Maske. „Was das Tennis betrifft, was das Leben betrifft.“ Bei einer ersten Rückbetrachtung schossen ihm nicht allein sportliche Highlights wie das US-Open-Finale durch den Kopf, auch an die Unruhe abseits des Platzes dachte er, die ihn nicht nur in London begleitete.

Beim prestigeträchtigen Jahresabschluss reichte es für Zverev in der Endabrechnung der Vorrundengruppe „Tokio 1970“ nur zu Rang drei. Djokovic, der das Turnier schon fünf Mal gewonnen hat, sicherte sich dagegen den zweiten Platz und trifft am Samstag auf den österreichischen US-Open-Champion Dominic Thiem. Das zweite Halbfinale bestreiten der Russe Daniil Medwedew und der 20-malige Grand-Slam-Sieger Rafael Nadal. Das Finale steigt am Sonntag.

Nächste Heimpleite für Kiel

Kiel/Hamburg. Filip Jicha war bedient. „Ich bin sehr enttäuscht“, sagte der Trainer des THW Kiel. Die 26:32-Niederlage in der Champions League gegen den FC Barcelona nagte an ihm und seinen Handballern. „Ein schwerer Abend für uns alle“, meinte Star-Rückraumspieler Sander Sagosen. Mit 7:5-Zählern liegen die Kieler nun schon vier Punkte hinter Platz zwei, der nach Abschluss der Gruppenphase eines der begehrten Viertelfinaltickets garantiert. Die Begleitumstände sind für die Zebras momentan nicht förderlich, auch im dritten Königsklassen-Heimspiel unter Corona-Bedingungen wurde es nichts mit dem erhofften Sieg. Stattdessen gab es nach den Auftritten gegen Nantes (27:35) und Veszprem (31:31) gegen das inzwischen seit 19 Partien ohne Punktverlust agierende Barcelona den nächsten Dämpfer. „Unsere Zuschauer haben uns extrem gefehlt“, sagte Kiels Linksaußen Rune Dahmke. Doch auch die anhaltenden WM-Diskussionen scheinen dem THW nicht gut zu bekommen. Erst am Donnerstag sorgten neue kritische Aussagen aus den Reihen der Kieler für neuen Wirbel. (sid)



Ende eines turbulenten Jahres: Alexander Zverev scheitert in der Vorrunde der ATP Finals.

Foto: AP

Das Turnier, das im kommenden Jahr in Turin stattfindet, liegt Zverev eigentlich. 2018 hatte der 23 Jahre alte Hamburger seinen Triumph bei den ATP Finals mit einem Sieg gegen Djokovic perfekt gemacht, 2019 war er im Halbfinale ausgeschieden. Nun wusste er, dass er draufsatteln muss, um den 17-maligen Grand-Slam-Sieger so richtig zu kitzeln. Der deutsche Topspieler verspürte große Lust, 2020 noch um eine sportliche Pointe zu bereichern.

Halbfinale bei den Australian Open, Finale bei den US Open, zwei Turniersiege in Köln und ein Finale beim Masters in Paris sind durchaus eine beeindruckende sportliche Bilanz. Doch Zverev sorgte immer wieder auch für Schlagzeilen abseits des Platzes.

In der Corona-Pause musste er für seinen laxen Umgang mit der Pandemie auf der umstrittenen Adria-Tour und bei einer Party viel Kritik einstecken. Dann wurde bekannt, dass eine

Ex-Freundin von ihm schwanger ist und eine weitere frühere Partnerin ihm häusliche Gewalt vorwirft. Vor Turnierbeginn in London erneuerte er seine Aussage, dass die Vorwürfe „unbegründet und unwahr“ seien.

Auf den Courts der Tour hatte er zuletzt bewiesen, dass er trotz der lauten Nebengeräusche starke Ergebnisse liefern kann – und seine Leistung gegen Djokovic stimmte auch. Vor allem im zweiten Satz überzeugte der Weltranglistensiebte mit

aggressivem Spiel. Doch Djokovic hatte immer die bessere Antwort. Insgesamt habe er in diesem Jahr viel gezeigt, worauf er aufbauen könne, sagte die deutsche Nummer eins.

Zverev wird im kommenden Jahr einen neuen Anlauf bei den großen Turnieren wagen. „Drei Grand-Slam-Siege“, lautete seine prompte Antwort auf die Frage, was er sich fürs kommende Jahr wünscht: „Und, dass mein Kind gesund auf die Welt kommt.“ (sid)

Müßiggang statt Halbfinale

Krawietz/Mies nach ihrem Aus in London

Köln. Urlaub statt Arbeit. Für Andreas Mies und Kevin Krawietz klingt diese Formel gar nicht gut. Das beste deutsche Tennisdoppel hätte bei den ATP Finals in London gerne das Halbfinale erreicht. Der Kölner Mies hatte optimistisch bis über den Finalsonntag hinaus gebucht. Nun steht für den 30-jährigen und seinen 28-jährigen Coburger Partner erstmal Müßiggang an.

Wie schon im Vorjahr waren Mies und Krawietz nach dem verteidigten French-Open-Titel in der Gruppenphase der ATP Finals gescheitert. Nur ein Sieg gegen den Polen Lukasz Kubot und den Brasilianer Marcelo Melo, dafür aber die Dreisatz-Niederlagen gegen Wesley Koolhof/Nikola Pietrangeli (Niederlande/Kroatien) und abschließend gegen den Briten Joe Salisbury und den US-Amerikaner Rajeev Ram besiegelten das ärgerliche Ende eines erfolgreichen Sportjahres.

„Wenn wir den ersten Satz gewinnen, gewinnen wir das Match“, haderte Mies mit den vergebenen Satzballen in Durchgang eins. Und mit dem Gesamtergebnis von 6:7, 7:6 und 4:10. Das Quäntchen Glück und die Routine des an Position zwei gesetzten britisch-amerikanischen Doppels machten den Unterschied. Trotzdem bleiben Mies und Krawietz bei ihren Ambitionen, „alle wichtigen Titel“ gewinnen und „die Nummer eins im Doppel“ werden zu wollen.

Die nächste Chance für das deutsche Davis-Cup-Duo bietet sich im Januar bei den Australian Open. Wie die Corona-Reise- und Quarantänebestimmungen bis dahin aussehen werden, bleibt allerdings abzuwarten. Terminiert ist das Grand-Slam-Turnier in Melbourne für den 18. bis 31. Januar. (wox)

VfL empfängt Aufsteiger aus Dessau

Gummersbach. Zum Spitzenspiel der 2. Handball-Bundesliga empfängt der VfL Gummersbach an diesem Samstag, 18 Uhr, Tabellenführer Dessau-Roßlau HV. Die Dessauer sind das einzige Team in der Liga, das bisher alle seine Spiele austragen konnte, zudem sorgen sie auch mit 10:4-Punkten als Aufsteiger für Furore. Aufsehen erregten sie mit dem 27:26-Sieg gegen den ASV Hamm – der einzigen Mannschaft, die den VfL bisher geschlagen hat. Zuletzt setzte sich das Team von Trainer Uwe Jungandreas gegen den Wilhelmshavener HV mit 32:26 durch. Die Gummersbacher wollen ihre Serie von zuletzt drei Siegen in Folge weiter ausbauen. Beim 26:25-Erfolg gegen den HSV Hamburg hatte VfL-Trainer Gudjon Valur Sigurdsson seinen Rückraum kritisiert, der nicht effektiv genug agiert habe. Da die Dessauer vor allem auf eine stabile Abwehr setzen wollen, muss der VfL für mehr Gefahr aus dem Rückraum sorgen. Dazu müsste im Vergleich zum Hamburg-Spiel auch die Anzahl der Zeitstrafen reduziert werden, beschreibt VfL-Kreisläufer Ellidi Vidarsson einen Matchplan. (ank)

Die Rückkehr der Königin

Skifahrerin Mikaela Shiffrin dachte nach dem Tod ihres Vaters ans Aufhören

VON MARCO MADER

München/Levi. Die Karrieren großer Sportler hängen bisweilen von kleinen Dingen ab. Von Schraubstollen auf einem nassen Berner Fußballrasen etwa. Von einem Elfmeter-Spickzettel im Stutzen. Oder von „Spiegeleiern und Toast“. Könnte sie sich nicht auf ihr Frühstück freuen, sagt Mikaela Shiffrin, wäre ihre Zeit als Skirennläuferin vielleicht schon vorbei. Ihr sei bewusst, dass diese Zeiten für viele hart seien. „Dennoch fällt es mir oft schwer, morgens aufzustehen“, erzählt die 25-Jährige. „Ich würde häufig am liebsten liegen bleiben.“ Doch dann locken Eier und Toast – und Shiffrin kann ihre dunklen Gedanken zumindest vorübergehend vergessen. Hinter der Ski-Königin liegen die schwersten Monate ihres Lebens. Im vergangenen Herbst verstarb erst Shiffrins Oma, im Februar verunglückte ihr geliebter Vater Jeff beim Heimwerken tödlich. Dann kamen Corona und gesundheitliche Probleme.

„Das waren Wellen, die über mich und meine Familie hereinbrachen“, berichtet Shiffrin vor ihrem Weltcup-Comeback am



Keht auf die Weltcup-Pisten zurück: Skirennläuferin Mikaela Shiffrin.

Foto: AP

Wochenende im finnischen Levi nach 300 Tagen Pause. Sie habe das Gefühl gehabt, „gerade noch genügend Luft zu bekommen, um weiterzuleben. Aber nicht genügend, um wirklich zu atmen.“ Es sei ihr gegangen wie mit einer Verletzung, „die du nicht sehen kannst“. An Skifahren war erst einmal nicht zu denken. Shiffrin verkroch sich im Frühjahr zunächst zum Trauern zu Hause, eine frühere Weltcup-Rückkehr scheiterte am pandemiebedingten Saisonabbruch. Ta-

tenlos musste die beste Skifahrerin ihrer Generation dabei zusehen, wie ihr die Italienerin Federica Brignone den Gesamtweltcup entriß – es konnte Shiffrin nicht egal sein. Der Amerikanerin stellten sich drängendere Fragen, etwa die nach der Fortsetzung ihrer Karriere.

Shiffrin grübelte tage- und wochenlang. Früher habe es für sie nur Ski gegeben. Aber: „Ist es das wert, so viel von zu Hause weg zu sein?“ Heute wünsche sie sich, sie hätte mehr Zeit mit ihrem Va-

ter als auf den Pisten verbracht. „Der Sport, den ich so gerne ausübe, bringt mich aber weg von den Menschen, die ich liebe“, sagt sie. Vater Jeff, da ist sich Shiffrin sicher, hätte nicht gewollt, dass sie seinetwegen aufhöre. „Aber klar ist, dass ich ohne meine Mom definitiv nicht mehr hier wäre.“ Mutter Eileen, die sie bei den Rennen stets begleitet, sprach der Tochter Mut zu – und förderte deren Kampfgeist wieder zutage. „Ich will meine Karriere nicht wegen einer Familientragödie beenden“, sagt Shiffrin jetzt.

Nun also Levi, nach dem wegen Rückenproblemen verpasssten Saisonstart in Sölden. Beim ersten von zwei Slaloms wird sich Shiffrin am Samstag erstmals seit ihrem Super-G-Sieg in Bansko Ende Januar wieder auf eine Weltcup-Piste stürzen. Hat es die dreimalige Gesamtsiegerin, fünfmalige Weltmeisterin und Gewinnerin von 66 Weltcup-Rennen noch drauf?

Schwer zu sagen, meint sie: „Vieles fühlt sich so neu an, als ob ich gestern auf die Welt gekommen wäre.“ Fest steht für Mikaela Shiffrin inzwischen aber eines: Dass es „viel mehr gibt“ als Skifahren. (sid)

MÖBEL BUCH

zahlt die besten Preise!

NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER	NOVEMBER
Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
21	22	23	24	25	26	27

Auch Sonntags erreichbar!

Inhaber: R. Wernicke

RUNDUM ANTIQUITÄTEN
Transparente Abwicklung, seriöser
Ankauf u. sofortige **Barzahlung**

JETZT ANRUFEN! TELEFON

0221 26 13 93 05
0221 79 00 80 82

BITTE TERMINE NUR NACH TELEFONISCHER ABSPRACHE!

ADVENTSAKTION

Nutzen Sie die Gelegenheit und
machen aus Ihren Schätzen bares Geld!

MÖBEL BUCH KAUFT JETZT AN!

Möbel Buch

KAUFT AN:

- Edelmetalle
- Silberbestecke etc.
- Armband u. Taschenuhren
- Bronzefiguren
- Porzellan
- Skulpturen
- Nerz-/Pelzmäntel
- Gemälde
- Geschirr
- Handtaschen
- Antiquitäten / Möbel
- Standuhren
- Klaviere + Flügel
- Instrumente
- Kupferstiche
- Militaria

info@moebelbuch.de • www.moebelbuch.de

WIR KAUFEN IHREN TEPPICH!

Wenn Sie Ihre alten Teppiche verkaufen möchten, dann scheuen
Sie keinen Kontakt. **Einfach alles anbieten!**

Denn so manch einer hatte schon kostbare Teppiche ohne es
zu wissen und einfach so entsorgt oder verschenkt. Nutzen Sie
unser Wissen! Rufen Sie uns an oder per Mail.

Wir bewerten Ihren Teppich und Beraten sie kostenlos, vor Ort.



KOSTENLOSE HAUSBESUCHE
im Umkreis vom 100km

Aktion nur 6 Tage gültig!

0221 26 13 93 05

Zentrale



Möbel Buch
bietet ein
Corona
Hygienekonzept

Büro Köln

Möbel Buch · Robert-Koch-Str. 1 · 50767 Köln
Telefon: 0221 / 26 13 9305 · www.moebelbuch.de
Infoline: 0179 / 26 81 789
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr

Büro Köln

Möbel Buch · Brüsseler Str. 35 · 50674 Köln
Telefon: 0221 / 26 13 9305 · www.moebelbuch.de
Infoline: 0179 / 26 81 789
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr

Betrieb Düren

Möbel Buch · Kreuzauer Str. 129 · 52355 Düren
Telefon: 02421 / 480 43 40 · www.moebelbuch.de
Infoline: 0178 / 40 60 495
Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 10.00 - 18.00 Uhr

ICH BIN DUDA

Hallo, mein Name ist Duda; ich bin das Maskottchen Deiner Kinderseite. Es gibt samstags auch eine ganze Duda-Zeitung – heute mit diesen Themen: Magisches Leuchten – nicht nur Glühwürmchen, auch Qualen, Pilze oder Fische leuchten im Dunkeln. Lies, wie sie das machen und wofür es gut ist. Außerdem: Endlich ist ein Impfstoff gegen das Coronavirus in Sicht. Wie geht es jetzt weiter? Duda gibt es im Abo unter www.duda.news/info.de.

FLUGZEUGE

Wie hoch fliegen sie meistens?

Bis zu 10.000 Meter hoch fliegen Passagierflugzeuge, wenn sie in sogenannten Langstreckenflügen eine Strecke von mehr als 3500 Kilometern zurücklegen. Damit können sie den mit 8.884 Metern höchsten Berg der Erde, den Mount Everest, problemlos überfliegen. Propellerflugzeuge, die nicht so wie andere Flugzeuge mit Düsen ausgestattet sind, schaffen das nicht: Sie erreichen lediglich eine Höhe von bis zu 6.000 Metern.



FRAG doch mal...

Das ist zwar immer noch sehr hoch, aber es geht noch mehr. Denn am allerhöchsten schaffen es Flugobjekte ganz ohne Düsen, Propeller oder Flügel: Denn unbemannte, mit Gas gefüllte Wetterballons sind schon bis zu 53.000 Meter hoch in die Atmosphäre gestiegen. Damit liegen sie also ganz deutlich über der Flughöhe von sämtlichen Flugzeugen.

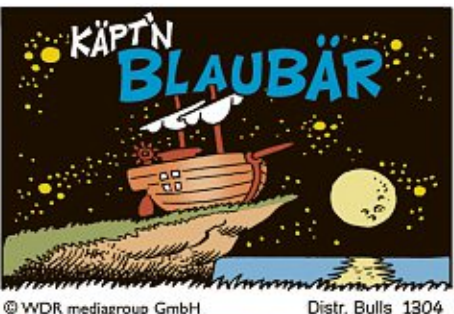
Mehr Antworten auf knifflige Fragen liefert die Sendung mit der Maus am Sonntag um 9.30 Uhr im Ersten und um 11.30 Uhr im KI.KA.
Hast Du auch eine Frage an die Maus? Dann schick eine Mail: maus@wdr.de

KALENDER-TIPP

Kurze Einkehr

Nur 3 Minuten am Tag – so viel Zeit sollte man sich am besten auch im größten Stress schon unbedingt nehmen, um kurz inne zu halten und den Tag Revue passieren zu lassen. Mit den maßgeschneiderten Motiven dieser Reihe findet diese innere Einkehr für jeden ganz individuell zwischen den richtigen Buchdeckeln statt. Musikfans sind mit „Piano“ oder „All about music“ bestens ausgestattet, aber auch die anderen Cover sind zauberhaft. Ob Zitronen, Mosaik, Kreuzdorn, Haselnuss – ein Motiv ist schöner als das andere. Highlights des Tages, Stimmung, Wetter: Einfach ankreuzen, und schon sind die Erinnerungen gesichert oder das Wesentliche festgehalten. Macht schon fröhlich, wenn man das Büchlein in die Hand nimmt. (wob)

Mein 3 Minuten Tagebuch 2021 – Piano. Coppenrath Verlag, 112 Seiten, 10 Euro.



BASTEL-TIPP

Kreative Buchstaben
Die Zeitung von gestern eignet sich nur noch, um Fisch darin einzuwickeln? Weit gefehlt! Denn in diesem Buch wird gezeigt, was man mit Zeitungspapier alles so anstellen kann. Und dabei kommen erstaunlich kreative Ergebnisse heraus. Sogar einen Kranz kann man aus Zeitungsseiten schnell zaubern – zum Advent einmal eine ganz andere und durchaus sehenswerte Variante einer Tür-Verzierung. Der Rohling ist schnell gedreht, und schon kann es ans Verzieren gehen. Bei der individuellen Gestaltung sind der Fantasie dann kaum Grenzen gesetzt. Einfach an einem hübschen Stoffband die Tür hängen und mit weiteren Elementen zum tollen Unikat machen. Ob Fotoalbum, Hocker oder Lampenschirm; alles wird Stück für Stück erklärt und lässt sich kinderleicht umsetzen. Es war doch immer schon klar: Eine Zeitung ist fürs Altpapier viel zu schade! (wob)

News Paper – Kreatives aus Zeitungspapier, EMF-Verlag, 12,99 Euro.

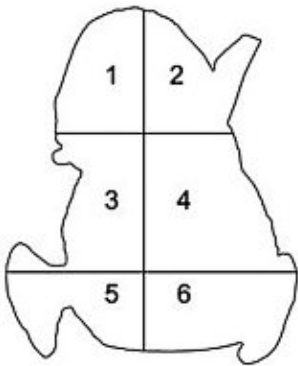
Puzzeln mit Ente Paula

Ausschneiden, sammeln und gewinnen: Teil 2

Weiter geht's mit unserer Paula-Aktion: Heute gibt's die nächsten beiden Teile, die ihr zum Puzzeln braucht. Einfach ausschneiden und mit den beiden Teilen von letzter Woche sammeln. Die zwei letzten Puzzle-Teile findet ihr nächste Woche an dieser Stelle. Dann könnt ihr die 6 Teile richtig zusammen kleben und habt nicht

nur ein tolles Bild von Paula – ihr könnt eine von drei großen Stoff-Paulas gewinnen. Wie Paula dann aussehen soll, zeigt euch das kleine Bild. Damit ihr noch etwas mehr Zeit habt, ist der Einsendeschluss erst am 4. Dezember 2020. Viel Glück! Euer fertiges Paula-Bild schickt ihr bitte per E-Mail an: Paula@kr-redaktion.de

So sieht die Paula ganz und in Farbe aus.



Idee und Bilder Nürtinger Zeitung

Schick uns Deine eigene Geschichte

Liest Du immer wieder gerne die veröffentlichten Geschichten auf der Kinderseite? Prima! Jetzt bist Du selbst an der Reihe: Bring Deine ganz eigene Geschichte zu Papier und male ein dazu passendes Bild. Dabei sind Deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt: Du kannst Dir etwas ausdenken, ein Märchen erfinden, aber auch von besonders schönen Erlebnissen oder Träumen erzählen. Deine Geschichte sollte etwa ein bis zwei DIN-A 4 Seiten lang sein. Wichtig ist, dass Du auf einem separaten Blatt zusätzlich ein Bild malst, das zur Geschichte passt. Dann brauchen wir noch ein Foto von Dir – und vielleicht steht Dein Name schneller in der Zeitung als Du denkst. Bei einer Veröffentlichung gibt's 15 Euro: Bitte Alter, Absender und Telefon-Nummer nicht vergessen! Am einfachsten ist es, wenn Du alles in eine eMail packst – dann kann Dein Original-Bild gleich bei Dir bleiben.

Kölnische Rundschau, Magazin, Stolksgasse 25–45 50667 Köln
chefredaktion@kr-redaktion.de

Englisch lernen mit Jimmy 

Jimmy klettert eine Leiter hoch. Was heißt Leiter auf Englisch?



ladder
gesprochen: lădər
in Lautschrift: [ˈlædə]

BUCH-TIPP

Kuriose Ferien

Unglaublich, aber wahr – die 15. Ausgabe rund um Greg ist gerade frisch erschienen. Das Thema ist aktueller als der Autor es sich wohl hätte träumen lassen. Denn es geht um ein Wohnmobil, mit dem Gregs Mutter in den Ferien einfach mal quer durchs ganze Land fahren will. Nur dass der Campingplatz sich leider dann als alles andere als idyllisch erweist. Und auch sonst läuft wirklich alles so gar nicht rund. Für Greg-Fans ein Muss. (wob)

Gregs Tagebuch 15: Halt mal die Luft an! Von Jeff Kinney, Baumhaus Verlag, 224 Seiten. 14,99 Euro, ab 10 Jahren.

Sieid ihr drauf gekommen? Das war doch gar nicht so schwierig, oder?
Unsere Lösung lautet heute: Ente.

Kinderrätsel

Setze die acht Begriffe an den passenden Stellen in das Rätselgitter ein. Aus den Buchstaben in den markierten Feldern kannst du ein Lösungswort bilden.



Lösungswort



WELT

AUF DEM BROCKEBN WURDE ES KURZFRISTIG WEISS
Im Harz ist der erste Schnee dieses Winters gefallen. Auf dem Brocken, dem mit 1141 Metern höchsten Berg in Norddeutschland, lag am Freitag eine dünne Flockenschicht – die aber bald wegtaute.



Der Totensonntag ist ein Deutungsrahmen dafür, das Sterben einzuordnen. Foto: Stock

„Das Leben ist ein kostbares Geschenk“

Christoph Pistorius, Vizepräses der Rheinischen Kirche, über die Bedeutung von Sterblichkeit

Für den stellvertretenden Vorsitzenden der Evangelischen Kirche im Rheinland, **Christoph Pistorius**, hat der diesjährige Totensonntag durch die Pandemie eine besondere Bedeutung. Mit ihm sprachen Julia Rathcke und Horst Thoren.

Herr Pistorius, es gibt Themen, die berühren einen so, dass man sie sich am liebsten vom Leibe halten will. Tod und Sterben gehören dazu. Ist der Totensonntag der Versuch der Kirche, die Lebenden mit dem Sterben zu versöhnen?

Wir wollen den Menschen mit dem Toten- oder Ewigkeitssonntag in jedem Fall ein Angebot machen, ihnen einen Deutungsrahmen geben, wie der Tod, der nun mal zu jedem Leben dazugehört, eingeordnet werden kann. Eine Perspektive über das Hier und Jetzt hinaus anzubieten, das ist unser Kernanliegen.

Verstärkt die Sorge um die Gesundheit in der Corona-Pandemie die Angst vor dem Sterben?

Ich glaube, bei vielen Menschen hat eine Enttäuschung stattgefunden. Die Täuschung bestand in dem Glauben: Das Leben geht schon irgendwie immer so weiter. Aber das Leben ist in seiner Planbarkeit und Gleichförmigkeit ganz schön durcheinandergeraten. Die Menschen merken: Ich bin auf das Verhalten anderer angewiesen mit Blick auf meine Lebensperspektive.

Sind die Menschen demütiger geworden – vielleicht sogar gläubiger?

Es gibt mehr Menschen, die das Leben als zerbrechliches Geschenk wahrnehmen. Und viele denken jetzt intensiver darüber nach, was das Leben für sie ausmacht – aber auch, was sie mit

Blick auf das Ende ihres Lebens noch regeln müssen.

Die Corona-Krise ist prädestiniert für die Kirche, Menschen wieder mehr für sich zu gewinnen. Wie hat sie das versucht? Alle Beratungsangebote gab es eigentlich durchgehend. Andere Formate haben wir verstärkt oder neu geschaffen: Digitalformate wie Gottesdienste, Impulse, Chatseelsorge, Gespräche über Blogs, aber auch das Telefonieren. Ich kenne einen Pfarrer, der hat sich eine Liste gemacht mit Menschen, die er regelmäßig anruft und denen er zum Beispiel Spaziergänge anbietet. Auch das ist eine Form der Lebensbegleitung, die tiefgehende Gespräche durchaus möglich macht.

Besonders tragisch ist der – durch Kontaktbeschränkungen bedingte – einsame Tod von Menschen in Pflegeheimen. Wie hat die Kirche darauf reagiert?

In der Anfangsphase hatten wir, so wie alle, keine Blaupause für die Situation, mit der wir konfrontiert waren. Jetzt sind wir ein gutes Stück weiter. Mir ist keine Einrichtung bekannt, die Seelsorgern aktuell den Zutritt verwehrt – es sei denn, das Infektionsgeschehen im Haus selbst ist zu groß.

Es wird also niemand einsam sterben müssen?



Pistorius ist Vizepräses der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Das ist unser Anspruch, ja, und da wollen wir alles für tun. Aber dabei sind wir natürlich auch auf Hinweise angewiesen.

Vielen Menschen hat Corona die Möglichkeit genommen, sich von Angehörigen richtig zu verabschieden. Gibt es da Nachwirkungen? Ja, die gibt es, sogar bis hin zu Schuldgefühlen. Vor allem dann, wenn es noch familiäre Brüche und Konflikte gegeben hat.

Wie gehen Sie selbst als Betroffener in der Sorge um Ihre schwerkranke Frau mit dem christlichen Thema Hoffnung um?

Ich bin dankbar, dass ich in einer Familie aufgewachsen bin, in der ich in Geborgenheit das Sterben und den Tod erleben durfte. Und dass ich durch meine Eltern erfahren durfte, welcher Trost der Glaube an Jesus Christus ist. In unserer Familie sind einige Menschen bis zum Tode gepflegt worden, und es war ganz selbstverständlich, dass das Sterben zum Leben dazugehört. Aus dieser Quelle schöpfe ich bis heute und lebe damit, dass seit mehr als 20 Jahren der wichtigste Mensch an meiner Seite mit einer Krebsdiagnose lebt – ohne Aussicht auf Heilung. Wir können für uns sagen: Jeder Tag ist ein Geschenk.

Wie vermittelt Kirche Hoffnung?

Ein Ankerpunkt für mich ist der tröstliche Bibelvers Jesaja 40, 31: „Die auf den Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ Du kannst jung sein, du kannst fit sein, du kannst so viel Sport machen wie du willst, das Hinfallen gehört trotzdem im Leben dazu, aber dann gibt es da ein Angebot: Gott. Das hat mich ganz gut durchs Leben getragen.

IN KÜRZE

BERLIN

Sexualmord: Polizei vermutet Kannibalismus

Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auch auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner.

MAASTRICHT

Gewaltsamer Tod von Nicky: Zwölf Jahre Haft

Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht.

KATHMANDU

Mikroplastik auf dem Mount Everest

Selbst in der Todeszone des

Mount Everest, in etwa 8440 Metern Höhe, findet sich Mikroplastik. Es stammt vermutlich von der Kleidung von Bergsteigern, so Forscher im Wissenschaftsmagazin „One Earth“. Sie hatten Schnee- und Wasserproben untersucht.

MAILAND

Neue Verbote für Raucher

Raucher müssen in Mailand ab 2021 mit starken Einschränkungen rechnen. Vom 1. Januar 2021 an dürfen sie an Haltestellen, in Parks und in Stadien nur noch in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen.



SIERRA LEONE: Wir helfen in einem Land, in dem viele Kinder bereits vor ihrem fünften Geburtstag an Krankheiten sterben. © Peter Bräunig

SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

MIT IHRER SPENDE RETTET ÄRZTE OHNE GRENZEN

LEBEN: Mit **30 Euro** können wir zum Beispiel 75 an Lungenentzündung erkrankte Kinder mit Antibiotika und einem fiebersenkenden Mittel behandeln.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises



AFFIGE BEGRÜSSUNG
Treffen sich zwei Affen in der Savanne. Der eine grunzt, der andere auch. Grunzen heißt im Affen-Jargon „Hallo“ – was zu diesem Samstag passt: Es ist der Welt-Hallo-Tag. Die Aufgabe: mindestens zehn Menschen begrüßen.

ROBBIE WILLIAMS

Pandemie-Song zum Fest



Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied „Can't Stop Christmas“. „Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand“, singt Williams, und lockert damit für seine Hörer die derzeitige Krisen-Stimmung mit etwas Humor auf.

AMAL CLOONEY

Einsatz für die Pressefreiheit



Die Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten (Committee to Protect Journalists, CPJ) verlieh Clooney bei einer Online-Gala in der Nacht zum Freitag den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Schauspielerin Meryl Streep (71) diente als Laudatorin.

CORNELIA FUNKE

Verbundenheit durch Videoschalte



Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke (61) spricht in Videoschalten gern mit Menschen: „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“. Seit der Corona-Pandemie seien Onlineveranstaltungen nicht mehr tabu. Nun habe sie so viele Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie.

Die Mafia im Krankenhaus

Ndrangheta zwingt Kalabriens Gesundheitssektor in die Knie

VON JULIUS MÜLLER-MEININGEN

Rom. Die moderne Mafia tummelt sich da, wo besonders viel Geld fließt. Nicht nur in Italien wirkt der Gesundheitssektor deshalb wie prädestiniert für die Aktivitäten der organisierten Kriminalität. In der süditalienischen Region Kalabrien, wo die Corona-Pandemie aufgrund des desaströsen Zustands des Gesundheitswesens starke Auswirkungen hat, ist die Kombination besonders dramatisch. Hier fließen jährlich rund 60 Prozent des regionalen Brutto sozialprodukts in das Gesundheitswesen, das ist etwa doppelt soviel wie in nördlichen Regionen Italiens. In Kalabrien mit nur rund zwei Millionen Einwohnern ist zudem die wohl einflussreichste Mafiaorganisation beheimatet, die Ndrangheta, deren jährlicher illegaler Umsatz vor Jahren auf 54 Milliarden Euro geschätzt wurde. Es ist also kaum verwunderlich, dass die Staatsanwaltschaft aus der Regionshauptstadt Catanzaro am Mittwoch 19 Unterneh-

Das Gesundheitswesen ist stabil in der Hand der Ndrangheta.
Roberto Saviano
Mafia-Experte

mer, Anwälte und Steuerberater und hauptberufliche Mafiosi verhaften ließ, die sich an den Schnittstellen zwischen Politik, Gesundheitswesen und Mafia bewegten. Unter ihnen war auch Domenico Tallini, Präsident des Regionalparlaments und Mitglied in der Berlusconi-Partei Forza Italia. Tallini soll im Jahr 2014 nach Informationen der Ermittler dem berichtigten Ndrangheta-Clan Grande Aracri aus Cutro die Geschäfte erleichtert haben. Der Clan war dabei, ein eigenes, „Consortio Farma Italia“ genanntes Apotheken-Netzwerk aufzubauen und wollte kostbare und in Kalabrien streng rationierte Krebsmedikamente international zu Wucherpreisen verkaufen. Der Clan investierte in das Netz, Tallini, damals Personalchef der Regionalverwaltung, beseitigte die Probleme. Er setzte willfähige Beamte ein, die dem Apothekenkonsortium die Genehmigungen erteilten, sorgte für Infrastruktur und suchte Apotheken, die sich dem Kon-

sortium anschließen wollten. Dafür, so behauptet die Staatsanwaltschaft, wurde sein Sohn angestellt. Aber vor allem bekam Tallini tausende Wählerstimmen und zog ins Parlament ein. Ihrem Ermittlungsverfahren gaben die Staatsanwälte um Nicola Gratteri den Namen „Farmabusiness“. Die Ermittlungen fallen in die Zeit der Corona-Pandemie. Das Gesundheitssystem Italiens ist dabei bereits an seine Grenzen geraten, in Kalabrien sieht es noch einmal finsterner aus. Die Ansteckungszahlen steigen rapide. Doch weniger die epidemiologische Lage, sondern das völlig marode Gesundheitssystem der Region haben dazu geführt, dass Kalabrien als rote Zone mit den stärksten Einschränkungen in Italien eingestuft wurde. Auf zwei Milliarden Euro werden die staatlichen Schulden im kalabrischen Gesundheitssektor taxiert. Seit 2010 wird der Sektor wegen Mafia-Infiltrationen von einem Kommissar geleitet. Die Zwangsverwaltung hat den Geschäften der Mafia aber offenbar nicht geschadet. „Das Gesundheitswesen ist stabil in der Hand der Ndrangheta“, schreibt Bestseller-Autor und Mafia-Experte Roberto Saviano. Wie stabil, zeigen frühere Fahndungserfolge. Dabei kam heraus, dass die Clans Arztpraxen, Forschungszentren und Labors kontrollieren. Die beiden Auftraggeber für den Mord im Jahr 2005 am Politiker und Arzt Francesco Fortugno, der den Ermittlern die Verstrickungen der Mafia im Sektor gesteckt hatte, waren zwei Mafiosi, die als Krankenpfleger im Krankenhaus Locri beschäftigt waren. 70 Prozent der Korruptionsfälle im italienischen Gesundheitssektor seien in Kalabrien, Kampanien, Apulien und Sizilien festgestellt worden, meldet Transparency International. Die Regierung in Rom ist seit Tagen auf der Suche nach einem Manager, der in Kalabrien das Heft in die Hand nimmt. Drei Kandidaten verschlissen sich innerhalb von zehn Tagen. Kandidat eins und zwei waren offensichtlich ungeeignet. Die Absage des dritten Kandidaten wurde damit begründet, dass dessen Ehefrau nicht nach Catanzaro umziehen wolle. Nun soll die Hilfsorganisation Emergency sowie der italienische Zivilschutz eingreifen. Beide Organisationen sind spezialisiert auf Katastrophenhilfe.



Der Baum fürs Kanzleramt misst stolze 25 Meter

Er wurde stolze 70 Jahre alt – und entsprechend groß. Jetzt darf er zum Abschluss noch einmal einen großen Auftritt haben: Der Weihnachtsbaum für den Ehrenhof des Bundeskanzleramts ist in Hessen gefällt und abtransportiert worden. Am Freitag wurde die riesige Tanne im hessischen Schlierbachtal verladen. Die ausgewählte Rotfichte ist nach Angaben des Hessischen

Waldbesitzerverbands rund 25 Meter hoch. Das ist ein gutes Stück zu lang für das Gebäude, in dem sie weihnachtliches Flair versprühen soll. Weshalb der Baum ordentlich gekappt wird: Nur die oberen 16 Meter des Nadelbaums dürfen rein. An diesem Samstag sollte der Baum in Berlin ankommen. Dann muss er durch das Tor des Kanzleramts, was er ebenfalls in der Waagerechten

absolvieren dürfte: Das Tor ist nur 3,40 Meter hoch. Hessen und Weihnachten gehören fürs Kanzleramt nicht zum ersten Mal zusammen: Bereits im Jahr 2012 hatte ein hessischer Weihnachtsbaum das Amt verschönert. Laut Waldbesitzerverband wechselt die Herkunft des Baumes jedes Jahr nach einem zwischen den Ländern abgestimmten Kalender. Foto: dpa

Fall Maddie: Verdächtiger bleibt in Haft

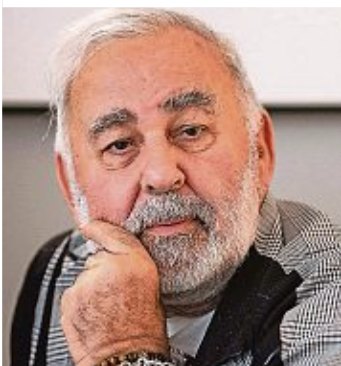
Karlsruhe. Der Mordverdächtige im Fall Maddie bleibt noch für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende vergangenen Jahres ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der derzeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei. Bundeskriminalamt (BKA) und Staatsanwaltschaft Braunschweig ermitteln gegen den mehrfach Vorbestraften wegen Mordverdachts, wie sie Anfang Juni öffentlich gemacht hatten. Ein Haftbefehl wurde deswegen bisher allerdings nicht erwirkt. Ohne seine früheren Verurteilungen säße der Mann also nicht in Untersuchungshaft, sondern wäre auf freiem Fuß. (dpa)

Waschen, Schneiden, Föhnen für Angela Merkel

Star-Friseur Udo Walz stirbt mit 76 an Diabetes-Schock

München. Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“-Zeitung. Nach einem Diabeteschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen. Damit starben binnen gerade einmal zwei Monaten die beiden einzigen Friseure in Deutschland, die es zu eigener Prominenz gebracht hatten. Im September war der durch die Punkfrisuren von Fürstin Gloria von Thurn und Taxis bekannt gewordene Münchner Friseur Gerhard Meir mit 65 Jahren gestorben – überraschend, wie jetzt auch Udo Walz. Denn dieser ar-

beitete bis zuletzt in seinem Salon am Kurfürstendamm. Walz kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lastwagenfahrers zur Welt. Er stieg schon mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Sein Lehrresultat war



Udo Walz 2019 in seinem Salon am Kurfürstendamm.

ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs in Stuttgart war er der drittschlechteste. Walz ging in die Schweiz, im mondänen St. Moritz frisierte er Marlene Dietrich. Dann zog es ihn nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Romy Schneider war bei ihm Stammgast – und Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet – ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren dem Portal Web.de. Obwohl sich Walz als Damenfriseur sah, zählte auch Gerhard Schröder (SPD) zu seinen Kunden, ebenso der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau – dazu Prominente von Claudia Schiffer bis Demi Moore. (afp)

Böllerverbot in der Altstadt

Krisenstab zieht Zwischenbilanz: Intensivbetten werden knapp – Impfzentren geplant

VON HENRIETTE SOHNS

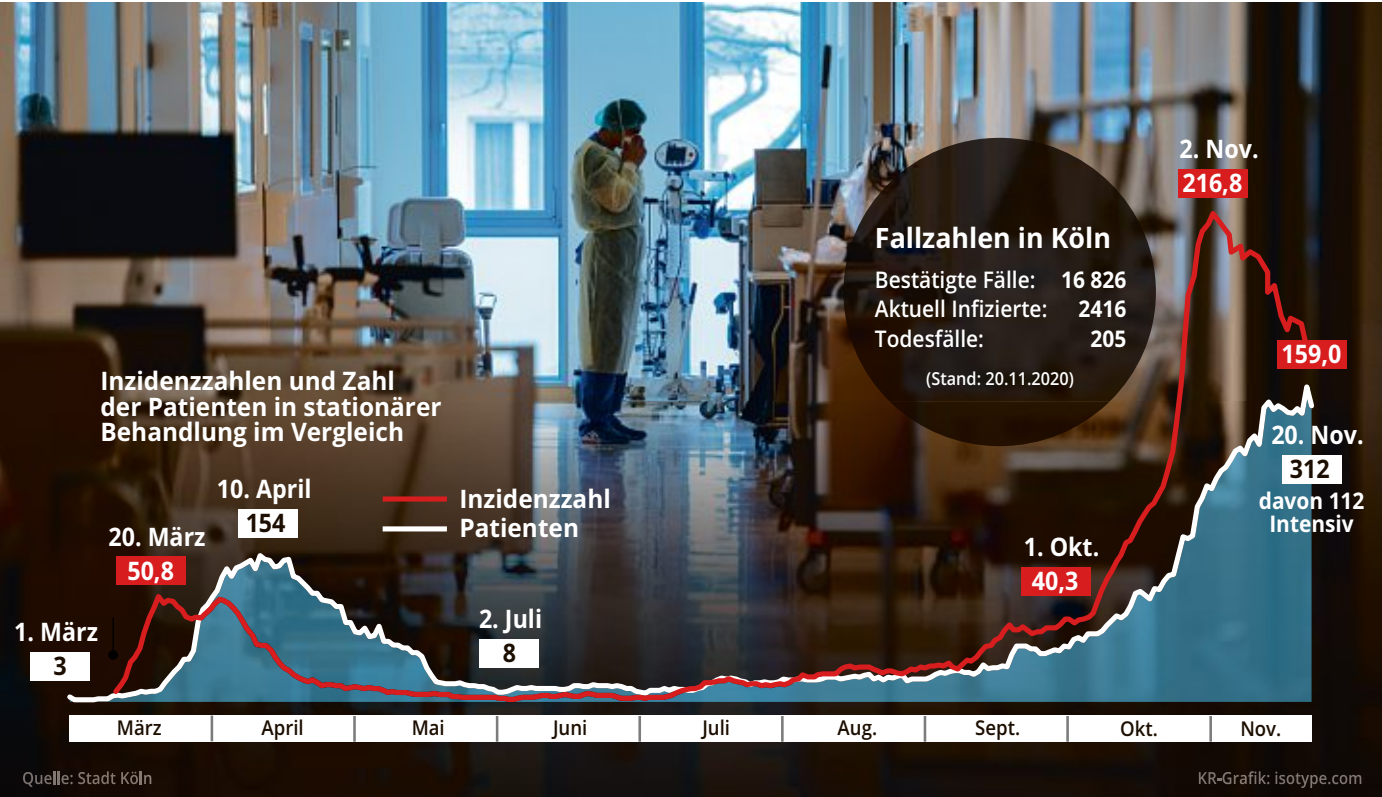
„Vorsichtig optimistisch“, zeigte sich Oberbürgermeisterin Henriette Reker auf einer Pressekonferenz am Freitagnachmittag. Die Dynamik im Kölner Infektionsgeschehen habe sich deutlich verringert. Die Inzidenzzahl liegt mit 159,0 erstmals wieder unter dem NRW-Schnitt (166,5). Dagegen steigen die Zahlen der Infizierten, das Gesundheitsamt meldet sechs weitere Todesfälle: ein 85-Jähriger, ein 88-Jähriger, ein 77-Jähriger, ein 74-Jähriger, ein 62-Jähriger, alle vorerkrankt, und ein 54-Jähriger ohne bekannte Vorerkrankungen.

Warum sinkt der Inzidenzwert in Köln?
Die Stadt glaubt: Der Teil-Lockdown zeigt nach 18 Tagen seine Wirkung. Noch vor drei Wochen hatte ein Infizierter in Köln im Durchschnitt 13,6 Kontaktpersonen, aktuell sind es nur noch 4,6. „Die Kölnerinnen und Kölner haben ihr Verhalten verändert. Sie haben mich nicht enttäuscht“, freute sich Reker. Ausbrüche, die auf Feiern am 11.11. zurückzuführen sind, seien ausgeblieben. „Wir gehen davon aus, dass die Maßnahmen noch bis in den Dezember verlängert werden“, so Reker und warnte: Die Zahl der Neuinfektionen sei nach wie vor zu hoch. „Es wird auf die kommende Woche ankommen.“

Wie ist die Lage in den Kölner Krankenhäusern?
In den Krankenhäusern sei die Lage angespannt: Die Patientenzahlen steigen trotz sinkender Dynamik. Laut Dr. Christian Miller, Chef der Kölner Feuerwehr, sind bei einer Kapazität von 300 Betten aktuell nur noch 28 Intensivbetten frei. Die Entlastung durch den Lockdown zeige sich durch den Verlauf der Krankheit in den Kliniken erst drei bis vier Wochen später.

Was plant die Stadt für die Silvesternacht?
Die Stadt bereite für Silvester ein Böllerverbot für die gesamte Altstadt vor, sagte OB Reker. Der

Inzidenzwert fällt, Patientenzahlen steigen



Krisenstab diskutiere bereits eine Öffentlichkeitskampagne, ähnlich zum 11.11.: „Wir wollen zum verantwortungsvollen Feiern animieren.“ Für andere Bereiche der Stadt seien noch keine Einschränkungen geplant. Man wolle in erster Linie Menschenansammlungen vermeiden. Familien wolle man ein privates Feuerwerk im Veedel nicht verbieten – alle hätten sich das „in diesem Jahr redlich verdient“. Die Stadt, so die OB, werde vor einer Entscheidung jedoch die Beschlüsse aus Düsseldorf abwarten.

Kann das Gesundheitsamt alle Infizierten erreichen?
Durch mehr Personal und verbesserte Arbeitsprozesse sei das wieder möglich. Am Mittwoch konnten beispielsweise bis auf zehn Indexpersonen alle Infizierten innerhalb von 24 Stunden erreicht werden – noch vor ein paar Wochen waren es Hunderte, die auf eine Meldung länger warten mussten. Dass der In-

Maskenpflicht-Kontrollen

Erneut haben Einsatzkräfte von Bundespolizei, Deutsche Bahn und Ordnungsamt die Maskenpflicht im Kölner Hauptbahnhof um im Umfeld kontrolliert. Am Dienstag und Mittwoch stellten die Kräfte 87 Verstöße gegen die Maskenpflicht fest. In genau 83 Fällen kam es zu Verstößen auf den Bahnsteigen und in den

Gängen im Bahnhof. Den Betroffenen droht ein Bußgeld von 150 Euro. In vier Fällen wurden Masken-Verweigerer in den Geschäften entdeckt. In 20 Fällen standen Einsatzkräfte Verstöße gegen das Anklamungs- und Kontaktverbot fest. Hier droht ein Bußgeld von 250 Euro. (ta)

zidenzwert weiter sinke, sei deshalb auch das Verdienst des Gesundheitsamtes, so Reker. Man habe, anders als andere Städte, am Index- und Kontaktmanagement festgehalten, mehr Personal eingestellt und Prozesse digitalisiert. So könnten die Mitarbeiter jetzt mit 3000 Kölnern online kommunizieren, so Gesundheitsamtsleiter Dr. Johannes Nießen. Kontaktpersonen könnten das Amt schneller über den Krankheitsverlauf informieren, zum Beispiel, ob sie Fieber be-

kommen. Die Anzahl der positiven Tests in den vergangenen sieben Tagen ist mittlerweile auf 9,1 Prozent gestiegen – ein Hinweis auf gezieltes Testen, so Nießen. Das Testangebot der Stadt soll auch auf Antigen-Schnelltests ausgeweitet werden.

Wie ist das Infektionsgeschehen in den Schulen?
In den Schulen seien die Zahlen der Infektionen insgesamt stabil – trotz des laufenden Schulbetriebs. Größere Ausbrüche habe

es nicht gegeben. „Keine einzige Schule in Köln wurde bisher dauerhaft geschlossen“, so Reker. Zusammen mit der Regierungspräsidentin werden man in der kommenden Woche dennoch beraten, an welchen Schulen man einen gestaffelten Schulbeginn einführen könnte.

Werden Impfzentren in Köln geplant?
Mit einer ersten Impfung in Köln rechne sie erst Anfang des Jahres, so Oberbürgermeisterin Henriette Reker. Dennoch arbeite man bereits auf Hochtouren an der Organisation von Impfzentren für Köln. „Vielleicht ist es noch etwas früh, da noch kein Impfstoff zugelassen ist, aber wir bereiten uns offensiv darauf vor“, so Miller. Zunächst wolle man mit einem Impfzentrum starten, es gebe aber auch schon Pläne, dass sowohl links- als auch rechtsrheinisch jeweils ein Zentrum entstehen soll. Geimpft werden solle dann zunächst zielgruppenorientiert.

Dramatische Vorführung im Gericht

Nachbarschaftsstreit nachgespielt: Verfahren eingestellt

Eine Feuerwehruzufahrt, ein darauf parkendes Fahrzeug und das daraus resultierende Handgemenge zwischen Nachbarn aus Bayenthal beschäftigte am Freitag das Amtsgericht. Angeklagt war ein 44-jähriger Pianist wegen Körperverletzung und Beleidigung. Laut Anklage hatte er seinem Nachbarn (62) versucht das Handy aus der Hand zu schlagen und ihn dabei mit Kraftausdrücken bedacht, weil er nicht fotografiert werden wollte. Das bestritt der Pianist. Grund des Streits, so der 62-jährige Kaufmann: „Der parkt immer die Feuerwehruzufahrt zu. Damit gefährdet er Leib und Leben von allen Bewohnern. Ich meine, es war Sommer und alles trocken. Wenn es da anfängt zu brennen, dann sind wir alle tot.“ Das habe er mit dem Handy dokumentieren wollen.

„Aussage gegen Aussage“
Bei seiner Schilderung sprang der 62-Jährige dann plötzlich auf: „Ich spiele Ihnen das mal kurz vor.“ Dann warf er sich mit Verve – so würde es wohl in einer Theaterkritik heißen – gegen eine Saalwand, schrie wie von Sinnen um Hilfe, würgte sich mit beiden Händen selbst, bis ihm die Zunge aus dem Mund fiel. Geradezu virtuos verstand es der Mann, sich und den Angeklagten gleichzeitig darzustellen: mal mit dem Rücken zur Wand; mal die Wand mit Händen und Ellenbogen traktierend in der Rolle des Angeklagten. Atemlos erklärte er, der 44-Jährige habe ihn gewürgt, fixiert und nach seinem Handy gegriffen. Alle Schauspielkunst nützte indes nichts. Nach einem Rechtsgespräch wurde das Verfahren auf Antrag der Staatsanwaltschaft eingestellt. „Hier steht Aussage gegen Aussage, weil es keinen unabhängigen Zeugen gibt“, sagte die Richterin nüchtern und schloss die Akte und den Vorhang des prozessualen Dramas. (bks)

Weltneuheit LOEWE.bild v. Vom „Erfinder des Fernsehens“

- Kraftvoller Sound:** Das 80-Watt-Frontfiring-Soundsystem mit geschlossener Bassreflexbox und die sechs Treiber sorgen für Tieftöne, Volumen und perfekt personalisierten Ton.
- Mimi Defined:** Ideale Sprachverständlichkeit dank persönlichem Hörprofil. Nie wieder den Fernseher lauter stellen, um den Lieblingsfilm besser zu verstehen.
- Aufnehmen und Streamen:** Mit der integrierten Festplatte (1TB) einfach und komfortabel Sendungen aufnehmen. Mediatheken und diverse Streamingdienste werden direkt und komfortabel vom Gerät wiedergegeben.
- Neuste Bildschirmgeneration OLED V20:** Die Bild-v-Linie besticht mit innovativer OLED-Technologie. Sie garantiert leuchtende Farben und eine absolut perfekte Schwarzdarstellung.
- Ultra High Definition mit HDR:** Die volle HDR-Funktionalität inklusive Dolby Vision liefert zusätzlich die bestmöglichen Kontrastwerte.



LOEWE.

Top-Qualität mit individueller Beratung und erstklassigem Service

Wir bieten unseren Premium-Service beim Kauf eines Loewe bild v.55 und v.65 optional an.

LOEWE bild v.55 dr+ OLED	3.889,42 Euro
LOEWE bild v.65 dr+ OLED	5.838,99 Euro
Premium-Service	99,00 Euro (optional)

Unser Premium-Service beinhaltet unter anderem die Lieferung und Installation des TV-Gerätes, die Einstellung sowie Sortierung von Senderlisten, die Einbindung in Ihr WLAN/LAN und die Einweisung in die Bedienung.

Wir beraten Sie gerne!

LOEWE. Galerie

In den WDR Arkaden
Elstergasse 3 | 50667 Köln | 0221/423 17 18 9
info@logako.de | www.logako.de

„Es gibt doch Lösungen“

Gegen alle Ideologien: Isabella Venturini ist für Volt in den Rat eingezogen

VON JENS MEIFERT

Wer die neuen Fraktionsräume von Volt betritt, muss erst an den Granden der Kölner Sozialdemokratie vorbei. Die Bilder des früheren OB Norbert Burger und des Ex-Oberstadtdirektors und OB-Kandidaten Klaus Heugel hängen gerahmt in der Ahnengalerie der SPD auf dem langen Flur. Die Bilder müssen wohl neu geordnet werden. Nach dem Absturz der SPD bei der Kommunalwahl musste die Partei bereits einige Büros räumen. In einem sitzt nun Isabella Venturini.

Die 28-Jährige ist das jüngste Fraktionsmitglied der paneuropäischen Partei Volt, die zum ersten Mal in den Stadtrat eingezogen ist. Die Fraktionsräume sind noch verwaist. Zwei Telefone stehen auf den leer geräumten Schreibtischen, die altehrwürdige Holzvertäfelung verströmt den Duft nüchterner Aktenarbeit. Auf einer Seite hängt die lila Volt-Fahne. Es müssten als erstes ein paar Pflanzen her, sagt die Frau aus Ehrenfeld.

„Ereignis Stadtrat“

Die erste Ratssitzung sei „ein Ereignis“ gewesen. Das Gemurmel im Saal, die Mahnung zur Ordnung, habe sie an die Schulzeit erinnert, sagt sie lachend. „Aber man musste schon aufpassen, weil alles sehr schnell geht.“ Schnell ging es auch politisch voran im Leben der Deutsch-Italienerin. Vor der Europawahl 2019 ist sie zum ersten Mal mit Volt in Kontakt gekommen. Das Treffen in der Südstadt war mehr Happening als Parteiveranstaltung. Man konnte auf der Yoga-Matte entspannen, diskutieren, Plakate malen, vor allem aber: einfach machen. Es gab keine Listen und kein Warten. Die Energie hat sich schnell übertragen. „Ich habe mich sofort wohl gefühlt.“ Bei der Europawahl gewann Volt in Köln 1,6 Prozent, ein großer Erfolg. Bei der Kommunalwahl waren es 4,98 Prozent. Eine Sensation. „Wir hatten vorhergedacht: drei Sitze und damit Fraktionsstärke zu gewinnen, das wäre Wahnsinn.“ Nun sind es vier geworden.

Volt ist erst 2017 als Bürgerbewegung mit Parteicharakter gegründet worden. Der europäische Gedanke ist grundlegend. Die großen Probleme der Zeit wie der Klimawandel lassen sich nicht zwischen Landesgrenzen

Die Fraktion

4

Mitglieder hat die neue Ratsfraktion von Volt. Fraktionschefin ist Jennifer Glashagen (30), ihr Stellvertreter ist Christian Achtelek (32). Dazu kommen Isabella Venturini (28) und das vierte Ratsmitglied Manuel Jeschka (33).

30,8

Jahre beträgt das Durchschnittsalter. Volt ist damit die jüngste Fraktion im Rat.

regeln, das ist der Ansatz. Und: keine Ideologien.

Isabella Venturini kommt gebürtig aus Hannover. Sie ist Tochter eines italienischen Vaters und einer Mutter aus Costa Rica. Mit leuchtenden Augen erzählt sie von dem mittelamerikanischen Land, der Freundlichkeit der Menschen. Aber sie habe auch eine deutsche Seite. In der 9. Klasse hat sie ein Schülerpraktikum bei den Grünen absolviert. Sie bekam etwas mit von der Verteilung der Gelder und warum für die Sanierung ihrer Schule nichts übrig blieb. Es war ein kommunalpolitisches Schnuppern und das Wissen, dass es sich lohnt mitzugestalten. Später studierte sie Soziologie und Politik, erst in Dresden, später in Köln („genau die richtige Stadt für mich“). Sie schaute mal bei den Linken rein, näherte sich der SPD an, aber am Ende waren ihr die Strukturen zu starr. „Ich möchte mich nicht von Alt-68ern belehren lassen“, sagt sie. Nicht weil sie deren Leistung nicht zu würdigen wisse.

Weil sie andere Fragen stelle. Und andere Antworten suche.

Überhaupt denken ihr die etablierten Partei zu wenig lösungsorientiert. „Es wird sehr an alten Zielen festgehalten.“ Schnell gesagt, warum etwas nicht geht. Wer sich fürs Klima engagiere, bekomme zu hören, dass dies zu Lasten der sozial Schwachen gehe. Oder dass keine Wohnungen mehr gebaut werden könnten. „Es bringt nichts, die Themen gegeneinander auszuspie-



Unter Strom: Isabella Venturini lebt in Ehrenfeld und kommt mit der Straßenbahn zum Termin. Ein Auto hat sie nicht, sagt sie. Sie lebe doch in Köln.

len. Es gibt doch Lösungen.“ Volt hat auf den Plakaten für Radfahren wie in Kopenhagen und eine digitale Verwaltung wie in Estland geworben. Sehr einfach, sehr klar. Das hat gezogen. Gerade das Thema Wohnen ist ihr wichtig. Sie selbst wohnt auf 40 Quadratmetern in Ehrenfeld zu einem frivolen hohen Mietpreis. Sie ist ledig, hat keine Kinder, kann es sich durch den Job

als Projektmitarbeiterin bei der Deutschen Welle leisten. „Aber viele können das nicht.“ Außerdem hasse sie die Wohnungssuche. Es sei entwürdigend, sich mit 50 Mitbewerbern bemühen und am Ende irgendwas nehmen zu müssen. Doch zu inhaltlicher Arbeit ist die Fraktion bislang noch nicht gekommen. Erst muss das Geschäft der Fraktion organisiert werden, Referenten

müssen eingestellt werden, sehen, dass alles läuft. Aber gefragt ist Volt schon. Die Partei könnte gleich in ein Bündnis mit den Grünen und der CDU (oder der SPD) gelangen. Die Koalitionsgespräche laufen. „Diese Option ist phänomenal“, sagt Venturini. Warum lange warten? Sie wollen etwas erreichen. „Aber die Richtung bestimmen wir selbst.“

Jusos pochen auch auf die Frauenquote

Bundestagswahl: SPD soll je zwei Frauen und Männer nominieren

Die Kölner Jusos fordern, dass die SPD bei der Bundestagswahl 2021 in den Wahlkreisen 93 (Porz, Kalk, Deutz, nördliche City) und 94 (Lindenthal, Rodenkirchen, südliche City) zwei junge Frauen aufstellt. Da in den zwei verbleibenden Wahlkreisen mit Rolf Mützenich (61) und Karl Lauterbach (57) zwei „sehr bekannte SPD-Politiker antreten“, sei es eine Selbstverständlichkeit, „dass man die anderen beiden Wahlkreise mit zwei jungen Frauen besetzen muss“, erklärte Juso-Chefin Lena-Marie Snelting. Sie betont: „Die Köln SPD hat dazu eine eindeutige Beschlusslage, der sie folgen muss.“

Partei gibt die Linie „jünger, weiblicher, vielfältiger“ vor

Wie berichtet, fordert auch die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF), dass die SPD in den vier Wahlkreisen dieses Mal zwei Frauen und zwei Männer ins Rennen schickt – und nicht drei Männer und eine Frau, wie es seit über 50 Jahren der Fall war. Bereits 1988 hatte die Bundes-SPD eine Frauenquote von 40 Prozent in Funktionen und Mandaten der Partei beschlossen, die in die Satzung der Kölner SPD übernommen wurde. Der Parteivorstand legte unlängst fest, dass die Kandidaten für den Bundestag „jünger, weiblicher, vielfältiger“ besetzt werden sollen. Die konkrete Entscheidung treffen die Delegierten auf Wahlkreis Konferenzen Anfang nächsten Jahres.

Der Juso-Vorstand hat einstimmig die Juristin Sanae Abdi (34) für den Wahlkreis 93 sowie die Betriebswirtin und stellvertretende SPD-Vorsitzende Kathi Letzelter (27) für den Wahlkreis 94 nominiert. Die ASF unterstützt im Wahlkreis 93 ebenfalls Abdi, spricht sich im Wahlkreis 94 aber für die Biologin Marion Sollbach (53) aus, sie ist seit 2017 Vorsitzende der ASF. Während mit Sollbach und Letzelter zwei Frauen gegeneinander antreten, machen Abdi mit Simon Bujakowski (36) und Timon Delawari (44) zwei Männer Konkurrenz.

Etwa ein Drittel der rund 5500 SPD-Mitglieder in Köln sind Frauen. Die neue SPD-Ratsfraktion hat den Frauenanteil von zuletzt 29,6 Prozent auf jetzt 42,1 Prozent gesteigert. (fu)

Kölnische Rundschau

Unabhängige Zeitung für Köln
Lokalredaktion: Rundschau-Haus, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln
Postfach 10 21 45, 50461 Köln
koeln@kr-redaktion.de
Tel.: 02 21/16 32-551, Fax: 16 32-547
Für Sie am Telefon, Glückwünsche, Regularien: 16 32-507
Redakteure: Stefan Sommer (Leitung; 16 32-518), Jens Meifert (Ltd. Red., 16 32-498), Gabi Bossler (16 32-545), Michael Fuchs (16 32-499), Matthias Hendorf (16 32-549), Dierk Himstedt (16 32-545), Thorsten Moeck (16 32-542), Ingo Schmitz (16 32-584), Henriette Sohns (16 32-582), Daniel Taab (16 32-552), Martina Windrath (16 32-516), Tobias Wolff (16 32-583)
www.rundschau-online.de
Geschäftsstelle
Breite Straße 72, 50667 Köln
Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91

Otto-Langen-Areal: Atmosphäre bleibt eisig

Gekündigte Künstler verwundert über Besitzer – Eggerbauer sieht bedenkliches Rechtsverständnis

VON MATTHIAS HENDORF

Im Streit um die ehemalige Hauptverwaltung von Klöckner-Humboldt-Deutz hat Besitzer Gottfried Eggerbauer am Freitag noch mal verbal nachgelegt. Per Räumungsklage will Eggerbauer die Künstlerinitiative „Raum 13“ aus dem denkmalgeschützten Gebäude in Mülheim holen, seit 2011 betreiben sie dort das „Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste“, es steht aufgrund des gekündigten Mietvertrages vor dem Aus. Der Gerichtstermin ist am 4. Dezember. Eggerbauer sagte der Rundschau: „Wenn ein Zwischennutzer, der

ursprünglich bestenfalls für vier Jahre in dem Gebäude bleiben sollte, nach mehr als zehn Jahren denkt, er habe das Recht, dort für immer zu bleiben, dann zeugt das nicht nur von einem vollständigen Realitätsverlust, sondern auch von einem sehr bedenklichen Rechtsverständnis.“ Am Dienstag hatte er die Initiative als „Subventionsschmarotzer“ bezeichnet, Eggerbauer sprach von zwei Millionen Euro. Gegenüber der Rundschau zeigte sich „Raum 13“-Geschäftsführer Marc Leßle am Freitag verwundert über Eggerbauers Aussagen. Leßle sagte: „Ich bin entsetzt über den Ton-

Worum geht es?

Auf dem Otto-Langen-Quartier im Mülheimer Süden stehen noch alte Hallen, unter anderem die KHD-Hauptverwaltung. Ein Teil gehört Gottfried Eggerbauer, dort sind die Künstler von „Raum 13“ aktiv. Der größte Teil des Quartiers gehört dem Land, ein kleinerer der Gerchgroup. Später soll ein neues Stadtquartier entstehen. Doch das Land kommt seit Jahren nicht voran, deshalb will Eggerbauer nun verkaufen. (mhe)

fall und die Aggressivität. Ich frage mich, wie es soweit kommen konnte.“ Er sei weiter an einer außergerichtlichen Einigung interessiert. Laut Leßle habe die Initiative keine zwei Millionen Euro Steuergelder genutzt, sondern etwa 800 000 Euro, weitere Gelder seien von Stiftungen gekommen oder umgerechnete ehrenamtliche Arbeit. Wie berichtet, hatten mehr als hundert Menschen am Dienstag eine große Anzeige in Kölner Tageszeitungen geschaltet, dort stand „Jetzt ist Zeit“. Unter anderem Politiker oder Künstler Thomas Baumgärtel, bekannt als „Bananensprayer“, setzten

sich dafür ein, dass Eggerbauer die Klage ruhen lasse. Eggerbauer sagte: „Uns ist kein Fall bekannt, in dem der Käufer eines Gebäudes den Zwischennutzer übernimmt. Zur Entwicklung bestimmte Gebäude sind entkernt oder zumindest geräumt zu übergeben.“ Er will das Areal nach Jahren des Stillstandes (siehe Kasten) verkaufen, die Stadt hat ein Vorkaufsrecht, müsste aber wohl 18 bis 21 Millionen Euro zahlen.

Am Samstag will Baumgärtel um 14 Uhr eine Banane an die Fassade sprühen und damit „für die Rettung des Ortes als Ort der Künste“ appellieren.

Haben die Prüfer zu oberflächlich gearbeitet?

Unglück auf der A 3: Laut Norm hätten Schallschutzplatten bei Kontrollen demontiert werden müssen

VON INGO SCHMITZ

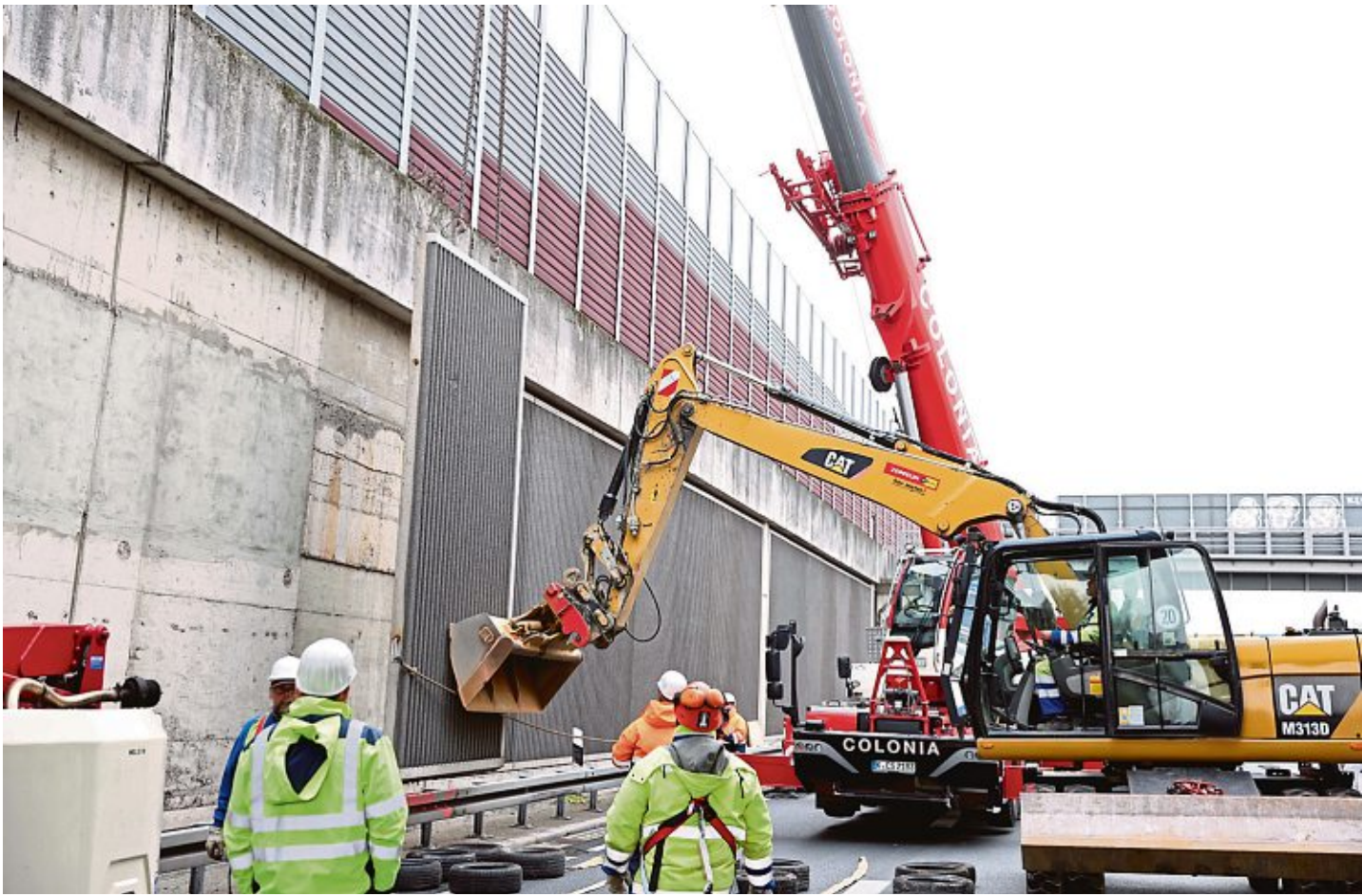
Bei den Untersuchungen zu dem Unfall auf der A 3 bei Köln-Dellbrück rücken immer mehr auch die Prüfer in den Blick. Bei dem Unglück wurde eine 66 Jahre alte Autofahrerin von einem herabstürzendem Schallschutzelement erschlagen. Bisherige Ermittlungen ergaben, das Element war nicht vorschriftsmäßig an der Betonwand angebracht. Über Jahre hinweg fiel das bei Prüfungen des Bau-

Bei den Hauptprüfungen sind alle, auch schwer zugängliche Stellen, zu prüfen.

Norm für die Bauwerksprüfung

werks nicht auf. Der Bereich sei nicht einsehbar gewesen, so die Begründung der zuständigen Behörde Straßen.NRW. Das ruft die Ermittler auf den Plan. Denn nach der Norm für Bauwerksprüfungen müssen zwingend auch schwer zugängliche Bereiche in Augenschein genommen werden.

„Wir haben einen Sachverständigen damit beauftragt, zu untersuchen, ob die Prüfungen und Wartungen ordnungsgemäß durchgeführt wurden“, sagt



Ermittler der Polizei sahen genau hin, als am Donnerstag weitere Schallschutzelemente an der A3 demontiert wurden. Foto: Nabil Hanano

Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen des Verdachtes auf fahrlässige Tötung. Neben der Montage der Elemente würden auch deren Kontrollen un-

tersucht, so Bremer. 2013 fand die letzte Hauptuntersuchung der Schallschutzwand an der A 3 statt. Die Prüfer gaben der Baukonstruktion die Bewertung „sehr gut“. Sie übersahen also,

dass sieben Schallschutzelemente statt mit einer massiven Gewindestange mit selbst geschweißten Winkeln angebracht wurden. Die sehr gute Bewertung führte zudem noch dazu,

dass die für 2019 vorgesehene erneute Hauptuntersuchung, wegen „Prüfungstaus“ verschoben wurde. Straßen.NRW rechnet den fatalen Fehler in einem Bericht an den Verkehrs-

ausschuss des Landtages: „Der Baumangel liegt an einer unzugänglichen, nicht einsehbaren Stelle und ist bei der regulären Bauwerksprüfung ohne eine Demontage der betroffenen Elemente ohne Weiteres nicht kontrollierbar.“ Dabei hätten die Fachleute der Behörde eigentlich wissen müssen, dass dieses Argument nicht greift. Steht doch in der DIN 1067 für Bauwerksprüfungen ausdrücklich: „Bei den Hauptprüfungen sind alle, auch die schwer zugänglichen Bauwerksstellen, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von Besichtigungseinrichtungen, Rüstungen und ähnlichem, handnah zu prüfen. Abdeckungen von Bauwerksteilen sind zu öffnen.“

Das heißt, die Prüfer hätten die Schallschutzelemente demontieren müssen, wenn sie der Meinung waren, sie können die Halterungen von außen nicht einsehen, oder kommen nicht nah genug an sie heran. Doch wer waren die Prüfer? Wurde ein Ingenieurbüro damit beauftragt? „Dazu dürfen wir nichts sagen, solange die Ermittlungen laufen“, sagt ein Sprecher von Straßen.NRW. Eine Sprecherin des TÜV Rheinland auf Nachfrage der Rundschau: „Wir haben die Schallschutzwand nicht geprüft.“ Die Staatsanwaltschaft will die Untersuchung bis Ende des Jahres abgeschlossen haben.

Der Volvo XC40 Momentum Core

Sicherheit zum kleinen Preis

VOLVO XC40 T2 MOMENTUM CORE

AUSSTATTUNGS-HIGHLIGHTS:
SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM
KLIMAAUTOMATIK
APPLE CARPLAY™ UND ANDROID AUTO™
INFOTAINMENTSYSTEM SENSUS CONNECT
VOLVO ON CALL MIT WLAN-HOTSPOT

KEYLESS START
LED-SCHNITTWERFER "THORS HAMMER"
CITY SAFETY
AKTIVER SPURHALTEASSISTENT
VERKEHRSZEICHNERKENNUNG
UND VIELES MEHR...

jetzt für **26.940,-€¹**

UVP: 32.296,98 €²
PREISVORTEIL: 5.356,98 €³

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 T2 MOMENTUM CORE 6-Gang Schaltgetriebe 95 kW (129 PS), Hubraum 1.477 cm³, in l/100 km: innerorts 7,9, außerorts 5,3, kombiniert 6,3; CO²-Emissionen: kombiniert 142 g/km (gem. vorgeschriebenen Messverfahren).

¹Barzahlungspreis. Das Angebot enthält eine reduzierte Mehrwertsteuer von 16 %, ab 01/2021 gilt wieder eine Mehrwertsteuer in Höhe von 19 %. ²Unverbindliche Preisempfehlung inkl. Überführungskosten für einen nicht zugelassenen Neuwagen. ³Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Gültig bis 15.12.2020. Preise (brutto zu der im Zeitraum gültigen Umsatzsteuer) inkl. Überführungskosten. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

„Anlagen auf eigene Faust entdecken“

Friedhöfe werden in Corona-Zeiten nicht nur von Trauernden besucht – Öffentliche Führungen sind verboten

VON GABI BOSSLER

Wenn er durch das Tor eines Friedhofs geht, betritt er eine andere Welt. Für Peter Figgen sind Friedhöfe nicht nur Orte des Bestattens, sondern auch der Besinnung und der Begegnung mit der Natur. Das finden in Corona-Zeiten anscheinend auch immer mehr Kölner und Kölnerinnen. „Wenn das Wetter gut ist, sind deutlich mehr Menschen auf de-

„Jeder der Kölner Friedhöfe hat ein ganz eigenes Flair.“

Peter Figgen
Abteilungsleiter Friedhöfe

nen unterwegs“, hat der Abteilungsleiter Friedhöfe im Grünflächenamt festgestellt. Öffentliche Führungen seien derzeit zwar verboten, aber man könne die weitläufigen Anlagen auch gut auf eigen Faust entdecken – am kommenden Totensonntag etwa. „Jeder der Kölner Friedhöfe hat ein ganz eigenes Flair. Und auf allen gibt es Kaninchen, Eichhörnchen, zahlreiche Singvögel oder sogar Waldkäuzchen.“

Größer als zu Beginn der Pandemie Mitte März sei zum Glück derzeit der Kreis der Angehörigen, die an einer Bestattung teilnehmen dürften, so Figgen. Damals konnten bis Ende April nur



Weitläufig ist der Melatenfriedhof. Abstand halten fällt hier leicht, uralte Alleen geben Ruhe und Kraft.

Foto: Costa Belibasakis

Mitglieder der Kernfamilie am offenen Grab trauern; Verwandte und Freunde mussten fernbleiben. Die noch bis Ende November geltenden Regeln sehen Beschränkungen lediglich für Trauerhallen oder Kapellen vor. Hier darf nur eine Person pro sieben Quadratmetern Innenflä-

che teilnehmen. Alle anderen Gäste können der Zeremonie, die mit Lautsprechern übertragen wird, vor der Trauerhalle folgen.

Auf Wunsch ermöglichen Bestatter auch eine Übertragung auf einer Videowand oder eine Aufzeichnung für Hinterbliebe-

ne, die nicht zum Friedhof kommen können. Für die Trauernden im Außenbereich hat die Stadt Köln die vom Land formulierten Corona-Regeln jedoch noch verschärft; aufgrund der hohen Inzidenzzahl auf dem Stadtgebiet ist sie dazu verpflichtet. So müssen die Trauergäste grundsätz-

lich eine Mund-Nasenbedeckung tragen und 1,5 Meter Abstand halten. Auf die Einhaltung der Regeln achtet auch das Friedhofspersonal. Einzig Verwandte ersten Grades dürfen sich näher begegnen, um sich Trost zu spenden. Bestattet werden auch Menschen, die an oder

Taphophilia-App

Mit dem urbanana-Award wurde die App „taphophilia“ ausgezeichnet; ihr Entwickler ist der Kölner Stefan Schumacher. Der mit 4000 Euro dotierte Preis wird für innovative, zumeist digitale Projekte im Bereich des Städtetourismus vergeben. Die App zeigt sämtliche Grabstätten eines Friedhofs auf und leitet Besucher zu sehenswerten Orten auf dem Areal.

„Helden des Karnevals“, „Dichter und Denker“ – zwei Spaziergänge über den Melatenfriedhof hat Schumacher schon im Kopf, zahlreiche weitere werden folgen. Die App soll zudem die Arbeit der Friedhofsverwaltung im Kontakt mit Kunden und Servicepersonal erleichtern. Geht alles nach Plan, wird „taphophilia“ spätestens im Sommer 2021 zur Verfügung stehen. (bos)

VIEL GLÜCK

NAMENSTAG

21. NOVEMBER
Wir gratulieren allen Lesern, die Johannes heißen.
Johannes von Meissen war Franziskaner-Priester und dann Leiter der böhmischen Ordensprovinz. Er starb im Jahr 1492.

22. NOVEMBER
Wir gratulieren allen Leserinnen, die Cäcilie heißen.
Cäcilie wurde nach der Ende des 5. Jahrhunderts entstandenen Legende mit ihrem Verlobten Valerian und dessen Bruder Tiburtius enthauptet. Der Zeitpunkt ihres Todes ist unbekannt.

GEBURTSTAG

21. NOVEMBER
Ingrid Schröder, 79 Jahre, Boltens- sternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).
Ernst-Peter Leyendecker, 75 Jahre, Boltens- sternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

22. NOVEMBER
Maria-Luise Thomas, 94 Jahre, Gre- venbroicher Straße 43, Köln (St. Bri- gida-Seniorenzentrum).
Katharina (Käthe) Brühl, 94 Jahre, Köln (Seniorenhaus Rosenpark).
Renate Dalewski, 92 Jahre, Boltens- sternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).

Margarete Maria Röttgen, 86 Jah- re, Boltens- sternstraße 16, Köln (Städ- tisches Seniorenzentrum Riehl).
Margarete Hoffmann, 86 Jahre, Rhonestraße 5, Köln (Marie-Juchacz- Altenzentrum).
Aynur Ekal, 75 Jahre, Boltens- stern- straße 16, Köln (Städtisches Senio- renzentrum Riehl).

IN KÜRZE

Entlang der Stadtbahn-Linie 13 werden von diesem Sonntag an bis Freitag, 11. Dezember Repa- raturen an den Schienen durch- geführt. Betroffen ist der Stre- ckenabschnitt zwischen den Hal- testellen „Venloer Straße/Gürtel“ und „Nußbaumer Straße“. Nach Angaben der KVB müssen die Arbeiten aus verkehrstechni- schen Gründen werktags nachts von 22 Uhr bis 6 Uhr statt. Es kann dabei zu Arbeitsgeräuschen kom- men. Die KVB bittet um Verständ- nis. (EB)

NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF
Telefon 116 117
ZAHNÄRZTE
Telefon 01 80/59 86 700
TIERÄRZTE
Sa.: Dr. Schockhoven, Telefon 39 30 90; So.: TA. Mech, Telefon 0 22 34/49 82 04
APOTHEKEN SAMSTAG
Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Apo- theke am Neumarkt, Altstadt-Süd,

Neumarkt 2 (in der Neumarkt-Gale- rie).
Bezirk 2 (Rodenkirchen): siehe Bezir- ke 1 und 3.
Bezirk 3 (Lindenthal): Stadt-Apo- theke, Braunsfeld, Aachener Straße 336; Beethoven-Apotheke, Kletten- berg, Luxemburger Straße 327.
Bezirk 4 (Ehrenfeld): Iltis-Apotheke, Ehrenfeld, Iltisstraße 15.
Bezirk 5 (Nippes): St. Martin-Apo- theke, Longerich, Longericher Stra- ße 443; Pinguin-Apotheke im Kauf-

land, Niehl, Boltens- sternstraße 104-112.
Bezirk 6 (Chorweiler): siehe Bezir- ke 4 und 5.
Bezirk 7 (Porz): Anker-Apotheke, Poll, Siegburger Straße 360.
Bezirk 8 (Kalk): Rather Burg-Apo- theke, Rath, Rösrather Straße 597.
Bezirk 9 (Mülheim): Windmühlen- Apotheke, Mülheim, Wiener Platz 5.
APOTHEKEN SONNTAG
Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Al- bertus-Magnus-Apotheke, Neu-

stadt-Süd, Saliering 17.
Bezirk 2 (Rodenkirchen): Apotheke Kürsch, Bayenthal, Bonner Straße 205-207.
Bezirk 3 (Lindenthal): Adler-Apo- theke, Lindenthal, Dürener Stra- ße 166.
Bezirk 4 (Ehrenfeld): Apotheke zum Weißen Hirsch, Ehrenfeld, Ottostra- ße 9.
Bezirk 5 (Nippes): Hildegardis-Apo- theke, Nippes, Neusser Straße 231; Kapuziner-Apotheke, Weidenpesch,

Neusser Straße 651.
Bezirk 6 (Chorweiler): siehe Bezir- ke 4 und 5.
Bezirk 7 (Porz): siehe Bezirke 1 und 8.
Bezirk 8 (Kalk): Stephanus-Apothe- ke, Kalk, Buchforststraße 1-15; Apo- theke im Kaufland Merheim, Mer- heim, Osterheimer Straße 198.
Bezirk 9 (Mülheim): DocMorris- Apotheke Köln-Mülheim, Mülheim, Frankfurter Straße 17.

Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ps-lose.de oder bei Ihrem Sparkassenberater.

Gehören Sie auch zu den Gewinnern?	
Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose November 2020 im Rheinland:	
€ 250.000	8 236 365
€ 50.000	318 679
€ 5.000	63 598
€ 500	02 08
€ 25	876 047
€ 5	39
€ 2,50	3

Ohne Gewähr!
Herzlichen Glückwunsch!
Die nächste Auslosung ist am 14. Dezember 2020.

Mit ganz viel Herz für Ihre Region.

PS – die Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun – für Ihre Region.

VERSTEIGERUNG

Versteigerung
DR II 1123/20: Am Freitag, 27.11.20, ab 08.30 Uhr versteigere ich für das Leihhaus Wessel im Pfarrsaal St. Marien, Kapellenstraße 7, 51103 Köln-Kalk bislang nicht ausgelöste Pfänder bis einschl. Pfand 171680 aus dem Zeitraum vom 01.03.20 bis 15.06.2020. Zur Versteigerung gelangen **Gold- und Silberwaren, Uhren, Smartphones, Unterhaltungselektronik.** Besichtigung 1/2 Stunde vor o.g. Termin. Der Zuschlag erfolgt ausschl. gegen €-Barzahlung. Besonderer Hinweis: Der Pfarrsaal ist ausschließlich mit geeignetem Mund- und Nasenschutz zu betreten. Dieser ist während der gesamten Versteigerung bis zum Verlassen des Gebäudes zu tragen. Nutzen Sie die im Foyer stehenden Handdesinfektionsmittel. Halten Sie Abstand von mindestens 1,5 Meter zu anderen Anwesenden!
W. Meyer, OGV in Köln

Versteigerung
DR II 1122/20: Am Freitag, 27.11.20, ab 08.30 Uhr versteigere ich für das Leihhaus Köln-Süd im Pfarrsaal St. Marien, Kapellenstraße 7, 51103 Köln-Kalk bislang nicht ausgelöste Pfänder bis einschl. Pfand 30286 aus dem Zeitraum vom 01.03.2020 bis 15.06.2020. Zur Versteigerung gelangen **Gold- und Silberwaren, Uhren, Smartphones, Unterhaltungselektronik.** Besichtigung 1/2 Stunde vor o.g. Termin. Der Zuschlag erfolgt ausschl. gegen €-Barzahlung. Besonderer Hinweis: Der Pfarrsaal ist ausschließlich mit geeignetem Mund- und Nasenschutz zu betreten. Dieser ist während der gesamten Versteigerung bis zum Verlassen des Gebäudes zu tragen. Nutzen Sie die im Foyer stehenden Handdesinfektionsmittel. Halten Sie Abstand von mindestens 1,5 Meter zu anderen Anwesenden!
W. Meyer, OGV in Köln

Leihhaus - Pfandversteigerung
Im Auftrag des LIMIT Pfandhauses Inh. Visali Yidirim, Frankfurter Str. 56, 51065 Köln-Mülheim versteigere ich am **Freitag, dem 04. Dezember 2020, 9.00 Uhr** - Besichtigung ab 8.30 Uhr - vorbehaltlich der geltenden Coronaschutzbestimmungen - die versetzten Pfänder: Pfandnummer von 73489 bis 78299 vom 2.4.2020 bis 2.7.2020. Zur Versteigerung gelangt: Goldschmuck. **Die Versteigerung findet statt im Pfandhaus "Limit", Nebeneingang: Lassalenstr. 61, 51065 Köln-Mülheim.**
Kinnen
Obergerichtsvollzieher

Anzeigen für Samstag bitte schon am Mittwoch hereingeben! Je früher die Anzeigenaufträge bei uns vorliegen, desto besser.

Druckkontrollelement

Brot für die Welt
Postgiro Köln 500 500-500

Katzen überleben in Müllwohnung

Zwei Tiere werden nach vier Monaten aus Chaos gerettet – Entdeckt von Entrümplern

VON THORSTEN MOECK

Der Notruf kommt direkt von einer Entrümpelungsfirma. Als Mitarbeiter sich durch Kartons und Müll kämpfen, der sich in einer Wohnung im Rechtsrheinischen zum Teil bis unter die Decke türmt, entdecken sie plötzlich eine weiße Katze inmitten des Unrats. „Der Gestank war übel, die Fenster waren geschlossen“, sagt eine Ehrenamtlerin des Vereins „Straßenkatzen Köln“. Gut vier Monate hat das Tier in dem Chaos überlebt.

Säcke voller Trockenfutter auf dem Boden

Am Freitag eilt die Katzenhelferin erneut nach Köln. Denn in dem Gerümpel taucht eine zweite Katze auf, die sie in ihre Obhut nimmt. Mitte Juli war die Wohnungstür versiegelt worden, die Mieter waren abgetaucht. Ernährt haben sich die Katzen seitdem ziemlich einseitig. „Auf dem Boden lagen Säcke mit Trockenfutter, die aufgerissen waren“, sagt Gabriela Biesek, Vorsitzende des Katzenvereins. Ge-



Ordentlich genährt wird diese Katze, die nach vier Monaten aus der Wohnung gerettet wurde.

Foto: Straßenkatzen Köln

trunken haben die Tiere offenbar aus der Kloschüssel. Die Nachbarn im Haus seien fassungslos gewesen, sie hatten wohl angenommen, die Tiere wären längst aus der Wohnung geholt worden.

Die Namen der beiden Katzen

sind nicht bekannt, nun leben sie erstmal bei der Ehrenamtlerin, die sie aus der Wohnung geholt hat. „Der Zustand der Tiere ist erstaunlich gut, sie sind nicht abgemagert, nur etwas scheu“, erzählt sie. Zur Begrüßung hat sie den Tieren Nassfutter hinge-

stellt. „Sie sind drüber hergefallen“, sagt sie und schmunzelt.

Weil ungewiss ist, ob sich in der Wohnung noch mehr Katzen verstecken, haben die Vereinsmitglieder nun Katzenfallen und Kameras installiert, um die Tiere schnellstmöglich aus dem Elend

zu befreien. Der Verein kümmert sich insgesamt um etwa 80 Katzen, die von den Mitgliedern betreut und vermittelt werden. In einigen Großpflegestellen leben bis zu 20 Tiere. Nun wollen sie prüfen lassen, ob die beiden Katzen kastriert sind.

Mann springt in Rhein

Drama an der Hohenzollernbrücke

Drama am Freitagnachmittag an der Hohenzollernbrücke: Wie die Polizei mitteilte, ist gegen 17 Uhr ein Mann von der Brücke mehrere Meter in das kalte Wasser gesprungen. Die Polizei geht von Suizidabsicht aus. „Ein Zeuge hat den Sprung gesehen und den Notruf gewählt“, sagte ein Polizeisprecher der Rundschau. Der Mann habe am Rande der Brücke eine Jacke zurückgelassen. Bei der Durchsuchung des Kleidungsstückes konnten keine Ausweisdokumente gefunden werden. „Wir wissen nicht, wer die Person ist“, ergänzte der Sprecher. Ein Polizeihubschrauber kreiste längere Zeit über der Brücke und flog den Rhein ab. Am Abend wurde die Suchaktion zunächst erfolglos abgebrochen. Auch die Wasserrettung der Feuerwehr und die Wasserschutzpolizei fuhr den Bereich ab und konnte den Mann nicht finden. Vermutlich sei die Person im Rhein untergegangen und abgetrieben worden. (ta)

Warnung vor privater Fahndung

Bilder von Straftätern dürfen nicht ins Netz gestellt werden

VON DANIEL TAAB

Die sozialen Medien sind allgegenwärtig und bergen auch Gefahren. Die Kölner Polizei machte am Freitag noch einmal deutlich, dass private Fahndung, beispielsweise bei Facebook, verboten ist. „Für eine Fahndung ist nur die Polizei zuständig, diese ist nur nach einem richterlichem Beschluss möglich“, betonte ein Polizeisprecher. Immer wieder würden Privatpersonen soziale Plattformen im Internet nutzen, um nach vermeintlichen oder mutmaßlichen Straftätern zu suchen. „Schnell sind Fotos und Videos aus eigenen Überwachungskameras oder dem Handy online hochgeladen und werden massenhaft und unkontrollierbar verbreitet“, ergänzte der Sprecher.

So war am Mittwoch eine Polizeistreife auf dem Weg zu einer Kölnerin, die auf Facebook mit einem Foto nach dem Tatverdächtigen einer Körperverlet-

zung fahndete. Schnell kursierte der Fall im Netz und die Nutzer machten sich gegenseitig Vorschläge, was man mit dem „Täter“ anstelle solle, wenn man ihn in die Finger bekäme.

In einem weiteren Fall hatte ein Unternehmer aus Ehrenfeld Fotos seiner Überwachungskamera im Internet veröffentlicht. Die Bilder zeigten einen Tatverdächtigen beim Einbruch in seine Werkstatt. Und noch mehr: Der Mann suchte die Wohnung des Verdächtigen auf. Außerdem geschah es, dass bei Facebook nach einem „Kindesentführer“ gefahndet wurde – mit Angaben zur Wohnsituation. Wie sich herausstellte, war der Gesuchte jedoch Opfer einer Verwechslung geworden. „Durch private Fahndungen wird die Arbeit der Ermittler erschwert“, so der Polizeisprecher. Wer Fotos oder Videos ohne Einwilligung ins Netz stellt, verstößt gegen §22 des Kunsturhebergesetzes. Es drohen eine Geld- oder Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr

POLIZEIBERICHT

Räuber drohen Schläge mit Gürtel an

Die Polizei fahndet nach zwei Unbekannten, die am Donnerstag auf der Kalk-Mülheimer-Straße in Kalk einen 23-jährigen ausgeraubt haben sollen. Nach Angaben des Opfers hätten sich ihm die Räuber gegen 17.30 Uhr in den Weg gestellt und ihn aufgefordert, Wertsachen zu übergeben. Dabei sei er mit Gürteln bedroht worden, welche die Täter um ihre Hand gewickelt hatten. Davon eingeschüchtert hatte der 23-jährige seinen Rucksack der Marke „Eastpack“ übergeben. Die Räuber sollen zwischen 20 und 30 Jahre alt und zwischen 1,70 und 1,85 Meter

groß sein. Einer trug eine rote, der andere eine schwarze Mütze und schwarze Turnschuhe der Marke Nike. Beide waren schlank, hatten einen dunkleren Teint und trugen einen Mund-Nasen-Schutz.

Bewaffnete Räuber überfallen Supermarkt

Bewaffnet mit einer Schusswaffe haben am gestrigen Abend gegen 20.35 Uhr mehrere Täter einen Supermarkt an der Neusser Landstraße in Worringen überfallen. Zum genauen Sachverhalt konnte die Polizei abends noch keine Auskunft geben. Die Täter flohen mit den Tageseinnahmen in zunächst unbekannte Richtung. (roe)

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland



Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:



Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

persönlich



Für Sie unterwegs:
Simon Westphal

So erreichen Sie uns
Telefon 0221/1632-582
Fax 0221/1632-547
koeln@kr-redaktion.de

„Seelengut“ zum Gucken

Galerist Robert Mohren hält seine Galerie auch in der Corona-Krise offen — Bemerkenswerte Ausstellung

Ruhe, lichte Klarheit, Ordnung und Frieden — diese Gefühle stellen sich rasch ein in der Galerie Studio Novo Artspace in Sülz. Geschuldet sind sie der aktuellen Ausstellung: Sinfonie der Farbe. Galerist Robert Mohren präsentiert derzeit eine kleine, aber feine Schau abstrakter Kunst nach 1945. Grafische Werke des rheinischen Künstlers Helmut Ploenes korrespondieren mit denen namhafter Größen wie Otto Freundlich, Hans Arp und Ernst Wilhelm Nay. „Gemeinsam ist den Künstlern, dass sie alle den Krieg und die damit verbundenen Schmerzen erlebt haben“, erzählt Mohren, während er durch die von ihm kuratierte Ausstellung führt. Der 52-Jährige sprudelt über vor Geschichten, Wissen und Liebe zur Kunst. Anschaulich malt er ein Bild von Otto Freundlichs Jahren in Frankreich. Ein unvollendetes konstruktivistisches Aquarell des Künstlers ist das wertvollste Stück der aktuellen Ausstellung.

Doch Mohren geht es um mehr als ums Geld. „Kunst ist ein Seelengut“, findet er. Der gebürtige Aachener, der sich auch als Fotograf einen Namen gemacht hat, kommt aus einer Familie, „die immer mit Kunst und Kunsthandel“ zu tun hatte. In der Schweiz hat er eine Ausbildung zum „Einzelhandelskaufmann im Kunsthandel“ ab-



Kunsthandel geht auch in der Krise, meint Robert Mohren. Auch in Corona-Zeiten ist seine Galerie geöffnet,

Foto: Dominic Röltgen

solviiert. Eine von vielen Lebensstationen. Unter anderem verbrachte er lange Zeiträume in Brasilien und in den USA. Seine Galerie in der Sülzburgstraße betreibt er seit rund vier Jahren. Eine Herzensangelegenheit.

Auch wenn er Käufer braucht, freut sich Mohren aufrichtig über reine Kunstgucker. „Manche Menschen haben Schwellenangst. Sie befürchten, dass sie hier über ihr Kunstwissen ausgefragt werden.“ Eine un-

begründete Sorge. Mütter oder Väter mit Kinderwagen ermuntert der Galerist zum Eintreten. „Man kann gar nicht früh genug anfangen, Kunst zu gucken“, findet er. Auch wenn er fast tagtäglich in seiner 55-Quadrat-

meter-Galerie ist — langweilig wird es ihm dort nie. „Ich sehe das jeden Tag neu.“ Hinzu kommt der Austausch mit Besuchern. Kommunikation über Kunst sei etwas Besonderes, findet Mohren. Zu vielen Menschen

seien so freundschaftliche Beziehungen entstanden. Die Corona-Pandemie indes hat auch auf das Kunstgeschäft Auswirkungen. Bei der Vernissage waren nur wenige Gäste und viel Abstand. Doch damit hadert Mohren nicht. Er sieht auch Vorteile. Während sonst das Happening an sich eher im Vordergrund stehe, ist nun die Kunst selbst der Hauptakteur. Die Krise bringt zum Vorschein, wer wirklich ein Kunstliebhaber ist. „Jetzt trennt sich die Spreu vom Weizen“, findet Mohren. Und noch etwas hat er festgestellt: „Jetzt fangen einige Leute an zu sammeln.“ Kunsthandel geht auch in der Krise. Doch insgesamt will Mohren die lieber heute als morgen hinter sich haben. Er vermisst die sonntäglichen Gruppenführungen in der Galerie. Und er bedauert, dass die schöne Ausstellung, in die viel Zeit und Planung geflossen ist, in der Corona-Zeit wohl ein wenig untergeht. „Wahrscheinlich werde ich die Ausstellung über das geplante Ende am 7. Januar hinaus verlängern.“

Studio Novo Artspace, Sülzburgstraße 189, geöffnet täglich außer Sonntag von 11 bis 13 und 14 bis 19 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 0221 - 20437803
Diana Haß



Anschubhilfe: Axl Molinski von der Volksbühne (r.) freut sich über die Unterstützung von Jürgen Pütz, dem Chef der Volksbank Köln Bonn.

Foto: Thomas Banneyer

„Zeit für 10 000 Euro“?

Volksbank Köln Bonn unterstützt die Volksbühne am Rudolfplatz – Förderung für weitere Kultureinrichtungen

„Als der Anruf kam, war ich völlig geplättet“, erzählt Axl Molinski, Geschäftsführer und Veranstaltungsführer der Volksbühne am Rudolfplatz. Vor wenigen Tagen klingelte in dem vorübergehend stillgelegten Theater das Telefon. Am anderen Ende: Das Büro von Jürgen Pütz, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Köln Bonn. „Mit unserer Stiftung „miteinander-für-einander“, starten wir eine Kultur-Spendenoffensive“, hieß es da. „Dabei möchten wir Ihr Haus mit zehntausend Euro unterstützen. Hätten Sie nächsten Freitag Zeit für eine Scheckübergabe?“

Nicht nur die Summe habe ihn sprachlos gemacht, gesteht Molinski. „Ich konnte kaum glauben, wie schnell und unkompliziert das ging. Normalerweise muss man doch, um eine Förderung zu beantragen, erst einmal einen Berg Formulare ausfüllen – und das häufig umsonst.“ Neben dem Kölner Haus dürfen sich in den kommenden Wochen noch weitere durch die Corona-Krise in Not geratene Kulturschaffende über Zuwendungen freuen. Die 150 000 Euro, mit denen der Fördertopf bestückt wurde, sind noch nicht ausgeschöpft. Neben freien

Theatern und Konzerthäusern können sich auch Vereine, Tanzcompagnien, Schauspielensembles und Künstlerinitiativen bewerben. Neben Köln dürfen die Bewerber auch aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis kommen, also aus dem Verbreitungsgebiet des Kreditinstitutes. Es werde, so Pütz, zwar gerne gesehen, wenn die Antragsteller Kunden des Hauses seien. Voraussetzung sei das aber nicht. Die Stiftung „miteinander-für-einander“ wurde 2012 gegründet. Zur Finanzierung verzichteten die Mitglieder jährlich auf 0,1 Prozent aus dem Jahresüberschuss. (dab)

„Die Menschen auf der Straße reagieren super“

Musiker Danny gibt am Dienstag ein Konzert in der leeren Lanxess-Arena und streamt seinen Auftritt auf Instagram

Der Kölner Straßenmusiker Danny wurde durch die Netflix-Show „Sing On! Germany!“ bekannt. Am Dienstag gibt der 27-Jährige ein Konzert vor leeren Rängen in der Lanxess-Arena, das er auf Instagram überträgt. Dominic Röltgen sprach mit ihm.

Ich vermute, dass sich trotz Netflix viele fragen, wer ist Danny und warum darf er in der Lanxess-Arena spielen. Wie kam es dazu? Ich hatte die Idee für meine Single „Fast & Slow“, die am 11. Dezember erscheint und die die aktuelle Situation thematisiert. Deshalb habe ich bei der Arena angefragt, ob die mich für den Videodreh unterstützen würden. Es sieht im Moment ja eben so aus, dass Künstler vor leeren Rängen spielen – wenn überhaupt. Mir geht es auch darum, ein kulturelles Zeichen zu setzen. Ich werde das Video für die Single drehen und zudem einige Lieder für den Livestream spielen.

Hätten Sie diesen Schritt auch in normalen Zeiten gewagt?



Konzert in der Arena: Straßenmusiker Danny freut sich drauf.

Nein, eher nicht. Auch wenn es natürlich ein Traum ist, in der Arena spielen zu dürfen. Aber ohne Corona hätte der Hintergrund für die Idee ja auch gefehlt. So fand ich es einfach passend, immerhin spiegelt das auch die Situation aller Locations derzeit wider – egal ob große Halle oder kleiner Club.

Wie ist die Situation derzeit als Straßenmusiker? Sind die Menschen offener, weil sie

froh sind, überhaupt mal wieder Livemusik zu hören? Total! Die Menschen auf der Straße reagieren wirklich super und freuen sich. Das habe ich immer wieder gemerkt, seit ich seit August auf Straßenmusik-tour bin. Schwieriger als früher ist es aber auch geworden durch die ganzen Auflagen – dadurch herrscht immer auch eine leicht angespannte Atmosphäre. Das Thema „Köln und Straßenmusik“ hat sich in den letzten Jahren durch ein angespanntes Verhältnis ausgezeichnet. Auf jeden Fall. Ich finde es unheimlich schade, dass es immer schwieriger wird, Straßenmusik in Köln zu machen. Ich kann zwar nachvollziehen, dass es Auflagen gibt, dass an gewissen Stellen nicht den ganzen Tag etwas passieren soll. Aber anderes kann ich gar nicht nachvollziehen. Wenn man etwa auf der Schildergasse nur ohne Verstärker spielen darf, hört dich dort einfach niemand. Es ist schade, dass das hier so ist. Ich habe viel in ganz Europa gespielt, aber nirgendwo ist es so kompliziert wie in Deutschland. Konzert: 24. November, 11.30 Uhr per Stream auf Instagram (@danny.officialmusic)

Auf Goethes Spuren

Rudolf Drux hat über den Barockdichter Martin Opitz promoviert, und selbst als emeritierter Professor widmet sich der Germanist in der Goethe-Gesellschaft der Literatur. Mit ihm sprach Bernd Imgrund.

Im Philosophikum der Universität gibt es einen eigenen Raum für emeritierte Professoren. Rudolf Drux, seit 2014 „aus dem Geschäft“, besitzt einen Schlüssel dafür.

Sie haben mit einer sechsjährigen Unterbrechung insgesamt 40 Jahre an der Universität zu Köln verbracht. Was waren die großen Veränderungen?

Ich habe 1968 zu studieren begonnen, da geschah gerade der erste große Umbruch. Damals haben wir als Studienanfänger versucht, Proseminare in Eigenregie zu gestalten. Es blieb jedoch das Problem, dass die Klausuren nur von den Dozenten durchgesehen und bewertet werden konnten. Aber die autoritären Mechanismen der Nachkriegszeit, die haben die 68er schon aufzubrechen versucht, in Köln mit einer regionalen Verzögerung, die bis in die 1970er Jahre reichte. Danach setzte sich ein eher berufsorientierter Pragmatismus durch – was unter anderem dazu führte, dass lange Romane wie etwa die von Thomas Mann nicht mehr gerne gelesen wurden.

Die Germanistik in Köln operiert inzwischen auch mit dem Bachelor- und Master-Studium. Ist ersteres mehr als das, was man früher Zwischenprüfung nannte?

Ja, schon. Der Bachelor stellt gegenüber der Zwischenprüfung eine deutliche Aufwertung dar. Zum Beispiel müssen die Bachelor-Studierenden ein Hauptseminar absolvieren und eine Abschlussarbeit schreiben. Für die

„Da mein Vater Wert darauf gelegt hat, dass ich ein humanistisches Gymnasium besuche und in klassischer Philologie ausgebildet werde, lief da nicht viel mit Comics.“

Rudolf Drux

Dozierenden war das insofern schwierig, als gleichzeitig mit dem BA das G8-Abitur eingeführt wurde und die Studenten mit einem geringeren literaturanalytischen Vorwissen an die Universität kamen.

Gab es auch positive Auswirkungen?

Die Geisteswissenschaften hatten immer relativ viele Studienabbrecher zu verzeichnen. Die sind wohl weniger geworden, weil der Bachelor eben schon als akademische Qualifikation gilt. Früher visierte ca. 70 Prozent unserer Studierenden das Staatsexamen an und wollten Lehrer werden.

Zwischen 1990 und '96 waren Sie nicht in Köln, sondern haben – neben einigen Lehr-



Hat als Kind auch mal heimlich Micky Maus-Heftchen gelesen: Der emeritierte Germanist Rudolf Drux ist im Vorstand der Kölner Goethe-Gesellschaft.

Foto: Nabil Hanano

stuhlvertretungen und einer Professur an der TU Darmstadt – auch in Sassari/Sardinien gelehrt. Wer studiert dort Deutsche Literatur?

Dort haben viele Kinder von zurückgekehrten Gastarbeitern Germanistik studiert, die schon Deutsch konnten und einen Job in der Tourismus-Branche anstrebten. Neben gängigen Schultexten wie Büchners „Woyzeck“ habe ich versucht, ihnen deutsche Lyrik zu vermitteln.

Eingängige Gedichte von Wilhelm Busch?

Sagen wir so: Ernst Meister oder Paul Celan kamen nicht in Frage, das hätte zu viele Erklärungen erfordert. Aber Gedichte von sprachspielerischen Autoren wie Ernst Jandl oder, um bei Lyrikern der Gegenwart zu bleiben, auch von Hans Magnus Enzensberger konnte man dort gut behandeln.

Sie wohnen in der Märchensiedlung auf der Grenze von Holweide und Dellbrück. Sehr passend für einen Germanisten.

Allerdings. (lacht) Die Siedlung wurde in den 1920ern für Arbeiterfamilien gebaut. Es ging darum, diese aus den stickigen Mietskasernen der Innenstadt heraus zu holen und mit einem großzügigen Grundstück zur Eigenversorgung auszustatten. Heutzutage sind das aber vor allem Ziergärten, und die Einwohnerschaft ist eher gutbürgerlich.

Sie befassen sich seit Beginn Ihrer Laufbahn mit dem Topos des „Künstlichen Menschen“ in der Literatur. Waren die Urbewohner der Märchensiedlung, die dortigen Fabrikarbeiter, auch Maschinenmenschen?

Höchstens insofern, als diesen

Zur Person

Rudolf Drux wurde 1948 in Rosenheim geboren. Ein Studium der Germanistik und Latinistik schloss er 1973 mit dem Staatsexamen ab. Seine Dissertation schrieb er 1976 über die Poetik des Barockdichters Martin Opitz. 1984 wurde er mit einer Untersuchung über die Marionetten-Metaphorik in Texten der Goethezeit an der Universität Köln habilitiert. Der „Künstliche Mensch“ gehört neben der Geschichte der deutschsprachigen Lyrik zu seinen Forschungsschwerpunkten.

Von 1985 bis 1990 lehrte er in

Köln als Professor auf Zeit Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Nach sechs Jahren an verschiedenen Hochschulen kehrte er 1996 nach Köln zurück, wo er auf den Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturgeschichte berufen wurde. Ihn hatte er bis zu seiner Emeritierung 2014 inne. Bis heute ist er Mitglied in zahlreichen Fachverbänden, u.a. im Nationalen und Internationalen Germanistenverband (IVG) und im Vorstand der Goethe-Gesellschaft Köln.

Rudolf Drux wohnt mit seiner Frau in Dellbrück.

der Rhythmus der Maschinen aufgedrückt wurde, wie es Karl Marx im „Kapital“ beschrieben und Charlie Chaplin in seinem Film „Moderne Zeiten“ dargestellt hat: Er spielt einen Arbeiter am Fließband, der seine immer gleichen Schraub-Bewegungen im Akkord auch im Privatleben, z. B. an den Hosenkнопfen seiner Kollegen fortsetzt. In der französischen Aufklärung wurden hingegen die menschenähnlichen Automaten (Androiden) als Modelle für das Wesen des Menschen genommen, während sie später in der Romantik aufgrund ihres inwendigen Räderwerks zum Ausdruck internalisierter gesellschaftlicher Zwänge herangezogen wurden.

Haben Sie als Kind gern Superhelden-Comics oder SciFi-Groschenhefte gelesen?

Da mein Vater, übrigens der erste Musikdirektor der Universität, Wert darauf gelegt hat, dass ich ein humanistisches Gymnasium besuche und in klassischer Phi-

lologie ausgebildet werde, lief da nicht viel mit Comics. Zwar habe ich heimlich so manches Micky-Maus-Heftchen gelesen, aber wichtiger wurden für mich die legendären Karl-May-Bände in Olivgrün mit der goldfarbenen Prägung.

Womit sind Sie damals eingestiegen?

Mit „Winnetou I“, wie es sich gehört. Die metaphysisch-religiösen Passagen in Mays Werken habe ich immer überblättert, um schnell wieder in die Handlung zugelangen. Weil mein Taschengeld nicht reichte, habe ich kleinere Jobs übernommen, um mir weitere Bände kaufen zu können. Auf die künstlichen Menschen kam ich erst viel später, nach meinem Studium.

Kleist führt in seiner Erzählung „Das Marionettentheater“ die Idee aus, diese Holzpuppen besäßen eine größere Anmut als jeder menschliche Tänzer.

Das stimmt, und damit weicht er von der vorherrschenden Sicht seiner Zeit komplett ab. Der Mensch als Maschine oder Glie-

derpuppe, diese Vorstellung wurde in Klassik und Romantik mit Unnatürlichkeit und Abhängigkeit verbunden, und ihre Wirkung war eher beklemmend, unheimlich. Kleists Marionetten hingegen führen, gleichsam von der Schwerkraft befreit, jede Bewegung mit einer von innen heraus strahlenden Grazie aus. Diese Einheit mit sich selbst hat, so Kleist, der Mensch durch die Reflexion verloren.

Sie sind Mitglied der Kölner Goethe-Gesellschaft: Was macht die?

Wir beschäftigen uns mit der Literatur der Goethezeit, vor allem natürlich mit Werken von Goethe selbst. Da gibt es bis heute viel „aufzuarbeiten“, beispielsweise seine nicht ganz so zugänglichen Texte wie etwa den „Faust II“.

Gehe ich recht in der Annahme, dass der Altersdurchschnitt dort recht hoch ist?

Der liegt sicherlich bei über 60. Immerhin hat unser Ortsverein um die 200 Mitglieder, das ist bundesweit betrachtet nicht schlecht.

Der von Goethe bedichtete Prometheus gilt als der Menschenschöpfer.

Ja, was ihn zur mythologischen Leitfigur für den Poeten und Kunst- bzw. Kulturschaffenden überhaupt gemacht hat. In der Antike und frühen Neuzeit ist er deshalb in der Werkstatt des Künstlers, im Atelier zu Hause, im 19. Jahrhundert ist er in die Fabrik abgewandert, um schließlich im Labor zu landen.

Damals brachte Prometheus den Menschen das Feuer. Heute würde er den Göttern vermutlich einen Corona-Impfstoff abluchsen.

(lacht) Ja, das wäre heutzutage tatsächlich eine passende Alternative.

Ihr kürzlich verstorbener Doktorvater Karl Otto Conrady hat nach der Emeritierung eigene Lyrik und Prosa veröffentlicht. Was haben Sie in petto?

Wie Conrady habe ich gern Parodien von berühmten Gedichten

„Ich habe gern Parodien von berühmten Gedichten verfasst, fürs Studentenkabarett oder zu satirischen Zwecken.“

Rudolf Drux

verfasst, fürs Studentenkabarett oder zu satirischen Zwecken, z. B. den umweltkritisch veränderten Anfang von Goethes Gedicht „Auf dem See“: „Und faule Nahrung voller Wut / zieh, ich aus dieser Welt; / Es geht Natur längst nicht mehr gut / Wenn saurer Regen fällt“. So etwas fließt mitunter in meine Aufsätze ein, aber gesondert veröffentlichten würde ich das nicht.

Welches Buch möchten Sie gern noch schreiben?

Eine Studie über den „Fruchtbaren Irrtum“, das heißt über etwas, das aus Versehen oder einem falschem Verständnis hervorgebracht wurde: Denken Sie an Goethes Sturm-und-Drang-Oden wie „Wandrer's Sturmlied“, „Prometheus“ oder „An Schwager Kronos“, die im erhabenen Stil des altgriechischen Poeten Pindar verfasst sind! Dessen Hymnen galten als Beispiele ursprünglichen Dichtens. Erst im 19. Jahrhundert fand man heraus, dass auch Pindar bei seinen Gesängen strengen Regeln folgte. Doch Goethes irrige Annahme einer metrisch freien hymnischen Dichtung hat eine neue Art von Lyrik befördert, in der sich das schöpferische Ich selbstbewusst artikuliert.



FC-Trainer Christoph Schon und sein Team haben zuletzt unter schwierigen Bedingungen trainiert.

Fotos: Bucco, Bopp

Schons düstere Prognosen

Trainer der FC-Frauen sorgt sich um sein Team und den Handball an sich

VON KLAUS FLÖTGEN

Köln. Die Verlängerung der Meisterschaftspause in der Dritten Liga hinterlässt beim Trainer der Handballfrauen des 1. FC Köln ein zwiespältiges Gefühl. Christoph Schon bekundet angesichts der aktuellen Corona-Infektionszahlen aus gesundheitlichen Gründen sein vollstes Verständnis für die Einschränkungen, er sieht aber für den Handballsport und für den Verein in der Zukunft viele ungelöste Probleme. „Wir hängen aus mehreren Gründen völlig in der Luft“, meint Schon. Der für den 9. Januar angekündigte Neustart sei nicht mehr als Wunschdenken. In Köln werde es nach aktuellem Stand auch im Dezember noch ein von der Stadtverwaltung verhängtes Trainingsverbot geben, da diese den Profistatus der Klubs im Gegensatz zu den Definitionen der Fachverbände nicht anerkennt. Selbst wenn in der Beurteilung in

den nächsten Wochen ein Umdenken stattfinden sollte, wäre das spezielle Problem seiner Mannschaft nicht gelöst. Bislang wurde für einen auf dieser Leistungsebene angemessenen und geregelten Übungs- und

Je länger der Amateursport verboten ist, desto größer ist die Gefahr, dass der Nachwuchs verloren geht

Christoph Schon, Trainer der FC-Handballerinnen

Spielbetrieb kein Ersatz zur Verfügung gestellt. Und das, obwohl die Sporthalle an der Europaschule Zollstock wegen eines Asbestschadens schon seit Monaten gesperrt ist. „Fakt ist, dass wir schon von Anfang März bis Mitte Oktober unter Bedingungen unsere

Sportart betrieben haben, die ein sehr hohes Maß an Eigenmotivation verlangt haben“, betont Schon. Seit Anfang Juli tingelt er mit seinem Team durch die nähere und weitere Umgebung der Stadt, um den Sport überhaupt noch ausüben zu können. Inzwischen ruht der Frauenhandball weitere neun Wochen komplett und der mühsam erarbeitete Fitnesszustand sei durch individuelle Trainingsformen nicht mehr zu halten. „Noch hat sich bei uns niemand aus Frust verabschiedet und sich einer anderen Freizeitbeschäftigung zugewandt, aber ich schließe angesichts unserer speziellen Situation in Zukunft personelle Verluste nicht aus“, warnt Schon.

Er könne aber gut verstehen, wenn zum Beispiel eine ältere Leistungsträgerin wie Vanessa Idelberger nach den letzten Erfahrungen ihre Konsequenzen ziehen würde. „Sie muss sich natürlich fragen, ob die regelmäßi-

gen Fahrten aus ihrem Wohnort Solingen überhaupt noch in einem vernünftigen Verhältnis stehen und ob es nicht andere Möglichkeiten gibt, Sport zu treiben“, betont der FC-Coach.

Vanessa Idelberger ist seit Jahren eine zentrale Führungsfigur im Team. Dies belegt nicht nur die Trefferstatistik in der laufenden Saison. Schon befürchtet eine negative Sogwirkung für das gesamte Umfeld. Sollte Idelberger aufhören, wäre automatisch Schwester Felicia, die mit 20 Saisontreffern erfolgreichste Torschützkin ist, betroffen, da die beiden immer gemeinsam anreisen.

Finanzielle Anreize für neue Spielerinnen sind beim FC zudem nicht realistisch. „Je länger der Amateursport verboten ist, desto größer wird nach meiner Ansicht die Gefahr, dass der Nachwuchs für den Handball verloren geht, weil er sich anderweitig beschäftigt“, so Schon.

Ein Team erstaunt sich

RheinStars streben nach starkem Saisonstart den nächsten Erfolg an

VON LARS RICHTER

Köln. Beim Blick auf die Zahlen bleiben wenig Wünsche offen: Mit zwei Siegen aus zwei Spielen sind die RheinStars erfolgreich in die Basketball-Saison der Pro B gestartet. Damit hätten wohl die wenigsten gerechnet, nicht einmal die Kölner selbst. Auch einige Tage nach ihrem in letzter Sekunde erkämpften 79:78 in Schwelm sind die Spieler von Trainer Johannes Strasser noch ein wenig überrascht von ihren Leistungen – zumal sie selbst am besten wissen, dass es noch Steigerungspotenzial gibt.

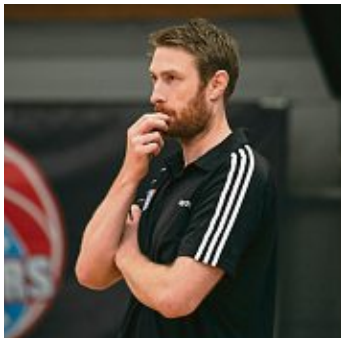
Dennoch haben sie als Aufsteiger, der sein Training aufgrund eines positiven Corona-Tests für zwei Wochen unterbrechen musste und zu seinen ersten drei Partien nicht antreten konnte, eine bemerkenswerte Startbilanz vorgelegt. „Die Wochen der Quarantäne haben uns ziemlich zurückgeworfen, das ist ja kein Geheimnis“, sagt Center Florian Wendeler. „Wir waren bis zum Zeitpunkt des Corona-Falls auf einem guten Weg – auch ich persönlich. Dann kommst du nach der Pause wieder und brauchst einen neuen Anlauf.“

Geschadet hat die holprige Vorbereitung auf die Saison den RheinStars offenbar nicht. Und da es gerade so gut läuft, wollen sie sich am Samstag (18 Uhr, ASV-Halle/Olympiaweg) in der Begegnung mit dem SC Rist Wedel die nächsten Punkte sichern.

Für Wendeler (27), der im Sommervom Ligarivalen VfL Bochum nach Köln kam, geht es auch gegen den Kooperationspartner des Bundesligisten Hamburg Towers darum, sich individuell weiter zu verbessern und ein Gespür für die Qualitäten seiner Teamkollegen zu entwickeln. In Schwelm trug der Zu-

gang schon einen wesentlichen Teil zum Erfolg bei, als er mit zehn Punkten und acht Rebounds nur knapp ein „Double Double“ (zweistellige Werte in zwei Kategorien) verpasste. Zudem blieb er bei seinen Wurfen aus der Nah- und Mitteldistanz ohne Fehlversuch.

Im Gegensatz zu seinen vier Punkten und fünf Rebounds beim Debüt in der Woche zuvor gegen die Bitterfeld Sixers (80:76) war das bereits eine Steigerung. „Ich kenne ja viele Jungs schon länger“, erklärt Wendeler. „Aber wie Tibor Taras oder Vincent Golson spielen, muss ich auch erst verinnerlichen.“ Am Samstag gibt es auf Wettkampfniveau die nächste Chance.



Coach Johannes Strasser

PRO B NORD

RheinStars – SC Rist Wedel	Sa., 18.00
VfL Bochum – BG Bitterfeld	Sa., 19.00
Lok Bernau – Eimsbütteler TV	Sa., 19.00
Itzehoe Eagles – Schwelm	Sa., 19.30
Münster – Giants Düsseldorf	So., 16.00
Stahnsdorf – Iserlohn	So., 16.00
1. Düsseldorf	5 430:394 8
2. VfL Bochum	4 362:316 6
3. RSV Stahnsdorf	5 421:433 6
4. RheinStars	2 159:154 4
5. Baskets Schwelm	4 324:292 4
6. BG Bitterf.S.-L.	4 292:280 4
7. SSV Lok Bernau	5 361:380 4
8. Münster	5 387:382 4
9. Iserlohn	5 385:389 4
10. Eimsbütteler TV	2 169:182 2
11. Itzehoe Eagles	4 343:373 2
12. SC Rist Wedel	5 373:431 2

Meybodi glaubt nicht an den Neustart

Coach des Mittelrheinligisten FC Pesch beklagt Motivationsprobleme der Spieler

Köln. Auch beim Fußball-Mittelrheinligisten FC Pesch glaubt inzwischen niemand mehr an eine Fortsetzung der Saison 2020/2021 am 1. Dezember. Trainer Ali Meybodi sieht aber auch im Falle eines Re-Starts im Januar erhebliche mentale Probleme für seine Spieler. „Das wäre dann die vierte Vorbereitung innerhalb eines Jahres. Die Motivation für den Wettkampf ist nach dieser Berg- und Talfahrt nur noch sehr schwer zu vermitteln“, meint Meybodi, der mit seinen Amateurfußballern seit mittlerweile Anfang November zur Tatenlosigkeit verurteilt ist.

Er sei froh, dass sein Team sich mit zwei Siegen in die Pause verabschieden konnte und auf dem siebten Tabellenplatz überwintert. Eine schlechte Phase führt der Pescher Coach in erster Linie auf Verletzungspech in der Defensive zurück. „Zeitweise standen mir acht Stammspieler nicht zur Verfügung. Das haben wir nicht kompensieren können“, erklärt Meybodi.

Wie nur wenige Mannschaften in der Staffel habe Pesch au-

ßerdem nicht nur alle acht Punktspiele, sondern auch noch sechs Partien im Pokal absolviert. Zudem seien die sportlichen Ziele bislang erfüllt. „Wir wollen uns in der Mittelrheinliga etablieren und von der Abstiegszone fern halten. Mehr gibt der finanzielle und organisatorische Rahmen sowieso nicht her“, sagt Meybodi.

Klar ist für ihn, dass die Meisterschaftsrunde irgendwie beendet werden muss, womöglich nur mit Abschluss der Hinrunde und einer schon vom Verband für den Notfall festgelegten Quotientenregelung.

Die Verlautbarungen der Konkurrenz, in der Winterpause wegen der Corona-Pandemie keine personellen Veränderungen vorzunehmen, kann Meybodi nicht nachvollziehen. Es gebe doch immer unzufriedene Spieler in jeder Mannschaft und die würden sich auch diesmal anbieten. Deshalb rechnet er auch nicht damit, dass zum Wiederbeginn alle 25 Spieler des aktuellen Kaders noch in Pesch sind. „Das war immer so“, sagt Meybodi. (flö)

DSHS freut sich über negative Tests

Volleyballerinnen sind bereit für die Partie gegen den SCU Emlichheim

VON ALEXANDER WOLF

Köln. Das attraktive Programm der kommenden Wochen lässt die Zweitliga-Volleyballerinnen des Teams DSHS Snowtrex Köln über den Tellerrand schauen. Dabei wären Viola Torliene und ihre Teamkolleginnen gut beraten, aufgrund der Pandemie eher von Spiel zu Spiel zu blicken. „Wir gehören zu den Glücklichen, bei denen die Schnelltests kein positives Ergebnis gebracht haben“, sagt die Kapitänin des Tabellenzweiten und denkt an die vielen abgesagten Partien in der Nord-Staffel. Die Junkersdorfer Spielerinnen haben ihren Trainingsbetrieb so umgestellt, dass selbst im Falle positiver Testungen „nur“ einzelne Spielerinnen, aber nie das gesamte Team in Quarantäne müssten. „Wir haben mittwochs schon Abschlusstraining und somit vier Tage Zeit bis zum Spiel“, erklärt Torliene die berücksichtigte Covid-19-Inkubationszeit. Nicht nur die isoliert durchgeführten



Viola Torliene, Kapitänin des Teams DSHS Snowtrex.

Antigen-Tests an der Sporthochschule lassen die Spannung unter den Volleyballerinnen steigen. Am Sonntag (16 Uhr) steht auch das Heimspiel gegen den SCU Emlichheim an.

„Diesen Gegner dürfen wir nicht unterschätzen“, mahnt die 28-Jährige. „Ihre Stärke ist der Schnellangriff“, weiß Torliene. Zudem habe Emlichheim einen „ähnlich guten Teamspirit wie wir. Da müssen wir in der Annahme konzentriert sein und dann unsere Block-Feld-Verteidigung ins Laufen bekommen.“

Gelingt den Kölnerinnen in Halle 22 nach dem 2:3 gegen Bonn und dem 3:0 in Sörpese der neunte Sieg im zehnten Spiel, hätten sie das nötige Selbstvertrauen für die nächsten Wochen. „Auch wenn uns Corona zum Umdenken zwingt, wissen wir, dass nach Emlichheim die richtigen Brocken kommen“, sagt Torliene. Sie meint Stralsund (Dritter) und Leverkusen (Erster) als folgende Gegner, „da ist es noch leichter, sich zu motivieren, das macht richtig Spaß.“



Umgehung wird später fertig

Altlasten verzögern Bauarbeiten an südlicher Anschlussstelle an die Luxemburger Straße

VON ANDREAS ENGELS

Hürth. Die Ortsumgehung Hermülheim (B 265n) wird später freigegeben als zuletzt geplant. Das erfuhr der planungspolitische Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion, Michael Kleofasz, auf Nachfrage beim Landesbetrieb Straßen NRW. Ursprünglich wollte der Landesbetrieb das Herzstück der Umfahrung, die vier Kilometer lange Neubau- strecke zwischen Kendenich und Efferen um Hermülheim herum, bereits zum Jahresende eröffnen. Daraus wird nun nichts.

Der größte Teil der neuen vierspurigen Trasse ist bereits fertig. Es fehlen aber noch die beiden Anschlüsse bei Kendenich und in Efferen an die alte Luxemburger Straße. An beiden Enden wurde im Herbst mit den Bauarbeiten begonnen.

1500 Lkw-Ladungen Aushub

Allerdings gibt es erhebliche Probleme beim Bau der südlichen Anschlussstelle bei Kendenich, wie Projektleiter Werner Engels bestätigte. Bei Bodenuntersuchungen seien Altlasten gefunden worden auf der Fläche, die bis in die 50er-Jahre zu einem Tagebau gehörte. Engels spricht von Bauschutt, Eisenteilen und „hausmüllähnlichen Abfällen“, die offenbar seinerzeit dort vergraben worden seien. Zwar seien im Vorfeld der Bauarbeiten Probebohrungen an einigen Stellen vorgenommen worden. „Man kann aber immer nur punktuell in die Erde gucken“, sagte Engels. Das Ausmaß der Altlasten sei nicht erkennbar gewesen.

Für den Landesbetrieb bedeuten die Funde erheblichen Mehraufwand. „Wir sind vorher davon ausgegangen, dass wir rund 2000



Der Boden im Bereich der künftigen Anschlussstelle in Kendenich muss verdichtet werden.

Foto: Engels

Kubikmeter Erde abtragen müssen“, sagte Engels. „Nun sind wir bei 15 000 Kubikmetern belasteter Erde.“ Das entspreche etwa 1500 Lastwagen-Ladungen.

Der Bodenaushub musste nun vorsortiert und zum Teil gesiebt werden. Das Material werde in Höhe des Regenrückhaltebeckens an der Winterstraße in Kalscheuren, das ebenfalls mit der Ortsumgehung gebaut wur-

de, zwischengelagert, bevor es auf die Deponie gefahren werden könne.

Die Altlasten sind aber nicht das einzige Problem. Wie Projektleiter Engels erklärte, sei auch die Bodenbeschaffenheit im Bereich der südlichen Anschlussstelle schlechter als erwartet. So müsse der Boden dort verdichtet werden, bevor die 500 fehlenden Meter Fahrbahn und

eine Lärmschutzwand gebaut werden könnten.

„Das kostet alles Zeit“, sagte Engels, der von sechs Wochen Verzug spricht. „Die Zeit fehlt uns jetzt am Ende.“ Über den neuen Bauzeitenplan soll in der kommenden Woche mit den beteiligten Unternehmen gesprochen werden. Engels rechnet damit, dass die Neubaustrecke erst im Februar 2021 freigegeben

werden kann. Die Luxemburger Straße in der Ortschaft Hermülheim wird dann bereits vom Durchgangsverkehr entlastet.

Es folgt noch der vierspurige Ausbau der Luxemburger Straße zwischen dem Autobahnanschluss Klettenberg und der Militärringstraße in Köln sowie ab 2023 in Efferen. Nach aktuellem Plan sollen die Arbeiten 2024 abgeschlossen werden.

Abstände werden eingehalten

Rewe-Baustelle: Verwaltung hat neu vermessen lassen – Nicht alles korrekt

VON PATRIK REINARTZ

Frechen. Die Frechener SPD setzt sich für die Anwohner ein, die sich über den Rewe-Neubau an der Hubert-Protz-Straße beschwert hatten. „Die auf dem Grundstück errichteten massiven Betonwände stehen sehr dicht an der Wohnbebauung und stellen für die Anwohner eine Beeinträchtigung dar“, beschreiben die Sozialdemokraten.

Der SPD-Stadtratsmitglied Carsten Peters hat sich an der Baustelle ein Bild von der Situation gemacht. „Ich bin entsetzt über die massive Betonwand, die unmittelbar vor den Balkonen errichtet worden ist. Das ist eine erhebliche Einschränkung der Wohnqualität“, sagte er. Die Verwaltung müsse prüfen, ob alle Vorgaben des Bebauungsplans eingehalten würden.

Wie berichtet hatten die Anwohner eines angrenzenden Mehrfamilienhauses an der Kap-

fenberger Straße darüber geklagt, dass der gewaltige Neubau zu nah an ihren Fenstern und Balkonen stehe. Er nehme ihnen einen Großteil des Tageslichts und Sorge für eine Beeinträchtigung der Lebensqualität. Nach den Beschwerden hatte die Stadtverwaltung eine neue Vermessung in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse lägen nun vor, wie der Technische Beigeordnete Robert Lehmann am Freitag berichtete.

Gespräche geplant

Demnach werden die erforderlichen Abstände zu dem Nachbargebäude eingehalten. In der Baugenehmigung ist laut Stadt ein Abstand von 3,70 Meter zum Nachbargrundstück und von acht Metern zwischen den Gebäudekanten vorgeschrieben. Herausgestellt hat sich allerdings, dass die Wand des Supermarktes gut 30 Zentimeter höher ist als genehmigt. „Daher wurden die Bauarbeiten in die-



Die Bewohner des Mehrfamilienhauses klagen darüber, dass sie von ihren Balkonen aus nur noch die graue Wand des Supermarkt-Neubaus sehen.

Foto: Mrziglod

sem Bereich auch bis zu einer Klärung vorsorglich von der Stadt stillgelegt“, berichtete Lehmann. Genehmigt worden war eine etwa acht Meter hohe Mauer.

Laut Bebauungsplan sei auch eine höhere Bauweise erlaubt, sagte Lehmann. Deswegen sei die errichtete Wand baurechtlich grundsätzlich zulässig. „Es ist aber weniger beantragt und genehmigt worden“, erläuterte Lehmann. Wie es zu der Abwei-

chung gekommen sei, müsse jetzt geklärt werden. Aus Lehmanns Sicht ist wahrscheinlich ein neuer Bauantrag erforderlich.

Bei der Vermessung sei zudem aufgefallen, dass die vorhandene Hecke und der Zaun des Nachbarhauses nicht die Grundstücksgrenze markierten. Die Grenze verlaufe hinter der Einfriedung. „Der Zaun befindet sich auf dem Rewe-Areal“, sagte Lehmann. Auch eine Gartenan-

lage des Mehrfamilienhauses sei noch auf dem Rewe-Grundstück angelegt worden, allerdings bereits vor vielen Jahren. „Wir versuchen, dafür eine gute Lösung zu finden“, sagte Lehmann. Die Stadt befinde sich im Austausch mit den Anliegern. Anfang nächster Woche soll es ein Gespräch geben.

Weitere Fragen zu dem Bau will die Stadtverwaltung demnächst im Planungsausschuss beantworten.

Rentner sollte 98 000 Euro zahlen

Erftstädter fiel nicht auf falsche Polizistin herein

Erftstadt-Lechenich. Am Donnerstag klingelte um 14.30 Uhr das Telefon bei einem 94 Jahre alten Erftstädter. Am anderen Ende meldete sich eine Frauenstimme. Die Frau erzählte dem Rentner, dass die Tochter einen schweren Verkehrsunfall verursacht habe. Sie sitze jetzt in Haft und könne nur gegen die Zahlung von 98 000 Euro freigelassen werden. Der 94-Jährige glaubte der Anruferin kein Wort. Weder, dass die Anruferin eine Polizistin sei, noch dass die Tochter einen Verkehrsunfall verursacht habe. Und dass er dafür fast 100 000 Euro bezahlen sollte, konnte er auch nicht nachvollziehen. Höflich, aber bestimmt, beendete der Mann das Gespräch. Auch der nächste Versuch der Anruferin konnte den Erftstädter nicht beeindrucken. Er legte einfach auf. Die Polizei rät: Lassen auch Sie sich von angeblichen Polizisten, Enkeln, Ärzten oder Amtsträgern nicht aus der Ruhe bringen. Spätestens, wenn Geld gefordert wird, sollte man aufliegen und den Notruf 110 wählen. (be)

Trickbetrüger steckte zwei Handys ein

Bergheim. Mit einem Zettel lenkte am Montag um 11.30 Uhr ein Trickbetrüger im Kundencenter der Stadtwerke Bergheim zwei Beraterinnen ab und steckte derweil zwei Mobiltelefone ein. Der Mann gab vor, die deutsche Sprache nicht zu verstehen. Auf dem Zettel, den er bei sich hatte, stand ein Text, der aber nicht zu lesen war. Schließlich ging der Mann wieder.

Erst später bemerkten die Mitarbeiterinnen, dass die Handys weg waren. Der Gesuchte ist zwischen 25 und 30 Jahre alt und etwa 1,80 Meter groß. Er trug schwarze Kleidung und einen schwarzen Mund-Nasenschutz. Hinweise an die Polizei unter 02233/520. (be)

Die Corona-Zahlen

Kommunen	Infizierte	
	19.11.	20.11.
Bedburg	63	41
Bergheim	154	144
Brühl	115	125
Elsdorf	46	42
Erftstadt	114	110
Frechen	161	155
Hürth	148	133
Kerpen	244	233
Pulheim	74	68
Wesseling	120	114
Rhein-Erft-Kreis	1239	1165

4217 Menschen sind genesen, gestorben sind 97 (Stand: Freitag, 16 Uhr). Der Inzidenzwert lag bei 182,3 am Donnerstag um 18 Uhr (Mittwoch: 177,0).

www.rhein-erft-kreis.de

Neues Leben auf der Baustelle

Die Arbeiten an den Häusern im Blumenquartier können in Kürze weitergehen

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Es ist eine endlos erscheinende Geschichte. Doch die lange Phase des Stillstandes auf der Baustelle im Blumenquartier ist möglicherweise schon bald passé. Jürgen Zimmermann, Geschäftsführer der Firma Conreal, ist zuversichtlich, dass das Bauprojekt nach diversen Rückschlägen nun „weitergehen wird und ein positives Ende findet“, wie er sagt. Bekanntlich sind auf dem Grundstück zwischen der Bonnstraße und dem Narzissenweg 24 barrierefreie Eigentumswohnungen und eine Tiefgarage mit 16 Stellplätzen vorgesehen. Den Rohbau des benachbarten Seniorenheims hatte die Firma Carestone im Januar übernommen.

Die Probleme, die das Bauprojekt erheblich verzögert haben,

“Durch den früheren Generalunternehmer gab es finanzielle Unregelmäßigkeiten

Jürgen Zimmermann,
Geschäftsführer

seien gelöst, sagt Jürgen Zimmermann. „Durch den früheren Generalunternehmer gab es finanzielle Unregelmäßigkeiten und dadurch auch Schwierigkeiten mit der finanzierenden Bank. Sie hat keine weiteren Kreditraten ausgezahlt.“

Nach langen Verhandlungen sei es Conreal Ende 2018 gelungen, einen neuen Generalunternehmer (die Firma Wussow Bau) und kürzlich einen neuen Finanzierungspartner zu finden. „Er finanziert die Fertigstellung der 24 Wohnungen und hat in der Zwischenzeit das Darlehen bei



Ende des Stillstands: Die Arbeiten an den Häusern im Blumenquartier sollen in Kürze weitergehen.

Foto: Machnik

Die Entwicklung

Die beiden Gebäude am Orts-
eingang von Pulheim hätten
längst fertig sein sollen. Im Juli
2015 hatte Jürgen Zimmer-
mann, Geschäftsführer der Fir-
ma Conreal, angekündigt, dass
binnen 15 Monaten auf dem
Gelände ein Pflegeheim und
zwei barrierefreie Gebäude mit
seniorengerechten Wohnun-
gen entstehen würden. Der Zeit-
plan wurde seither allerdings
mehrfach korrigiert.

Auch Jaroslav Halada, Ge-
schäftsführer der Firma Wus-
sow Bau (sie ist der Generalun-
ternehmer) mit Sitz in Düssel-
dorf ist „guter Dinge und wir
freuen uns, dass es endlich los
geht“. In den nächsten Tagen
werde die Baustelle eingerich-
tet, „erste Arbeiten sind schon
erledigt, das Gerüst ist bestellt.
Wir haben Kontakt zu den Käu-
fern, zur Industrie und zu allen
Gewerken“. (mma)

der bisher finanzierenden Bank
abgelöst. Der Generalunterneh-
mer hat die nächste Rate von un-
serem Finanzierungspartner er-
halten, sodass er jetzt weiter-
bauen kann“, berichtet Zimmer-
mann. Der Projektplan sei zwi-
schen dem Finanzierungspart-
ner und dem Generalunterneh-
mer abgestimmt.

Die großen zeitlichen Verzö-
gerungen bedauert Jürgen Zim-
mermann. „Wir haben den
17 Käufern viel zugemutet. Wir
danken denen, es sind elf, die an
Bord geblieben sind und uns die
Treue gehalten haben.“ Finanzi-

elle Schäden unter anderem aus
den Bereitstellungszinsen und
entgangenen Mieten werde
Conreal den verbleibenden Käu-
fern ersetzen.

Auch an den Gesellschaftern
der Firma Conreal, die zugleich
Projektentwicklerin ist, ist das
Ganze nicht spurlos vorüber ge-
gangen. „Wir sind gebeutelt, wir
haben selbst Geld investiert, da-
mit das Bauprojekt weitergehen
kann. Der Generalunternehmer,
der Makler und wir ziehen an ei-
nem Strang, damit es ein posi-
tives Ende findet. Endlich macht
sich Aufbruchstimmung breit.“

Fahnen wehen gegen Gewalt

Pulheimer Netzwerk plant auch einen Informationsstand auf dem Markt

Pulheim. Die Stadt möchte ein
sichtbares Zeichen gegen Ge-
walt an Frauen setzen. Zum nun-
mehr neunten Mal beteiligt sie
sich an der internationalen Fah-
nenaktion des Vereins Terre des
Femmes.

Der Grund liegt für die städti-
sche Gleichstellungsbeauftragte
Elvira Fabri auf der Hand. Gewalt
gegen Frauen werde immer noch
häufig verharmlost oder igno-
riert, mit der Folge, dass Betrof-
fene aus Scham nicht über ihre
Erlebnisse sprächen, teilt die
Stadtverwaltung mit. „Aber ge-
rade auch mit Blick auf die Ein-
schränkungen im Zuge der Coro-
novirus-Pandemie, in der viel
mehr Zeit im häuslichen Umfeld
verbracht wird und Menschen an
die Grenze ihrer Belastbarkeit
kommen können, ist ein auf-
merksames und achtsames Mit-
einander ganz besonders wich-
tig.“

Mehrere Aktionen sind ge-
plant. Noch bis Sonntag, 29. No-
vember, wehen im Innenhof des
Rathauses, vor dem alten Brau-
weiler Rathaus, auf dem Josef-
Gladbach-Platz in Stommeln
und vor der Horionschule in Sin-
nersdorf Fahnen mit der Auf-
schrift „frei leben - ohne Ge-

walt“. Begleitet wird die Fahnen-
aktion von der Aktion #mein-
herzgehörtmir, die den Fokus
auf das Thema Zwangsheirat
richtet. „Die Aussage »Mein
Herz gehört mir« lässt sich nach
dem Verständnis des Pulheimer
Netzwerks gegen häusliche Ge-
walt weiter fassen – als State-
ment für ein gewaltfreies und
selbstbestimmtes Leben“, sagt
Elvira Fabri.

Zum Netzwerk gehören die
Frauenberatungsstelle im Café
F., Polizei, Opferschutzbeauf-
tragte, Anwälte, Mitarbeiter des
Jugend- und des Sozialamtes,
der Erziehungsberatungsstelle
sowie die Gleichstellungsbeauf-
tragte.

Auch ein Informationsstand
auf dem Wochenmarkt hat das
Pulheimer Netzwerk gegen
häusliche Gewalt geplant. Der
Termin werde noch bekanntge-
ben.

Informationsmaterial liegt
unter anderem in der Pulheimer
Stadtbücherei aus. Rund um die
Uhr ist das Hilfetelefon „Gewalt
gegen Frauen“ unter 08000116
016 besetzt. In 17 Sprachen bie-
ten Fachleute Beratung für be-
troffene Frauen an. (mma)
elvira.fabri@pulheim.de

Schüler pflanzten Bäume

Projektkurs am Albert-Schweitzer-Gymnasium hat sich mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit beschäftigt

VON KATHRIN HÖHNE

Hürth. Ausgerüstet mit Spaten,
Hacke und Gießkanne zogen
Schülerinnen und Schüler des
Albert-Schweitzer-Gymnasi-
ums am Freitag vor die Sporthal-
le. Dort pflanzten sie sechs Bäu-
me. Entstanden ist die Idee im
Projektkurs „ASG for Future –
gemeinsam gegen den Klima-
wandel“ im Erdkundeunterricht
der Stufe 11. „Das Thema in der
Schule aufzugreifen, ergab sich
aus der gesellschaftlichen
Dringlichkeit“, sagt Projektlei-

ter und Lehrer Jonas Nötzel. Da-
hinter stehe die Auseinander-
setzung mit der eigenen Lebens-
weise und den Zusammenhän-
gen von Ökologie, Ökonomie,
Politik und Gesellschaft.

Anfangs wurden wissen-
schaftliche Fakten unter ande-
rem zum Klimawandel, zur Ent-
stehung von Naturkatastrophen,
zu schmelzenden Polkappen
oder zum Treibhauseffekt
besprochen. Diskutiert wurde
auch über alternative Verkehrs-
konzepte in Innenstädten. An-
schließend haben die Schüler

nachhaltige Projekte entwickelt
und umgesetzt. „Das Thema Kli-
maschutz kam bisher im Lehr-
plan viel zu kurz, deshalb fand
ich den Projektkurs super“,
meint Richard Pier (18). „Wir
brauchen neue Konzepte für ei-
ne nachhaltige Lebensweise.“
Mit Jan Vollath hatte er die
Baumpflanzaktion initiiert. Da-
zu organisierten die beiden
Schüler zunächst die Genehmi-
gung bei der Schulleitung sowie
bei der Stadt und informierten
sich beim Umweltverband BUND
über geeigneten Sorten. Die
Wahl fiel auf zwei Hainbuchen,
zwei Feldahorne und zwei Vogel-
Kirschen. „Die kommen mit der
Trockenheit hier ganz gut klar“,
erläutert Andreas Palm von der
BUND-Ortsgruppe. Finanziert
wurden die Bäume vom Lions-
Club.

„Damit das Ganze nachhaltig
bleibt, haben wir vorgeschlagen,
dass Schüler der sechsten Klasse
Patenschaften für die Bäume
übernehmen und sie pflegen“,
berichtet Vollath. Die Jüngeren
erhielten per Videochat alle In-
formationen zum Projekt. „Ich
finde die Aktion sehr gelungen“,
sagt der kommissarische Schu-
lleiter Thorsten Jürgensen-Engel
über den Einsatz seiner Schüler.



Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums pflanzen neben der Sporthalle sechs Bäume.

Foto: Höhne

ADFC stellt Fragen an Radfahrer

Pulheim. Auf den Titel „Fahrrad-
freundliche Stadt“, den sie seit
1990 trägt, ist die Stadt stolz.
Doch wie fahrradfreundlich ist
Pulheim tatsächlich? Bis Mon-
tag, 30. November, können sich
Radfahrer am bundesweiten
Fahrradklima-Test des Allge-
meinen Deutschen Fahrrad-
Clubs (ADFC) beteiligen. Macht
das Radfahren Spaß oder verur-
sacht es Stress, ist es sicher für
Familien mit Kindern? – das sind
zwei der Fragen, die beantwortet
werden sollten. Die Ergebnisse
werden im Frühjahr 2021 vorge-
stellt. (mma)
www.fahrradklima-test.de

WER, WAS, WANN, WO

ABGESAGT

BERGHEIM

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür der Gesamt-
schule am Samstag, 5. Dezember
muss in der gewohnten Form abge-
sagt werden. Alternativ findet die
Veranstaltung für alle Interessierten
digital auf der Homepage statt. (ue)
www.gesamtschule-bergheim.de

Kita St. Laurentius

Am Montag, 7. Dezember, sollte um
14 Uhr ein Kennenlernnachmittag
der Katholischen Kindertagesstätte
St. Laurentius, Familienzentrum Tri-
angel, mit virtuellem Rundgang
durch die Einrichtung in der Mehr-
zweckhalle in Büsdorf stattfinden.
Aufgrund der Pandemielage muss
der Termin abgesagt werden. (ue)

NOTDIENSTE

Notfallrettung: 112

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800/0022833 (kostenlos aus dem
Festnetz);
22833 (vom Handy maximal
69 Cent/Min.).

ZAHNÄRZTE

Rhein-Erft-Kreis – Zahnärztlicher
Notfalldienst: 01805/ 986700.

ÄRZTE/AUGENÄRZTE

Für den gesamten Rhein-Erft-Kreis
gilt die Rufnummer 116117.

FRAUENHAUS

Rhein-Erft-Kreis – Hilfe für miss-
handelte und von Gewalt bedrohte
Frauen: 02237/7689.

KLEINTIERE

Tierärztliche Klinik Stommeln,

24-Stunden-Dienst, Nettegasse
122, 02238/3435.

Samstag/ Sonntag, 8-20 Uhr: Ma-

rek Szczepanski, Wesseling,
02236/842884; Fabricius, Berg-
heim- Glessen, 02238/41001.

Ohne Gewähr

RADIO ERFT

AM SAMSTAG – 8 BIS 13 UHR

Heute: Alternative Aktionen im
Advent: Wir sagen euch, was
eure Stadt plant.

Rhein-Erft Rundschau

Unabhängige Zeitung für den Rhein-Erft-Kreis

Lokalredaktionen:

50126 Bergheim, Hauptstraße 19

Tel.: 022 71 / 47 22 52 - 15

Fax: 022 71 / 47 22 52 - 39

E-Mail: redaktion.bergheim@ksta-kr.de

50321 Brühl, Uhlstraße 19-23

Tel.: 022 32 / 50 12 51 - 40

Fax: 022 32 / 50 12 51 - 50

E-Mail: redaktion.rhein-erft@ksta-kr.de

Redaktionsleitung: Bernd Ruppert

Stellvertreter: Udo Beißel, Ralph Jansen

Redakteure: Ulla Jürgensonn, Wolfram

Kämpf, Horst Komuth, Wilfried Meisen,

Maria Machnik, Andreas Norhausen-

Engels, Niklas Pinner, Patrik Reinartz,

Dennis Vlaminc

Lokalsport: Manfred Christoph, Wilhelm

Kleene

Abonnenten-Service

Tel.: 0221 / 925 864 20

Fax: 0221 / 224-23 32

abo-kundenservice.koeln@dumont.de

Telefonische Anzeigenannahme

Tel.: 0221 / 925 864 10

Fax: 0221 / 224-24 91

Ämtliches Bekanntmachungsorgan

der Städte Bergheim und Kerpen.

„Wir werden Gedenken ermöglichen“ Caritas und Diakonie sammeln

Evangelische Gemeinde hat Gottesdienstfeiern der Pandemie angepasst

Mit dem Ewigkeitssonntag endet am Wochenende das evangelische Kirchenjahr. Vor Beginn der Adventszeit gedenken die Gläubigen der Toten. Wegen der Pandemie begeht die Hürther Gemeinde den Totensonntag in diesem Jahr etwas anders als sonst. Darüber sprach Andreas Engels mit Jan Ehlert, Pfarrer an der Martin-Luther-Kirche in Gleuel.

Welche Bedeutung hat der Ewigkeitssonntag?

Der Ewigkeitssonntag oder auch Totensonntag ist in der evangelischen Kirche der Gedenktag für die Verstorbenen. Das ist ein Tag, an dem noch einmal Abschied und Erinnerung im Mittelpunkt stehen und zugleich die Frage danach, wie wir nach dem Verlust eines Menschen zurück in unser Leben finden.

Wie wird der Tag üblicherweise gefeiert?

In Gottesdiensten und Andachten lesen wir die Namen der Verstorbenen des letzten Jahres vor, zünden Kerzen für sie und für uns selbst an. Gemeinsam erinnern wir uns dann an Gottes Versprechen, dass sein Sohn den Tod besiegt hat und dieser ein wenig von seinem Schrecken verloren hat. Denn nach dem Tod geht es weiter. Wir wissen nicht wie, aber es geht weiter für die, die uns verlassen.

Die Pandemie macht größere Versammlungen unmöglich und schränkt auch den Gottesdienst ein. Wie reagieren Sie darauf?

Wir werden unsere Gottesdienste kleiner als üblich an diesem Tag feiern, aber trotzdem das öffentliche Gedenken an die Verstorbenen ermöglichen: Vor unseren drei Kirchen in Hürth werden wir sichtbar Kerzen aufstellen. Für jeden Menschen, der in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr verstorben ist, ein Licht mit Namen darauf. Mit einer Andacht zum Mitnehmen kann der Tag dann im Familienkreis begangen werden.

Wie wichtig ist das öffentliche Gedenken für die Bewältigung der persönlichen Trauer?

Trauern ist für viele Menschen etwas sehr Persönliches. Viele empfinden es immer noch so, dass ihr Umfeld, gerade bei längerer Trauer, mit ihren immer wieder aufflammenden, starken Emotionen nicht umgehen kann. Zugleich gibt es das große Bedürfnis, dass der Mensch, der so lange zum eigenen Leben dazugehört hat, nicht vergessen wird, dass er einen Platz im Leben behält. Das öffentliche Gedenken am Ende des Kirchenjahres trägt dazu bei, schafft einen Raum und eine Gelegenheit, noch einmal gemeinsam zu trauern, sich zu erinnern und zu ver-



Auf der Wiese vor der Martin-Luther-Kirche in Hürth-Gleuel wird Pfarrer Jan Ehlert für jeden in diesem Jahr Verstorbenen aus der Gemeinde ein Licht entzünden.
Foto: Engels

gewissern, unsere Verstorbenen sind bei Gott gut aufgehoben.

Wegen der Corona-Auflagen waren vor allem im Frühjahr größere Trauerfeiern nicht möglich. Gewinnt die Feier am Ewigkeitssonntag dadurch an Bedeutung?

Viele konnten nicht von den verstorbenen Menschen, die ihnen am Herzen lagen, Abschied nehmen, weil wir nur in sehr kleinem Familienkreis zusammenkom-

men durften. Das hat geschmerzt. Wir hatten alle gehofft, dass sich die Lage bis zum Ewigkeitssonntag entspannt. Leider hat sich das nicht erfüllt. Mancher wird darum auch jetzt die Möglichkeit verpassen, die eigene Trauer angemessen zu begehen und so vermutlich länger an dem Verlust leiden.

Welche Angebote macht die evangelische Kirche Trauern den sonst noch?

Wir haben ein breites Netz an Angeboten für Trauernde: In nahezu allen Regionen gibt es Trauercafés, Gesprächskreise und Selbsthilfegruppen für Menschen, die mit ihrer Trauer nicht alleine bleiben möchten. Wer da konkret etwas sucht, empfehle ich trauernetz.de im Internet. Dort sind zahlreiche Angebote und Hinweise verlinkt. Vor Ort sind natürlich die Pfarrerinnen und Pfarrer gerade in diesen Tagen erreichbar.

Rhein-Erft-Kreis. Die Caritas und die Diakonie starten ihre dreiwöchige Adventssammlung unter dem Motto „Du für deinen Nächsten...“ – allerdings aufgrund der Pandemie anders als sonst. So werden vom 21. November bis zum 12. Dezember keine Ehrenamtlichen von Tür zu Tür gehen. Stattdessen bitten die Wohlfahrtsverbände um Überweisungen zur Unterstützung der caritativen Arbeit.

Die Überweisungsträger liegen zum Teil den Gemeindebriefen bei, mancherorts werden sie mit Informationen zur Sammlung in die Briefkästen geworfen. „Das handhabt jede Gemeinde im Kreis individuell“, so Katrin Stelzmann, zuständig für den Fachdienst Gemeindecartitas des Verbands. Die Ehrenamtlichen der Pfarrcaritas sind darüber hinaus für Menschen in Not ansprechbar.

Mit dem Geld aus der Sammlung unterstützt die Pfarrcaritas Familien und ältere Menschen, die in Not geraten sind, zum Beispiel mit Lebensmittelgutscheinen. Auch Projekte wie ehrenamtliche Besuchsdienste oder Hausaufgabenbetreuungen werden unterstützt. 95 Prozent der Spenden werden für die soziale Arbeit verwendet, der Rest geht an die Caritas-Verbände.

Weitere Informationen stehen im Internet. (aen)
www.wirsammeln.de

NEU ERÖFFNUNG AM 26. NOV. 2020

**JETZT SCHON
KUNDE WERDEN**

WIR SIND AB SOFORT FÜR SIE
VOR ORT
UND BERATEN SIE GERNE ZU UNSERER
SiNN APP.



QR-CODE SCANNEN,
APP LADEN UND
VORTEILE SICHERN!



www.sinn.com



APP
das macht SiNN



SiNN
Bekleidungshaus



das.macht.sinn
#sinnstyle

das macht **SiNN**
BRÜHL

STEINWEG 26, 50321 BRÜHL
MO-FR 9:30 - 19:00 UHR
SA 9:30 - 18:00 UHR

IN KÜRZE

ERFTSTADT-FRIESHEIM

Trauer um
H. J. Wiebusch

Hermann Josef Wiebusch ist am 12. November im Alter von 72 Jahren gestorben. Er war von 1972 bis 2008 Vorsitzender des Sportclubs Schwarz-Weiß Friesheim, außerdem viele Jahre Vorsitzender der Dorfgemeinschaft. Zehn Jahre lang, von 1999 bis 2009, war Wiebusch auch Ortsvorsteher. Als sachkundiger Bürger gehörte er dem Sportausschuss an. Außerdem war er zehn Jahre lang stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportverbandes. 1998 wurde er für sein vielfältiges Engagement mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet. (uj)

ERFTSTADT-BLIESHEIM

Gefahr für Radler
und Fußgänger

Die Kreisverwaltung soll prüfen, wie man die Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger an der Straße Am Kruggenberg in Bliesheim verbessern kann. Bürger hatten sich bei Ortsbürgermeister Frank Jüssen über die Situation beklagt. Die Straße in Richtung Oberliblar sei steil und kurvenreich, für Fußgänger und Radfahrer sei da kaum Platz. Weil es sich um eine Kreisstraße handelt, hat Jüssen sich an den CDU-Kreistagsabgeordneten Michael Schmalen gewandt. Der hat an Landrat Frank Rock geschrieben und angeregt, die Situation vor Ort zu überprüfen und Vorschläge zu machen, wie die Sicherheit verbessert werden könne. (uj)

Edeltanne mit Stern und Zapfen

Gartenbauverein Lechenich hat Weihnachtsbaum aufgestellt

VON ULLA JÜRGENSONN

Erftstadt-Lechenich. Ein kleines Fest, wie in den 25 Jahren zuvor, gab es diesmal nicht, als der Gartenbau- und Verschönerungsverein Lechenich den großen Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz aufstellte. Aber vor allem Kinder schauten mit großen Augen fasziniert zu, wie ein Kranwagen die Edeltanne auf ihren Platz hievte. Rund 30 Jahre lang durfte sie in einem Garten am Nachtigallenweg wachsen – bis zur stattlichen Größe von 18 Metern. Auf 13 Meter gekappt hat sie nun ihren neuen Platz vor dem historischen Rathaus gefunden. Da steht sie sicher und fest, denn vor vier Jahren haben die Gartenbauer dort ein Edelstahlrohr einbetoniert, dank dessen der Stamm 1,80 tief in der Erde steckt. „Seitdem schlafe ich ruhiger“, sagt Hans Oberhofer, Vorsitzender der Gartenbauer. Die zwölf Mann starke Aktivgruppe des Vereins packte kräftig mit an, auch wenn sie ohne professionelle Hilfe nicht auskam. Eine Leiter wie beim heimischen Christbaum reicht bei solchen Dimensionen nicht, das

Baumpflegeunternehmen Bollmann kam mit einem Hubsteiger zu Hilfe. Das jüngste Mitglied der Aktivgruppe, der 16-jährige Luka, durfte mit hinauf in luftige Höhen und den Stern auf der Spitze des Baums befestigen. Die Tanne sieht ungewöhnlich aus, weil sie sehr viele Zapfen hat, die bereits ihre Schuppen abgeworfen haben. Dank der neu angeschafften Lichterketten wird sie in der Adventszeit besonders funkeln. Der Stadtrat hatte vor wenigen Tagen beschlossen, jedem Ort bis zu 500 Euro für einen Weihnachtsbaum zur Verfügung zu stellen. Bürgermeisterin Carolin Weitzel hatte das vorge schlagen. Wie Oberhofer berichtete, machen die Lechenicher Gartenbauer davon aber keinen Gebrauch, sondern haben nur die übliche Fördersumme von 145 Euro eingeplant. Das Glühweintrinken auf dem Marktplatz musste diesmal ausfallen. Aber im Vereinsheim, dem alten Feuerwehrhaus, gab es für die fleißigen Helfer hinterher doch einen Becher zur Stärkung – natürlich mit dem vorgeschriebenen Sicherheitsabstand.



Der Jüngste der Aktivgruppe durfte den Stern auf der Spitze des Weihnachtsbaums befestigen. Foto: Jürgensonn

Schnelles Internet für alle Schulen

Stadtrat beschloss digitale Nachrüstung

Wesseling. Die Wesselingener Grundschulen sollen nach einem Beschluss des neugewählten Rates schnelleres Internet bekommen. Während die Albert-Schweitzer-Schule und die Schillerschule laut Verwaltung zusammen eine Internetgeschwindigkeit von 100 Mbit pro Sekunde zur Verfügung haben, ist die Internetgeschwindigkeit an den anderen Schulen deutlich geringer. Die Rheinschule arbeitet mit 18 Mbit/s, die drei weiteren Grundschulen nur mit acht Mbit/s. Die Firma Netcologne wird dank des Ratsbeschlusses nun beauftragt, die Grundschulen mit schnellerem Internet zu versorgen, sodass alle mindestens 200 Mbit/s für den Unterricht zur Verfügung haben. Wann mit der Umrüstung der Schulen begonnen werden kann, steht laut Stadt noch nicht fest. „Wir streben an, den Anschluss der Schulen schnellstmöglich umzusetzen. Der Zeitplan hängt aber von Netcologne ab und wird aufgestellt, sobald der Auftrag erteilt ist“, so Stadtsprecherin Andrea Kanonenberg. Bis dahin sollen Übergangslösungen wie Internetsticks den Unterricht digital machen. Laut Verwaltung kostet der Internetausbau die Stadt nach einer ersten Kalkulation mit dem Netzbetreiber 160 000 Euro. Monatlich entstehen zudem Kosten von 1700 Euro. (smh)



Als wiedergewählter Bürgermeister verpflichtete Erwin Esser (SPD) (v.l.) die Ratsmitglieder. Foto: Sarah Herpertz

Bürgermeister will neue Kultur

Erwin Esser appelliert an den Stadtrat, offen für Diskussionen zu sein

VON SARAH HERPERTZ

Wesseling. Mit knapp 63 Prozent der Stimmen hat Bürgermeister Erwin Esser (SPD) die Kommunalwahl in Wesseling gewonnen und sich deutlich gegen Kandidatin Monika Engels-Welter (CDU) durchgesetzt. Für Esser ist das kein Grund, sich zurückzulehnen: In seiner Antrittsrede als wiedergewählter Bürgermeister plädierte er in der jüngsten Ratssitzung für eine gute Zusammenarbeit im Rat zum Wohle der Stadt Wesseling, den gemeinsamen Kampf gegen Rechts und um das Interesse der Bürgerinnen und Bürger. „Meine Damen und Herren des Rates, wir haben es gemeinsam in der Hand. Unsere Aufgabe heißt Wesseling, und wir haben miteinander dafür zu sorgen, dass unsere Stadt in den nächsten Jahren schöner, erfolgrei-

cher und menschlicher wird. Dies und nicht weniger muss unser Anspruch sein“, so Esser. Dabei komme es eben nicht darauf an, aus welcher Partei ein Vorschlag komme, sondern ob dieser Wesseling voranbringe oder nicht. „Wir brauchen hier im Rat wieder eine politische Kultur, die es uns allen erlaubt, Ideen offen und unvoreingenommen zu diskutieren, unabhängig davon, welche Fraktion die Idee, den Vorschlag, die Anregung eingebracht hat“, stellte Esser klar. Dass nur knapp 47 Prozent der wahlberechtigten Wesselingener zur Wahl gegangen seien, sollte den Rat nachdenklich stimmen. Es sei die gemeinsame Aufgabe, die Arbeit der Politik für die Wesselingener begreifbarer und interessanter zu gestalten. Und dies auch in weiter Zukunft mit ausschließlich „demokratisch orientierten“ Parteien.

Zweite Mahd verspätet sich

Landwirt klagt über dritten trockenen Sommer in Folge – Kleinere Reitställe müssen Heu einzukaufen

VON MARGRET KLOSE

Erftstadt-Ahrem. Eigentlich hat Landwirt Jörg Hoffsummer (48) das Heu Mitte November längst eingeholt und eingelagert. „Normalerweise können wir zwischen Mai und Juni das Gras das erste Mal schneiden“, erklärt er. In der Regel erfolge dann spätestens im September der zweite Schnitt. „Doch in diesem Jahr war einfach alles wieder anders“, sagt der Landwirt. Bereits das dritte Jahr in Folge habe er aufgrund der langanhaltenden Hitze und Trockenheit in Frühjahr und Sommer mit dem zweiten Grasschnitt bis November warten müssen. „Und selbst da hat das Gras nur etwa 15 Zentimeter hochgestanden“, erklärt er. Normal sei im September eigentlich das Doppelte fällig. „Dabei war auch schon der Grasschnitt im Juni nicht sonderlich ergiebig.“

Da habe er etwa ein Drittel weniger Heu als üblich eingeholt. „Aber für unsere Pensionspferde reicht die Ernte insgesamt noch aus“, sagt Hoffsummer. Anfang November habe er die Wiesen zum zweiten Mal gemäht. „Das Gras ist draußen noch weitgehend getrocknet. Das sei den sonnigen und warmen Novembertagen zu verdanken.“ **Luftdicht verpackt** Rund 400 Kilogramm wiegen die gepressten Heuballen, die Hoffsummer mit seinem Radlader eingesammelt hat und nun einzeln auf das Wickelgerät hievt. Sein Vater Josef Hoffsummer (73) setzt die Maschine in Gang. Sie wickelt die Ballen luftdicht ein, damit im Inneren Milchsäurebakterien das Gras konservieren – Heulage nennt man das, eine Kombination der Worte Heu und Silage. „Die Heulage mische

ich den Pferden in den Wintermonaten unter das Heu“, sagt der Junior. Noch müsse er kein Heu und auch keine Heulage für seine etwa 100 Pensionspferde dazukaufen. Doch wisse er von kleineren Reitställen, die viel Geld bezahlen müssten für Futter aus Regionen, in denen es im Sommer häufiger geregnet habe. „Trotzdem würde es sich noch nicht rechnen, die Wiesen hierzulande im Sommer zu beregnen“, sagt Hoffsummer. Zusätzliche Wasserrationen haben allerdings die insgesamt 75 jungen Laubbäume gebraucht – Eschen, Linden, Buchen und Schwarzpappeln – die er auf seinen Wiesen in den vergangenen Jahren gepflanzt hat. „Sonst wären sie vertrocknet.“ Inzwischen spielt der 48-Jährige auch mit dem Gedanken, auf seinen Ackerflächen weiteres Gras einzusäen, um auf jeden Fall genug Heu für seine Pensionspferde zu haben.



Selten hat Landwirt Jörg Hoffsummer aus Erftstadt-Ahrem sein Heu so spät im Jahr geerntet und eingeholt wie in diesem Jahr. Der Sommer war erneut zu trocken. Foto: Klose



Der Sachschaden am Parkscheinautomaten ist höher als die Beute. Foto: Kreidler

Automaten für Tickets aufgehebelt

Brühl. Im Parkhaus am Franziskanerhof in Brühl haben vier Diebe am Freitag den Parkscheinautomaten aufgebrochen. Um 0.38 Uhr löste der Alarm aus. Zunächst hoben die Täter das Rollgitter an der Einfahrt hoch. Einer aus dem Quartett kroch unten durch, lief anschließend durch das Treppenhaus zum Automaten, machte von innen die Tür auf und ließ die drei anderen herein. Gemeinsam brachen die Täter den Automaten auf und flüchteten mit mehreren Hundert Euro Bargeld. Das Quartett hinterließ jedoch jede Menge Spuren, so dass es nicht unmöglich erscheint, dass die Männer identifiziert werden können. Den Sachschaden beziffert die Polizei auf etwa 15 000 Euro – ein Vielfaches der eigentlichen Beute. Die Täter trugen Winterjacken mit Kapuzen und jeweils eine Mund-Nasen-Maske. Hinweise nimmt die Polizei unter 02233/520 entgegen. (be)

1,5 Millionen Euro für das Freibad

Land bezuschusst Modernisierung der Schwimmbecken, Umkleiden und Sanitärräume

VON PATRIK REINARTZ

Frechen. Der Rubel rollt in Frechen: Nachdem die Stadt erst in der vergangenen Woche 320 000 Euro aus einem Sofortprogramm des Landes NRW zur Belegung der Innenstadt erhalten hat, ist nun die nächste Förderzusage im Rathaus eingegangen. Die Stadt erhält vom Landesbauministerium 1,5 Millionen Euro für die Sanierung des Terrassenfreibads.

„Das entspricht exakt unserer Antragssumme“, sagte Bürgermeisterin Susanne Stupp. Auch der Technische Beigeordnete Robert Lehmann freute sich über die Förderzusage: „Wir haben da sehr viel Arbeit hineinsteckt.“ Neben der Sanierung aller Schwimmbecken ist im Ter-



Das Land gibt Geld für das Terrassenfreibad in Frechen. Geplant ist, alle Becken zu sanieren. Foto: Höhne

Grüne werben für Teilnahme am Klimatest

Frechen. Macht Fahrradfahren in Frechen Spaß, oder ist es Stress? Um diese Frage zu klären, rufen die Grünen die Bürger dazu auf, sich am „Fahrradklimatest“ des ADFC und des Bundesverkehrsministeriums zu beteiligen. Die Teilnahme ist noch bis Ende November im Internet möglich. Dort gilt es, 27 Fragen zu beantworten. Dazu benötigt man rund zehn Minuten Zeit, sagen die Grünen.

Der „Fahrradklimatest“ findet bereits zum neunten Mal statt. „Beim letzten Klimatest fiel das Ergebnis für Frechen wenig schmeichelhaft aus“, sagen die Grünen. In der Kategorie der Kommunen bis 100 000 Einwohner erreichte die Stadt nur einen der hinteren Plätze in Nordrhein-Westfalen. (rtz)

www.fahrradklimatest.adfc.de/

rassefreibad auch die Umgestaltung des Kleinkinderbereichs vorgesehen. Zudem sollen Sanitärräume und Umkleiden modernisiert werden. Die Gesamtkosten waren zuletzt auf 2,4 Millionen Euro geschätzt worden. Dies gilt für eine Auskleidung der Becken mit Fliesen oder Folie. Entscheidet man sich für Edelstahl, dann steigen die Kosten erheblich.

Um die Sanierung hatte es kontroverse politische Debatten gegeben. Zuletzt waren die Planungen auf Eis gelegt worden, weil mehrere mit dem Projekt befasste Mitarbeiter die Stadtverwaltung verlassen hatten. Wie Robert Lehmann berichtete, hat mittlerweile ein neuer Projektleiter die Arbeit aufgenommen.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

SPEZIAL

HOFLÄDEN in Ihrer Region

Voller Vorfreude auf das Fest der Feste

Ob geschlagen, mit Wurzelballen oder in Bio-Qualität – viele Hofläden bieten Weihnachtsbäume aus eigenem Anbau an

Nur noch eine Woche – dann ist der erste Advent. Und selbst wenn viele noch nicht wissen, wie das diesjährige Weihnachtsfest überhaupt begangen werden wird, machen sie sich bereits Gedanken über den passenden Baum. Denn immer mehr Familien stellen diesen nicht erst zu Heiligabend auf, sondern schon in der Vorweihnachtszeit. So können sie sich länger an den würzig duftenden Zweigen und dem Lichterglanz erfreuen. Nicht zu vergessen all jene, die sich gerne Christbäume in den Vorgarten oder an die Haustüre stellen, um auch draußen festliches Flair zu verbreiten. Ob Fichte, Kiefer, Nordmann- oder Blautanne – die Geschmäcker sind verschieden und die Auswahl ist riesig. Ganz oben auf der Beliebtheitskala steht seit Jahren die Nordmantanne. Dieser Klassiker ist schlicht weniger stachelig als seine Kollegen. Allerdings wächst er langsamer als Fichten und Blautannen, der Preis ist daher etwas höher. Eine Nordmantanne benötigt etwa zwölf bis 15 Jahre, um Zimmerhöhe zu erreichen.

» Das Selberschlagen des Baumes wurde zum Event

Bäume vom Hof

Eine der besten Quellen für wirklich frische Weihnachtsbäume sind die regionalen Hofläden. Viele von ihnen bieten sie aus eigenem Anbau an. Oft wird dabei das Thema Nachhaltigkeit groß geschrieben. Einige Bauern verzichten gänzlich auf Kunstdünger und Pestizide und haben sogar Bio-Bäume zur Auswahl. Mancherorts ist es gar möglich, den Baum auf Wunsch mit Wurzelballen zu kaufen, sodass er später ein zweites Leben im Garten erhalten kann.

Frischer geht es nicht

Immer beliebter wird außerdem das Selberschlagen des Weihnachtsbaumes. Die Gründe liegen auf der Hand: Frischer und somit haltbarer kann ein Christbaum nicht sein. Zudem ist es – gerade mit Kindern – ein Event für sich, einen Baum in aller Ruhe auf der Plantage

auszusuchen und ihm selbst mit der Säge zu Leibe zu rücken. In manchen Familien ist ein solcher Ausflug bereits Tradition und ein wichtiges Datum im persönlichen Adventskalender. Das wissen die zahlreichen Hofläden natürlich und haben in den vergangenen Jahren an den Adventswochenenden viel dafür getan, um das eigentliche Baumschlagen zu einem besonderen Tag zu machen. Punsch und Glühwein, die ein oder andere Leckerei zur Stärkung, Ponyreiten, Traktor- und Kutschfahrten, ja sogar Krippenausstellungen und Platzkonzerte mit weihnachtlicher Blasmusik – das Besorgen des Weihnachtsbaumes wurde zum Familienausflug.

Spielverderber Corona?

Ob all diese Veranstaltungen der Hofläden in der Region auch in diesem Jahr wie gewohnt stattfinden können, ist aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht sicher. Interessierte sollten sich daher im Vorfeld eines Besuchs auf den Social-Media-Kanälen und Websites der Höfe informieren.



Das Aussuchen des Tannenbaumes ist gerade für Kinder ein großer Spaß



ANZEIGE

WEIHNACHTLICH EINKAUFEN & KOCHEN

Der Hofladen ist an allen Adventswochenenden geöffnet!

HOFLADEN GEÖFFNET
Selbstangebautes und regionales Gemüse sowie eine vielfältige Auswahl an Delikatessen – hier gibt es alles, was das Herz begehrt.

KAUF EINES WEIHNACHTSBAUMS
Auf der Suche nach dem perfekten Christbaum? Hier werden Sie fündig. Die frischen Bäume werden bis zu Ihnen nach Hause gebracht.

HOCHWERTIGE WOHNACCESSOIRES
Wer noch weihnachtliche Dekoration oder Geschenke benötigt – im Bauernmarkt gibt es viel zu stöbern und zu entdecken.

Schumacher's Hofladen
Frenzenstraße 122 | 50374 Erftstadt | 02235/72 67 9 | www.erdbeerhof.com | info@erdbeerhof-schumacher.de

...weil jeder Mensch wertvoll ist

Danke!

HERZENSWÜNSCHE ERFÜLLEN

SPENDENKONTO:
Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren
IBAN: DE32 7345 0000 0010 2834 06
BIC: BYLADEM1KFB
Betreff: Herzenswunsch
TEL 08191/98550-13
www.mercyships.de

Hohenholzer Weihnachtsbäume

- Aus eigenem Anbau
- Zum Selbstschlagen
- Alle Sorten und Größen
- Bewährte Qualität zu stabilen Preisen
- Schnittgrün
- Obst, Eier, Kartoffeln, Kaminholz u. a.
- Täglich ab 26.11.

Röllgen, Gut Hohenholz, Türrnich
A 61, Abf. Türrnich ➔ B 264 ➔ Köln, 1. Ampel rechts
oder A 1, Abf. Gleuel ➔ Berrenrath ➔ Balkhausen
☎ 0 22 37/97 54 22 + ☎ 0152/26976350
www.gut-hohenholz.de

Bunte Steine für das Miteinander

Mosaikkünstler Michael Müller aus Buir erhielt den Integrationspreis der Stadt Kerpen

VON PETRA NOVA

Kerpen. Michael Müller war bis vor 20 Jahren Hochbaumeister. Dann entschied er sich zu einem einjährigen Studium an der Mosaikschule in Ravenna, dem ein weiteres Studium an der Akademie für Handwerk in Aachen folgte. Es war die Faszination der kleinen bunten Steine, die ihn nicht mehr losließ. Und die er mit anderen teilt. Sein künstlerisch wie soziales Engagement blieb nicht unentdeckt. Der Integrationsrat der Stadt Kerpen jedenfalls erkannte dem Mosaikkünstler Michael Müller in diesem Jahr den Integrationspreis zu.

Seit 2005 sind in seinem Atelier viele Mosaike entstanden. Darüber hinaus hat er früh angefangen, in Manheim-alt Kindern und Jugendlichen, insbesondere aus Flüchtlingskreisen, im alten Jugendzentrum die Mosaikkunst zu vermitteln. Es ist diese Kunst, die er mit Leidenschaft Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft nahebringen möchte. So entstanden in seinem Atelier in Kerpen-Buir Kunstwerke wie die Flaggen der Herkunftsländer seiner jungen Schüler. Auch bei den Kerpener Integrationsfesten war er mit seinem Mosaikstand präsent.

Dabei entstand vor drei Jahren auf dem Fest der Kulturen eine eineinhalb Meter große Weltkugel. Das Kunstwerk wurde später Teil eines Neubaus in Kerpen-Sindorf. Auf dem Platz der Integration wurde mit Hilfe von Flüchtlingen eine Sitzgruppe mit dem Namen „Menschliches



Der Preisträger Michael Müller (Mitte) erhielt die Auszeichnung von Tamer Kandemir (l.) und Bürgermeister Dieter Spürck. Fotos: Nova



Mosaikkünstler Michael Müller engagiert sich für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und zeigt ihnen seine Kunst.

Miteinander“ geschaffen.

Das Miteinander hat einen hohen Stellenwert für Michael Müller. Zusammen mit seiner Frau Uta Stöttner betreut er seit 2015 ehrenamtlich eine 28-köpfige Flüchtlingsfamilie aus dem Irak. Mit persönlichem, aber auch finanziellem Einsatz gelang es, der Familie ein neues Zuhause zu schaffen.

Als der Vorsitzende des Integrationsrates, Tamer Kandemir, beim diesmal virtuellen Fest der Kulturen am 3. Oktober den Preisträger verkündete, versprachen Michael Müller und seine Frau einen lang geplanten

Kurzurlaub. Kandemir und Bürgermeister Dieter Spürck überreichten den Preis deshalb zwei Wochen später vor Michael Müllers „Mosaikhaus“ in Buir. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 1000 Euro verbunden. Michael Müller will das Geld für ehrenamtliche Projekte mit Kindern verwenden.

Der Integrationspreis wird seit zehn Jahren vergeben. Die Stadt ehrt damit Menschen für ihr zivilgesellschaftliches Engagement, die sich um die Integration und die Rechte von Menschen mit Migrationshintergrund verdient gemacht haben.

Wohnraum für 20 Familien

Baugebiet am Huppertstaller Weg nahm letzte Hürde – Erschließungsarbeiten sollen Anfang 2021 beginnen

VON DIETMAR FRATZ

Elsdorf-Heppendorf. Im Heppendorfer Nordosten entsteht auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei ein Wohngebiet mit 15 Einzelhäusern, teils als Doppelhaushälften, und einem Mehrfamilienhaus. Das Baugebiet am Huppertstaller Weg hat mit dem Beschluss des Bebauungsplans durch den Bau- und Planungsausschuss nach der zweiten Offenlage jetzt die – vorbehaltlich der Bestätigung durch den Stadtrat – letzte Hürde genommen.

Der Plan weist entlang einer Stichstraße, die in Erinnerung an den vor zwei Jahren gestorbenen früheren Ortsvorsteher Peter-Schütz-Weg heißen wird,

zweigeschossige Einfamilienhäuser mit jeweils maximal zwei Wohnungen und ortstypischen Satteldächern aus. Flach- oder Pultdächer sind dort nicht zulässig. Die Grundstücke werden auf jeweils 280 Quadratmeter zugeschnitten.

Am Ende der Straße hinter einem Wendehammer ist ein zweigeschossiges Mehrfamilienhaus geplant, das zusätzlich ein Staffelgeschoss erhalten soll. Hier ist ein begrüntes Flachdach oder ein geneigtes Pultdach, das auch mit einer Solaranlage bestückt werden kann, erlaubt.

Die 6935 Quadratmeter große Fläche – die Gebäude sind bereits abgebrochen – liegt seit einigen Jahren brach und befindet

sich im Besitz der Stadt. Die Verwaltung erhofft sich durch die Entwicklung zum Wohngebiet einen verstärkten Zuzug junger Familien, um der Alterung entgegenzutreten und der großen Nachfrage zu begegnen. 1997 hätten, so zitiert die Verwaltung die Landesdatenbank, die 30- bis 40-Jährigen in der Stadt die größte Bevölkerungsgruppe gebildet. 2015 seien es die 50- bis 60-Jährigen gewesen.

Anfang 2021 soll die Erschließung beginnen. Interessenten können sich bei der Verwaltung auf eine bereits geöffnete Bewerberliste setzen lassen. Noch im nächsten Jahr könnten die künftigen Hausbesitzer mit der Ausschachtung beginnen.

Neuer Aussiedlerhof am Rand des Tagebaus

Ausschuss beschloss auf Antrag des Bauherrn den Namen „Seehof“

VON DIETMAR FRATZ

Elsdorf-Giesendorf. Am Forum Terra Nova warten schon ein Bootssteg und zwei Poller auf das Wasser. Bald soll auch ein „Seehof“ am Tagebaurand und künftigen Ufer des nach Kubikmetern zweitgrößten Binnensees Deutschlands entstehen. Im Winkel zwischen Berrendorf und Giesendorf plant ein Giesendorfer Landwirt den Bau eines Aussiedlerhofes, der diesen Namen bekommen soll.

Der Planungsausschuss hatte zu beschließen, welchen Namen die Zufahrt zu dem künftigen Anwesen bekommen soll. Zur Auswahl standen Gut Kappushütte und Heinrich-Wolff-Straße. Kappushütte ist der Name des Flurstücks in den Katasterkarten, Heinrich Wolff ist der in Elsdorf 1843 geborene und auch dort 1924 verstorbene Baumeister, der unter anderem die Giesendorfer Volksschule, aber auch das alte Grevenbroicher Rathaus erbaut hat. Der künftige Bauherr hatte dagegen „Seehof“ gewünscht oder als zweite Option „Arnoldushof“ in Erinnerung an den später Heiligen, der im achten Jahrhundert Kaiser Karl dessen Wald abluchste und zum kommuneneigenen Bürgewald machte.

Geplant ist der Hof an der Kreuzung der Feldwege, die einerseits die Verlängerung der Berrendorfer Pützgasse und an-



Zwischen Berrendorf und Giesendorf ist ein Aussiedlerhof geplant. Foto: Fratz

dererseits der Giesendorfer Südstraße darstellen. Bis zum See ist es etwas hin. Zeitlich wird sich das bis weit in die zweite Jahrhunderthälfte hinziehen. Räumlich liegt das geplante Bauland einige Hundert Meter von der Tagebaukante als späterem Seeufer entfernt. Dem Weitblick mochten die Politiker dennoch nicht die Sicht versperren und stimmten dem Wunsch des Landwirts einhellig zu.

SPD will Stadtrat verkleinern

Fraktionen diskutieren neue Regeln in der Corona-Krise

Kerpen. Die Fraktionen in Kerpen überlegen, die Arbeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse wegen der Corona-Pandemie stark einzuschränken. So sollen Kontakte vermieden und Infektionsgefahren minimiert werden. Anfang der nächsten Woche wollen sich die Fraktionsvorsitzenden dazu im Rahmen einer Videokonferenz über einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion verständigen.

Der Antrag sieht vor, dass die einzelnen Fachausschüsse des Rates „während der Dauer der von der Landesregierung beschlossenen pandemischen Lage“ nicht mehr tagen sollen. Die inhaltlichen Fachberatungen, etwa auch für den städtischen Haushalt, könnten „informell“ und digital durch von der Verwaltung bereitgestellte Videokonferenzlösungen durchgeführt werden. Auch die sachkundigen Bürger sollten daran beteiligt werden. Zudem solle der Stadtrat, der dann entsprechend den Vorberatungen in den Ausschüssen formelle Beschlüsse fassen muss, auf die Größe und auf den Proporz des Haupt- und Finanzausschusses geschrumpft werden, wobei auch fraktionslose Abgeordnete berücksichtigt werden.

Bei den Haushaltsberatungen solle der Rat demnächst schon um 9 Uhr morgens beginnen, um bis zum Abend genügend Zeit für Pausen zu haben. (wm)

Bussteige gehen in Betrieb

Bergheim. Am Montag, 23. November, nimmt die Rhein-Erft Verkehrsgesellschaft (REVG) die Bussteige A bis G am Bergheimer Bahnhof in Betrieb. Alle Bussteige der REVG-Linien sind dann barrierefrei nutzbar, vorläufig jedoch noch nicht die Zugänge zu den Bahnsteigen der Regionalbahn.

Die Linien sind den sieben Bussteigen künftig so zugeordnet, wie es seit Juni bereits in den Minifahrplänen veröffentlicht ist. Die Bussteige einer Fahrtrichtung liegen künftig direkt nebeneinander, wie die Verkehrsgesellschaft mitteilt. Der Fußgängerverkehr zwischen den Bussteigen nehme dadurch ab und werde sicherer.

Alle Buslinien mit Fahrtrichtung Kreishaus/Knüchelsdamm fahren an den Bussteigen A bis D ab. Die Linien in Richtung Quardath starten gebündelt an den Haltepunkten E bis G. In Richtung Elsdorf fahren die Linien auf dem Bussteig B ab, die Fahrgäste mit dem Ziel Köln-Weiden steigen am Bussteig E in ihre Linie ein, und in Richtung Horrem fährt der Bus an Steig F ab.

Vor der Inbetriebnahme muss der Busbahnhof am Samstag, 21., und Sonntag, 22. November, zur Erledigung von restlichen Arbeiten komplett gesperrt werden. Die Buslinien 923, 924, 937, 945, 950, 960, 961, 969, 970, 971, 972 und 975 fahren dann die Ersatzhaltestellen in der gegenüber einmündenden Blumenstraße an. (ftz)



Auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei am Huppertstaller Weg am Heppendorfer Ortsrand sollen 16 Häuser entstehen. Foto: Fratz

Geschichten aus dem Lockdown

Die Journalistin Barbara Siefken trägt Berichte über das Leben mit dem Virus zusammen

VON OLIVER TRIPP

Kerpen. Die Mehrheit hatte von Corona bislang nur aus den Nachrichten gehört, als bei Barbara Siefken die Pandemie ankam. Am 9. März beginnt ihr Internetblog mit einer Schilderung ihrer Cousine Cessi: „Alle Männer stehen auf dem Parkplatz bei unserem Hausarzt und lassen sich testen!“ Just aus Ischgl seien der Freund der Cousine, ihr Schwager und einige Freunde nach Hause gekommen, schildert Barbara Siefken in einem Gespräch auf ihrer Terrasse.

Diesem Besuch hat sie zugestimmt. Sie sei jedoch sehr vorsichtig und überlege sorgfältig, welche Kontakte wirklich notwendig seien. Der Respekt vor dem Virus komme nicht von ungefähr. Vor 15 Jahren erlebte Siefken mit, wie ihr Mann Olaf nach einer Lungenentzündung von der Beatmungsmaschine

“Ich hatte Zeit und den Eindruck, ich nutze sie sinnvoll

Barbara Siefken



Hunderte Berichte von Menschen aus aller Welt, aber auch aus Kerpen, hat Barbara Siefken in ihrem Blog gesammelt.

Fotos: Tripp

entwöhnt werden musste. Zudem pflegt sie ihre alte Tante. Weil die an Demenz erkrankt ist, begegnet die Nichte ihr ohne Mundschutz. Da könne sie sich keine Infektion leisten, sagt Siefken.

Hoch ansteckend sei das Virus, davon erzähle auch die Geschichte der 16 Jungen aus der Reisegruppe, die Anfang März in einer Après-Ski-Bar in Ischgl gefeiert hätten. Elf von ihnen seien krank geworden. Das sei zu einer Zeit gewesen, als noch viele der Meinung gewesen seien, beim Corona-Virus handle es sich um eine Fake-Nachricht. „Es ist so unglaublich, was da gerade passiert, das muss ich einfach festhalten“, habe sie damals gedacht. Erste Fotos und Berichte zum Umgang mit der Pandemie, die ihr Freundinnen und Freunde zusandten, habe sie auf Instagram veröffentlicht, dann habe sie sich im Baukastensystem eine Internetseite gebastelt.

Die zentrale Botschaft lautet bis heute: „Erst im Nachhinein werden wir diese Zeit bewerten können. Teilt eure Geschichten! Bitte schickt mir eure Gedanken und Erlebnisse! Gerne mit Fotos.“ Sie sei während des ersten Lockdowns auf viele Menschen



Wert auf Abstand legt die Journalistin und Mutter im Umgang mit Menschen, schon zum Schutz ihrer Familie. Links ist sie mit ihrer Tochter Karolina und deren Freund zu sehen, rechts mit Hund Balu.



getroffen, die froh gewesen seien, ihre Geschichten erzählen zu können. Die Umstände seien für die Arbeit an einer Zeitdokumentation günstig gewesen. „Alle saßen ja zu Hause. Ich hatte Zeit und den Eindruck, ich nutze sie sinnvoll.“ Ihre Töchter hätten viel Zeit mit ihren Freunden mittels Social Media verbracht. Ihr Mann habe länger als sonst im Homeoffice gearbeitet.

Solange in den Beiträgen niemand beschimpft oder gefährdet worden sei, habe sie nicht

eingegriffen, sagt Siefken. Extreme Behauptungen habe sie jedoch nicht veröffentlicht. Da sei es beispielsweise um Annahmengen gegangen, die Bundesregierung treffe ihre Corona-Entscheidungen in zehn Kilometern Höhe in einem Flugzeug oder Bill Gates sei an allem schuld.

Von kranken und gesunden Menschen handelten die Beiträge, von Familien im Lockdown, von überforderten Gesundheitsämtern und sorgenvollen Unternehmern und Restaurantbesit-

zern. Und von Kinobesitzer Bernd Schmitz, der vor dem Haus Popcorn aus der eigenen Maschine verkaufte. Sie erzählen von einem Himmel ohne Kondensstreifen, von Wanderungen auf sonst vielbefahrenen Straßen, von überforderten Müttern im Homeoffice, abgesagten Hochzeiten und Todgeweihten, die einsam sterben mussten, weil es nicht genügend Schutzkleidung gab.

Einer Lehrerin hat die Vorsitzende des Fördervereins der Eu-

ropaschule eine eigene Rubrik gewidmet. Siefken selbst meldet sich als „Nina“ zu Wort. In der „Gastredaktion Blatt-Gold“ lässt sie behinderte Menschen zu Wort kommen, die sonst in den Werkstätten der Gold-Kraemer-Stiftung arbeiten. „Für sie ist ein Lockdown eine Katastrophe, wenn sie ihre Angehörigen nicht mehr sehen können. Sie brauchen dringend Herzensmenschen.“ Die Dokumentation der ersten 15 Wochen gebe vielleicht Stoff für eine Ausstellung oder ein Buch her, sagt Siefken. Im Sommer habe sie eine Pause gemacht. Jetzt frage sie wieder nach Geschichten. Auslöser seien die Bürgermeisterwahlen gewesen. Im Wahllokal habe sie zwei Freundinnen ihrer Tochter Karolina getroffen, die sich für diese Aufgabe gemeldet hätten, und auch Bernd Schmitz wieder gesehen, der Popcorn an die Wahlhelfer verschenke.

Da sei ihr wieder klar geworden, wie sensibel diese „immer noch surreal anmutenden Zeiten“ die Menschen für Gemeinschaft gemacht hätten. Jetzt falle ihr allerdings auf, dass der gesellschaftlichen Konsens mehr und mehr abnehme.

www.corona-2020.eu

Haltestellen präziser benannt

REVG will ihren Kunden eine bessere Orientierung bieten

Rhein-Erft-Kreis. Anlässlich des Fahrplanwechsels am 13. Dezember erhalten im Rhein-Erft-Kreis mehr als 30 Haltestellen der Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft (REVG) einen neuen Namen. Diese sollen die Planung einer Fahrt mit dem Linienbus und die Nutzung des ÖPNV vereinfachen. Die neuen Namen sind mit den Städten Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Erftstadt, Frechen, Kerpen und Pulheim abgesprochen worden.

Einige der alten Namen seien so ungenau, dass sie Ortsunkundigen kaum eine Orientierung im Stadtgebiet bieten würden, erläuterte die REVG. Kurze ortsbezogene Namen, wie der der Haltestelle „Grefrath“ in Frechen, werden um eindeutige örtliche Gegebenheiten ergänzt wie „Grefrath Wendepunkt“ oder wie in Bergheim-Glesch die Haltestelle „Glesch Mitte“. In Erftstadt wird es noch konkreter. So heißt die Haltestelle „Kierdorf Mitte“ künftig „Kierdorf Grundschule“ oder in Erftstadt-Fries-



Diese Haltestelle in Bergheim heißt in Zukunft „Zieverich Aachener Straße“. Foto: Meisen

heim die Haltestelle „Friesheim Martinusschule“ neuerdings „Friesheim Franz-Stryck-Straße“.

„Vor allem Ortsunkundige können sich durch die neuen eindeutigen Bezeichnungen der Haltestellen deutlich besser im ÖPNV orientieren“, sagt Manuel Dölle, Verkehrsplaner der REVG, zu den Neuerungen zum Fahrplanwechsel.

Eine Übersicht der Neuerungen finden Fahrgäste auf der Internetseite der REVG. (wm.revg.de)

Kita-Kinder lernen radeln

Verkehrswacht spendierte zehn Fahrräder und mehrere Verkehrszeichen – Parcours am Sportpark

VON DIETMAR FRATZ

Bergheim-Zieverich. Die Natur-Kita neben dem Südwest-Freibad kann die Kinder künftig bestens ausgerüstet auf den Straßenverkehr vorbereiten. Die Verkehrswacht Rhein-Erft spendierte der Einrichtung im Lukas-Podolski-Sportpark zehn Kinderräder.

Die Augen der 45 Mädchen und Jungen waren groß, als der kleine Lastwagen an ihrem Waldkindergarten vorfuhr. Und die Freude war riesig, als die Mitarbeiter des Koblenzer Fachhandels Fahrrad-Franz XXL nach

und nach zehn Kinderrädern ausluden und vor dem Tor des Geländes abstellten.

Jörg Rausch, stellvertretender Vorsitzender der Verkehrswacht Rhein-Erft, überbrachte die Fahrrädchen, fünf mit und fünf ohne Stützräder, der Einrichtung. Die Kreisverkehrswacht will damit den umsichtigen und routinierten Umgang der Kinder mit dem Fahrrad schon im Vorschulalter fördern. „Es ist wichtig, dass die Kinder möglichst früh und gefahrlos an das Fahrradfahren und das richtige Verhalten im Straßenverkehr herangeführt werden“, sag-

te Rausch. Dazu hatte er neben den Drachenfreund-Rädern in der froschgrünen Farbe der Verkehrswacht und einer Fußluftpumpe acht aufstellbare Verkehrszeichen, eine Ampel und einen aufrollbaren Zebrastreifen mitgebracht.

„Wir werden künftig regelmäßig auf dem Spazierweg neben unserem Gelände einen Parcours aufbauen und mit den Kindern üben“, sagte Kita-Leiterin Meira Mörsch. Einige Kinder könnten schon ohne Stützräder radeln, andere noch nicht. Daher seien die unterschiedlich ausgestatteten Räder bestens geeig-



Jörg Rausch (r.) von der Kreisverkehrswacht hat dem Naturkindergarten am Südwestbad zehn Fahrräder zum Üben überbracht. Foto: Fratz

net für die alltägliche Praxis. Die Verkehrswacht hat in diesem Jahr Geld, das für die Projekte zur Verkehrserziehung reserviert war, übrig behalten und die Bergheimer Naturkita ausge-

wählt, „weil die in der Vergangenheit durch Vandalismus arg gebeutelt worden ist“, wie Rausch sagt. Die Verkehrserziehung schon in der Kita sei eine gute Vorstufe zur späteren Fahr-

radprüfung in der Grundschule. Der Koblenzer Fahrradfilialist hatte sich, als er von der Aktion erfuhr, bereiterklärt, die Räder fertig montiert und frachtfrei anzuliefern.

„Spiele entwickeln ihre eigene Logik“

Der Trainer BC Viktoria Glesch-Paffendorf, Alexander Otto, glaubt an einen Sieg des FC über Union Berlin

Alexander Otto kam 2013 in den Rhein-Erft-Kreis und wohnt mit seiner Familie in Frechen-Königsdorf. Der 36-Jährige trainiert den Mittelrheinligisten BC Viktoria Glesch-Paffendorf aus Bergheim und ist somit im Fußball-Verband auf höchster Ebene unterwegs. Er leitet seit der EM 2012 das DFB-Team Köln, ein Analyseteam mit rund 50 Analytikerinnen und Analysten. An der Deutschen Sporthochschule werden Mitarbeiter für den Deutschen Fußball-Bund im Zertifikatsstudiengang an der Deutschen Sporthochschule ausgebildet, die die Trainer-teams der Nationalmannschaften in der Vorbereitung ihrer Spiele unterstützen. Manfred Christoph hat einen Fußball-Experten mit großer Fachkompetenz getroffen.

Herr Otto, Sie haben nicht zufällig die Spanier für den DFB ausgediagnostiziert?

SERIE

Einwurf

Die Spanier zu analysieren ist immer wieder hoch interessant, erfinden sie sich doch als führende Fußballnation immer wieder neu und bieten überraschende Lösungen. Stärken und Schwächen in den Fokus zu nehmen, eigene Strategien zu entwickeln, wie ein Spiel proaktiv gestaltet werden kann, hat sich im internationalen Spitzenfußball über viele Jahre etabliert – über die Qualität des Spiels entscheiden viele Mosaiksteine, die letztlich alle zusammenpassen müssen.

Waren Sie von der Höhe der Niederlage überrascht? Spiele entwickeln ihre eigene in-



Trainer Alexander Otto vom BCV Glesch Paffendorf tippt auf einen 2:1-Sieg für 1. FC Köln über den Hauptstadtverein Union Berlin. Foto: Herbert Bucco

nere Logik und Dynamik in dem Moment, wo sie stattfinden. Sie sind nie vorhersehbar, auch wenn manche Experten zuweilen einen anderen Eindruck vermitteln möchten. Oder wer hätte damit gerechnet, dass wir im WM-Halbfinale 2014 Brasilien mit 7:1 bezwingen?

Eine lange Sieglos-Serie hat der 1. FC Köln hinter sich. Mittlerweile sind es 17 Spiele, welche Möglichkeiten hat man da als Trainer, das Steuer herumzureißen?

Fußball wird häufig auf Grund von Kleinigkeiten entschieden. Ich bin zuversichtlich, dass der FC zeitnah den ersten Dreier einfahren wird. Dann redet auch keiner über die Negativserie

Die Suche nach dem gordischen Knoten, der die Trendwende einleiten könnte, ist das Schwerste, was ein Trainer in seiner täglichen Arbeit leisten muss

Alexander Otto, Trainer

mehr, und die Köpfe der Spieler sind wieder freier.

Wie wirkt das auf Sie, wenn in Zeiten von Corona die Nationalelf in Risikogebiete fliegt, die Infektionszahlen in der Bundesliga steigen, und die Amateure noch nicht mal trainieren dürfen?

Wir müssen in diesen schwierigen Zeiten alle zusammenstehen. Ich bin mir sicher, dass Entscheidungsträger nach aktuellem Kenntnisstand unter den jeweiligen Rahmenbedingungen

richtige Entscheidungen für die Gesundheit und den Fußball treffen werden.

Zurück zum FC: Defensiv sind die Geißböcke stabil, vorne dagegen hapert es. Reicht das, um in der ersten Liga zu bleiben?

Wenn wir uns die Tabelle aktuell einmal ansehen, steht der FC auf einem Relegationsplatz und hat drei Punkte auf dem Konto. Als Freund von Daten sage ich, der FC kann mit einem Sieg zwei weitere Mannschaften einholen, falls die natürlich nicht punkten, und wäre damit auf einem Nichtabstiegsplatz. Ich hoffe natürlich sehr, für den Verein und die Menschen in und um Köln, das der FC der Liga erhalten bleibt!

Würde Sie der FC als Trainer reizen?

Jeder Trainer, egal in welcher Liga, lässt sich auf Herausforderungen ein und will den bestmöglichen Fußball gestalten und Erfolg haben. FC-Trainer zu sein, ist aktuell sicherlich spannend und herausfordernd, denn die Suche nach dem Gordischen Knoten, der die Trendwende einleiten könnte, ist das Schwerste, was ein Trainer in seiner täglichen Arbeit leisten muss.

Am Sonntag spielt der FC um 18 Uhr gegen 1. FC Union Berlin. Der Klub aus der Hauptstadt ist Fünfter. Was für ein Spiel erwarten Sie und wie geht es aus?

Ich erwarte ein offenes, enges Spiel. Der FC hat gegen den FC Bayern zuletzt eine sehr couragierte Leistung gezeigt. Falls die Mannschaft es schafft, diese Leistung zu wiederholen, bin ich zuversichtlich, dass der FC die drei Punkte in der Domstadt erhalten wird. Mein Tipp: 2:1.

Parkplatz wird gesperrt

Rathaus erhält eine behindertengerechte Rampe

Bedburg-Kaster. Auch wenn der Betrieb weiterläuft und viele Mitarbeiter aus den Außenstellen bereits umziehen: Abgeschlossen sind der Umbau und die Erweiterung des Rathauses in Kaster noch nicht. Am Freitag, 27. November, muss wegen der Arbeiten der Parkplatz vor dem Rathaus gesperrt werden.

Nach Mitteilung der Stadtverwaltung gilt an dem Tag zwi-

schen 6 und 18 Uhr auf dem gesamten Rathausparkplatz ein Halteverbot. Zudem werden die Zufahrten zum Parkplatz über die Gustav-Heinemann-Straße und die Straße Am Rathaus gesperrt.

Von der Sperrung betroffen ist auch der Kasterer Wochenmarkt, der jeden Freitag auf dem Rathausparkplatz stattfindet. Am Freitag, 27. November, wird

er wegen der Bauarbeiten zum Parkplatz an der Stresemannstraße an der Tennishalle ausweichen.

Grund für die Sperrung ist der Bau der neuen behindertengerechten Rampe am Rathaus. Auf dem Parkplatz wird ein Kran aufgebaut, der schwere Betonteile für die Rampe nach der Anlieferung vor dem Kasterer Verwaltungssitz abstellt. (dv)



Der Rathausparkplatz in Bedburg Kaster wird am kommenden Freitag für Bauarbeiten gesperrt. Der Wochenmarkt weicht zum Parkplatz an der Stresemannstraße aus. Foto: Vlamincx

Sie möchten eine Anzeige aufgeben und das am liebsten persönlich?

Ihre Annahmestellen für Anzeigen

50126 BERGHEIM
City Reisebüro Bergheim
Inh. Petra Beging
Hauptstr. 48
Tel.: 02271 44306

50129 BERGHEIM
Annahmestelle Lipp und Breuer
Dürbaumstr. 7 | Tel.: 02271 52912

50129 BERGHEIM
Schreibwaren Wolf
Inh. Sabine Boddenberg
Paulusstr. 1 | Tel.: 02271 52324

50169 KERPEN
Hans Deckstein | Hauptstr. 135
Tel.: 02237 8210

50181 BEDBURG
Erika Schiefer
Lindenstr. 41
Tel.: 02272 2188

Kölner Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau





Nichts geht für immer verloren, auch dann nicht,
wenn wir es längst nicht mehr erkennen.
Du trägst in dir, ich trag in mir
und auch von dir ein kleines Stückchen Ewigkeit.

Jochen Jüllicher

Renate Förster

geb. Eckert
* 6. April 1953 † 13. November 2020

In unseren Herzen bleiben Dankbarkeit,
Liebe und wunderbare Erinnerungen.

Herbert
Dirk, Claudia und Laura
Stefan und Sophia
Maria Eckert

Ein gemeinsames Abschiednehmen in der heiligen Messe am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 11.00 Uhr, in der Pfarrkirche St. Lucia in Rath, ist leider nicht möglich. Im Anschluss wird Renates Urne im Familiengrab auf dem Friedhof beigesetzt. Über ein letztes Adieu am Grab würden wir uns sehr freuen. Anstelle von lieb gemeinten Blumen und Kränzen wäre eine Spende an den Hospizverein Bergheim – Bedburg - Elsdorf e.V. Renates Wunsch gewesen.
IBAN: DE53 3705 0299 0142 0169 65. Kennwort: Renate Förster
Traueranschrift: Herbert Förster c/o Jacobs Bestattungen, Gartenstraße 26, 50181 Bedburg

Statt Karten

Einfacher und schneller informieren Sie mit einer Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/ Kölnische Rundschau.

Wir haben in den letzten 5 Jahren nichts vergessen,
von deiner Liebe,
deiner Kraft,
dein Für-uns-da-Sein.

Birgit Peter

geb. Breuer
*18. Mai 1969 † 30. November 2015



Unsere Gedanken sind oft bei dir.
So viele Dinge, die wir gerne noch mit dir geteilt hätten.
Du fehlst uns.

Heinz
Nina und Paul
Familie Breuer
Familie Goertz

In den Gottesdiensten am Sonntag, dem 29.11.2020 in den Pfarrkirchen in Bedburg-Kirchherten um 9.30 Uhr und in Bedburg-Kaster um 11.00 Uhr, wollen wir gemeinsam an Birgit denken.
Es gibt einen „Raum der Erinnerung“ für Birgit unter www.jacobs-bestattungen.de



Statt Karten

Vieles hat sich nicht geändert,
Nur alles ist anders ohne dich.

Agnes Bodner

geb. Odendall
* 3. Januar 1928 † 2. Januar 2020

In stiller Trauer:

Eberhard und Claudia
Sebastian und Christina
Paula und Max
sowie alle Anverwandten

Traueranschrift: Bodner c/o Bestattungen Schubert/Mittag,
Hauptstraße 218, 50169 Kerpen

Die Urnenbeisetzung hat aus gegebenem Anlass nur im engsten Freundeskreis statt.



För ouch muss et Levve wiggerjohn;
Maht et esu wie ich,
vill laache un et Beste drus maache.

Katharina Schwab

geb. Hahn
* 2. Februar 1933 † 4. November 2020

Unvergessen:

Heinrich
Karin und Horst
Detlef und Angela
Josef mit Petra
Christoph und Nadine mit
Henry und Anton
Laura
Leonie

Traueranschrift: Schwab c/o Bestattungen Schubert/Mittag,
Hauptstraße 218, 50169 Kerpen

Die Beisetzung hat aus gegebenem Anlass nur im engsten Familienkreis stattgefunden.



Bestattungen Hubert Kick

Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen ins In- und Ausland

www.bestatter-kick.de 0 22 37

Hahnenstraße 33 25 22
50171 Kerpen

Und alles Getrennte
findet sich wieder

Friedrich Hölderlin

GLÜCKWÜNSCHE & PERSÖNLICHES

Lieber Vati
zu Deinem 80. Geburtstag

wünschen wir Dir von
Herzen alles Gute und
bleib gesund.

Wir haben Dich lieb
Dein Mäuschen Iris

und Schwiegersohn Frank



AN- UND VERKÄUFE

Firmenauflösung

Handwerksmaterialien befinden sich in einer Lagerhalle in Ertstadt und beinhalten gängige Gegenstände aus dem Bereich Kälte-Klima-Technik

Telefon 02235/8402385

Damit Sie bestimmt niemanden vergessen

Informieren Sie Freunde, Bekannte und alle, die Anteil nehmen möchten, durch eine Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau.

Ein ganz wichtiges Ticket

Leichtathlet Jan Holbein vom Pulheimer SC läuft auf den Azoren zur Hochform auf

VON MANFRED CHRISTOPH

Pulheim. Der Läufer des Pulheimer SC, Jan Holbein, hatte sich für dieses Jahr viele Wettkämpfe vorgenommen, hauptsächlich Trail-Läufe bei denen nicht nur lange Strecken, sondern auch einiges an Höhenmetern zurückgelegt wird. Der Höhepunkt des Jahres sollte der KAT 100 werden, Österreichs längster Trail-Lauf mit sage und schreibe 100 Meilen. Vorbereitet auf diesen Lauf hatte sich Holbein bereits seit Januar. Allerdings fielen viele Veranstaltungen Corona zum Opfer.

Spontan entschied sich der Puhleimer dazu, den eigentlich abgesagten Schinder-Trail im Taunus zu laufen, damit die Vorbereitungen nicht ganz umsonst waren. Mit einigen einer großen Zahl Trail-Läufer ging er am

“Als ich mich in die Dunkelheit aufmachte, hatte ich keine Ahnung, was mich erwartet

Jan Holbein, Pulheimer SC



Auf den Azoren unterwegs ist Jan Holbein vom Pulheimer SC.

Foto: Silva

Wettkampf-Wochenende auf die 125 km lange Strecke und beendet das Rennen nach knapp 14 Stunden und 27 Minuten und konnte damit den bestehenden Streckenrekord deutlich unterbieten.

Zusätzlich suchte er noch eine Alternative für den abgesagten KAT 100 und ergatterte noch einen Startplatz bei den Swiss Peaks. Der alpine Ultra-Trail bietet eine unvergleichliche Kulisse mit atemberaubender Aussicht von den höchsten Gipfeln des Wallis. Anfang September ging es dann auf die 170 km lange Strecke mit unglaublichen 11 200 Höhenmetern. Das sollte der mit Abstand schwerste Wettkampf seines bisherigen Lebens

werden. Holbein: „Hätte ich zu dem Zeitpunkt gewusst, was mich da erwartet, ich hätte mich wohl dazu entschieden, die Corona-Absage so hinzunehmen und es einfach nächstes Jahr mit den 100 Meilen zu versuchen.“

170 km über Stock und Stein, mit vielen steilen Passagen, in denen an Laufen nicht zu denken war und das ganze durch zwei Nächte hindurch. Holbein erreichte nach knapp 54 Stunden das Ziel. Während des Rennens gelang es ihm trotz mehrerer Tiefpunkte und einem Sturz, sich immer wieder selbst zu motivieren. Um ihn herum gaben immer mehr Mitläufer auf. Holbein erinnert sich: „Als ich mich in die Dunkelheit aufmachte, hatte ich

keine Ahnung, was mich erwartet. Um es kurz zu machen: Es ging auf insgesamt acht Kilometer über 1000 Höhenmeter hoch und runter und das in einem Gelände, welches tagsüber schon mehr als schwierig zu bewältigen wäre. Hier verabschiedete ich mich auch vollends von meinem Zeitplan. Für dieses Stück habe ich über vier Stunden gebraucht, so dass ich erst gegen zwei Uhr nachts am nächsten Versorgungspunkt ankam. Zu diesem Zeitpunkt ging es mir ziemlich schlecht, ich war müde und unterkühlt und leider konnte man sich hier nirgendwo aufwärmen.“

Eine körperliche und mentale Höchstleistung. Begleitet und

unterstützt wurde er an der Strecke von seinem Vater und seiner Schwester und auch die Laufgruppe, sowie Holbeins Fußballverein fieberten von zu Hause mit und verfolgten seinen Fortschritt per Livetracking. Holbein: „Es wurde letztendlich die Grenzerfahrung, die ich gesucht habe, mit Höhen und Tiefen, mit guten und mit einigen schwierigen Momenten, mit denen man bei so einem Lauf lernen muss, umzugehen.“

Man könnte meinen, das wären genug Laufkilometer und vor allem Höhenmeter für ein Jahr, aber Holbein hatte Glück und gewann ein Golden Ticket für die Golden Trail Championship, die Ende Oktober auf den Azoren

ausgetragen wurde. Diese Serie umfasst einige der berühmtesten und spektakulärsten Kurzstreckenrennen der Welt, aber dieses Jahr mussten sich die Veranstalter wegen Corona ein neues Format überlegen. So wurde ein viertägiger Etappenlauf mit internationalen Elite-Läufern auf den portugiesischen Inseln organisiert, um dann den Weltmeister im sogenannten „Golden Trail Run“ zu ermitteln. Mit dabei der Pulheimer, der sich mit der Weltelite der Trail-Läufer sowie den Ultra- und Berglauf-Spezialisten messen konnte.

Gelaufen wurden vier Etappen an vier Tagen, diese waren zwischen 26 und 36 km lang und boten zwischen 1000 - 2500 Höhenmeter alles was ein Trail braucht. Holbeins Ziel war es, einfach die Atmosphäre und die Landschaft zu genießen. Da hier auch die Elite der Trail-Läufer an den Start ging, waren es vier besondere Tage und ein Erlebnis, das er nicht vergessen wird. Zusätzlich erreichte er eine Platzierung, die sich sehen lassen konnte, er wurde 74. von 140 Männern.

Auch die anderen Läuferinnen und Läufer des Pulheimer SC waren nicht untätig. Obwohl viele Läufe abgesagt wurden, nahm die Gruppe an den wenigen stattfindenden Wettkämpfen teil oder unterstützte das Konzept der virtuellen Läufe, wie zum Beispiel beim virtuellen Köln Marathon, der überall am Marathontag gelaufen werden konnte. Auch beim Drachenlauf in Königswinter waren einige Läufer und Läuferinnen des PSC am Start. Das Konzept hier, jede Läuferin und Läufer absolviert die gut ausgeschilderte Originalstrecke rund um und auf den Drachenfels, knapp 25 km, mit 1000 Höhenmetern irgendwann im Laufe des Oktobers und lädt den GPS-Track hoch. Weitere Informationen gibt es auf: www.psc-langlauf.com

Ende einer erfolgreichen Geschichte

Daniele Diamante und Tom Apitz treten bei BW Kerpen zurück

VON HAJO PÜTZ

Kerpen. Der Trainer und der sportliche Leiter von BW Kerpen beenden aus persönlichen Gründen ihr Engagement beim Fußball-Bezirksligisten. Nach dem letzten Spiel informierte Tom Apitz das Team von seinem Rücktritt zum Winter. Damit verabschiedet sich der kongeniale Partner von Trainer Daniele Diamante. Zusammen hatten sie vor zweieinhalb Jahren bei BW den Umbruch eingeleitet. Apitz hielt dem Coach immer den Rücken frei, damit der die Entwicklung vorantreiben konnte.

Es war eine Erfolgsgeschichte. Fast der komplette Kader wurde mit unterklassigen, ortsansässigen Spielern erneuert. Konnte in der Vorsaison der Abstieg knapp verhindert werden, ging es fortan aufwärts. Im Jahr des 100-jährigen Jubiläums gelang sogar die Qualifikation für den Mittelrheinpokal. Mit einem Lazarett von 15 Spielern war man gegen Zülpich chancenlos. Dennoch war es ein unvergessliches Erlebnis. Nie war der Klub im Pokal so weit vorgedrungen. Auf den neunten Tabellenplatz



Ein erfolgreiches Duo hört auf: Daniele Diamante (l.) und Tom Apitz. Foto: Bucco

in der Premieren-Saison folgte ein Jahr später Platz sieben. In diesem Jahr war der Weg steinig, die Erfolge blieben aus.

Das war allerdings nicht der Grund für den Kerpener Trainer zurückzutreten. Für ihn war klar, dass die Entwicklung des Vereins stagnieren würde. An den neu geplanten Sportplatz war durch die Pandemie nicht mehr zu denken. Der war aber bitter nötig, um die offensive Ausrichtung weiter zu perfektionieren.

Das Ausscheiden des Mitstreiters sowie die fehlenden Möglichkeiten in der Infrastruktur gaben letztlich den Ausschlag. Es lag nicht am Team, in dem das Bedauern über die Verkündung des Rücktritts von Diamante groß war. Alle Versuche seitens des Vorstands ihn umzustimmen, blieben erfolglos. „Ich gehe mit einem lachenden und weinenden Auge“, sagte Diamante. „Es war eine coole Zeit. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich wollte das Team weiterentwickeln und das war nun nicht mehr möglich. Es war toll mitzuerleben, welcher Geist in der Truppe herrschte.“ Er werde bis zum Sommer nichts Neues machen.

Sein Nachfolger wird Timo Kurm, der zuvor das Reserveteam trainierte. „Timo, der aus Kerpen kommt, kriegt das sicher hin. Er wird die Jungs wieder pushen. Sie können sich wieder auf das Wesentliche konzentrieren. Ich hoffe, mein Rücktritt war ein guter Impuls“, so Diamante. Die Mannschaft wird zusammenbleiben und will voll mitziehen.

Corona-konformes Angebot für Radsportler

Jürgen Kaltenberg vom RC Schmitter Köln/Gleuel ist bei sich zu Hause in Frechen auf der Rolle aktiv

VON MATTHIAS BREUER

Rhein-Erft-Kreis. Zum Start in die kalte Jahreszeit erweitert der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) in Kooperation mit der Online-Trainingsplattform „Zwift“ sein virtuelles Angebot. Konnten im Sommer bereits ambitionierte Radsportler ihre ausgefallenen Renntermine in verschiedenen Online-Wettbewerben nachholen, werden nun auch alle zwei Wochen virtuelle Radtourenfahrten (RTF) für Hobbysportler über den dafür nötigen Rollentrainer stattfinden. Insgesamt wird der BDR neun Ausfahrten mit wechselnden Kursen für Breitensportler im Winter anbieten, wobei hier auch die Möglichkeit besteht, RTF-Punkte für die BDR-Wertungskarte zu sammeln.

Obwohl Jedermann glauben könnte, dass durch das Sammeln der Punkte ein Wettkampf veranstaltet werden würde, wird die vRTF, wie auch die reale RTF, ohne Renncharakter ausgetragen.

Für die Teilnehmer, wie dem Frechener Jürgen Kaltenberg vom RC Schmitter Köln/Gleuel, geht es darum, trotz des Lockdowns oder schlechtem Wetter, gemeinsam mit Freunden oder Vereinskollegen Zeit auf dem Rad zu verbringen, ohne gegen die Corona-Regeln zu verstoßen oder draußen nass zu werden. „Außerdem kann ich mich im Winter nach der Arbeit, wenn es draußen schon früh dunkel ist, leichter motivieren, in Sommerklammotten mit dem Rad auf der Rolle zu fahren, als mein Mountainbike auszupacken und die dicken Wintersachen anzuziehen“, erklärt der 56-Jährige.

Kontrolle ist wichtig

Damit die Fahrer sich auf der gemeinsamen virtuellen Ausfahrt wirklich nicht gegenseitig anstacheln und ihr Tempo immer wieder erhöhen und keiner mit seinem Avatar alleingelassen wird in den Wüsten-, Vulkan- und Unterwasserlandschaften, haben die Organisatoren eine

orangefarbene Leistungsschranke eingebaut, die ein gleichmäßiges, lockeres Tempo vorgibt. Wer diese überrollt, wird aufgefordert sein Tempo zu verlangsamen und auf seine Mitstreiter zu warten.

„Bei der ersten vRTF wurden diejenigen, die vorne weggefahren sind, irgendwann aus der Veranstaltung geworfen. Heute scheint das aber nicht der Fall zu sein“, ist Kaltenberg leicht verwundert, als sich nach dem gemeinsamen Start der zweiten RTF vermehrt Fahrer vom Feld absetzten und sich auch nicht unbedingt einholen lassen wollten. Zusätzlich gibt es den „Route Captain“, dessen Avatar durch ein gelbes Symbol gekennzeichnet ist. Dieser Fahrer moderiert die ganze Veranstaltung, hatte allerdings auch keinen großen Erfolg dabei, die Enteilten über ein Chat-Fenster zum Warten zu überreden. Die meisten der über 200 Teilnehmer störte die Situation allerdings wenig, da der Großteil auf der knapp 80 Kilo-



Morgens gegen 10 Uhr rollt irgendwo in Frechen Jürgen Kaltenberg vom RC Schmitter Köln/Gleuel. Foto: Breuer

meter langen Tour zusammenblieb.

Allerdings nur bis kurz vor dem Ende der Tour. Denn wer glaubt, noch einige Kraftreserven übrig zu haben und den Wettkampf sucht, der darf sich auf den letzten Metern mit BDR-Erlaubnis nochmals richtig auspowern. Es verschwindet die Leistungsschranke vom Bildschirm und jeder erhält freie Fahrt, was dann auch von den übermotivierten Fahrern genutzt wird. Und auch die, die eigentlich ganz locker fahren wollten, werden irgendwann Anfangen hinterher zu rasen. Denn sobald die ersten

virtuellen Lücken entstehen und ein Fahrer aus dem virtuellen Windschatten seines Vordermannes herausfällt, den fordert das Programm durch Nachrichten auf, die entstandenen Lücken wieder zu schließen und verteilt Belohnungen in Form von Punkten, wobei sich die Teilnehmer auch gegenseitig im Chat anfeuern und ihr Lob aussprechen können. „Das macht einen am Ende dann schon süchtig“, weiß Kaltenberg mit einem Zwinkern zu berichten, der beim nächsten Termin am 29. November wieder an der virtuellen Startlinie stehen wird.

GUT JEDES VIERTE...

... Auto fährt mit Mängeln an der Beleuchtung auf den Straßen, warnen Verkehrswacht und Kraftfahrzeug-Gewerbe im Rahmen der Aktion Licht-Test 2020



Dem gewerkschaftsnahen Internetportal „Lohnspiegel.de“ zufolge erhalten 77 Prozent der Tarifbeschäftigten Weihnachtsgeld.

Foto: dpa

Weihnachtsgeld nur für jeden Zweiten

Mit der Tarifbindung des Arbeitgebers steigen die Chancen auf eine Sonderleistung

Der Anspruch auf Weihnachtsgeld, meist „Jahressonderzahlung“ genannt, ist nicht gesetzlich geregelt. Er kann sich für Beschäftigte aber zum Beispiel aus ihrem Arbeits- oder Tarifvertrag oder einer Betriebsvereinbarung ergeben. Doch müssen dann alle Arbeitnehmer im Unternehmen Weihnachtsgeld bekommen – und muss es für alle gleich hoch ausfallen?

Grundsätzlich sind Arbeitgeber bei der Gestaltung an den Grundsatz der Gleichbehandlung gebunden. Aber: „Eine Differenzierung aus sachlichen Gründen ist zulässig“, erklärt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Köln.

Das bedeutet, dass in begründeten Fällen auch nur bestimmte Arbeitnehmer eines Unternehmens Weihnachtsgeld bekommen könnten. „Etwa, wenn die Mitarbeiter aus einer Abteilung aufgrund ihrer Qualifikationen besonders an das Unternehmen gebunden werden

sollen“, erläutert die Vorsitzende des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV).

Weiter gilt: Wenn es einen Grund für eine Differenzierung gibt, könne auch die Höhe unterschiedlich gestaltet werden. „Eine willkürliche Unterscheidung ohne sachliche Rechtfertigung ist demgegenüber unzulässig“, so Oberthür weiter.

Auch Teilzeitbeschäftigten kann ein Weihnachtsgeld zustehen. Es berechnet sich dann im Verhältnis der jeweiligen reduzierten Arbeitszeit zur Vollzeitbeschäftigung, wie der Deutsche Gewerkschaftsbund in einem FAQ-Dokument zum Weihnachtsgeld erklärt.

Nur gut die Hälfte der Arbeitnehmer in Deutschland erhält eine Studie zufolge ein Weihnachtsgeld. „Am höchsten stehen die Chancen auf eine Sonderzahlung, wenn das Unternehmen an einen Tarifvertrag gebunden ist“, be-

richtet der Leiter des WSI-Tarifarchivs der Hans-Böckler-Stiftung, Thorsten Schulten.

Das gelte auch und gerade in diesem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr. Nach den Daten des WSI-Internetportals „Lohnspiegel.de“ bekommen insgesamt 53 Prozent aller Be-

„Gerade nach den Einbußen durch Corona kommt die Extrazahlung höchst gelegen

schäftigten die Jahressonderzahlung. Doch sind die Unterschiede beträchtlich: 77 Prozent der Tarifbeschäftigten, aber nur 41 Prozent der übrigen Arbeitnehmer kommen demnach in den Genuss von Weihnachtsgeld. „Angesichts von Einkommenseinbu-

ßen in der Krise ist das Weihnachtsgeld besonders wichtig. Millionen von Beschäftigten waren oder sind in Kurzarbeit, da ist dieses Extra als Beitrag zur Stabilisierung der Einkommen von großer Bedeutung“, betonte Schulten. In einigen Tarifbranchen wie zum Beispiel der Metall- und Elektroindustrie sei deshalb in diesem Jahr die Möglichkeit eröffnet worden, das Urlaubs- und Weihnachtsgeld anteilig auf die monatlichen Einkommen zu übertragen, um im Fall von Kurzarbeit ein höheres Kurzarbeitergeld zu erhalten.

Tarifverträge gelten längst nicht für alle Arbeitnehmer. Arbeitsmarktforscher sehen seit Jahren eine „schleichende Erosion“ der Tarifbindung. Nach jüngsten Daten des Nürnberger Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) arbeiteten im vergangenen Jahr in Westdeutschland 46 Prozent der Beschäftigten in Betrieben mit Branchentarifverträgen, in Ostdeutschland nur 34 Prozent. (dpa)

LESEN SIE HEUTE

WOHNEN & LEBEN



Foto: dpa-tmn

Richtig nachverdichten

Wer auf einem bereits bebauten Grundstück neuen Wohnraum schaffen will, kann auf viele planungsrechtliche Hindernisse stoßen. Meist gibt es aber doch einen Weg, seine Ideen zu verwirklichen.

JOB & KARRIERE



Foto: dpa-tmn

Ausbildung am Gericht

Justizsekretäre und Justizfachangestellte arbeiten in zwei eng verwandten, nichtakademischen Rechtsberufen. Sie unterstützen beispielsweise Richter und Staatsanwälte in Zivil- und Strafverfahren.

AUTO & MOBIL



Foto: dpa-tmn

Rennrad fürs Grobe

Ein Gravelbike ist ein Rennrad mit robusten Reifen und einer Reihe anderer Modifizierungen. Es erlaubt rasante Fahrt auf Asphalt und problemloses Vorankommen auf Schotter- oder Waldwegen.

SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
anzeigen.koeln@dumont.de
www.ksta.de/Anzeigen

Geld fürs altersgerechte Bad

Eine barrierefreie Badmodernisierung verbindet modernes Design mit hohem praktischem Nutzen für alle Generationen. Wer einen entsprechenden Umbau plant, kann auf Geld vom Staat hoffen. Die Förderung beträgt bis zu 6.250 Euro pro Wohneinheit, Anträge werden bei der KfW-Bank gestellt. Wichtig zu wissen: Es gibt nur dann Geld, wenn die Baumaßnahmen fachgerecht ausgeführt und technische Mindestanforderungen erfüllt werden. Besser ist es also, sich im Sanitärfachbetrieb beraten zu lassen. Denn die Profis kennen nicht nur alle Normen, sondern wissen auch um die Details der Förder Richtlinien. Fachhandwerker nehmen sich viel Zeit, beraten und unterstützen beim Förderantrag. Adressen von Fachbetrieben rund um das barrierefreie Bad finden sich online unter www.wasserwaermeluft.de. (gkl)



Foto: ZVSHK/tm

Die besten Autos für Senioren

Wollen Senioren einen Neuwagen kaufen, sollten sie sich viel Zeit für eine gründliche Probefahrt nehmen, rät der ADAC. Tipp der Experten: „Leihen Sie sich das anvisierte Fahrzeug über ein Wochenende aus. Dann bleibt genügend Zeit, um herauszufinden, ob Sie mit dem Format und der Handhabung klarkommen.“

Das Hauptaugenmerk liegt für Senioren oft darauf, bequem ein- und wieder aussteigen zu können, hat der ADAC in einer Untersuchung festgestellt. Wichtig ist ihnen neben einem komfortablen Sitz auch eine möglichst niedrige Ladekante am Kofferraum, damit Koffer und Einkäufe nicht unnötig hoch gewuchtet werden muss. Ein kompaktes Format bei guter Rundumsicht ist auch von Vorteil. Das macht das Rangieren in der Stadt einfacher. Dennoch sollte das Auto den Enkeln genügend Platz bieten.

Eine einfache Bedienung spielt demnach eine größere Rolle als etwa PS-Stärke, Infotainment oder das Aussehen. Der ADAC hat anhand solcher Wünsche und Filter wie unter anderem maximale Größe, Mindestsitzhöhe und Maximalhöhe der Ladekante 26 aktuell verfügbare Neuwagen ermittelt, die auch den ADAC-Autotest durchliefen (www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/auto-kaufen-verkaufen/kauf Tipps/beste-autos-senioren/).

Anhand eines Preisfilters listet sie der Club in fünf Gruppen. Dort finden sich Autos wie Hyundai Kona, Nissan Juke, Opel Crossland X und VW T-Cross (bis 20000 Euro). Im Segment von 25000 bis 30000 Euro nennt der ADAC unter anderem Audi Q2, BMW 2er Active Tourer und Peugeot 3008. In der teuersten Gruppe (bis 40000 Euro) fahren unter anderem BMW i3 und Jaguar E-Pace vor. (dpa)



NACHRICHTEN

MIETRECHT

Zu viele wilde Partys führen zu Kündigung

Wer – nach Corona – mit Freunden zu Hause feiern will, sollte dabei auch an seine Nachbarn denken. Denn zu viele zu wilde Partys können am Ende zur Kündigung führen, wie ein Urteil des Amtsgerichts Hamburg-Wandsbek zeigt (Az.: 713 C 1270/18). Der Fall: Der Mieter feierte regelmäßig in seiner Wohnung, wobei die Partys nicht nur durch erheblichen Lärm und laute Musik auffielen, es kam auch wiederholt zu Polizeieinsätzen. Der Vermieter kündigte das Mietverhältnis mehrmals fristlos, hilfsweise aber auch fristgerecht. Das Urteil: Das Gericht verurteilte den Mieter, die Wohnung zu räumen. Auch wenn die Verstöße dem Mieter selbst nicht eindeutig zugeordnet werden konnten, führe deren Vielzahl dazu, dass die Kündigung wirksam sei. (dpa)



Feiern in der Wohnung ist auch ohne Corona nur im sozialverträglichen Rahmen erlaubt. Foto: Adobe Stock/ Jacob Lund

HAUSHALT

Günstige Saugroboter arbeiten nicht gut

Sie fahren in jede Ecke, unter Sofas oder über Teppiche. Und saugen dabei Staub, Fussel oder Tierhaare auf: Saugroboter. Gleichzeitig sollen sie leise sein und ihrem Besitzer Zeit und Arbeit sparen. Aber sind die Maschinen wirklich effizient? Wie sauber ist die Wohnung nach einem Putz mit einem Saugroboter? Wie sehr spannen sie ihre Besitzer noch zum Reinigen und Warten ein? Das hat nun die Stiftung Warentest untersucht. Insgesamt zwölf Saugroboter wurden einer eingehenden Prüfung auf Teppich und Hartboden unterzogen. Das Ergebnis ist eher ernüchternd: Viele Maschinen agieren nicht sehr gründlich, unauffällig und selbstständig. Vor allem die günstigen Modelle zeigen entweder auf Hart- oder Teppichboden Schwächen. Besser schneiden nur die höherpreisigen Modelle ab. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
immobilien.koeln@dumont.de
yourIMMO-Partnerschaft / Makler:
Tel.: 0221 / 224 2025
yourimmo.koeln@dumont.de
Online-Portal:
www.yourIMMO.de
Chiffre-Anzeigen an:
chiffre.koeln@dumont.de
Redaktion Wohnen & Leben:
0221 / 224 2120
immobilienredaktion.koeln@dumont.de

Mehr Wohnraum schaffen

Auch auf bereits bebauten Grundstücken lassen sich oft Projekte realisieren – Das Baurecht setzt der „Nachverdichtung“ Grenzen



Auf dem Dach ist noch Platz für weitere Wohnungen – ob das genehmigungsfähig ist, lässt sich oft schon aus dem Bebauungsplan ablesen. Foto: Andrea Warnecke/dpa-tmn

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Denn Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail. Das Baurecht setzt einer solchen „Nachverdichtung“ nämlich Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung, das bedeutet nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen innerhalb der Bebauung, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksflä-

chen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen zum Beispiel auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist. Wenn der Plan auf eine

„Mit einer guten Begründung ist eine Ausnahmegenehmigung durchaus zu bekommen

regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherren neben dem Bebauungsplan auch

gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden schrieben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spiele eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf der Internetseite der Kommune erst einmal alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor sie konkrete Entwürfe anfertigen lassen. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

Alexander Holzer

BAUEN UND SANIEREN

„Luftthoheit“ über das Eigenheim

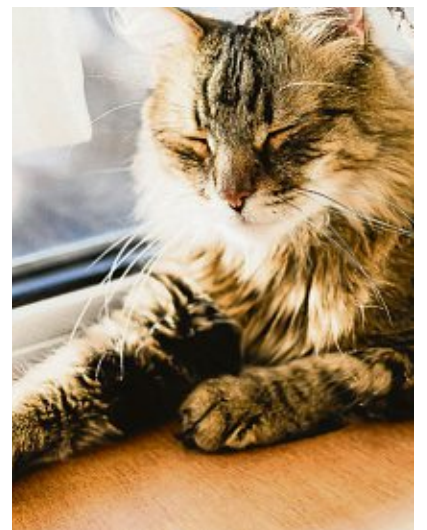
Infos zur luftdichten Gebäudehülle

Wer heute ein Haus baut, muss sich mit dem Thema „luftdichte Gebäudehülle“ auseinandersetzen. Der ursprünglich technische Fachbegriff ist im allgemeinen Sprachgebrauch mit diversen Vorurteilen belastet, die sich fast immer als unsinnig erweisen.

Häuser brauchen natürlich einen regelmäßigen Luftaustausch, um bewohnbar zu sein. Damit der aber nicht ungeplant stattfindet, sondern gesteuert von den Bewohnern, muss die Gebäudehülle „dicht“ sein. Denn in einem undichten Haus führt sowohl die Außenluft als auch die Raumluft in Ritzen und Fugen zu Problemen in der Bausubstanz, senkt den Wohnkomfort und steigert den Heizenergieverbrauch. Zudem findet der größte Luftwechsel ausgerechnet dann statt, wenn es besonders schädlich und teuer ist: während der kalten Jahreszeit. Das liegt am windigen Wetter, aber auch an der Physik, die dafür sorgt, dass sich Luftmassen umso stärker bewegen, je größer die Temperaturunterschiede sind.

Eine luftdichte Bauweise versperrt also keineswegs der Luft den Weg ins Haus. Sie stellt lediglich sicher, dass es keine unbeabsichtigten Fugen und Löcher gibt. Und sie gibt den Bewohnern die „Luftthoheit“ über ihre Immobilie, damit diese selbst bestimmen können, wann wieviel Frischluft ins Haus kommt.

Wer sich mit dem wichtigen Thema im Detail beschäftigen möchte, kann sich auf dem unabhängigen Webportal luftdicht.info belesen. Hier gibt es viele leicht verständliche Infos zum dichten Bauen und Sanieren. Auch der Laie erkennt schnell, wie eng moderner Wohnkomfort, Behaglichkeit, niedriger Energieverbrauch und der Schutz vor Bauschäden mit der Gebäudedichtheit zusammenhängen. Sanierungswillige erfahren, warum es sich lohnt, stets auf die Dichtheit des gesamten Hauses zu achten, selbst dann, wenn sie ihr Eigenheim nur in Teilen modernisieren wollen. Außerdem gibt es Tipps und Hinweise, woran sich die einwandfreie Ausführung der Arbeiten erkennen lässt. Denn nur wenn die dichte Bauweise fachmännisch umgesetzt ist, werden die Sanierungskosten staatlich gefördert. (gkl)



Kein Zug, mehr Gemütlichkeit: Ein luftdichtes Zuhause hat viele Vorteile. txxn-Foto: sonjachnyj/123rf.com

Guter Schlaf ist für die Gesundheit immens wichtig. Doch viele Menschen kommen nur schwer zur Ruhe. Wenn keine ernsthafte, medizinisch behandlungsbedürftige Schlafstörung dahinter steckt, können schon wenige Maßnahmen dabei helfen, besser zu schlafen und damit tagsüber fitter und leistungsfähiger zu sein.

Auch wenn nachts die Augen geschlossen sind, darf man den Einfluss der Umgebung auf das Schlafverhalten nicht unterschätzen, betont Alfred H. Wiater von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin. Das Raumklima ist eine entscheidende Voraussetzung für guten Schlaf. Die Schlafzimmertemperatur liegt idealerweise bei etwa 18 Grad, die Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 Prozent.

Eine Frage der Einrichtung

Auch die Einrichtung kann den Schlaf fördern – oder eben stören. Werden Wandfarbe, Möbel, Vorhänge und Dekoration aufeinander abgestimmt, entsteht ein Gefühl der Harmonie. Das hilft, zur Ruhe zu kommen. Günstig ist eine Farbgestaltung, die beruhigend wirkt. Viele Menschen bevorzugen im Schlafzimmer gedämpfte Beige- oder Grautöne oder auch ein cremiges Weiß.

Das nützt aber alles nichts, wenn das Schlafzimmer als Abstellkammer für alles, was keinen festen Platz hat, missbraucht wird. „Gönnen sollte man sich ein gewisses Maß an Aufgeräumtheit im Schlafraum“, meint Wiater. „In einer Rumpelkammer schlafen die meisten schlecht.“ Nichts sollte im Schlafraum an Arbeit erinnern, nicht die Wäsche auf dem Bügelbrett, keine geschäftlichen Unterlagen, nicht einmal abgeschaltete elektronische Geräte. „Wer im Home Office tätig ist, trennt am besten zu Hause strikt den Arbeitsbereich vom Ruhebereich“, rät Wiater. „Die räumliche Distanz zwi-



Gut schlafen, fit und erholt aufstehen und den Anforderungen des Tages gewachsen sein – für viele Menschen ein Traum. Foto: Monique Wüstenhagen/dpa-tmn

Harmonisch, aufgeräumt, kühl

Ob man gut schläft, kann man selbst beeinflussen – Das Schlafzimmer braucht etwas Aufmerksamkeit

schen Arbeit und Bett hilft, auch innerlich Abstand zu gewinnen.“ Eine ganz wesentliche Voraussetzung für einen guten Schlaf ist natürlich die Auswahl der richtigen Matratze. „Welche das im individuellen Fall ist, hängt von den persönlichen Vorlieben ab“, meint Martin Auerbach, Geschäftsführer des Fachverbands der Matratzen-Industrie in Wuppertal. Natürlich gibt es auch objektive Produkteigenschaften, die messbar und vergleichbar sind. Kriterien wie Härtegrade, Liegezonen oder Haltbarkeit können Verbrauchern eine Orientierung geben. „Entscheidend bleiben aber immer die individuellen Bedürfnisse und das subjektive Gefühl, auf welcher Matratze man sich am wohlsten fühlt“, sagt Auerbach.

Und ob man bequem liegt. Wichtig dafür ist, dass man ohne Mühe ins Bett und wieder heraus kommt und die Einsinktiefte der Matratze stimmt. Dadurch ist gewährleistet, dass die Wirbelsäule im Liegen nicht abknickt, sondern gerade aufliegt.

Fernsehen ja oder nein? Entstehen Liegekuhlen oder Stockflecken, sollte die Matratze ausgetauscht werden. Nach acht bis zehn Jahren Gebrauch ist es ohnehin Zeit für eine neue. „Nach dieser Zeit ist eine Matratze durch die ständige Feuchtigkeitsaufnahme bis zu vier Kilogramm schwerer als beim Kauf“, sagt Auerbach.

Am Fernseher im Schlafzimmer scheiden sich die Geister. „Grundsätzlich wird vom Fernsehen abgeraten“, sagt Wiater. Aber es gibt eben auch Menschen, die regelmäßig vor dem Bildschirm einschlafen. „Dann sollte die automatische Abschaltung aktiviert werden, um Licht- und Lärmbelästigungen zu vermeiden. Das blaue Bildschirmlicht wirkt schlafstörend.“

Katja Fischer

Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause

Köln

Blum • Partner

51067 Köln, Neufelder Str. 19

Tel. 0221/29 77 09-0

Immobilien GmbH

www.Blum-Partner.de

info@blum-partner.de

S Immobilienpartner GmbH

50676 Köln, Schaaferstraße 7

Tel. 02 21/47 37 700

Immobilienmakler GmbH

www.s-corpus.de

koeln@s-immobilienpartner.de

EGG, JENS

Industriestr. 4

Tel. 02 21/97 34 916

WOVEG & jegg! GmbH

50735 Köln

makler@wjg.immo

VON EMHOFEN Immobilien e. K.

50933 Köln, Kitschburger Str. 238

Tel. 02 21/9 40 55 10

gegründet 1976

53340 Meckenheim, Wachtbergstr. 6

www.vonemhofen.de

H. K. GAUL IMMOBILIEN

50667 Köln, Domkloster 1

Telefon 2 57 74 93

GESELLSCHAFT MBH

Telefax 2 57 74 08

Greif & Contzen

Pferdmengesstr. 42

Tel. (02 21) 93 77 93-0

Immobilien GmbH

50968 Köln (Marienburg)

welcome@greif-contzen.de

Beratung • Bewertung • Vermittlung • Verwaltung

www.greif-contzen.de

Köln

KMJ • KRAHÉ • MÜLLER-

Immobilien u. Hausverwaltung

Tel. 0221/272523-0

VARAIN • JAKOBS • GmbH

50672 Köln, Hohenzollernring 52

kmj-immobilien.de

Kölner Haus- und

Hohenzollernring 71 – 73, 50672 Köln

Telefon 5 73 60

Grundbesitzerverein

www.koelner-hug.de

Telefax 5 73 62 01

Immobilien GmbH

KSK-Immobilien GmbH

50667 Köln, Richmodstr. 2

Tel. 0221/179494-0

Der Immobilienmakler

Fax 0221/179494-99

der Kreissparkasse Köln

www.ksk-immobilien.de

Paul Pass & Sohn

50672 Köln, Kaiser-Wilh.-Ring 28

Tel. 02 21/91 27 15-0

Immobilien u. Hausverwaltung KG

makler@pass-immobilien-kg.de

Fax 02 21/91 27 15-30

quick Immobilien

51143 Köln (Porz), Goethestr. 1

Tel. 0 22 03/9 11 30 10

www.quick-immobilien.de

info@quick-immobilien.de

Wiegand, K. H.

50670 Köln, Von-Werth-Str. 18

Telefon 1 60 37-0

Immobilien GmbH & Co KG

www.wiegand-immobilien.de

Telefax 1 60 37 30

Bonn

Immobilien Weber-Moewius

53173 Bonn-Bad Godesberg

Tel. 02 28/2 80 96 45

Greif & Contzen

Heussallee 40, 53113 Bonn

Tel. 02 28/90 95 95-0

Immobilien GmbH

welcome@greif-contzen.de

www.greif-contzen.de

Beratung • Bewertung • Vermittlung • Verwaltung

Rheinisch-Bergischer-Kreis

BROCK IMMOBILIEN

www.brock-immobilien.com

0 22 05/9 47 94 50

Rhein-Erft-Kreis

Ach, Josef K. – Immobilienmakler

50226 Frechen

Tel. Nr.: 0 22 34/9 53 17-0

(Inh. Jürgen Ach) seit 1953

Kölner Straße 67

www.ach-immobilien.de

Rolfes Immobilien

50127 Bergheim (Quadrath)

Tel. 0 22 71/9 20 51

www.immo-rolfes.de

Frenser Straße 8

info@immo-rolfes.de

Rhein-Sieg-Kreis

Immobilien Weber-Moewius

53819 Neunkirchen-Seelscheid

Tel. 0 22 47/97 11 10

Mitgliedschaft im Fachverband

Ein wichtiger Qualitätsnachweis für Makler ist die Mitgliedschaft in einem Berufsverband wie dem Immobilienverband IVD. Der Kunde sollte keine Scheu davor haben, den Makler nach seiner Aus- und Weiterbildung zu fragen. Seriöse Makler geben darüber bereitwillig Auskunft. Der

IVD beispielsweise verpflichtet seine Mitglieder, regelmäßige Schulungen und Seminare zu besuchen, um auf dem aktuellen Wissensstand rund um die Immobilie zu sein. Jedes Verbandsmitglied muss eine umfassende Aufnahmeprüfung bestehen, in der das notwendige immobilien-

wirtschaftliche Wissen überprüft wird. IVD-Mitglieder müssen zudem den Nachweis über den Abschluss einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung erbringen.



Mehr Informationen im Internet

KAUFANGEBOTE

► KÖLN LINKSRHEINISCH

► EIGENTUMSWOHNUNGEN ALLGEMEIN

EhrenWert wohnen – vielfältig & lebendig!



EHRENWERT KÖLN EHRENFELD | Ein Projekt der Stefan Frey AG  www.interhouse.de

Fläche: ca. 74 bis 121 m² **Zimmer:** 3-4
Preis: 510.900 € bis 776.900 € (Provisionsfrei)
 Köln Ehrenfeld – 3-4 Zimmer-Neubauwohnungen mit Balkon oder Terrasse. Stilvolle Ausstattung mit Eichenparkett, großformatigen Fliesen, glatten Wand- und Deckenoberflächen mit Malerfließ in Weiß, Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse A, 45 kWh/(m²a), Bj. 2020, Gas), elektr. Rollläden, Aufzug, u. v. Extras mehr. Viele Fahrradstellplätze, begrünte Dächer, energieeffiziente Bauweise und Technik. Attraktiver KfW-55-Förderkredit mit Teilschulderlass möglich. Vereinbaren Sie einen individuellen Termin – wir beraten Sie gerne.

INTERHOUSE IMMOBILIEN 0221 - 280 64 64 64
info@interhouse.de www.interhouse.de

Ihr Immobilienverkauf in den besten Händen.

Immobilien gemeinsam
erleben.

Suat Demir
 0221 4737-792



s-immobilienpartner.de



Immobilienpartner
 Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

INNOVA CASA
 DAS KÖLNISCHE IMMOBILIENUNTERNEHMEN

TOP-WOHNUNGEN
 IN KÖLN-ROGGENDORF

Kontaktieren Sie uns:
0221 - 280 660-10
www.innovacasa.de

Köln-Niehl "Capella"



Fläche: ca. 40 m² **Zimmer:** 1
Preis: 251.000 EUR
 17 Neubau-Eigentumswohnungen, 9 Maisonettewohnungen, 8 Apartments, 1, 3 oder 4 Zimmer, ca. 38 m² bis ca. 100 m² Wohnfläche. Geplante Fertigstellung: Herbst 2021. Kaufpreisbeispiel: Nr. 63915, 2. Obergeschoss, keine zusätzliche Käufercourtage. Weitere Informationen unter: www.capella-wohnen.de.

KSK-Immobilien GmbH
 Dieter Essfeld
 Telefon: 0221 179494-23
www.ksk-immobilien.de

Exklusive Wohnungen unter
www.global-act.de

GLOBAL-ACT GmbH – Agrippinawert 12 – 50678 Köln

► EIGENTUMSWOHNUNGEN
1 BIS 2 ZIMMER

Eigentumswhg., in Bocklemünd zu verkaufen, 2 ZKB, G-WC, 63 m², sofort bezugsfähig, VHB 190.000 €, ☎ 214000291053 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Keine **Miete zahlen** die Besitzer von Eigentumswohnungen. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Viele Angebote finden Sie im Immobilienmarkt des Kölner Stadt-Anzeigers/ der Kölnischen Rundschau. Noch besser, Sie geben selbst eine Anzeige auf und lassen sich die Offerten direkt ins Haus schicken.

► HÄUSER

Neues Stadthaus in Junkersdorf



PUR • KÖLN JUNKERSDORF | Ein Projekt der Stefan Frey AG  www.interhouse.de

Fläche: ca. 150 m² **Zimmer:** 6
Preis: 900.000 €

Hochwertiges Wohnen im individuellen Stadthaus erwartet Sie auf ca. 150m² Wohnfläche plus ca. 50 m² Untergeschoss. 2 Bäder und Gäste-WC, großzügige Dachterrasse und Sonnengarten mit Süd-Ausrichtung! Eiche-Parkett, glatte Wand- und Deckenoberflächen, modernes Marken-Bad-Design, Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse C, 66 kWh/(m²a), Bj. 2020, Biomasse), Rollläden mit Zeitschaltuhr u. v. Extras mehr. Hochwertige Ausstattung und große Fenster für viel Licht – so wohnen Sie modern und individuell im Bauhausstil ab Sommer 2021. Jetzt Beratungstermin vereinbaren – per Video-Chat oder persönlich.

INTERHOUSE IMMOBILIEN 0221 - 280 64 64 64
info@interhouse.de www.interhouse.de

Historische Immobilien
www.vonemhofen.de



Ohne Dach überm Kopf? Ihr neues Zuhause - in Kölner Stadt-Anzeiger und Kölnische Rundschau.

► KÖLN RECHTSRHEINISCH

► EIGENTUMSWOHNUNGEN ALLGEMEIN

Erstbezug. Blick ins Grüne & schnell im Zentrum



Ein Projekt der TWL Firmengruppe

Fläche: ca. 82 - 100 m² **Zimmer:** 3-4
Preis: 439.000 € - 495.000 € (Provisionsfrei)

Köln Höhenhaus – ruhig, grün und gleichzeitig urban das hat schon viele überzeugt! Noch gibt es zwei Eigentumswohnungen mit Sonnenbalkon! Helle Zimmer, große Wohnbereiche. Qualitätsausstattung: Eichenparkett, glatte Wand- und Deckenoberflächen, je 2 hochwertige Bäder und Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse C, 81 kWh/(m²a), Bj. 2018, Biomasse). Elektrische Rollläden, Aufzug, Tiefgarage, u. v. Extras mehr. Ihr neues, schlüsselfertiges Eigenheim. Besichtigen Sie in der Frankenforster Straße 12 in 51061 Köln und vereinbaren jetzt Ihren individuellen Beratungstermin.

PHILIPPSON IMMOBILIEN 0221 - 420 60 76 45
vertrieb@philippson-immobilien.de www.philippson-immobilien.de

Neubau-Eigentumswohnung – top Ausstattung



Fläche: ca. 97 bis 138 m² **Zimmer:** 3-4
Preis: 409.900 € bis 619.500 € (Provisionsfrei)

Köln Porz – grün, zentral und stilvoll wohnen! Noch wenige 3-4 Zimmer-Neubauwohnungen mit Balkon oder Terrasse. Große Penthouse-Wohnung noch frei. Helle Erdgeschosswohnung Rollstuhl geeignet. Hochwertige Ausstattung mit Eichenparkett, großformatige Fliesen, glatte Wand- und Deckenoberflächen. Fußbodenheizung (Bedarf, Klasse A, 45 kWh/(m²a), Bj. 2020, Wärmepumpe), elektr. Rollläden, Aufzug, Komfort-Sicherheitspaket u. v. Extras mehr. Stellplätze vor dem Haus. Vereinbaren Sie einen individuellen Termin – wir beraten Sie gerne.

INTERHOUSE IMMOBILIEN 0221 - 280 64 64 64
info@interhouse.de www.interhouse.de

Ihr Immobilienverkauf in den besten Händen.

Immobilien gemeinsam
erleben.

Sven Peter
 0221 4737-778



s-immobilienpartner.de



Immobilienpartner
 Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

Ihr Immobilienverkauf in den besten Händen.

Immobilien gemeinsam
erleben.

Sebastian Blödorn
 0221 4737-610



s-immobilienpartner.de



Immobilienpartner
 Ein Unternehmen der Sparkasse KölnBonn

► KREIS EUSKIRCHEN / EIFEL

► HÄUSER

Auw am See/Eifel Vierflach.haus kompl. vermiet. ruh. Lage am Wald. 2 Whg. 75 m²; 2 Whg. 91 m²; 1780 m², 158.000 €, 9 Keller, Partyraum, Bildmat. vorhanden. Tel: 06552/5578 oder 049160/94469652

► GRUNDSTÜCKE / GARAGEN / SONSTIGES

Campingplatz Kronendorfer See/Eifel ganzjährig mit neuwertigen Wohnwagen 6 m mit Klimaanlage und angebauten Vorbau, Wohn- und Esszimmer, mit offenen Kamin, Einbauküche, Bad u. separaten Holzpavillon, Grillanlage u. Aussenterrasse, Vorgarten u. Parkplatz. Grundstücksmitte per Monat 160 €, Strom nach Verbrauch. ☎ 214000289235 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Keine **Miete zahlen** die Besitzer von Eigentumswohnungen. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Viele Angebote finden Sie im Immobilienmarkt des Kölner Stadt-Anzeigers/ der Kölnischen Rundschau. Noch besser, Sie geben selbst eine Anzeige auf und lassen sich die Offerten direkt ins Haus schicken.

► RHEIN-SIEG-KREIS RHR.

► HÄUSER

Much-Stockemsiefen

Fläche: ca. 145 m² **Zimmer:** 5
Preis: 422.000 EUR
 Schicke Neubau-Doppelhaushälfte, KfW-Effizienzhaus 55. Baubeginn erfolgt. Geplante Fertigstellung: Ende 2021.
Letzte Einheit: Nr. 64529, Haus 1, Grundstück 264 m².
 Keine zusätzliche Käufercourtage.

KSK-Immobilien GmbH
 Marius Sandberg
 Telefon: 0221 179494-23
www.ksk-immobilien.de

Anfahrt: Folgen Sie der B484 (Neuhonrath) zwischen Lohmar und Overath nach Oberste Höhe...
Oberste Höhe - 53797 Lohmar
Tel 02206 - 95 33 700

HAUSBESICHTIGUNG
 SA.+SO. 11-17 Uhr + nach Vereinbarung
Fullwood Wohnblockhaus
www.fullwood.de

► WEITERE IMMOBILIENANGEBOTE

► GRUNDSTÜCKE / GARAGEN / SONSTIGES

Seit 4 Jahrzehnten vermitteln wir besondere und historische Immobilien im gesamten Großraum Köln/Bonn.



Gerne bewerten wir Ihr Haus/ Ihre Wohnung diskret, unverbindlich und kostenfrei.

von Emhofen Immobilien
 0221-9405510
www.vonemhofen.de
info@von-emhofen.de

Odenthal Eikamp, Ruhigsackgasse, Doppelhaushälfte, 123/435 m², Rentenbasisverkauf ☎ 214000291045 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

► KAPITALANLAGEN / RENDITEOBJEKTE

Viertelerbanteilsverkauf Stadtnahe Villenlage Bergisch Gladbach, Mindestgebot 525.000,- € Nagelschmidt Immobilien ☎ (0 22 02) 3 26 01

► GRUNDSTÜCKE

Kürten Ortskern Bechen, ca. 700m² für freistehendes Mehrfamilienhaus 320.000,- €, ca.550m² für freistehendes Einfamilienhaus in Ruhigsackgassenlage 220.000,- € Nagelschmidt Immobilien ☎ (0 22 02) 3 26 01

NAGELSCHMIDT Immobilien ☎ (0 22 02) 32 601, wieder diverse Baugrundstücke, wie seit Jahrzehnten.

Häuser

Ehepaar aus Bayern, er Geschäftsführer eines großen mittelständischen Unternehmens, 3 schulpflichtige Kinder, sucht **schönes Haus** mindestens 5 Zimmer, mindestens 220 m² Wohnfläche, (lieber deutlich mehr) historisch oder modern, aber mit Charme. Muss: **sonniger Garten** (möglichst groß). Übernahme bis Herbst 2021, Zahlung oder hohe Anzahlung sofort möglich.
von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

von Emhofen 
 Immobilien e.K.

Seit 1976: Die gute Adresse für gute Adressen

Schönes Haus, Villa, Landsitz oder Eigentumswohnung zu verkaufen? Wir sind auf das Besondere spezialisiert. Unsere Käufer sind berufsversetzte höhere Angestellte, Freiberufler, Professoren, Künstler und solvente Privatsiers mit Vermögen und Geschmack. Wenn Sie eine für diesen besonderen Interessentenkreis passende Immobilie verkaufen wollen, sollten Sie sich unverbindlich von uns beraten lassen. Wir können Ihnen Referenzen aus Tausenden erfolgreichen Verkaufvermittlungen bieten.

von Emhofen Immobilien e.K.
 Kitschburger Straße 238
 50933 Köln-Braunsfeld
 ☎ 0221 - 940 55 10
info@von-emhofen.de
www.von-emhofen.de

Wir vermitteln auch Ihre Immobilie zum Bestpreis!

Wir suchen dringend für zahlreiche vorgemerkte Kunden Eigentumswohnungen, Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Kapitalanlagen. Möchten Sie eine Immobilie verkaufen? Dann rufen Sie uns unverbindlich an! Einen Makler beauftragen, 60 Makler arbeiten für Sie!

Bender & Bender Immobilien Gruppe
 Mike Bender
 Geschäftsführer
 Vürfelser Kaule 44
 51427 Bergisch Gladbach
 Tel. (02204) 767 17 84
 oder (0221) 534759-51
bender-immobilien.de



Brück, Ortszentrum Olpener Straße, Geschäftshaus kauft Clavius ☎ (0 22 02) 24 56 22

Glücksgriff gesucht Vierköpfige Familie sucht ein EFH im Kölner Süden gerne mit Einliegerwohnung oder kleiner Gewerbeinheit zum Leben, Lachen und Arbeiten. Tel. 02 21/95 81 55 77

Handwerker sucht Haus/Wohnung. 0221-98657707

Handwerker sucht Haus/Wohnung. 0221-98657707

HAUS von Privat gesucht (0 22 61) 9 98 96 99

Immobilie verkaufen? **Dr. OEBELS + partner**
 Dr. OEBELS + partner
 0221-7020000, www.oebels.com

Kaufmann und Beamtin mit zwei Kindern, zwei Katzen und Hund suchen Einfamilienhaus mit Garten, Garage und Platz für Homeoffice. 0171-9545190

► GARAGEN / EINSTELLPLÄTZE

Autostellplätze Dauervermietung, Bergisch Gladbach, Obere Laurentiusstraße, Nagelschmidt Immobilien ☎ (0 22 02) 3 26 01

KAUFGESUCHE

Eigentumswohnungen

KARIN GELLER
IMMOBILIEN

„Sie suchen ein Einfamilienhaus in Dellbrück? Rufen Sie uns einfach an! Gerne informieren wir Sie über unsere aktuellen Objekte zum Beispiel: Einfamilienhäuser – Mehrfamilienhäuser – Eigentumswohnungen in Dellbrück – Dünnwald – Holweide – Porz – Rath/Heumar – Refrath

Karin Geller
 Immobilien IVD
 Bergisch-Gladbacher-Straße 984
 51069 Köln-Dellbrück
 Tel. (0221) 96 97 93-0
info@immo-geller.de
www.immo-geller.de



Beamtin sucht Eigentumswohnung: Ming Hätz schleicht ein Ihreid! Ich möchte so gerne wieder zurück nach (Neu-)Ehrenfeld ziehen und suche eine 3-5 Zimmer Wohnung. ☎ 0151-46460600

ETW gesucht Familie: Beamter, 2 Kinder. Finanzierung vorh., 80 qm, 4 km Umkreis 50676 linksrh. ab sofort oder in wenigen Jahren. 0176 20 68 37 07

Familie su. Eigentumswhg. mit Garten in Ehrenfeld u. Umgebung, ab 100 m², ☎ (0176) 20 80 8172

Justizbeamtin und Kaufmann mit zwei Kindern suchen schicke, großzügige Eigentumswohnung 10 km rund um den Dom, möglichst mit Garage. Tel.: 0171-9545190

Schöne Wohnung zur Kapitalanlage für Ärztin gesucht! Anbieterkostenfrei! Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Christiane Zimmer Immobilien 0221/278907

Suche Eigentumswohnung 02238-4489959

24 jähriger Designstudent aus Köln sucht Wohnung (1-3 Zi. Whg./30-70 qm) zum Kauf. Gerne sanierungsbedürftig, da es ein Projekt für mich für die nächsten Jahre werden soll. Über Ihr Angebot an ltr-projekt@web.de würde ich mich sehr freuen.

Neue Perspektive: Kölner Familie (m/Bank/37; w/32/Marketing in Elternzeit) mit Baby (7M) sucht ein familienfreundliches Eigenheim (<500k) im linksrheinischen Köln (Süd/Ost) 0151/40 64 04 62
 Overath Hauptstraße, Wohn-/Geschäftshaus, Sofortkaufgesuch CLAVARIUS ☎ (0 22 02) 24 56 22
 Raum Zülpich kleines Einfamilienhaus kauft Schröder ☎ (0 22 02) 9 31 01 98
 Riehler Familie sucht ein Haus in Riehl, in dem unsere 3 Kinder ihre Kindheit verbringen und groß werden können. Unser Kontakt: 0160/8358866
 Suche Reihenhause 02238 9417298
 Türkischer Immobilienmakler sucht dringend für seine Kunden: ETW's, Ein-/Zweifamilienhäuser, MFH sowie Baugrundstücke. Immobilienkontor Anadolu Finanzberatung GmbH, 02 21/17 06 41 30

Zeugnis
 Bergische Baukultur, Mühlenkomplex, Fachwerkensemble, Scheifelhäuser, Rotgeißler Klinkerbau, Jugendstilanwesen, Baujahr jeweils vor 1940 kauft Nagelschmidt Philatelie ☎ (0 22 02) 3 49 78

Kapitalanlagen / Renditeobjekte

Dellbrück Hauptstraße, Wohn-/Geschäftshaus Nagelschmidt ☎ (0 22 02) 3 26 01

Feuerwehrmann sucht MFH in Köln von Privat an Privat 01 52/09 47 17 17.

Kölner Steuerberater-Ehepaar sucht gepflegtes Mehrfamilienhaus o. Wohn- u. Geschäftshaus. Kurzfristige zuverlässige Abwicklung garantiert! DOMICIL, Mobil 01 73-2 71 67 30.

Unternehmer aus Köln sucht Mehrfamilienhaus zur Altersvorsorge, Mietverhältnisse werden übernommen. Wünsche werden berücksichtigt, unkomplizierte Abwicklung, 0171-9545190

Sie möchten Ihr MFH in wirklich guten Händen wissen? Dann geben Sie einem jungen Handwerker diese Möglichkeit. Selbstständiger Dachdeckerunternehmer sucht Kölner MFH zwecks Altersvorsorge, gerne auch renovierungsbedürftig. 02 21-16 87 55 64, info@cl-dachdecker.de

Wir kaufen ihr Mehr. **Dr. OEBELS + partner** familienhaus, Wohn- und Geschäftshaus oder Wohnanlage. Dr. OEBELS + partner GmbH 0157 - 805 288 31 www.oebels.com

Ländliche Anwesen

Fachwerkhaus oder Schieferhaus Raum Köln; grüne Umgebung ☎ (0 22 02) 24 54 98

Vierkanthof Raum Zülpich kauft Nagelschmidt ☎ (0 22 02) 3 49 78

Grundstücke

Baugrundstück ab 1.000 m² o. Abrissgrundstück zu kaufen gesucht. Zuverlässige Abwicklung garantiert. DOMICIL Tel. 01 73 - 2 71 67 30.

GEWERBLICHE IMMOBILIENANGEBOTE

Büroflächen / Praxen

Büroflächen zu vermieten, Köln-Eiffeltor, Nähe Containerbahnhof, Speditionsgelände, Baujahr 2014, ca. 190 m², flexible Raumaufteilung, ab 01.01.2021. Mietzins netto EUR 1.700 mtl. + NKVZ netto EUR 300 mtl., Kautions 3 MM, mobil 0173/61 53 395

GEWERBLICHE IMMOBILIENGESUCHE

Wohn- und Geschäftshäuser

Wir kaufen Ihre Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen

Dirk Vieren

069 - 71 91 45 957

dv@empira-am.de

Lagerhallen / Werkstätten

Lagerhallen, Werkstätten, 50-5.000 m² ständig gesucht. Albert Wolter IVD, Makler & Verwalter seit 1919, Köln 340 31 06.

Sonstige Gesuche

Regierungsbaumeister Wilhelm Wild GmbH kauft Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen für den eigenen Bestand. Zuverlässige und diskrete Abwicklung. **Regierungsbaumeister Wilhelm Wild GmbH** • Gegründet 1884 • Telefon (02205) 907 96 95 • Telefax (02205) 92 36 46 • E-Mail: runkel@regierungsbaumeister.net www.regierungsbaumeister.net

MIETANGEBOTE

► KÖLN LINKSRHEINISCH

1 bis 2 Zimmer

22KDB, Balkon, 52,43 m², 670,- warm, Köln-Esch, 0 22 38/5 24 12

3 Zimmer und größer

Weiden 2 Etg., 3 Zi.+ Küche/Fensterbad/ Balkon. Parkett, renoviert, 65 m², 725 € + 160 NV. Tel: 0 22 34/7 96 40 oder 01 72/2 90 45 94.

► KÖLN RECHTSRHEINISCH

1 bis 2 Zimmer

Poll 53 m², 2 ZKB, 4 St., Aufz., Wanne, Gäste-WC, gr. Balkon, Abstellk., Keller, Rheinufer, ab 1/2021, 610 € kalt, NK, 190 €. • Tel.: 0173 5156919/ 06 21 66 86 73 97

3 Zimmer und größer

Kalk, 4 Zi., Wohnküche, 2 Bäder, 2 Balkone, Dielenboden, Gas-Etg.Hzg. nach Totalsanierung zu vermieten. Wunsch: Familie mit Kindern, 110 m², 980,- € kalt, + NK, + Kautio. ☒ 214000291088 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

► KREIS EUSKIRCHEN / EIFEL

Wohnungen

Wohnung in BAM-Iversheim 3 ZKDB, G-WC, Keller-raum, 106 m², Garten/Terrasse, Garage, Hgz./Kachelofen, EBK, 820 € KM + NK + 3 MM Kautio, ab 01.02.21. Tel: 0170/5 04 20 82

MIETGESUCHE

► 1-ZIMMER-WOHNUNGEN / APARTMENTS

1-Zi.-Whg./Apartment gesucht. Masterstudent (24) der DSHS sucht Whg. in Stadtnähe. Bis 470 € warm. Ab sofort. Elternbürgschaft vorhanden. michael.schnitzlerling@web.de, +49 157/80 48 80 39

Nichtraucher sucht Kleinwohnung. Köln, zentrums-nah. Auch unrenoviert, Treppenhauseinigung möglich. ☎ (0163) 6 09 02 27

Redakteur mit sicherer Festanstellung und gutem Gehalt, 31 Jahre, sucht ruhige, kleine Wohnung in Köln. Mind. 40m², Kaltmiete max. 700 Euro, Einbauküche. Bitte innerhalb 5 km Radius zum Appellhofplatz. ☎ 0176/7 23 58 34 /E-Mail: redakteurcolonial@gmail.com

2-Zimmer-Wohnungen

2-3 Zi-Whg in Ehrenfeld/Deutz ab April sucht Psychologin mit festem Einkommen u. kleiner Tochter. max. 1000 €, gerne Balkon/Garten 01 51 14 35 12 92

Agnesviertel & Nippes. Mein Name ist Jens, ich bin 30 Jahre alt und als Geschäftsleiter unbefristet in einer Kölner Agentur angestellt. Ich bin freundlich, unkompliziert und mache gerne Sport. Die Wohnung sollte mind. 35 m² haben, darf bis 1.000€ warm kosten und es wäre schön, wenn sie einen Balkon hat. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Liebe Grüße Jens 01 60 96 66 62

Chihuahua + Ehepaar sucht Dach Wir (Ingenieur + Speditionskauffrau) suchen eine 2-Zimmerwohnung mit Balkon in Kölns Innenstadt bis max. 1.300 € Kaltmiete. Jowebwohl mit besseren Konditionen ziehen uns jetzt in die schönste Stadt NRW's. Tel. E. Vickermann: (0151) 64 54 92 12

Gemeinsames Zuhause gesucht: Junges, freundliches Paar (beide Vollzeit berufstätig) sucht 2-3Z Wohnung ab 70qm in Köln Altstadt Süd, Altstadt Nord, Belgisches Viertel, Sülz, Nippes. Bevorzugt Altbau und Balkon. Bis 1300€ Kalt. Tel: 0152 38857307#

Ingenieur sucht Zuhause. Junger Dipl.- Ing. mit festem Arbeitsvertrag sucht eine helle, sanierte 1,5- bzw. 2-Zimmerwohnung (langfristig), Fläche ab 40 m². Kein EG. Südstadt, Sülz, Innenstadt, Nippes, Braunsfeld und Mülheim. Bis ca € 650 kalt. +49 173/1 56 99 27

Kfm. unbefr. Angestellter (40, Nichtraucher, kinderlos, keine Haustiere) sucht 2 ZKDB mit EBK/ Balkon in Altstadt/ Neustadt, Sülz, Klettenberg, Lindenthal, Ehrenfeld, Nippes, Deutz bis 750 € warm, ☎ (0174) 3 74 06 24

Kleine Wohnung gesucht. Helle Wohnung gesucht für junges, ruhiges Studentinnenpaar. Ab 50 m², möglichst zentral in Köln. Balkon wäre schön. Bis 900,- € warm. Bürgschaft kein Problem. Tel. 0157 5854579

Krankenschwester sucht 2 Zimmer Wohnung mit Balkon bis max. 500€ warm. 01 57 52 08 53 47

Rein ins schöne Köln! Wir, Melissa (25, Soziologie-Studentin im Master) und Karol (24, Anlagenmechaniker SHK in Ausbildung) suchen schnellstmöglich eine 2-Z. Whg. in Köln. Aktuell wohnen wir noch außerhalb Kölns und möchten nun endlich näher an unseren Arbeits- und Studienort ziehen. Wir sind ein aufgeschlossenes, unkompliziertes und zuverlässiges Paar. Unsere Vorstellungen sind: linksrheinisch zentral oder Deutz; min. 45 m²; max. 800 € warm. Eine Elternbürgschaft und sonstige Auskünfte liegen vor. 0157/86 91 61 11

Ruhige, zuverlässige Übersetzerin (34J. ledig, fest angestellt) sucht nächstmöglich 1-2 ZKB, ab 40 m² bis 700,- € warm in Klettenberg/Sülz/Lindenthal/Zollstock/Braunsfeld zur langfristigen Miete u. alleinigen Nutzung. Balkon/Terrasse wäre ein tolles +. Ich freue mich auf Anrufe unter: ☎ (0151) 55 93 61 21.

Verbeamteter Lehrer (37) sucht Wohnung für sich in Neuenfeld/Ehrenfeld. Einzugsdatum sehr flexibel. ☎ (0176) 23 26 16 42

Solvente Rentnerin sucht kleine 2 Zi.-Küche-Wohnung, ca. 50 m². WBS, Schufa-Auskunft vorhanden. ☎ (0 22 38) 8 45 36 07

Studiendirektor, unkompliziert und zuverlässig, sucht schöne 2-Zi.-Whg. ab 60 m² mit Balkon und Kellerraum in der Innenstadt. Gerne im Raum Belgisches Viertel, aber nicht nur. Ich freue mich auf Ihren Anruf: 01 77 77 72 12 19.

Unkomplizierte Mieter gesucht? Studentinnen aus situiertem Elternhaus suchen WG-fähige Wohnung im Kölner Zentrum. ☎ 0160/92016456

Verbeamtete Lehrerin, seit kurzem i.R., sucht 2-Zimmerwohnung mit Balkon oder kleinem Garten im Kölner Westen. Eine Person, NR, keine Haustiere. ☒ 214000288710 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Verwaltungsleitung (w., 57 J, NR) sucht für sich und ihren 13-jährigen Hund zum Neustart in Traumbstadt Köln eine 2-Z-WG: 50 - 60m² mit EBK, BLK/Tr; WM bis ca. 800,- €; Einzugsstermin spät, 03/21, Kontaktaufnahme gerne unter 01 57/72 42 18 63

3-Zimmer-Wohnungen

>90m². Balkon/Terrasse, ruhig Ingenieur, 33 u. Projektleiter, 38 suchen in Köln W, NW, N, NE, max. 2 KM zur S 11 für langfristiges Mietverhältnis. Bis 1.500 € warm. KomfortWG@outlook.de

3 bis 4 Zi.- Wohnung gesucht! Nettos Aka. Paar sucht eine schöne Altbau- oder Neubauwohnung inkl. Balkon; Sülz, Südstadt, Altstadt, Ehrenfeld, Neuenfeld, Lindenthal, Belgisches Viertel, Braunsfeld. Wir sind Nichtraucher und zuverlässig, überdurchschnittliches gesamt Netto Gehalt. Einzugsdatum flexibel. Tel: 01 51/44 55 44 82

3/4ZKB für Akademikerpaar. Universitätsdozentin (35) und IT-Berater (31) suchen 3 bis 4 Zi. mit Balkon in Köln linksrheinisch (bevorzugt Braunsfeld, Lindenthal, Sülz, Klettenberg o. Südstadt). Gerne mit EBK, Tageslichtbad u. Echtholz. Wir sind naturverbunden u. haben keine Haustiere. Einzug kurzfristig mögl. Bis 1400€ kalt. (01 51) 65 10 00 43

3zi ab 70qm ab sofort Bezirk Lindenthal, Ehrenfeld oder Frechen, gesucht von 45/IT-Administrator, alteinstehtend, kinderlos, Nichtraucher, keine Haustiere. (0151) 15 98 88 45

40-jährige ledige Rechtsanwältin (ohne Haustiere) in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis zieht es zurück in die Heimat und sucht daher für ein langfristiges Mietverhältnis eine 2-3-Zimmer-Wohnung (mit Balkon) in Braunsfeld oder Lindenthal. Warmmiete bis 1.100 EUR. Schufa vorhanden. Tel: 0 17 74 31 13 10.

Akademikerpaar (30, 33) sucht Wohnung (3ZKB Balkon, max. 1500 kalt) Wir wünschen uns eine Vergrößerung und ein langfristiges zu Hause. Wir sind Nichtraucher und haben keine Haustiere. Perfekt wäre ein Altbau, gerne im Dachgeschoss in der Südstadt/Sülz/Lindenthal. ☎ 0173 5415309

Akademikerpaar, 59/63 solvent suchen schöne Wohnung ab 80 m² mit Balkon/ Terrasse in ruhiger, stadtnaher Lage Tel.0157/76 41 84 58

Ärztin (34) & Soziologe (28) suchen helle Wohnung in den Veeden rund um Bf Süd od. West. 2-3ZKBB od. Garten. ☎ 015783944141

Berufstätiges Paar (29) sucht 3 Zi.-Whg. ab 75m², mit Balkon o. Garten bis 1.500 Euro warm. Linksrheinisch und zentrumsnah. 01 72/4 33 37 71

Berufstätiges Paar (M33/M29) sucht helle 3+ Wohnung mit Balkon o. Terrasse in Nippes, Agnesviertel, Mülheim, (Neu-)Ehrenfeld, Innenstadt. Tel.: 02 21 25 97 62 99

Bundesbeamtin aus Berlin zieht nach 25 Jahren zurück in die Heimat. Ich suche helle, gut geschnittene, ca. 80 m² mit Balkon und Keller zur Alleinnutzung in Sülz, Klettenberg, Lindenthal, Raderberg, Zollstock oder Bayenthal. Einzug möglichst im ersten Halbjahr 2021.

Dauerhaftes Zuhause nach 11 J. Fernbez. Schwules Paar (35+41), kinderlos, 2 Katzen, Nichtraucher, sucht 3 Zi. ab 65 m²; Balkon, bis 1000 € warm, max. 5 km vom Kölner Zentrum, Tel 01 77/8 33 08 27

Gartenliebe Schauspielern (bekannt aus Film und Fernsehen) und Gastronom (bekannt mit festem Einkommen, sind auf der Suche nach einer 3-4-Zimmerwohnung, Erdgeschoss oder Hochparterre mit Garten bis max. 2000 € Warmmiete. Großes Ehrenwort: Unsere Hündin ist der entspannteste Hund der Welt, der nicht einmal bellt. Bevorzugte Stadtteile: Südstadt, Belgisches, Agnesviertel, Klettenberg, Bayenthal, Marienburg, Zollstock, Ehrenfeld, Deutz, Poll. Wir freuen uns über überpassende Angebote! 0 17 6- 31 64 90 78

Junges Kölner Paar (31, IT Business Analyst und 27, angehende Psychologin) sucht großere, helle 3-Zi. Whg in zentralen Stadtteilen Kölns. Bis zu 1500€ WM, gerne mit Balkon. Geregelttes Einkommen, positive Schufa. Wir freuen uns sehr über Kontaktaufnahmen! Tel.: 0151 - 64510362

Junges Paar mit Säugling und Hund sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Köln wohn. im Umkreis von 30 Kilometern um Köln eine 3-Zimmer Wohnung, nach Möglichkeit mit einem PKW-Einstellplatz. Mietbürgschaft kann vorgelegt werden. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme unter Tel. 0160/91951096 oder 0163/0803703.

Junges, freundliches Paar (festangestellte Projektmanagerin u. Doktorant) sucht 3 Zi.-Whg. mit Balkon ab 60qm in Köln - Südstadt, Sülz, Lindenthal und Umgebung - bis 1300€ warm. NR, keine HT, Einzugsdatum flexibel. Freuen uns über Rückmeldung, 0157 8657 9622.

Krankenschwester (45) sucht: 2-3 Zimmer mit Balkon Nähe Köln-Deutz. Tel: 0 17 8/1 66 49 24.

Kölner Süden, 75m², 3 Z, 1.200 € warm. Wir sind Katharina Heerdt (24Jahre Projektmanagerin) und Benedikt Ansoorge (30 Jahre Polizeiberkommissar) und wohnen seit zwei Jahren gemeinsam in Bonn. Unser Herz schlägt für Köln und wir möchten uns vergrößern. Daher suchen wir nach einer schönen Wohnung im Kölner Süden, die wir zu unserem neuen Zuhause machen können. Wir suchen: ab 75m², Balkon, 3 Zimmer, bis 1.200 € warm. Bei Interesse können Sie uns per Telefon: 0172/8468327 oder per E-Mail: Benediktansorge@gmx.de erreichen. Wir freuen uns von Ihnen zu hören. Beste Grüße aus Bonn.

Langfristige Wohnung gesucht Paar (verbeamteter Gymnasiallehrer 36J., Teamleiter Finanzbuchhaltung 41J.) sucht schönes Zuhause (Balkon/Garten), bis ca. 1.400 kalt, >80m², 0177/8 80 66 80

Lehrerin und Krankenpfleger an der Uniklinik, 35 und 44 Jahre alt, suchen neu gebaute oder modern sanierte Wohnung mit 2-3 Zimmern ab 75 m² im Kölner Süden oder Westen, gerne auch Hürth. Warmmiete bis 1500 Euro. Tel: 0176/42926459.

Linksrheinisch-zentrumsnahe Wohnung gesucht von Psychologenpaar (32+37), beide NR, ruhig, festangestellt. Gerne 3 Zimmer, bis 1400€ warm, kein EG o. Souterrain, Einzug sofort o. bis 1. Febru. Kleine brave Hündin (12). Tel. 01578-2899797 dankel!

Nettes Lehrerpaa (32 und 36 J., verbeamtet) sucht eine Wohnung ab 3 Zimmer mit Balkon oder kleinem Garten für langfristiges Mietverhältnis, gerne in Sülz, Lindenthal, Nippes, Agnesviertel. Einzugsdatum flexibel. Über Anrufe/Emails freuen wir uns sehr! 0163 -2 34 68 64

Paar sucht 3-Zi-Whg. Nettes, junges Paar (Journalistin & IT-Berater) sucht Wohnung ab 3 Zi. mit Balkon/Terrasse in Köln. Die Wohnung sollte linksrheinisch liegen, mind. 80 m² groß sein u. max. 1500,- € kosten. Eine gute Parksituation vor Ort o. ein Stellplatz wären uns auch wichtig. Tel.: 0176/61959229.

Psychologin & Jurist suchen ruhige Wohnung ab 3 Zimmer in Köln bis 1000 € warm ab Januar. ☎01573/0974101 E-Mail:becker-steffen@postee.de

Ruhige Mieterin sucht 3 Zimmer in einem Mehrfamilienhaus in Köln und Umgebung, ☎ (0171) 106 08 11.

Ruhiges Paar sucht helle 3-4 Zimmer Wohnung. Wir (Zahnärztin & Ingenieur) suchen eine schöne Wohnung ab 75 m² mit Balkon o. Garten bis 1900 Euro in der Kölner Südstadt, Lindenthal, Sülz, Braunsf,Klettenb, Bayenth, Zollst. od. Kw. Latang. Wir freuen uns über jedes Angebot! 0159 0428 6335, wunderbare-wohnung@web.de

Sympathisches Paar sucht 3ZKB Verlobtes Paar (26,33), unbefristet in Festanstellung, ohne Haustiere, sucht 3-Zimmer-Wohnung mit mind. 70m² und Balkon für max. 900 € warm, bevorzugt in Holweide. Wir freuen uns über Rückmeldungen unter: 01 51/16 16 23 75.

Vertrauen Sie uns die Vermietung Ihrer Immobilie an, wir machen das seit 1989 und immer noch sehr gerne! (Kosten: eine Monatsmiete) www.stubee.de Immobilien Ihr freundliches Damenteam 0221/4994041 oder 0173/2852532

Zuverlässige Akademiker Freundinnen suchen gemeinsame Wohnung. Wir, 26 J. alt, berufstätige Studentinnen, mit bereits 6-jähr. Wohn Erfahrung in Köln, suchen gemeinsam eine 3-Zimmer Whg. Bevorzugte Stadtteile Köln (Neu)-Ehrenfeld & Altstadt Nord. ☎+491735854658 (Fr. Kallen)

4-Zimmer-Wohnungen und größer

Junge 4 köpfige Familie aus Ehrenfeld sucht ein neues Zuhause, ab 4 Zi. zur Miete oder zum Kauf in Köln, vorzugsweise in Ehrenfeld, Neu-Ehrenfeld, Bickendorf oder Vogelsang. ☒ 214000279730 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Patchworkfamilie sucht Zuhause Wir sind zwei Frauen mit gesichertem Einkommen und drei Kinder auf der Suche nach einem Zuhause zum Wohlfühlen ab 5 Zimmer mit Garten/Balkon bis ca. 2.000 Euro warm. 0151/42318899

Häuser

Ärztin und Projektleiter suchen Haus oder Wohnung mit Garten, linksrheinisch, langfristig, innerhalb des Militärrings. Wir wohnen seit sechs Jahren in der Kölner Innenstadt und möchten uns vergrößern, da wir Eltern geworden sind. Wir sind solvente Nichtraucher und haben keine Tiere, aber Humor. 02 21/13 07 43 61

Ruhiges, solventes Ehepaar (w49, m56) mit Hund sucht Haus mit Garten im rechtsrheinischen Köln und Umgebung. (02 21) 96 02 75 67

Garagen / Einstellplätze

Suche Lagerraum, ca. 106 m², in Köln zur Miete gesucht. ☎ (0171) 20 08 11.

Sonstige Mietgesuche

Praxisräumlichkeiten gesucht: Sympathische, zuverlässige Therapeutin sucht ab 01.02.2021 Räumlichkeiten für Einzel- oder Gemeinschaftspraxis (1-3 Zi.) bis 1300 Euro warm in Köln. Ich freue mich auf Ihre Antwort. 0176/45 87 49 58

Sehr geehrte Kölner, Klassischer Pianist möchte die Herumreise Basis in diese wunderbare Stadt verlegen. Er benötigt zu diesem Zwecke einen schönen, inspirierenden Tageschlupf, 15 m² bis 100 m², ob Hinterhofmiese oder arbeitsaugliche Whg., alles wäre möglich. 01 63/9 15 40 83

AN- UND VERKÄUFE

► MÖBEL HAUSRAT

Achtung! Diese Woche Ankauf von: Möbel, Geschirr, Vasen, Porzellan, Plattenspieler, antike Bücher, Bilder, Ölgemälde, Bestecke, Lampen, Kerzenleuchter und Weiteres. Nur diese Woche 30 % Aufpreis beim Ankauf. Seriose Abwicklung, ☎ (0178) 8 49 29 10.

Kaufe Näh-/Schreibmaschine, Zinn, Messing, Porzellan, Geschirr, Pelze, Wanduhren, Standuhren die älter wie 20 Jahre alt sind. Zahle fair und bar! Tel: 0 16 34 65 59 39.

Küchen De- und Neumontage, Arbeitsplatten- und Elektrogerätaustausch, Umzüge, Tel. 0 22 41/40 31 48

Etagenbett, fast neu, NP: 1200,- € verkauft für 600,- €, Herren-Rennfahrrad und Puky-Kinderfahrrad, rosa, fast neu, Tel: 0152/23656356.

Küchen-Renovierung, De-/Neumontage, Umzüge, Arbeitsplatten-, Fronten-/Gerätausatz, Glasrückenwand, Neuplanung u. Verkauf, Tel. 0221/642 672.

Kaufe gebrauchte Küchen, zu fairen Preisen, www.michas-cocinas.de, 01 78/5 57 35 23.

AEG Lackschaden, Haushaltsgeräte bis 50% reduziert, HGS-Lichtstr., Parkplätze, Tel: 0221/542071.

Privat gesucht von Privat. Muranoglasvase oder -schale oder in Bleikristall. ☎ (0163) 3 48 72 80.

► BEKLEIDUNG

Privat sucht Damenbekleidung und Accessoires. ☎ (0163) 8 91 39 50.

► FOTO / PHONO / ELEKTRONIK

Scanner gesucht. wilgan@gmx.net, Tel.0221/2610928 (AB).

► ANDERE AN- UND VERKÄUFE

Achtung Designer sucht Villeroy & Boch Geschirr, Bleikristall, Bücher, Karnevalsorden, Schalplatten, CD's, Pelze, (MCM) Lederhandtaschen und Modeschmuck. Tel: 0221/17073488

Privatsammler sucht Fellbekleidung jeglicher Art, Leder- und Abendgaderobe, Zinn, Silberbesteck, und Münzen aller Art Tel: 01 78/8 48 35 14, F. Hain, garantiert seriöse Abwicklung.

Biete Klappfahrrad. wilgan@gmx.net, Tel. (0221)2610928 (AB).

Beatmungsgerät, neuwertig (Fa. Linde), Preis VB. ☎ (0177) 7 95 76 62

FINANZ- UND GESCHÄFTSMARKT

Sicherheitsfachgeschäft, 30 Jahre im Kölner Westen, an solvente Nachfolger abzugeben. ☒ 214000287382 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Aktive Beteiligung an Unternehmen gesucht (Großhandel/Produktion/Dienstleistung). Kapital vorhanden. 0 16 35 90 40 79

Hausverwaltungsfirma Großraum Köln kauft ☎ (0 22 02) 3 49 78

KUNST- UND SAMMLERMARKT

► KUNST / ANTIQUITÄTEN

MODERNE KUNST ZEITGENOSSEN PHOTO SLG. BISCHOFF



Christo Mein Kölner Dom. 1992 56 x 71 cm. Auktion 8. Dez.

LEMPERTZ

Auktionen 7.–9. Dez. Vorbesichtigungen: 27. Nov.–6. Dez. ☎ 0221-92 57 290 info@lempertz.com

Auktionshaus HERR/Lauritz.com, Versteigerung von Kunst & Antiquitäten mit Schwerpunkt Möbel & Kunst 20. Jahrhundert. Kostenfreie Schätzung/ Abholung durch Peter Freiherr von Boeselager und Team Koeln@lauritz.com ☎ (02 21) 25 45 48, Lauritz.com

Kaufe alte Ölgemälde, holländische, russische, italienische Schule, Dörfer, Münchner Schule, übernehme hochwertige Nachlässe und Sammlungen, Bronzefiguren, Holzsukulturen, ältere Silber und Meissner Porzellan, 0 21 03/8 88 33

Risikolos. Höchstpreise für Antiquitäten: Silber, Bronzen, Gemälde, Tapiche, Möbel, Porzellan, Kleinkunst, Komplettlösung für Nachlässe, kostenlose Beratung. Auktionshaus Bischoff, Köln, ☎02 21) 9 23 36 00 www.auktionshaus-koeln.de

Bücherverkauf in der Südstadt: Seltenes, Besonderes, Schönes, aus vier Antiquariaten. Do., 19.- Sa., 21. Nov. in der Mainzer Straße 37. Tägl. von 14 bis 20 Uhr; Samstag bis 21 Uhr. Gut zu laufende Räumlichkeit, Abstandsregeln und Mund-Nasen-Schutz.

Suche Ölgemälde von Achenbach, Mühlig, Preyer, Hermann Kern, Düker, Pippel, Meyer von Bremen, Jutz, Alexander Köster, Nerly, Fritz von Wille, Clarenbach, Defregger, 0 21 03/8 88 33.

Axel Winterscheidt lädt zum allerkindesten Weihnachtsmarkt von Köln ein, Mohrenstraße 2a - Öffnungszeit: 11-20 Uhr Tel: 01 70/3 06 71 75

Kaufe alte Ikonen, gerne ganze Sammlungen 0 21 03/8 88 33

► SAMMLERMARKT

BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN
Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelsücken oder Erbschaftsposten. Bei großen Objekten Hausbesuche möglich. Roland Meiners, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken. Seit 60 Jahren eine erste Adresse.

Dr. Wilhelm Derichs GmbH AUKTIONSHAUS
Bonner Straße 501
50968 Köln • Tel. 0221 2576602

Markante historische Schatztruhe, Oldtimerfahrzeug Baujahr vor 1955, Meißner Porzellan "Roter Drachen", Echtsilbertablett Mindestgewicht 1 Kilo kauft ☎ (0 22 02) 24 56 22

Märklin, Fleischmann, Wiking, Roco, Siku, Schuco etc., Privatsammler sucht Eisenbahn- und Modellautosammlungen, auch größere Konvolute, J.Cawelius, 0170/8011397

Briefmarken, Münzen, ständiger Ankauf, am besten direkt zum Fachgeschäft Klinkhammer in 50354 Hürth, gegenüber EKZ Hürth-Park. briefmarken-klinkhammer.de 02233/3909191

Modelleisenbahn H0 - Märklin, Roco, Fleischmann gesucht - auch LGB und Spur 0 (Lenz) gesucht. Gerne größere Sammlungen, Tel.: 0 22 34/8 94 92

Briefmarken kauft Ehrenvorsitzender Briefmarkenverein 02202/3 49 78 ebenso Fachwerkhaus und bergische Standuhr

Verkaufe private Münzensammlung, ca. 6 kg Silber, FP 3200,- €, 0 22 05/89 81 80.

► UHREN / SCHMUCK

Seit 1984 **DANIEL-SCHMUCK Gold-Ankauf** gegen BARGELD
Markenuhren (Patek, Rolex, Cartier, IWC, u. s. w.), Brillantschmuck, Münzen, Zahngold. Apostelnstr. 29, Köln, Tel.: 25 64 72 www.daniel-schmuck.com

LIEBHABER u. marktgerechte PREISE für Brillanten - Schmuck - Gold u.

NACHRICHTEN

GEGEN DEN NOVEMBERBLUES

Ab an die Luft – auch ohne Sonnenschein

Wenn das trübe Wetter auf die Stimmung drückt, sollten Beschäftigte darauf achten, sich auch während des Arbeitsalltags ausreichend zu bewegen. Und zwar an der frischen Luft. Trübe Stimmung kann nämlich durch einen Mangel an Tageslicht verstärkt werden, erklärt Catharina Stahn, wissenschaftliche Expertin am Ifaa (Institut für angewandte Arbeitswissenschaft). Im schlimmsten Fall könne daraus sogar eine „saisonal abhängige Depression“ entstehen – der Herbst- oder Winterblues. Der Schlüssel zur Vorbeugung sei Licht. Dabei muss man nicht auf strahlenden Sonnenschein warten, auch ein bewölkter Himmel bietet ausreichend Tageslicht. Das Ifaa empfiehlt daher, sich möglichst lange und regelmäßig draußen zu bewegen – etwa in der Mittagspause. (dpa)



Mittagspause an der Luft – das hebt die Stimmung. Foto: Adobe Stock/ Ju_see

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
stellenmarkt.koeln@dumont.de

Online-Stellenanzeigen /
Employer Branding:
Tel.: 0221 / 224 2220
yourjob@dumont.de

Online-Portale:
www.yourjob.de
www.yourstart.de

Chiffre-Anzeigen an:
chiffre.koeln@dumont.de

Redaktion Job & Karriere:
Tel.: 0221 / 224 3063
stellenredaktion.koeln@dumont.de

Die Profis für Gerechtigkeit

Anwälten und Richtern stehen Justizsekretäre und Justizfachangestellte zur Seite

Normalbürger haben nicht gern mit Gerichten zu tun. Für Justizfachangestellte und -sekretäre hingegen ist das das tägliche Arbeitsumfeld: Sie organisieren und verwalten Akten und Briefe, damit bei Gerichtsverfahren immer alles mit rechten Dingen zugeht. Franziska Mas Marques ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Justizsekretärin in Berlin und beschreibt ihren Ausbildungsplatz, die Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft in Moabit, als „das Herz des guten Rechts“.

Dort wird Hand in Hand gearbeitet: Briefe von Anwältinnen, Verfügungen von Richtern, mit allem muss geordnet verfahren werden. Und dafür trägt die Auszubildende Sorge. Sie arbeitet den Richtern zu, schreibt Verhandlungsprotokolle und berechnet Fristen und Gerichtskosten.

Zwei verwandte Berufe

Die Ausbildung zur Justizsekretärin ist jedoch nicht die einzige am Gericht. Es gibt auch den Beruf des Justizfachangestellten. Die Ausbildungsinhalte ähneln sich zwar, es gibt aber Unterschiede. Zum Beispiel ist Franziska Mas Marques schon während ihrer Ausbildung Beamtin auf Widerruf, während Justizfachangestellte im öffentlichen Dienst angestellt sind und nicht verbeamtet werden.

Interessierte müssen sich oft erstmal einen Überblick verschaffen, was überhaupt möglich ist. Nicht in jedem Bundesland werden beide Ausbildungen angeboten, mancherorts dauert die Ausbildung 2,5 Jahre, anderswo drei Jahre. Wer die Beamtenlaufbahn als Justizsekretär einschlägt, kann nach der Ausbildung zudem im ganzen Bundesland eingesetzt werden. Das sollten Interessierte bedenken.

Justizfachangestellte wie Justizsekretäre haben auch theoretischen Unterricht. Die Anwärter und Anwärterinnen lernen zum Beispiel, was hinter Begriffen wie „Strafsachen“ und „Zivilgerichtsbarkeit“ steht und bekommen den Umgang mit den Computerprogrammen beigebracht, die sie in ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Mit dem Abschluss werden Justizfachangestellte zwar im Öffentlichen Dienst angestellt, sie können aber auch von Notarinnen oder Anwälten „abgeworben“ werden und damit in die freie Wirtschaft wechseln. Sie sind damit weniger an die Gerichte gebunden als Justizsekretäre.

Aber selbst wenn man bei Gericht bleibt, geht es in einem Zivilprozess um



Franziska Mas Marques ist bereits während ihrer Ausbildung zur Justizsekretärin verbeamtet. Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn

einen Verkehrsunfall doch ganz anders zu als am Oberlandesgericht, wo grundsätzlichere Fragen verhandelt werden.

„Das Schöne ist, man ist gar nicht so festgelegt“, sagt Uta Wessel, Berufsschullehrerin für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit ein bisschen mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Franziska Mas Marques lernt als Justizsekretärin alle sechs Wochen die Arbeit in einer neuen Abteilung kennen. Wie liest man Verfügungen und setzt sie um? Wie führt man in einer Gerichtssitzung Protokoll? Welche Fristen müssen in diesem Fall beachtet werden? Besonders gefällt ihr die Arbeit bei der Staatsanwaltschaft. Am Gericht hat man es aber nicht nur mit Vorschriften

und Regeln zu tun, es geht vor allem um komplexe menschliche Biografien. „Manchmal berühren einen die Fälle auch persönlich“, sagt Mas Marques. Denn jede noch so unscheinbare Akte erzählt eine Geschichte. „Dann nimmt man die Arbeit auch schon mal gedanklich mit nach Hause.“

Nach der mittleren Reife hat Mas Marques zunächst als Assistentin der Geschäftsführung in einem Theater gearbeitet. Als sie eine Tochter bekam, suchte sie nach einer sichereren und familienfreundlichen Stelle. „Mir war Gerechtigkeit schon immer sehr wichtig“, erklärt sie, und so war der Tipp einer Bekannten, es als Justizsekretärin zu versuchen, genau das Richtige für sie. „Wenn man Kinder hat, muss man ja auch gut organisiert und strukturiert sein.“

Von Justizsekretärsanwärtern wird schon im mehrstufigen Auswahlverfahren einiges verlangt. Deshalb ist zum

AUSBILDUNGSVERGÜTUNG

Justizfachangestellte: Azubis werden nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach dem Tarif im öffentlichen Dienst bezahlt. Sie erhalten seit diesem Jahr eine monatliche Bruttover-

gütung von 1037 Euro im ersten Ausbildungsjahr, die bis zum dritten Jahr stufenweise auf 1141 Euro ansteigt.

Justizsekretäre: Hier fällt die Vergütung etwas höher aus.

BA-Angaben zufolge beträgt der monatliche Anwärtergrundbetrag für Beamte im mittleren Dienst bei Landesbehörden je nach Bundesland zwischen 1209 und 1328 Euro brutto pro Monat.

Beispiel die Besetzung der 150 Ausbildungsstellen in Berlin nicht ganz einfach, obwohl es jährlich 800 bis 1000 Bewerber gibt, sagt Nikolai Zacharias, richterlicher Dezernent des Referats Aus- und Fortbildungen beim Präsidenten des Berliner Kammergerichts.

Manche fallen schon bei der Bewerbung über die zentrale Plattform heraus, andere beim zweiten Test, der sowohl kognitiv-intellektuelle als auch soziale Fähigkeiten, gutes Deutsch und die Fähigkeit zum Multitasking erfasst. „Am Deutschtest mit dem Lückendiktat scheitern leider viele“, erklärt Zacharias.

Im Arbeitsalltag aber muss der Umgang mit juristischen Texten problemlos von der Hand gehen. Wenn die Justizfachangestellten oder -sekretäre im Auftrag von Richtern zum Beispiel Urteile abfassen und diese dann rechtskräftig werden, sind sie dafür verantwortlich, dass keine inhaltlichen Fehler passieren.

Der Mensch im Mittelpunkt

Wer ratsuchenden Bürgern Auskunft geben soll, muss außerdem kompetent, freundlich und hilfsbereit sein. „Menschen, die mit einem Gericht zu tun haben, sind häufig verunsichert und überfordert von dem Prozedere“, betont Berufsschullehrerin Wessel. „Da punkten auch ältere Berufsanfänger in der Ausbildung, denn sie haben mehr Lebenserfahrung.“ In ihrem Unterricht sitzt neben der 17-jährigen Realschulabsolventin auch mal eine 50-Jährige, die sich nach der Familienphase beruflich umorientiert hat.

Neben Datenschutz im elektronischen Rechtsverkehr werden künftig auch interkulturelle Kompetenzen und eine serviceorientierte Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern zunehmend wichtig, wie auch Martin Elsner vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) erklärt.

„Für mich hat sich im Laufe der Ausbildung viel sortiert“, sagt Franziska Mas Marques. Vorher habe sie Gerichtsurteile oft nicht nachvollziehen können, aber jetzt verstehe sie die Entscheidungen, auch, weil sie die einzelnen Verfahrensschritte kennengelernt hat. Und damit diese Verfahrensschritte überhaupt gemacht werden können, kommt sie jeden Tag zur Arbeit. Oder wie es die Berufsschullehrerin Uta Wessel lakonisch zusammenfasst: „Gesetze ohne Rechtspflege sind sinnlos.“

Marina Uelsmann

Du bist die Stadt von morgen.

Miteinander.
Lebenswert.
Gestalten.



Ihre Karriere bei der Stadt Pulheim



Hohe Lebensqualität, rheinische Mentalität und die richtige Balance zwischen Tradition und Moderne: Pulheim im Rhein-Erft-Kreis bietet Menschen Heimat, die die Nähe zu Großstädten wie Köln und Düsseldorf ebenso zu schätzen wissen wie einen Ausflug in die Natur. Hier lohnt es sich, zu leben und zu arbeiten.



Als **attraktive Arbeitgeberin** mit über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die rund 55.000 Bürgerinnen und Bürger bietet die moderne Stadtverwaltung neben einem sicheren Arbeitsplatz eine große Auswahl an Einsatzmöglichkeiten und vielseitige Entfaltungsmöglichkeiten.



Starten Sie Ihre Karriere jetzt als Fach- oder Führungskraft bei der Stadt Pulheim – sei es in der Verwaltung, im Bereich technischer oder sozialer Berufe, im Feuerwehr- und Rettungsdienst oder in einer unserer Kindertagesstätten.

Bringen Sie Ihre Stärken und Kompetenzen ein! Bewerben Sie sich jetzt auf unsere aktuellen Stellenausschreibungen!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gestalten Sie mit –

jetzt online bewerben!

Stadt Pulheim • Alte Kölner Straße 26 • 50259 Pulheim • Telefon 02238 808-0 • pulheim.de

pulheim-karriere.de

Die Digitalisierung der Arbeitswelt bringt immer wieder Trends hervor, die unter das Stichwort „New Work“ (Neues Arbeiten) fallen. Einer davon ist „Design Thinking“, bei dem es darum geht, Denkweisen aus gestalterischen Berufen zu übernehmen, mit dem Ziel, systematisch kreative Ideen und innovative Produkte zu produzieren.

Inwiefern denken Designer aber anders? An der School of Design Thinking im Hasso-Plattner-Institut in Potsdam wird daran geforscht. Leiter Prof. Uli Weinberg sieht zwei wesentliche Gründe: Erstens hätten Designer sich schon immer mit Produkten und Services beschäftigt, indem sie den Menschen in den Fokus rücken. Zweitens würden Designer mit Prototypen gearbeitet und diese mit Nutzern testen. Ihr Arbeitsprozess liefe also nicht geradlinig, sondern in „iterativen Schleifen“ ab. Dabei wären Fehler zulässig und sogar zielführend, um Schwächen noch vor den Produktionsphase auszumergen. Bei der Entwicklung von Lösungen nutzen Designer außerdem nicht nur Sprache und Zahlen, sondern auch andere Hirnkapazitäten.

Auf diesen Ansätzen baut laut Weinberg das Design Thinking auf. So eignet es sich für alle, die mit Fragen der digitalen Transformation beschäftigt sind. Für sie beginnt mit Design Thinking eine Auseinandersetzung damit, wie die eigenen Arbeitsräume Kreativität und

“ Designer setzen ihre Prototypen dem Praxistest mit den Nutzern aus

Zusammenarbeit im Team begünstigen statt versperren, und wie Teamerfolg über Einzelleistungen gestellt werden kann. Aber auch damit, wie Produkte entwickelt werden, die Nutzer wirklich brauchen. Heute wird Design Thinking in zahlreichen deutschen Kon-



Komplexe Probleme kreativ lösen: Die Methode „Design Thinking“ erfreut sich großer Beliebtheit.

Foto: Adobe Stock/ REDPIXEL

Denken wie ein Designer

Neue Herangehensweise soll innovative und kreative Ideen herauskitzeln

zernen und Start-ups angewendet, um komplexe Probleme kreativ zu lösen. Dabei hilft zum Beispiel die Berliner Management-Trainerin Jessica Di Bella. In ihren Workshops bringt sie Geschäftsleuten Innovations-techniken bei. hr Design-Thinking-Prozess folgt verschiedenen Phasen. Er beginnt mit dem Verstehen und Beobachten der Nutzer sowie deren Problemen und Bedürfnissen. Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Ideen generiert, von denen manche zur Entwicklung eines Prototyps führen. Dieser wird immer wieder mit den Nutzern selbst getestet und verbessert, um das ideale Produkt oder die ideale Dienstleistung zu schaf-

fen. Inspiration dafür könne und dürfe von überall hergenommen werden. Nachteile sieht Di Bella in der Methode des Design Thinking selbst nicht. Dennoch braucht es nach der Anwendung immer eine Wirtschaftlichkeitsanalyse. Für den Prozess selbst müssen Zeit und Ressourcen investiert werden: „Man braucht ein Commitment des Managements, und es müssen mindestens zwei Tage und ein Team mit vier bis sechs Leuten bereitgestellt werden, um sinnvoll arbeiten zu können.“ Design Thinking hat aber nicht nur Verfechter. Das universelle Problemlösungsver-sprechen stößt manchen auf,

vor allem aus dem Designbereich selbst, erklärt Tim Seitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin. Er hat Design Thinking soziologisch untersucht und unterscheidet es als Methode von einer allgemeinen Designer-Denkweise. Er weist darauf hin, dass Design Thinking im Rahmen von klar abgegrenzten Workshops stattfinde und nicht jedes Problem sich unbedingt dafür anbiete. Es müsse zuerst mal klar werden, ob der eigene Bereich überhaupt Innovationsnot hat. Auch im Verständnis von Problemen sollte Klarheit herrschen, da sie sonst soweit vereinfacht würden, bis sie leicht gelöst werden können.

Design Thinking verspreche eine schöpferische, spielerische und hierarchiefreie neue Arbeitskultur. Dass bald alle nur noch schöpferisch arbeiten,

“ Ein Risiko ist, dass Probleme unzulässig vereinfacht werden

könne man aber nicht erwarten. Dennoch sieht Seitz das, was als „Neues Arbeiten“ diskutiert wird, im Design Thinking „ein Stück weit verwirklicht“.

Frederic Vosseberg

PORTAL FÜR AUSBILDER

Azubis offen zuhören

Leitfaden für Konfliktgespräche

Wenn es Probleme mit einem Azubi gibt, sollten Ausbilder die richtigen Methoden kennen, ein Konfliktgespräch zu führen. Dabei gibt es vier Phasen, skizziert die Plattform „foraus.de“ (Forum für AusbilderInnen) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Im ersten Schritt sollte das Problem möglichst genau und anhand konkreter Beispiele dargestellt werden. Allgemein gilt: sachlich und wertschätzend bleiben. Danach versuchen Ausbilder und Azubi gemeinsam den Ursachen auf den Grund zu gehen. Betreuer sollten sich unvoreingenommen anhören, welche Begründung der Azubi für sein Verhalten vorbringt. In Phase drei sucht man zusammen Lösungen. Ausbilder sollten Ideen des Schützlings nicht per se ablehnen. Geht es aber um Regelverstöße, ist eine klare Ansage geboten. Es kann helfen, einen „Vertrag“ abzuschließen, um für Verbindlichkeit zu sorgen. Später wird der Erfolg überprüft. Je nachdem, sollten Ausbilder an weitere Konsequenzen oder ein Lob denken. Ganz wichtig: Ein Konfliktgespräch sollte in Ruhe, mit ausreichend Zeit und in Privatsphäre stattfinden – am besten unter vier Augen. (dpa)



Konfliktgespräche zwischen Azubi und Ausbilder müssen konstruktiv sein. Foto: Racle Fotodesign

STELLENANGEBOTE

► KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Prof. Dr. B. Hünermann und Partner GbR
Nuklearmedizinische Berufsausübungsgemeinschaft
Danziger Str. 20, 50858 Köln-Weiden
Wir suchen für das Schreibbüro unserer Praxis eine

Phonotypistin (Schreibkraft) (w/m/d)
in Vollzeit
(Home-Office nicht möglich)
med. Kenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.
Schriftliche Bewerbungen erbeten an:

Prof. Dr. B. Hünermann
E-Mail: info@huenermann-und-partner.de

Bürokauffrau/-mann (m/w/d) oder Rechtsanwaltsfachangestellte/r (m/w/d) o.ä. Qualifikation mit mehrjähriger Berufserfahrung von Immobilienverwaltung zur Unterstützung in Teilzeit, vormittags, gesucht. Das Aufgabengebiet umfasst die vorrangig telefonische Korrespondenz mit Mietern und Handwerkern; Bearbeitung von Mietrechts- und Versicherungsschadens-Fällen; Organisation von Instandhaltungsmaßnahmen; allgemeine Sekretariatsfunktionen. Gute MS-Office-Kenntnisse sind Voraussetzung. Idealerweise Kenntnisse in WODIS Sigma. Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte an Hrch. Lennartz GmbH Hauptstr. 111, 51503 Rösrath oder gerne per e-mail an: Marion.Dettori@hrch-lennartz.de.

Steuerfachangestellte/ Steuerfachwirt/ Bilanzbuchhalter (m/w/d) Vollzeit, Teilzeit zur Ergänzung unseres netten Teams gesucht. Ihr Aufgabenbereich: Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung, Jahresabschlüsse, Steuererklärungen.KLEINER Steuerberatungsgesellschaft mbH, Bachemer Str. 49, 50354 Hürth, bewerbung@kleiner-steuerberatung.de

Familiäres Ingenieurbüro in der Kölner Südstadt sucht strukturierte Büroassistenz/in in Teilzeit. Wir planen Instandsetzungen von Bau- und Restaurierungsprojekten in ganz Nordrhein-Westfalen bis Bayern. Ein faires Miteinander und die beste Lösungsfindung und -umsetzung für unsere Kunden sind unser Anspruch. Haben Sie Interesse sich hier einzubringen? Zur Verstärkung suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Büroassistenten in Teilzeit (w/m/d). Sind Sie bereit für eigenverantwortlich, strukturiertes Arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. hutt@denkmalplanung.de, 0221-25972558. Ihre Sarah Hutt

Steuerfachangestellte/r für 30 - 40 Wochenstunden zur selbständigen Bearbeitung eines eigenen Mandantenstamms mit Fibu, Lohn und Jahresabschlüssen zur Verstärkung unseres Kölner Teams sofort oder zum nächstmöglichen Termin gesucht. Einen Fortbildungswunsch zum/zur Steuerfachwirt/in würden wir sehr begrüßen und fördern. Wir bieten ein sehr gutes Betriebsklima in einem fachlich kompetenten Team und eine überdurchschnittliche Vergütung bei 13 Gehältern. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: info@kanzlei-baum.de oder per Post an: Baum & Partner, Rather Mausepfad 61, 51107 Köln

Assistent/in der Geschäftsführung als Teilzeitkraft für allgemeine Bürotätigkeiten in einem Immobilienunternehmen in Köln-Wahn gesucht. Schreiben nach Diktat wünschenswert. Bewerbungen bitte an: info@hillebrand-gruppe.de

Bürokauffrau, -mann zur Unterstützung bei der Erstellung von Finanzbuchhaltungen zum nächstmöglichen Termin gesucht. Wie bieten einen sicheren und sehr modernen Arbeitsplatz in Köln-Rath. Bei Interesse begleiten wir gerne eine Umschulung zur/ zum Steuerfachangestellte(n). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: info@kanzlei-baum.de oder per Post an: Baum & Partner, Rather Mausepfad 61, 51107 Köln.

Bürokraft (m/w/d) in Teilzeit (16 h/Woche) für Rechtsanwaltsbüro in Köln-Sülz gesucht. Sehr gute PC-Kenntnisse Voraussetzung. Grundkenntnisse in BH und Erfahrung im RA-Büro erwünscht, aber keine Bedingung. Einsatzbereitschaft und selbständiges Arbeiten wird vorausgesetzt. Aussagekräftige Bewerbungen bitte per mail an megansplace@gmx.de

► TECHNISCHE BERUFE / IT-BERUFE

STADT ERFTSTADT Die Bürgermeisterin

Die Stadt Erftstadt sucht zur Verstärkung ihres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n engagierte/n Architekt/in, Diplom-Ingenieur/in (Bachelor/Master) mit Berufserfahrung für die Bearbeitung anspruchsvoller und nicht alltäglicher Projekte (m/w/d)

für den Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft.

Es handelt sich hierbei um eine unbefristete Stelle. Die Vergütung erfolgt bis Entgeltgruppe 11 TVöD.

Die vollständige Stellenausschreibung, die notwendigen Voraussetzungen sowie die Bewerbungsfrist können Sie unter <http://www.downloads-erftstadt.de/stellenausschreibungen> einsehen.

STADT ERFTSTADT Die Bürgermeisterin

Im städtischen Eigenbetrieb Stadtwerke sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

2 Techniker*innen im Tiefbau, Rohrnetzmeister*innen oder vergleichbare Ausbildung, technische Sachbearbeiter*innen mit Erfahrung in der Wasserversorgung (m/w/d)

Es handelt sich hierbei um eine unbefristete Stelle. Die Vergütung erfolgt bis Entgeltgruppe 9a TVöD.

Die vollständige Stellenausschreibung, die notwendigen Voraussetzungen sowie die Bewerbungsfrist können Sie unter <http://www.downloads-erftstadt.de/stellenausschreibungen> einsehen.

► TECHNISCHE BERUFE / IT-BERUFE



Du hast Interesse daran Dein Wissen weiterzugeben.

Willkommen, Du passt zu uns. Als Trainer (w/m/d) in Köln.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Dich als Trainer (w/m/d) für die Fahrzeugtechnik oder Infrastruktur für DB Training, Learning & Consulting am Standort in Köln.

Als Trainer für Fahrzeugtechnik ...

... bist Du Fachexperte mit einer technischen Ausbildung, der eigene Erfahrungen aus Deiner Tätigkeit in den Seminarraum bringen möchte.

Als Trainer für Infrastruktur ...

... bist Du Fachexperte, der aus unterschiedlichen Gewerken kommt – z.B. aus der E-Technik, IT/TK-Technik, Leit- und Sicherungstechnik, Bautechnik oder aus dem Gleisbau/Oberbau/KIB und willst Dein Fachwissen mit anderen teilen.

Jetzt bewerben: **deutschebahn.com/trainer-koeln**

► MEDIZINISCHE BERUFE / SOZIALBERUFE

Wesseling:MFA in Voll/Teilzeit gesucht

Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie Wesseling sucht für sofort oder später med. Fachangestellte/Arztthelferin, auch fachfremd in Voll- oder Teilzeit. Über tarifliche Bezahlung und volles 13. Monatsgehalt. Kurze schriftliche Bewerbung bitte an Dr. Schädel/Laufenberg/Dr. Kraushaar, Westring 14, 50389 Wesseling oder per Mail

MFA für Kardiologische/Angiologische Praxis in 1x Vollzeit gesucht. Wir sind eine moderne Kardiologische / Angiologische Praxis in Köln/Poll und legen Wert auf eine qualifizierte und sympatische Betreuung für unsere Patienten. Freuen Sie sich auf eine gute u. strukturierte Praxis. Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine freundliche, zuverlässige und engagierte Fachkraft für den Funktionsbereich (EKGs, Labor, Rö., usw.). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. MVZ Dr. Gysan / Dr. Heinzel / Dr. May, Rolshover Straße 52b, 51105 Köln. Oder: info@gesundeshertz.de

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Nippes sucht neue(n) Mitarbeiter/in als MFA-Vollkraft (vormittags und 2-3 Nachmittage) ab sofort in verantwortlicher Position in aufgeschlossenem Team mit vielfältiger Aufgabenstellung (Software Turbomed). Schriftliche Bewerbungsunterlagen an: lueni@netcologne.de. Website: aerzte-nippes.de

Arztthelfer(in) gesucht in VZ oder TZ für Allgemein- arztpraxis, Dr. med. Jean-Francois Steinbach, Auf der Ruhr 21, in 50999 Köln-Weiss. Tel.: 02236-62828.

Psychologische/r Psychotherapeut/in - Praxis in Aachen bietet flexible Festanstellung. Gehalt ist verhandelbar. Ab Januar 2021. Fragen dazu gerne: 0160/95 48 22 57

Zahnärzte im Bazaar suchen ZFA für Rezeption und/oder Assistenz in Voll- oder Teilzeit im Herzen von Köln. info@zahnarzt-im-bazaar.de.

► GASTRONOMIE / HOTELGEWERBE

Marienburg Sport-Club 1920 e.V., Tennis- und Hockeyverein im Kölner Süden mit ca. 1700 Mitgliedern, sucht für seine Clubgastronomie einen neuen Pächter (m/w/d) ab dem 01.01.2021. Bewerbungen bitte an den Marienburg Sport-Club 1920 e.V., Schillingstr. 99, 50996 Köln oder per E-Mail an: sekretariat@msc-koeln.de

► REINIGUNGS- / HAUS- / BETREUUNGSPERSONAL

Putzfrau ab sofort nach Köln Lindenthal gesucht. ☎ (02 21) 46 35 03

Themenseiten online. Nutzen Sie auch unsere attraktiven Themenseiten im Internet. www.ksta.de, www.rundschau-online.de und www.express.de.

► WEITERE ANGEBOTE / SAMMELANGEBOTE

kalaydo.de

kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221 888 23 135.

	Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung ev-angel-isch gGmbH Köln kalaydo-Code: a9d321ec
	Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztags ev-angel-isch gGmbH Köln kalaydo-Code: ka272126
	Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d) RBZ Rhenisches Bildungszentrum Köln gGmbH Köln kalaydo-Code: ka280180
	Abteilungsleiter für Abteilung Zubehör (m/w/d) Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG Ratingen kalaydo-Code: ka274763
	Verkaufsgärtner (m/w/d) Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG Kreis Mettmann kalaydo-Code: ka274766
	Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d) Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller Kerpen kalaydo-Code: a84e1baa
	Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d) Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin Düsseldorf kalaydo-Code: ab324efa
	Küchenhilfe (w/m/d) Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin Düsseldorf kalaydo-Code: ab17a883



Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

► HANDWERK / GEWERBE

Malermeister (m/w/d) in Vollzeit für die Beratung und Betreuung unserer Kunden, Angebotserstellung einschließlich Kalkulation und Rechnungserstellung sowie die Vor- und Nachbereitung der Baustellen gesucht. In unsere firmenspezifische Software arbeiten wir Sie umfassend ein, die gängigen MS-Office-Programme beherrschen Sie einwandfrei. Mehrjährige Berufserfahrung sowie der Führerschein Klasse B sind Voraussetzung. Erfahrung im Büro eines Malerbetriebs ist wünschenswert. Schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Flexibilität, Engagement, Belastbarkeit und eine selbstständige Arbeitsweise runden Ihr Profil ab. Wir freuen uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an: ste-we Dienstleistungen GmbH, Auf dem Großstück 2-4, 51580 Reichshof.

Bauleiter (m/w/d) im Gerüstbau. Sie sind Gerüstbauer und trauen sich die Aufgabe als Bauleiter zu: selbstständige, organisatorische und technische Baustellenleitung bis hin zur Abnahme und Koordination der Gerüstbauarbeiten, Leistung- und Qualitätskontrolle, Termin- und Kostenüberwachung, Personaleinsatzplanung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen. Melik GmbH Gerüstbau, Rudi-Jaehne-Str. 9, 50769 Köln, melik-geruestbau@t-online.de

Gebäudereiniger/Hausmeister (m/w/d) Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Dich, ab sofort für den Kreis Hürth und Köln einen Gebäudereiniger/Hausmeister (m/w/d) in VZ für die Glas- und Flächenreinigung sowie Treppenhausräumung und Hausmeisterstätigkeit, mit Führerschein und Fahrerlaubnis. Schriftliche oder telefonische Bewerbung an B&B Gebäudeservice GmbH, Heinrich-Hoerle-Str. 2, 50354 Hürth, 02233/981100.

Reinigungskräfte (m/w/d) Wir suchen Dich, das Team von der Gebäudeservice GmbH in Hürth, zur Unterstützung ab sofort im Bereich Raumpflege für Büros und Treppenhäuser im Raum Köln sowie im Rhein-Erft-Kreis auf Teilzeitbasis ca. 25-30 Stunden mit Führerschein, Firmenwagen vorhanden. Schriftliche Bewerbung an B&B Gebäudeservice GmbH, Heinrich-Hoerle-Str. 2, 50354 Hürth, 02233/981100.

Glasergeselle m/w/d gesucht. Mitarbeiter/in mit technischem Verständnis und Führerschein ganz dringend zur Verstärkung unseres Teams gesucht. Tätigkeitsfeld: Montagen von Duschabtrennungen, Glasanlagen, Glasbearbeitung und Reparaturen. Glas Birk Junior, Vitalisstrasse 236, 50827 Köln. Tel. 02 21 5 46 22 00. info@glasbirkjunior.de

Motivierter Landschaftsgärtner/in in Vollzeit gesucht, auch angelernt mit entsprechender Erfahrung und Führerschein per sofort oder nach Vereinbarung. Aussagefähige Bewerbung bitte per Mail an: top.bewerbung@gmx.de.

Schleifer, Polierer (m/w/d) gesucht, Rake Hifi Vertrieb GmbH, ☎ (0 22 02) 3 10 46, transrotorhifi@t-online.de.

Glasermeister (m/w/d) in Dauerstellung gesucht, ☎ (0170) 9 13 04 94.

Bäcker (m/w/d) gerne mit Erfahrung gesucht. www.baecerei-neuwella.de ☎ (02 21) 9 79 34 64

YOURJOB

Auf yourjob.de finden Sie viele weitere aktuelle Stellenanzeigen online.

Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221/224 22 20 oder yourjob@dumont.de

	Bauleiter Hochbau (m/w/d) Bauingenieur / Techniker Bonafide Immobilien GmbH Eschweiler Job-ID: 14554917
	Bauleiter (LP 6-8) (w/m/d) Brechtel Architekten PartG mbB Köln Job-ID: 14554918
	Teamassistent (m/w/d) ab 24h pro Woche eickhoff kommunikation GmbH Köln Job-ID: 14554922
	Verwaltungsangestellter (w/m/d) Freiwillige soziale Dienste im Erzbistum Köln e. V. Köln Job-ID: 14554919
	Werkzeug- / Feinwerkmechaniker (m/w/d) Heinz-Kück Präzisionswerkzeuge GmbH Niederkassel Job-ID: 14554923
	Servicetechniker (m/w/d) Markem-Imaje GmbH Köln Job-ID: 14554920

Um weitere Details der Stellenangebote zu sehen, geben Sie einfach die Job-ID auf der yourjob.de-Startseite ein.

► ARBEITSANGEBOTE

Schreiner, Schlosser, Schlossergeselle oder Helfer (m/w/d) mit Führerschein Klasse III Vollzeit per sofort gesucht für Montagen und Kleinreparaturen im Handwerksbetrieb Köln Nord. Die Bewerbungen bitte an: info@wesselinkgmbh.de oder telefonisch unter 01 70/5 70 70 93.

Putzfee f. Privathaushalt Wir suchen eine Haushalts-hilfe mit Festanstellung für unser Haus im Kölner Süden, selbst. Orga. des gesamten Haushaltes, 30 St./Woche, info@qquadrat.com. 01 63/3 53 51 08

Reinigungshilfe weibl., ehrlich, zuverlässig, seriös, deutsch sprechend, für gepflegten Haushalt in Junkersdorf ab sofort gesucht. ☎ 21400289620 Chiffredienst, Postfach 100609, 50446 Köln.

Fantasievolle Damen für Erotik-Hotline gesucht. Infos unter: 02 21-9 64 46 42 17.

Gärtner auf 450 €-Basis in Köln Hahnwald gesucht. Tel.: 0162-9125995.

STELLENGESUCHE

► KAUFMÄNNISCHE BERUFE

Versicherungskaufmann (52J), tätig im Servicemanagement sucht neue Herausforderung im Innendienst. mhgjaeger@gmx.de

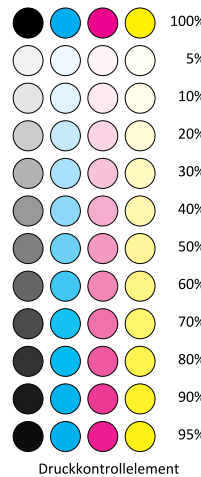
Vielseitige Finanzbuchhalterin, gut organisiert, langjährige Erfahrung, sucht neue Herausforderung im Raum Köln. E-Mail: topjob17@web.de

Suche Minijob als Heimarbeitsplatz, Tel. 0179/6985399

► HANDWERK / GEWERBE

Rentner/Bäcker, und viele Jahre Fachberater hat noch Lust, und sucht Helferjob vieler Art ☎ (0176) 96 62 04 35.

Rentner sucht Trockenbau, Fliesen, Malerarbeiten, Laminat in Teilzeit. ☎ (0176) 56 74 85 16



► DIENSTLEISTUNG SONSTIGES

ERZBISTUM KÖLN

Das Erzbistum Köln als Schulträger von 32 staatlich genehmigten Ersatzschulen in Freier Trägerschaft sucht wegen Ruhestands der Stelleninhaber zum 01.08.2021 für folgende Schulen jeweils eine/n

stellv. Schulleiter/in (m/w/d)

(Bes.-Gr. A 15 bzw. EG 15 TV-L zzgl. Amtszulage):

Erzb. Ursulinenschule in Köln

z.Zt. 4-zügiges Gymnasium für Mädchen mit koedukativer Oberstufe (ca. 900 Schüler/innen)
Details vgl. www.ursulinengymnasium-koeln.de

Erzb. St. Joseph-Gymnasium in Rheinbach

z.Zt. 5-zügiges Gymnasium für Jungen und Mädchen mit Bi-Eduktion in der Sek.-St. I. (ca. 1.000 Schüler/innen)
Details vgl. www.sjg-rheinbach.de

Aktive Zugehörigkeit zur kath. Kirche und persönliches Eintreten für die Erziehungs- und Bildungsziele einer kath. Schule sind für Sie selbstverständlich. Sie wollen als engagierte Persönlichkeit Schule zukunfts-fähig mitgestalten und verfügen über Fachkompetenz, Motivationsgeschick, Teamfähigkeit und möglichst auch Führungs- und Leitungserfahrung. Laufbahnrechtlich erforderlich sind die für die Stellen notwendige Lehrbefähigung sowie eine Mindestdienstzeit von 4 Jahren seit Verbeamtung auf Lebenszeit (bei Angestellten analoge Berechnung).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, dienstliche Beurteilungen und pfarramtliche Referenz) und der Angabe, auf welche Stelle(n) die Bewerbung erfolgt, **bis zum 18.12.2020** an:

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln
Hauptabteilung Schule/Hochschule
Postfach, 50606 Köln

z. Hd. Frau Hildegard Dreiner, Tel. 0221 / 1642-3742 (St. Joseph-Gymnasium)
z. Hd. Herrn Alfred Schwanke, Tel. 0221 / 1642-3756 (Ursulinenschule)

www.erzbistum-koeln.de

J. & R. Kalscheuer Bewachungsunternehmen sucht zur Verstärkung seines Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt zuverlässige Sicherheitsmitarbeiter/in in Vollzeit/Teilzeit und auf Aushilfsbasis im Kölner Zentrum. 0221/9257920 ab 23.11.2020 ab 08.30 Uhr

► MINI- UND NEBENJOBS

Fahrer (m/w/d) für den Botendienst von Dental-Labor in Lindenthal auf 450,-€-Basis gesucht, ☎ (02 21) 2 77 81 60, info@sips-dental-labor.de

SSBK
STADTSportBUND Köln
FÜR DEN Sport wo DU bist!

Tel.: 0221 / 92 13 00-20
www.sportinkoeln.de

Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs. Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung morgens im Briefkasten haben. In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen und Austräger nur **schwer zu sehen**. Bitte achten Sie darauf, wenn Sie nachts mit dem **Auto** unterwegs sind.

Vielen Dank!



BG ETEM
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

www.bgetem.de

RUND 16400 BAHNÜBERGÄNGE...

... gibt es in Deutschland. Immer wieder kommt es zu Unfällen. Dabei ist die Regel simpel: Ob Auto, Fußgänger oder Fahrrad – die Bahn hat Vorfahrt

Für Asphalt und Schotter

Unterwegs mit einem Gravelbike, einem sportlichen Allrounder mit Rennlenker und Profilreifen



Schnell auf der Straße, tauglich auf Waldwegen: Das Rose Backroad AL GRX RX600 ist ein Gravelbike mit eigens konzipierter Schaltung. Foto: Weißenborn/dpa-tmn

Gravelbikes, das sind die Rennräder fürs Grobe und neben den E-Bikes das Boomsegment der Radlervelt. Kaum ein Hersteller ohne Gravelbike im Programm. Der Anspruch an die Räder mit Rennlenker und Profilreifen ist hoch: Einen Einsatzzweck, dem sie nicht gewachsen sind, gebe es kaum, sagen die Hersteller. Wir haben das anhand des Modells Backroad AL GRX RX600 vom Hersteller Rose überprüft.

Einsatzzweck: „Gravel“ bedeutet „Schotter“. Anders als ein Rennrad mit schmalen Reifen komme unser Test-Bike auf Schotter- und Waldwegen, aber auch schlechten Fahrradwegen und Singletrails gut zurecht, sagt Linus Hartung aus Roses Marketing-Abteilung. Zugleich aber sei es auf höhere Geschwindigkeiten auf der Straße ausgelegt. Dazu besitzt es eine Rahmengeometrie wie ein Endurance- oder Marathon-Rennrad – so werden die weniger kompromisslosen Trainingsrennräder für ambitionierte Hobbysportler oft genannt.

Zu den typischen Kunden zählen Hartung zufolge Rennradfahrer, die sich in den Offroad-Bereich vorwagen, Mountainbiker, die in den Endurance-Bereich möchten oder Einsteiger, die das Graveln für sich entdecken. Anders als bei einem Rennrad sei der Radler „an nichts gebunden“, sagt Hartung. „Das erklärt den Erfolg.“

Technik: Gravelbikes sind vom Rennrad her gedacht, doch man sitzt aufrechter als auf einem Profi-Flitzer. Die unteren Bögen des Rennlenkers sind hier leicht ausgestellt – Fachjargon: Flare. Je mehr Flare, so Hartung, desto besser könne man mit abgewinkeltem Handgelenk und breiter ausgestellten

Armen Schläge auf ruppigerem Grund abfedern. Der Steuerwinkel zwischen Steuerkopf und Untergrund beträgt 70 Grad und ist damit flacher als bei einem Rennrad. „So fährt man ruhiger, vor allem im Gelände“, sagt Hartung. Auch der etwas gelängte Radstand, der bei Mountainbikes in der Regel noch länger ist, wirkt beruhigend.

Herzstück aber sind die recht breiten Reifen. Auf den 28-Zoll-Alu-Laufrädern vom Schweizer Zulieferer DT Swiss sind 40-Millimeter-Mäntel montiert. „Der ganze Komfort wird durch die Reifen generiert“, sagt Hartung. Denn Federgabeln und Rahmendämpfung fehlen bei unserem Modell genauso wie Dämpfungselemente an Sattel oder Vorbau, wie man sie durchaus an manchen Gravelbikes findet. Allenfalls die Vollcarbongabel wirkt subtil komfortsteigernd. Wie für die Gattung üblich, kommen Scheibenbremsen zum Einsatz. Hier sind es 160-Millimeter Shimano-Discs.

Noch vor Kurzem wurden an Gravelbikes fast nur Rennradschaltungen montiert. Hier indes ist mit der Shimano GRX die erste speziell für Gravel konzipierte Gruppe verbaut. Es gibt sie in mehreren Ausführungen, me-

chanisch und elektronisch mit einem oder zwei Kettenblättern vorn für feinere Sprünge zwischen den Gängen. Am Backroad arbeitet die Variante mit einem Kettenblatt (40 Zähne) und einer Elffach-Kassette. Das kleinste Ritzel hat 11, das größte 42 Zähne.

Integriert ist ein Kettenstabilisator, der mit einem On-Off-Schalter am Schaltwerk bedient wird. Auf „On“ soll ein Herauspringen der Kette auf größerem Terrain verhindert werden. Abgeschaltet fährt sich die Schaltung etwas reibungsloser.

Fahreindruck: Mit nur 9,4 Kilo Gesamtgewicht fährt sich das Backroad mit Alurahmen und Carbongabel leichtfüßig. Zunächst sind wir auf der Straße unterwegs und gehen auf Geschwindigkeit. Kein Problem. Mit der Kette auf dem kleinsten Ritzel ist die Übersetzung so groß, dass die Trittfrequenz sich bei Tempo weit jenseits der 30 nicht zu hektisch anfühlt. Ein Rennrad fährt sich im direkten Vergleich noch luftiger und dank schmalen Reifen widerstandsfreier, aber auch mit dem Rose-Bike zählt man zur schnelleren Sorte. Nur die Abstufung der Gänge könnte feiner sein.

AUSSTATTUNG UND NACHRÜSTMÖGLICHKEITEN

Wie bei Rennrädern üblich, wird das Rose Backroad ohne Pedale ausgeliefert. Einsteiger-Pedalsätze mit Klicksystem gibt es ab gut 40 Euro, wer leichte Carbonpedale möchte, kann aber auch 90 Euro und mehr ausgeben. Wer das Rad aufrüsten will, kann dank vie-

ler Rahmenösen Flaschen- und Schlosshalterungen, Luftpumpe oder Rahmentaschen anbringen. Wer als Berufspendler das Allroad nutzen möchte, kann Schutzbleche an entsprechenden Aufnahmen montieren, sogar an Aufnahme-

punkten an der linken Kettenstrebe für einen Ständer wurde gedacht. Und soll es auf Bikepacking-Tour gehen, bietet die Carbongabel drei Anschraubpunkte für Lowrider-Gepäckträger. Alternativ kann man aber gleich zum vorkonfigurierten Backroad Randonneur inklusive Beleuchtung greifen.

Einen geschotterten Forstweg nimmt das Backroad willig unter die Stollen, bügelt ihn aber nicht ganz so glatt wie ein vollgefedertes Mountainbike. Doch mit Rennradradreifen ginge es hier weit ungemütlicher zu. Spätestens Wurzelwerk zeigt dem Backroad allerdings Grenzen auf. Die Schläge fühlen sich zu hart an, das Vorderrad rutscht rasch seitlich weg. Wird es im groben Terrain richtig steil, wird man früher als auf vielen Mountainbikes aus dem Sattel gezwungen, bald mangelt es an Traktion. Andererseits bieten die 40-Millimeter-Pneus dank des Seitenprofils guten Grip in schnellen Kurven selbst auf staubigen Feldwegen. Trockene sandige Pisten weisen das Rad jedoch ebenfalls in die Schranken. Wer den Luftdruck auf gute zwei Bar senkt, kann Bodenhaftung und Komfort etwas steigern. Auf dem Rad mit dem steifen Rahmen ist das eine willkommene Option, denn Alu wirkt anders als Stahl kaum dämpfend. Gravelbikes aus Stahl sind selten.

Preis: Mit 1799 Euro bietet das Backroad AL GRX RX600 ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. 250 Euro spart, wer zum Einstiegsmodell der Backroad AL-Reihe greift, das mit der etwas schwereren RX400-Gruppe bestückt ist. Preislich dazwischen liegt die Variante mit der 1x11-Apex-Schaltung von Sram.

Fazit: Ein Gravelbike liegt voll im Trend und erweitert das Terrain. Das Rose ist ein ausgereiftes Stück Technik mit Allrounder-Tugenden. Wer im Gelände oder auf der Straße nach sportlichen Höchstleistungen trachtet, sollte allerdings zum Rennrad oder zum Mountainbike greifen.

Stefan Weißenborn

NACHRICHTEN

HYGIENE IM AUTO Desinfektionsmittel erst ausprobieren

Wer den Innenraum des eigenen Autos mit Desinfektionsmitteln reinigen will, sollte an unauffälliger Stelle testen, ob die Mittel die Oberflächen angreifen. Denn Viren abtötende Mittel seien aggressiv, warnt „Auto Bild“. Zudem muss das Mittel eine gewisse Zeit lang auf der Oberfläche einwirken. Doch in den meisten Fällen reicht ohnehin ein einfaches Reinigungsmittel, so die Zeitschrift, und verweist auf die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Gereinigt müssen vor allem alle Flächen, die berührt oder angehustet werden können. Beim Carsharing sind feuchte Desinfektionstücher praktisch. (dpa)



Meist reicht ein normales Reinigungsmittel. Foto: Christin Klose/dpa-tmn

TIPPS VOM ADAC Kurzstrecke meiden und Batterie sauber halten

Autofahrer können etwas dazu beitragen, dass die Autobatterie gerade im Winter fit bleibt. Häufige Kurzstrecken meiden, so der erste Tipp des ADAC. Denn sonst kann der Generator die Batterie nicht ausreichend nachladen. Notfalls kann die Batterie zuhause an ein externes Ladegerät angeschlossen werden. Ferner sollten ohne laufenden Motor Verbraucher wie Radio, Licht oder Lüftung nur kurz genutzt werden. Auch ein Auto, das nicht abgeschlossen ist, kann an der Batterie saugen. Einige Steuergeräte bleiben dann nämlich betriebsbereit. Wichtig ist auch, dass die Batterie sauber bleibt. Autobesitzer sollten sich vergewissern, dass die Verbindung zwischen Batteriepol und Batteriepolklemme nicht schmutzig ist und fest sitzt. Zur Pflege und zum Schutz vor Korrosion lassen sich die Anschlüsse mit Batteriepolfett oder Polspray pflegen. (dpa)

NACH DEM REIFENWECHSEL Kontrollsystem überprüfen

Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS), das seit 2014 in Neuwagen Pflicht ist, die Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, so der TÜV Süd. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur direkt im Reifen. Das indirekte RDKS nutzt die Rad-Drehzahlsensoren von Fahrhilfen wie ABS und ESP. Wie die Justierung funktioniert, steht im Bordbuch. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
anzeigen.koeln@dumont.de
Online-Portal:
www.KfzMarkt-Rheinland.de

VERKÄUFE

► AUDI

A6 Kombi Autom., EZ 2000, 1,8 L, Benziner, 125 PS, 320.500 km, Alu 2fach bereift, abn. AHK, Leder, Temp., grün-met., Scheckheft u. TÜV neu, 1800 €, 02267/2722.

A7 3,0 TDI quattro, EZ 2007, **Autohaus Voß GmbH & Co. KG** 85.900 km, mond., dunkelblau/met., Neupreis ca. 95.000 €, R-Kamera, Einparkhilfe, LED-Scheinwerfer, Spurhalteassistent, uvm., 34.980 €, Garantie, Eintausch, Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

A7 3,0 TDI, EZ 04/2017, **Autohaus Voß GmbH & Co. KG** 95.900 km, mond., schneiblaumet., S-Line, Navi, abn. AHK, 20" Alufelgen, Leder, Sitzheizung, vorne & hinten, uvm., 34.980 €, Garantie, Eintausch, Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

Audi, A200, CDI, Elegance, Diesel, Klimaautomatik, Radio CR4 t ürig, Aluräder, viele Extras, 93 tkm, wegen Krankheit Fahrverbot, 3300,- €, TN 02205/3929.

► BMW

118i, EZ 10/12, 85.100 km, 125 kW, weiss, Navi, Xenon, **strunk** Tempomat, uvm., 12.490 €, Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

123d, EZ 04/2011, **Autohaus Voß GmbH & Co. KG** 94.800 km, space-graumet., Navi, eler., Schiebedach, Leder, Sitzh., Bi - Xenon, Einparkhilfe, Soundsystem, 10.480 €, Garantie, Eintausch, Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

218i ACTIVE TOURER, 136 PS, EZ 10/2016, 44.186 km, Imperial-**BACKMANN** blau Brillant metallic, 6-Stufen-Automatikgetriebe mit Steptronic, Park-Distance-Control (PDC) vorn und hinten, 15.890 Euro, ID: 418424, Autohaus Backmann GmbH, Boltensterstr. 128, 50735 Köln

320d Automatik, EZ **Autohaus Voß GmbH & Co. KG** 02/2013, 117.000 km, 125 kW, schwarzmet., Navi, Leder, Sitzheizung, e. Schiebedach, Head-up-Display, abn. AHK, PDC, 19" Alu, 16.980 € Garantie, Eintausch, Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

320i xDrive, EZ **Autohaus Voß GmbH & Co. KG** 05/2013, 127.000 km, bronzemet., Navi, abn. AHK, e. Schiebedach, Einparkhilfe, Xenon, Sitzh., 17" Alufelgen, 14.900 € Garantie, Eintausch, Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

BMW, 218D, met.-grau, 1. Hand, unfallfrei, Klimaa., AHK, Navi, Automatik, SZ, 58 TKM, 110 kW/150 PS, Pr. VB 14.750,- €, TÜV 06/21. (02 21) 84 14 60

X1 xDrive 25d, EZ **Autohaus Voß GmbH & Co. KG** 11/2012, 82.700 km, mineralgrauet., Leder schwarz, Sitzheizung, 8 Gang Automatikgetriebe, Einparkhilfe vorne & hinten, Memory, 16.490 €, Garantie, Eintausch, Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

X1 xDrive 25d, EZ **Autohaus Voß GmbH & Co. KG** 11/2012, 82.700 km, grau-met., M Sportpaket, Abn-Anhängekupplg., e. Panoramaschiebedach, Navi, Standheizung, Xenon, R. Kamera, 16.490 €, Garantie, Eintausch, Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

X1s Drive 18 d, EZ 01/13, 144 Tkm, LED, Navi, Xenon, Sitzh., Tempomat, 2V, PDC vorn/hinten, AHK, gepflegter Zustand, 11.750,- € (01/16) 78 53 49

X3 sDrive, EZ 04/2013, **Autohaus Voß GmbH & Co. KG** 108.000 km, schwarz, Navi, Klimaat., Xenon, Einparkhilfe, Tempomat, Sportsitze, Sitzheizung, Aufwelen, 12.980 € Garantie, Eintausch, Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

X3 xDrive 35d, EZ **Autohaus Voß GmbH & Co. KG** 03/2014, 84.900 km, Leder braun, M-Sportpaket, Navi, HUD, Rückfahrkamera, Panorama-SD, Einparkhilfe, 27.890 €, Garantie, Eintausch, Finanzierung mögl., Heerstr. 484, 50169 Kerpen-Brüggen, 02237/657272.

► CITROËN

Berlingo 1.6 BlueHDi 130 Club M, EZ 01/20, 2.050 km, weiß, PDC hinten, LED-Tagfahrlicht, Klimaanlage, Bluetooth, Berganfahr-Assistent, Tempomat, uvm., 22.419,19 € (1524), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Berlingo Feel PT 130 Automatik, 96 kW/130 PS, EZ 02/20, 2.030 km, weiß, PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, Tempomat, uvm., 26.999,- € (8490), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Berlingo Multispace, Elektro Automatik, 49 kW/67 PS, EZ 03/18, 6.780 km, weiss, Klimaautomatik, Bluetooth, Tempomat, 2 Schiebetüren, uvm., 18.999 € (4720), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Berlingo Selection PureTech 110, EZ 03/17, 81.900 km, 28.926 km, weiß, Klima, PDC, Bluetooth, Tempomat, uvm., 14.210,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C1 Airscape Shine PureTech 82, 5 Türer, EZ 04/16, 60 kW, 28.101 km, weiß, el. Falt-dach, Klima, Bluetooth, LM-Felge, 7890,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross 130 Shine Auto-matik, 96 kW/130 PS, EZ 11/19, 19.880 km, weiß, PDC hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, uvm., 19.999,- (1769), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Aircross 130 Shine Auto-matik, 96 kW/130 PS, EZ 11/19, 17.660 km, beige-met., PDC hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, uvm., 19.999,- (1782), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Aircross Feel Pure Tech 110, EZ 12/19, 81 kW, 16316 km, grau-met., Navi, Klima, HUD, PDC, Keyless, uvm., 15.210,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross Shine PureTech 110, EZ 09/19, 81 kW, 12.762 km, blaumet., Navi, Klimaautomatik, HUD, Keyless, PDC, uvm., 15.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross Shine PureTech 110, EZ 11/19, 81 kW, 17.029 km, schwarz/Dach weiß, Navi, HUD, Schiebedach, Klimaautomatik, PDC, uvm., 15.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

C3 Aircross Shine PureTech 110, EZ 09/19, 81 kW, 22.390 km, blaumet., Navi, Klimaautomatik, Schiebedach, PDC, uvm., 16.230 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

Feel PureTech 83, EZ 11/19, 61 kW, 18.840 km, schwarzmet., Klimaautomatik, DAB, Sitzh., Bluetooth, Tempomat, uvm., 11.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

PT 110 SHINE EAT6, 81 kW/110 PS, Automatik, EZ 11/19, 12.365 km, rotmet., PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, uvm., 17.545,- (4624), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 PT 110 SHINE EAT6, 81 kW/110 PS, Automatik, EZ 10/19, 11.920 km, schwarzmet., PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, uvm., 17.545,- (8596), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 PureTech 110 Shine Pack EAT6, 81 kW/110 PS, Automatik, EZ 09/20, 2.000 km, beige-met., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, uvm., 22.999,- € (1365), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 PureTech 82 Origins, 60 kW/82 PS, EZ 06/20, 2.050 km, weiß, PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Berganfahrassistent, uvm., 17.900,- (1745), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C3 Shine PureTech 110 EAT6, EZ 01/20, 81 kW, 25.326 km, weiß/Dach schwarz, Glasdach, Navi, Kamera, Klimaautomatik, Keyless, uvm., 15.590 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C3 Shine PureTech 110 EAT6, EZ 02/20, 81 kW, 12.230 km, grau/Dach schwarz, Glasdach, Navi, Kamera, Klimaautomatik, Keyless, uvm., 16.670 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C4 Cactus 1.2 PureTech 110 Shine, 81 kW/110 PS, EZ 09/19, 15.820 km, rotmet., PDC hinten, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, uvm., 15.999 € (1385), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus 1.2 PureTech 110 Shine, 81 kW/110 PS, EZ 10/19, 14.395 km, weißmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, uvm., 16.570,45 € (1215), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus Feel BlueHDi 100, EZ 01/20, 75 kW, 21584 km, weiß, Navi, Sitzh., Kamera, PDC, Klima, uvm., 14.990 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C4 Cactus Shine PureTech 110, EZ 11/19, 81 kW, 14.150 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C4 Cactus Shine PT130 Automatik, 96 kW/130 PS, EZ 11/19, 18.645 km, grau-met., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, uvm., 19.499,- (7379), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C4 Cactus Shine PureTech 110, EZ 10/19, 81 kW, 16.917 km, grau-met., Klimaautomatik, Navi, Sitzh., Kamera, Spurassistent, uvm., 14.150 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C4 Cactus Shine PureTech 110, EZ 11/19, 81 kW, 14.150 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

C5 Aircross Shine PureTech 180 EAT8, 132 kW/180 PS, Automatik, EZ 11/19, 8.420 km, schwarzmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, uvm., 32.499 € (9063), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C5 Aircross Shine PureTech 180 EAT8, 132 kW/180 PS, Automatik, EZ 11/19, 8.420 km, schwarzmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, SHZ, uvm., 32.499 € (9063), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Lim. Exclusive Line BlueHDi 140, 6 GS, Diesel, 103 kW/140 PS, EZ 03/14, 117.140 km, blaumet., Leder, PDC v. und h., Navi, Bluetooth, Tempomat, Nebelscheinwerfer, uvm., 9.999,- € (7629), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

C-Zero Automatik, 35 kW, EZ 10/16, 18.255 km, silber, Elektromotor, Tagfahrlicht, Klimaautomatik, LM-Felgen, SHZ, Bluetooth, uvm., 13.999 € (1836), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

E-Mehari, EZ 07/17, 50 kW, 5.227 km, blau/Dach rot, Bluetooth, LM-Felgen, BC, uvm., 9.790 € MwSt. ausweisbar, PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

Grand C4 Spactourer BlueHDi 130 Selection, EZ 01/20, 96 kW, 17.063 km, grau-met., 7-Sitzer, Navi, Kamera, Sitzh., Klimaautom., uvm., 20.590 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

Grand C4 Spactourer PureTech 130 Selection, EZ 01/20, 96 kW, 17.063 km, grau-met., 7-Sitzer, Navi, Kamera, Sitzh., Klimaautomatik, uvm., 20.250 € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; 02 21/53 09 99-88.

► DS

Crossback 1.2 PureTech 100 Perf. Line, 74 kW/100 PS, EZ 08/19, 5.200 km, schwarzmet., PDC hinten, Klima, Bluetooth, LM-Felge, 7890,- € MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

Crossback 1.2 PureTech 100 Perf. Line, 74 kW/100 PS, EZ 12/19, 6.500 km, goldmet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, Kurvenlicht, SHZ, uvm., 28.999,- € (6580), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Crossback 1.2 PureTech 100 So Chic, 74 kW/100 PS, EZ 12/19, 6.500 km, rotmet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, Kurvenlicht, SHZ, uvm., 28.999,- € (7902), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Crossback 1.2 PureTech 130 Perf. Line, 96 kW/130 PS, Automatik, EZ 07/19, 16.500 km, goldmet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, Kurvenlicht, SHZ, uvm., 26.999,- € (4319), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Crossback 1.2 PureTech 155 La Premiere, 114 kW/155 PS, Automatik, EZ 11/19, 2.130 km, weissmet., Klimaautomatik, Leder, PDC v. und h., Rückfahrkamera, Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, SHZ, uvm., 36.943,56 € (8510), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Crossback PureTech So Chic, 74 kW/100 PS, EZ 12/19, 3.850 km, blaumet., Klimaautomatik, PDC v. und h., Navi, Bluetooth, Matrix LED-Lichtsystem, Kurvenlicht, SHZ, uvm., 26.999,- € (4319), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Crossback So Chic E-TENSE, 100 kW/136 PS, Automatik, EZ 01/20, 2.100 km, grau-met., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Leder, Navi, Matrix LED-Lichtsystem, Verkehrszeichen-Erkennung, uvm., 44.839,36 € (1510), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Crossback BlueHDi 180 EAT8 BeChic, 133 kW/180 PS, Automatik, EZ 07/19, 12.500 km, blaumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, LED-Tagfahrlicht, uvm., 45.500,- € (5595), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Crossback 1.6 PureTech So Chic, 132 kW/180 PS, EZ 10/19, 13.985 km, blaumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Navi, LED-Tagfahrlicht, Fernlichtassistent, uvm., 48.738,52 € (1944), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Crossback Business Line BlueHDi 180 EAT8, 132 kW/180 PS, Automatik, EZ 11/19, 24.500 km, grau-met., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, LED-Tagfahrlicht, uvm., 37.999,- € (0412), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

Crossback PureTech 225 EAT8 SoChic, 165 kW/225 PS, Automatik, EZ 07/19, 27.860 km, blaumet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, SHZ, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Berganfahrassistent, LED-Tagfahrlicht, uvm., 48.738,52 € (1944), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS3 Cabrio Performance THP 208, 6 GS, 153 kW/208 PS, EZ 11/16, 59.875 km, weiß, Einparkhilfe hinten, Klimaautomatik, Navi, Bluetooth, Tempomat, LED-Tagfahrlicht, uvm., 16.499,- € (5069), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

DS3 Crossback PureTech 100 SoChic, EZ 09/19, 74 kW, grau-met./Dach weiß, Leder schwarz, 25.395 km, Sitzh., Navi, Kamera, Keyless, uvm., 21.550 €, MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

DS4 THP 165 EAT6, EZ 05/16, 121 kW, grau-met./Dach schwarz, 40.480 km, Navi, Sitzh., Kamera, LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik, uvm., 14.550 €, MwSt. ausw., PSA Retail GmbH, Raderberggürtel 4, 50968 Köln; Tel.: 02 21/53 09 99-88.

DS5 BlueHDi 180 EAT6, 133 kW/180 PS, EZ 11/15, 55.920 km, schwarzmet., PDC v. und h., Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Navi, SHZ, LED-Tagfahrlicht, Tempomat, uvm., 15.999,- € (6972), Autohaus Schmitz GmbH, Kaiserstr. 127, 51145 Köln, 02203-3697810.

► FORD

B-Max sync Edition, 1,0 Eco-boost, 35.650 km, EZ 05/17, silber, Allwetter, Sitzheizung, Klima, uvm., 10.490 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

B-Max Titanium, 1,0 Eco-boost, 44.990 km, EZ 11/16, 74 kW, Graumet., Navi, Keyless, Kamera uvm., 11.890 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

B-Max Titanium, 1,0 Eco-boost, 25.100 km, EZ 11/12, 88 kW, Weiß, Tempomat, PDC, Klima, uvm., 8.950 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

B-Max Trend, 1,6 TDCi, 74,100 km, EZ 09/14, 70 kW, silber, Sitzheizung, Allwetter, uvm., 7.990 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

C-Max Titanium Automatik, EZ 2010, nur 42.500 km, TÜV neu, schwarzmet., Teilleider schwarz, Klima, Navi mit Rückfahrkamera, ESP, PDC, SHZ, Alu, 1-A-Zustand, 7.500 €, € (02 203) 18 15 00.

C-Max Titanium, 1,0 Eco-Boost, 36.100 km, EZ 5/14, 92 kW, braunmet., Navi, Winter-Paket, PDC, uvm., 9.990 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

C-Max Titanium, 1,6 Eco-Boost, 15.770 km, EZ 03/11, 110 kW, silber, PDC, Allwetterreifen uvm., 8.990 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

C-Max, Modell 2013, 150 PS, schwarzmet., nur 42 Tkm, TÜV neu, 8-fach bereift, Extras, 7.990,- €, 02 203 37 19 69

Ecosport ST-Line, 1,0 Eco-boost, 95 km, EZ 01/17, 103 kW, rot, Navi, PDC, Sitzheizung uvm., 18.990 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Ecosport Titanium, 1,0 Eco-Boost, 28.100 km, EZ 8/19, 103 kW, weiss, Navi, Keyfree, Kamera uvm., 11.790 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Ecosport Titanium, 1,0 Eco-Boost, 60.800 km, EZ 7/17, 103 kW, weiss, Navi, Keyfree, Kamera uvm., 11.790 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta 5 türig, EZ 2012, ca. 37 Tkm, 85 PS, Eur 5, dunkelblau, Klima, SHZ, Alu, TÜV neu, 1 A Zustand, 5.990 €, 0221/6920727

Fiesta Active, 1,0 EcoBoost, 8.960 km, EZ 09/19, 63 kW, weiß, Sitzheizung, Lenkradheizung, Klima uvm., 12.990 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Cool & Connect, 1,1i, EZ 1/19, 14.400 km, 63 kW, silbermet., Navi, GJR, PPS, uvm., 12.290 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Cool & Connect, 1,1i, EZ 6/19, 18.900 km, 63 kW, blau, Klima, Navi, GJR, uvm., 12.290 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

Fiesta Sport, 1,0 EcoBoost, 19.500 km, EZ 07/16, 103 kW, schwarz, Navi, Sitzheizung, Sportpaket, uvm., 10.890 € Auto-Strunk GmbH, Neusserstr. 460-474, 50733 Köln, 0221/7494-128, www.auto-strunk.de

FORUM BLAU

Röln Stadt-Anzeiger

Rölnische Rundschau

AKADEMIE

ONLINE WEITERBILDEN

Mit Webinaren und Videostreams von FORUM BLAU.

Zur Zeit bleiben wir vermehrt zuhause. Viele Veranstaltungen werden verschoben oder fallen ganz aus. Gerade jetzt sehnen wir uns nach Abwechslung. Deshalb haben wir eine Reihe von Webinaren und Videostreams für Sie im Angebot. Unsere Videostreams übertragen die Seminare bequem zu Ihnen nach Hause, sodass Sie das Gefühl haben werden, live vor Ort dabei zu sein. Auch unsere Webinare können Sie von zu Hause aus verfolgen

und sich hier aktiv beteiligen. Hier eine kleine Auswahl an kommenden Online-Seminaren:

Webinar: Einführung Microsoft Office

Termin: 27.11.2020 **Beginn:** 16:00 Uhr

Preis: 19 € **Preis FORUM BLAU Bonus:** 16 €

Webinar: Vom Wollen zum Können: Stolpersteine aufspüren und aus dem Weg räumen

Termin: 03.12.2020 **Beginn:** 16:00 Uhr

Preis: 19 € **Preis FORUM BLAU Bonus:** 16 €

Videostream: Die Welt nach Corona

Termin: 02.12.2020 **Beginn:** 19:00 Uhr

Preis: 5 €

Tickets erhalten Sie über unsere Webseite. Dort finden Sie außerdem viele weitere spannende Webinare und Videostreams.

Infos und Buchung:

www.forumblau.de/akademie

Anzeigen-Sonderveröffentlichung



Bei über 2.500 Partnern sparen – vor Ort und Online!

#geldzurückstattpunkte

ZUHAUSE UND UNTERWEGS

INSPIRATION FÜR UNSERE LESER

Jetzt kostenlos downloaden.

In der Rubrik „Zuhause und unterwegs“ finden Sie unter anderem die FORUM BLAU Themen-Specials und Dossiers. Hier warten Ratgeberthemen und Dossiers auf Sie, die zur weiteren Nutzung einfach heruntergeladen werden können. Freuen Sie sich auf eine wechselnde Auswahl an Ausflugs-, Ausgeh- und Rezept-Ideen.

Ob Fahrradtouren, Ausflugstipps, exklusive Kochrezepte oder Ratgeberinhalte – hier finden Sie jede Menge Inspiration rund um viele spannende Themen. So können Sie sich zum Beispiel über Kochrezepte von unseren Lesern freuen sowie auf exklusive Thermomixrezepte von bekannten Foodbloggern. Welche Ausflüge sich rund um Köln lohnen erfahren Sie ebenfalls bei uns.



Stöbern Sie in unserer
Download-Sammlung:

www.forumblau.de/downloads



VORTEILE

BUCH DES MONATS

24 gute Taten.

Jeden Monat stellen wir Ihnen ein Buch aus dem DuMont Buchverlag vor, das sich zu lesen lohnt. Ob Romane, Thriller, Biografien, Sachbücher oder Lyrikwerke – hier kommt jeder auf seine Kosten. Heute empfehlen wir Ihnen „24 gute Taten“ von der schwedischen Autorin Jenny Fagerlund. In ihrem Bestseller-Roman geht es um eine Frau, die nicht nur damit zurechtkommen muss, dass ihr Lebensgefährte an Heilig Abend vor zwei Jahren tödlich verunglückt ist, sondern auch, dass ihr Geschenkeladen kurz vor der Insolvenz steht. Nach einem Schlüsselerelebnis beschließt sie, in der Adventszeit täglich eine gute Tat zu vollbringen. Was es damit auf sich hat? Lesen Sie am besten selbst.

Weitere Infos: www.forumblau.de/meine-vorteile

BONUS

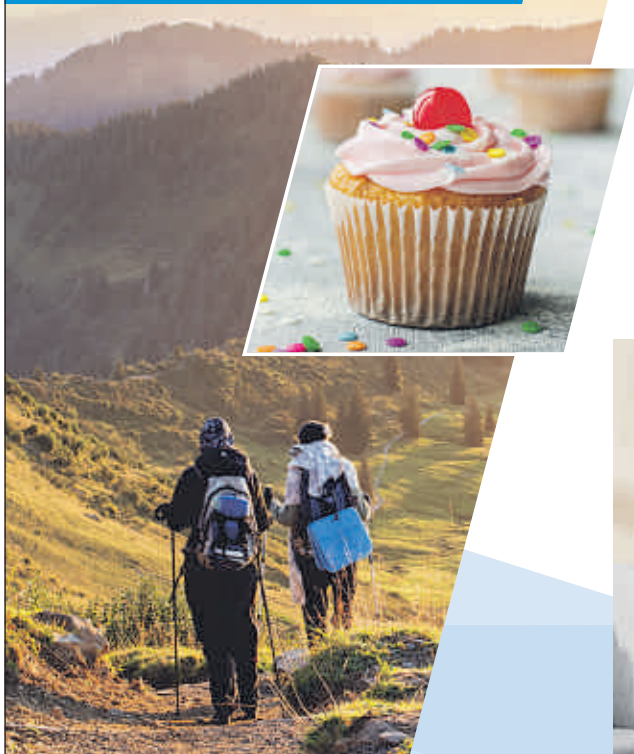
DAS ZUHAUSE AUFMÖBELN

Jetzt gemütlich sparen.

Ein Sprichwort sagt: Zuhause ist es doch immer noch am schönsten. Damit das so bleibt, lohnt es sich, hin und wieder neue Möbel oder Wohnaccessoires anzuschaffen. Besonders jetzt, wenn man ohnehin viel Zeit zuhause verbringt, sorgen Neuanschaffungen für gute Laune und erhöhen den Wohlfühlfaktor. Ob fröhliche Farbakzente, indirektes Licht, oder saisonale Dekorationen – geben Sie Ihrem Zuhause einen besonderen Charme und machen Sie es zu Ihrem Lieblingsort.

Als Inhaber der FORUM BLAU Karte können Sie dabei auch noch attraktive Boni kassieren. Zu unseren Online-Partnern gehören unter anderem BUTLERS, Höffner, home24.de und 123moebel.de. Im stationären Handel können Sie z.B. in den OBI-Märkten in Köln-Dellbrück oder Rösrath sparen. Liebevoller Wohnaccessoires finden Sie u.a. bei Sinneswandel in Bergisch Gladbach.

Alle Partner und Boni unter: www.forumblau.de/bonus



FORUM BLAU Partner: 10 % Bonus

Heilig Geist Apotheke

Graseggerstraße 105,
50737 Köln

Sonderangebote, preisgebundene und rezeptpflichtige Artikel ausgenommen.

Optik Scholten

Goltsteinstraße 87,
50968 Köln

Sonderangebote ausgenommen.

Körperkälte –

Kältekammer mit -85 Grad

Teilnehmende Filialen unter
www.forumblau.de/bonus

FORUM BLAU Partner: 9 % Bonus

Blumen van Doorne

Teilnehmende Filialen unter
www.forumblau.de/bonus

Mindeinkauf: 5 €. Fleurop ausgenommen.

FORUM BLAU Partner: 5 % Bonus

C&A

Über www.forumblau.de/onlinebonus

Swarovski Onlineshop

Über www.forumblau.de/onlinebonus

Bäckerei Konditorei Wiens

Escher Straße 75,
50739 Köln

FORUM BLAU Partner: 1,5 % Bonus

REWE

Teilnehmende Filialen unter
www.forumblau.de/bonus

Zigaretten/Tabakwaren, Presseerzeugnisse/Bücher,
Pfand/Leergut, e-loading und Geschenkkarten
ausgenommen.

**Top-Veranstaltungen online im
FORUM BLAU Ticketshop**

www.forumblau.de/tickets
oder Telefon 0221/280 344



STILLE ERLEBEN

Im Kloster St. Marienthal kann man einfach Urlaub machen, oder sich auf eine innere Reise begeben [Seite 2](#)



Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum am Bodensee führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit; rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Ahnen. Foto: Felix Kästle

Unbekanntes Welterbe ganz nah

Fünf von 46 deutschen Unesco-Stätten, von denen viele wohl noch nie gehört haben

Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern – und es werden jedes Jahr mehr. Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation, die im November ihren 75. Geburtstag feiert, 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt.

Da ist es nicht einfach Schritt zu halten. Das Siegel sei zwar ein „Qualitätsmerkmal“, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse auch aufrechtzuerhalten und in Besucherzahlen umzusetzen. So ist der Kölner Dom natürlich weltbekannt. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen viele Deutsche gar nicht. Hier sind fünf Tipps.

Lebendes Architekturdenkmal – das Fagus-Werk Alfeld: Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im niedersächsischen Alfeld jünger aussehen als es ist. Dabei werden in der Fabrik schon seit mehr als 100 Jahren Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Ursprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist Erstlingswerk von Bauhausgründer Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes. Hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außengelände und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte. Und im Modellkeller stehen 30000 Original-Schuhmodelle.



Das rekonstruierte Neue Schloss gehört zum Muskauer Park, einem Meisterwerk der Gartenkunst. Foto: Patrick Pleul

Landschaftskunst im Reinformat – der Muskauer Park: Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe – das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, 2004 als Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen, gleicht einem lebendigen Gemälde. Mit den Stilmitteln der Landschaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die weitläufigen Parkräume gehen harmonisch in die Landschaft beiderseits der Neiße über, Parkwege eröffnen immer wieder neue Perspektiven. Der 1815 angelegte Landschaftsgarten mit einem 50 Kilometer langen Wegenetz lässt sich per Fahrrad oder Kutsche erkunden. Wer den Fürsten und seine „Parkomanie“ kennenlernen möchte, kann die unterhaltsame Dauerausstellung im Neuen Schloss besuchen.

Schöne Fassade – die Siedlungen der Berliner Moderne: Die Museumsinsel gehört bei einem Berlin-

Besuch zum Pflichtprogramm. Auch die Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin stehen bei vielen Touristen hoch im Kurs. Angesichts dieser Konkurrenz tut sich die dritte Welterbestätte der Hauptstadt etwas schwerer.

Dabei wurden die sechs Siedlungen der Berliner Moderne, die zwischen 1913 und 1934 als Gegenentwurf zum Mietskasernenland der Arbeiterfamilien entstanden, zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert und sind auch heute noch beliebte Wohnquartiere.

Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Gartenstadt Falkenberg im Bezirk Treptow-Köpenick. Die „Tuschkastensiedlung“ des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden überall Führungen angeboten.

Zurück zu den Wurzeln – Deutschlands alte Buchenwälder: Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die einzigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man

heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Welterbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz.

Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mit der kostenlosen Weltnaturerbe-App, die auf ausgewählten Routen durch die so unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem Blütenmeer heraus.

10000 Jahre Geschichte – die Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen: Die archäologischen Stätten liegen unsichtbar unter Wasser, doch am Bodensee kommen bis heute sensationelle Funde ans Tageslicht: Textilien, Einbäume, Räder – im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ballen sich 10000 Jahre Geschichte auf nur 800 Metern Strecke. Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit. Rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Urahren. An schönen Herbst- und Wintertagen lässt sich auch das Seepanorama von den Stegen über dem Wasser wunderbar genießen. Insgesamt sind 111 Orte mit Pfahlbauten in sechs europäischen Ländern im Jahr 2001 Unesco-Weltkulturerbe geworden.

Mona Contzen

NACHRICHTEN

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Erster Center-Parc an der Ostsee

An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pütznitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Nach Angaben des Wirtschaftsministeriums von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee überhaupt sein. Viele Center-Parcs stehen in Frankreich, Belgien und den Niederlanden. Es gibt aber auch schon mehrere Anlagen in Deutschland. (dpa)

POLEN

Museum am Ort des KZ Plaszow bei Krakau

Das einstige nationalsozialistische Konzentrationslager Plaszow im Süden von Krakau (Krakow) bekommt ein Museum. Es soll über die Geschichte aufklären und der Opfer gedenken. Das ehemalige KZ-Gelände soll in seinem jetzigen Zustand konserviert werden, eine Außenausstellung ist ebenfalls geplant. Auch ein einstiger jüdischer Friedhof soll in das Konzept einbezogen werden. (dpa)

POLEN

Geld zurück bei Corona-Stornierung



Ein aktuelles Gesetz garantiert die Rückerstattung. Foto: dpa

Wer ein Hotelzimmer in Polen gebucht hat, wegen der Corona-Pandemie aber nicht reisen kann, kommt nach Angaben von Verbraucherschützern ohne finanziellen Verlust davon. Ein polnisches Corona-Gesetz regelt Erstattungen bei coronabedingten Hotelstornierungen. Verbraucher müssen keine Gutscheine akzeptieren, sondern haben Anspruch auf eine Rückzahlung. Allerdings müssen sie teils bis zu einem halben Jahr auf ihr Geld warten. Diese Frist ist im Gesetz verankert. Ganz Polen gilt derzeit als Corona-Risikogebiet. (dpa)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
reiseanzeigen.koeln@dumont.de

Reiseanzeigen:
Tel.: 0221 / 224 2899
reiseanzeigen.koeln@dumont.de

Online-Portal:
www.Reisen-Rheinland.de



Hinter den prächtigen barocken Fassaden herrschen Einfachheit, Gehorsam und Entsagung. Nicht nur wegen der Nähe zu Polen ist Papst Johannes Paul II hier präsent.

Fotos: Ekkehart Eichler

Göttliche Ruhe mit einer Auszeit im Kloster

Bei den Zisterzienserinnen in St. Marienthal an der Neiße finden Menschen Abstand vom Alltag und neue Wege zu sich

Grüß Gott! Herzlich willkommen in St. Marienthal. Es ist schön, dass Sie eine Weile bei uns bleiben wollen.“ Freundlich bittet Dr. Beata Bykowska die ältere Dame um den Koffer, hakt sie fürsorglich unter und führt sie zum Zimmer in einen Seitenflügel des Klosters. Ein schlichter Raum ohne Schnickschnack, aber zeitgemäß mit eingebauter Dusch-/WC-Kabine, TV und WLAN. Die charmante Polin nimmt sich Zeit für die Einweisung in Abläufe und Besonderheiten. Kleine Tricks für den ungestörten Schlaf inklusive: „Manchmal springt nachts die Lüftung in der Dusche an und brummt dann munter vor sich hin. Wenn’s nervt, dann – zack – einfach die Sicherung ausschalten!“ Lacht und geht ab – der nächste Gast wartet schon auf seinen Schlüssel zum Himmelreich.

Gebet und Arbeit

Josefine bleibt allein zurück. Der Zisterzienserorden habe es ihr schon immer angetan, erwidert sie auf die Frage nach dem Warum. Der Mann sei verstorben, die Kinder aus dem Haus, nun könne sie an Ort und Stelle mit den Schwestern deren Leben teilen. Und Gott sehr viel näher kommen. „Grundsätzlich sind wir offen für jeden, der unsere Regeln und den besonderen Raum des Klosters respektiert“, erklärt Empfangschefin und Religionspädagogin Beata. „In erster Linie aber kommen schon Menschen, die gern allein sein wollen. Die Erfahrungen mit Klosterleben und Klosterfrauen machen möchten. Oder die Abstand vom Alltag gewinnen wollen, manchmal auch von ihren Familien.“

Wer zum ersten Mal hierher ins romantische Tal der Neiße im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien kommt, reißt sich verblüfft die Augen. Mit seinen Kuppeln, Türmen und Dekoren im Böhmisches Barockstil schaut St. Marienthal aus wie ein Märchenschloss. Hinter den prächtigen Fassaden herrschen



Zwiesprache mit Gott – Schwester Mechthilds Blick verrät, was ihrem Leben Sinn und Kraft gibt



Vor fast 800 Jahren wurde das Kloster St. Marienthal von Königin Kunigunde von Böhmen gestiftet. Heute ist es das östlichste Kloster Deutschlands mit dem östlichsten Weinberg des Landes

jedoch Einfachheit, Gehorsam und Entsagung. Frauen, die ihr Leben Gott geweiht haben und ihrer Gemeinschaft. Angeführt von Äbtissin Elisabeth Vaterodt folgen aktuell zehn Zisterzienserinnen den Regeln des heiligen Benedikt, der das Kloster als Ort der Begegnung mit Gott verstand. Für die Nonnen in der schwarz-weißen Tracht vollzieht sich dieser Akt der Gemeinschaft in der Arbeit und im Gebet, dem Leitspruch „Ora et labora“.

Arbeit und Gebet. Gebet und Arbeit. Rund um die Uhr. Tag für Tag. Jahr für Jahr. Mit Ausnahme dreier hochbetagter Schwestern arbeiten die Zisterzienserinnen mit in Näherei, Wäscherei, Küche, Garten. Feiern sieben Mal

am Tag den Gottesdienst in der Klosterkirche. Meistens unsichtbar auf der Empore, bei Messen aber auch öffentlich für die Gäste und mit ihnen im Altarraum. Kontakte gibt es darüber hinaus auf weltlicher wie geistlicher Ebene. Sei es auf dem Klostermarkt, in Führungen oder als Gesprächspartner. Zuhören auf Wunsch, ein offenes Ohr haben für Sorgen und Nöte, das gehört hier zum Service – selbst nachts.

„Schweigen ist ebenfalls ein ganz wesentliches Element in unserem klösterlichen Leben“, ergänzt Schwester Mechthild. Vieles Gesprochene sei schlicht überflüssig und Schweigen selbst guten Unterhaltungen vorzuziehen. Was sie während der Füh-

rung durch die räumlichen und spirituellen Innenansichten des Klosters – Gott sei Dank! – nicht wortwörtlich nimmt. Und kompetent wie eloquent über Gott und seine hiesige Welt referiert.

Eine andere Welt

Ihr Parforce-Ritt durch die Geschichte beginnt 1234, als Königin Kunigunde von Böhmen die Abtei als Sühnestiftung gründet und den Nonnen des Zisterzienserordens den Grundbesitz schenkt. Das Kloster durchlebt schwere Zeiten, etwa als es die Hussiten 1427 schleifen. Als es im Zuge der Reformation zum weltlichen Damenstift werden soll. Als es 1683 nach einem Großbrand als nunmehr barocke Anlage neu entsteht. Als 1945 die mutige Äbtissin die Sprengung durch die SS verhindert. Und nicht zuletzt 2010, als es komplett geflutet wird vom schlimmsten Hochwasser seiner Geschichte. Aufgeben aber kam nie in Frage: Seit 786 Jahren halten die Zisterzienserinnen das klösterliche Leben am Laufen. Ohne jede Unterbrechung – auch darauf sind sie hier enorm stolz.

Auf Nachfrage plaudert Schwester Mechthild sogar ein bisschen aus dem Nähkästchen. Als BMW-Managerin geriet sie vor 20 Jahren in eine tiefe Sinnkrise: „Ich hatte schlicht die Nase voll von Beruf und Karriere und schnödem Mammon – das hatte keinen Sinn und nahm mir jegliche Lebensfreude.“ Was sie dann im Orden fand, war „die Empfindung von Zufriedenheit ohne äußeren Anlass, eine Freude, die Gott schenkt und die mit der äußeren Freude überhaupt nicht zu vergleichen ist.“

Wer ähnliche Erfahrungen machen will; wer in der Stille nach Wegen zu sich selbst sucht; wer für eine Weile jeglicher Hektik entgehen will; wer Menschen begegnen möchte, die im Reinen mit sich sind; wer nach Einkehr, Andacht und Meditation strebt wie Josefine, der sollte schon für etwas länger im Kloster einchecken. Etwa zu den „Besinnungstagen“. Wer sich

Anzeige

Leserreisen

jetzt Winterreisen buchen

Reisen ist die Sehnsucht nach dem Leben

(Kurt Tucholsky)

www.ksta.de/leserreisen
www.rundschau-online.de/leserreisen

Rölnr Stadt-Anzeiger **Rölnische Rundschau**

LESERREISEN

darüber hinaus berufen fühlt für ein Leben im Kloster, kann sich selbst testen per „Kloster auf Zeit“. Aber nicht nur für Gläubige und Suchende ist das östlichste Kloster Deutschlands ein besonderer Ort.

Traumhafte Lage

Die Lage im Dreiländereck, an der Via Sacra und dem Oder-Neiße-Radwanderweg samt Naturschutzgebiet macht es interessant für Tagesausflüge in die Oberlausitz und als Rastplatz für Wander- und Fahrrad-

touren. Im Kloster selbst kann man den Störchen ins Nest gucken, im Garten der Bibelpflanzen wandeln, entlang der Neiße bummeln, deren Wasser heute den eigenen Strombedarf deckt. Oder auf den Kalvarienberg steigen mit Kreuzweg, Deutschlands östlichstem Weinberg und himmlischem Blick.

Ekkehard Eichler

Die Reise wurde unterstützt von der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen TMGS

INFORMATION KLOSTER MARIENTHAL

Anreise: Mit der Bahn bis Görlitz oder Zittau, weiter per Linienbus bis Ostritz/St. Marienthal.

Übernachtung: Aktuell wegen Lockdown nicht möglich! Zimmer im Kloster 21 oder 35 Euro pP im DZ;

EZ-Zuschlag 3/6 Euro. Weitere 67 Zimmer gibt es in vier Gästehäusern auf dem Klostergelände ab 36 Euro.

Angebote: Frühstück: 10 Euro, Essen – à la carte in der Klosterküche. Fasten-

wochen, Seminare, Besinnungstage, Kloster auf Zeit; Führungen und Besichtigungen, Wandervorschläge, Fahrradverleih.

Info: Tel. 035823/77300; www.kloster-marienthal.de



Die Überbleibsel alter Pracht – das ehemalige Grandhotel Waldlust wurde irgendwann einfach aufgegeben und verfällt seitdem auf besonders pittoreske Art. Foto: Uli Deck/dpa

Ein ehemaliges Grandhotel in Freudenstadt ist kein Geheimtipp mehr – viele Spürnasen halten aber ihre Funde geheim

Das güldene Himmelbett verlassen, im rosa gekachelten Badezimmer bröckelt die Decke, im Festsaal stehen silberglänzende Kerzenhalter auf den Tischen – der Charme der Zeit um 1900 ist noch zu sehen. Aber auch die Jahrzehnte, in denen die Zeit im Grandhotel Waldlust in Freudenstadt gewissermaßen stillstand. Und genau das ist der Grund, warum die alten Gemäuer sich neuer Beliebtheit erfreuen – als Lost Place, als verlorener Ort.

„Hier kann man nicht nur das Vergessene sehen, sondern auch das architektonisch Erhaltene“, sagt Herbert Türk vom Verein Denkmalfreunde Waldlust. Seit einigen Jahren versucht er, wieder Leben in das alte Hotel zu bringen. Mit Kunst- und Kulturveranstaltungen. Aber auch mit Menschen, die die einst noble Kulisse wertschätzen.

Gegen einen Obolus zum Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes dürfen Hobbyfotografen hier auf Tour gehen. Aber auch für Auftragsarbeiten stehe der Villenbau parat. „Häufig für Vintage-Magazine“, sagt Türk.

Die alten Gemäuer sehen fast so aus wie damals, als hier europäischer Adel und internationale Schauspielstars ein und aus gingen. Damit der Eindruck

so bleibt, saniert der Verein hier und da das Nötigste. „Wir achten aber darauf, dass wir zum Beispiel mineralische Farben nehmen“, erklärt Türk. „1900 gab es noch keine Dispersionsfarbe.“

Das Besondere, das so entsteht, lockte vor einigen Jahren Filmemacher für den Horrorfilm „Bela Kiss: Prologue“. „Das war der Durchbruch als Drehort“, erinnert sich Türk. „Von da an war die Waldlust kein Geheimtipp mehr.“ Das ZDF folgte mit dem Schwarzwaldkrimi „Und tot bist Du!“, Bands drehten Musikvideos, Geisterjäger suchten nach paranormalen Schwingungen.

Und unzählige Freunde der Lost Places kamen. Vor Corona seien zweimal pro Woche je 50 Leute durch das Gebäude geführt worden, sagt Türk. Verlassen ist anders. Da die Waldlust prominent als Lost Place beworben wird, stehe sie seit Jahresbeginn auf einer inoffiziellen Hitliste auf Platz drei in Deutschland, erzählt Türk. Daher werde aussortiert: „Wir achten darauf, dass es nicht zu inflationär wird.“

Begehrter Platz für Fotoshootings oder Filmaufnahmen



Noch ein Lost Place: Ziemlich zerfallen ist die ehemalige Jagdvilla der Familie Opel im Taunus. Foto: Boris Roessler/dpa

Vor allem Fotografen und Youtube-Filmer sind weltweit auf der Suche nach einst belebten Orten, die heute verfallen, verstaubt, verlassen sind. Einer von ihnen ist Benjamin Seyfang aus Metzingen, der Lost Places fotografiert und schon einen Bildband mit Motiven aus dem Südwesten veröffentlicht hat.

In der ehemaligen DDR gebe es mehr Leerstand als in seiner Heimat, sagt er. „Aber nach Baden-Württemberg kommen nicht so viele.“ Daher würden Orte auch nicht so überrannt wie etwa im Ruhrgebiet. Dabei gehört zur Suche nach Lost Places auch Recherchearbeit, wo diese sich befinden. In Foren wie

einer von Seyfang betriebenen Facebook-Gruppe mit mehr als 4000 Mitgliedern werden zwar fleißig Fotos von Touren gezeigt. Auf Fragen nach den Adressen herrscht aber meist Schweigen.

Er habe sogar Bildmaterial auf seinem Rechner, das noch niemand gesehen habe. Zum Teil, weil Seyfang gerne erst Hintergründe zu den Plätzen recherchiert. „Ich habe auch Bilder nicht veröffentlicht, um die Orte zu schützen.“ Dass andere wie die Waldlust quasi als Lost Place vermarktet werden, sieht der Fotograf pragmatisch: „Das ist wie bei Schauhöhlen, die gezielt geopfert und der breiten Masse zugänglich gemacht wer-

den. Andere bleiben dafür im Verborgenen.“

Doch im Internet findet man viele Fotos. Und mit etwas Geduld bekommt man auch heraus, wo man hin muss. Verlassene Krankenhäuser und Schwimmbäder, in denen alles stehen und liegen blieb. Oder weitere historische Hotels auf der Schwarzwaldhochstraße etwa. „Dass mir die Orte ausgehen, glaube ich nicht“, sagt Seyfang. Ihn reizt ein Autofriedhof, den es irgendwo im Schwarzwald geben soll.

Immer wieder Thema im Zusammenhang mit Lost Places sind Unfälle in morschen Gemäuern oder Hausfriedensbruch. Sich mal durch einen Zaun zu quetschen oder über eine Mauer zu klettern, gehöre zum Flair, sagt Seyfang. Wichtig sei, nichts kaputt zu machen. So lautet auch

Irgendwo hier soll es einen Autofriedhof geben

die prominenteste Regel in seinem Buch: „Nimm nichts mit als Deine Fotografien und hinterlasse nichts als Deine Fußspuren.“

So ganz klappt das nicht immer. Die Polizei kann in ihren Statistiken nur vage nach Haus-

friedensbruch in leerstehenden Gebäuden suchen. Die Rede ist von um die 100 Fällen im Jahr. Ob es sich dabei immer um Lost Places im eigentlichen Sinn oder einfach um ungenutzte Einfamilienhäuser handelt, verrät die Statistik nicht.

Daten zu Unfällen hat das Ministerium gar nicht. Bis zur Novellierung der Landesbauordnung im vergangenen Jahr hätten die Behörden auch nur eingreifen können, wenn eine konkrete Gefahrensituation bestand. „Gegen den Verfall von baulichen Anlagen konnte nichts unternommen werden, soweit diese noch standsicher waren und sie daher (noch) keine Gefahr für Leben und Gesundheit darstellten.“ Seit der Reform könnten die Behörden Eigentümer verpflichten, bauliche Anlagen abzubauen oder zu beseitigen. „Damit kann auch das Entstehen von Lost Places verhindert werden.“

Große Probleme habe es in der Waldlust keine gegeben, sagt Türk. Dann und wann gehe eine Scheibe zu Bruch. „Das tut weh. Zumal die teilweise nicht mehr original ersetzbar sind.“ Lost-Places-Jäger seien allgemein aber sehr darauf bedacht, nichts zu zerstören.

Marco Krefting

Unsere Räder stehen nie still

Ambulante Kranken- und Altenpflege
Kranken- und Notfalltransport,
Behindertenfahrdienst,
Hausnotruf-Dienst
MenüsERVICE

Wenn's drauf ankommt, sind wir für Sie da.

DIE JOHANNITER

Landesverband Nordrhein-Westfalen

H&Z

TOURISTIK

OSTERN IM ALTEN LAND

Erstes zartgrünes Blattwerk, das Blau der Seen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, Deiche, Mühlen und historische Häfen machen Ihre Ausflüge durch diesen ruhigen und beschaulichen Landstrich zum reinen Vergnügen. Mit Ausflügen nach Stade, Hamburg und Cuxhaven, in die sanfte Landschaft der Wingst und leckerem Obstkuchen auf einem Apfelhof. Reise im Komfort-Bus und Reiseleitung inklusive.

Mit perfekt eingespieltem TAXI-Service!

6 Tage 01.04. – 06.04.21
€ 825 p.P. im DZ/HP, € 900 im EZ/HP,
3-Sterne Superior Oste-Hotel in Bremervörde

Felix Reisen

Industriestraße 131 b • 50996 Köln
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

Jetzt Katalog anfordern!

Telefon: 0221 – 34 02 88 0

www.felixreisen.de

Wie plant man den Urlaub 2021 – einerseits ist da die Pandemie, die dann noch für Beschränkungen sorgen kann, andererseits könnte, sollte alles freigegeben werden, der Run auf die beliebten Urlaubsregionen groß sein. Ein Leitfaden für die Ausnahmesituation:

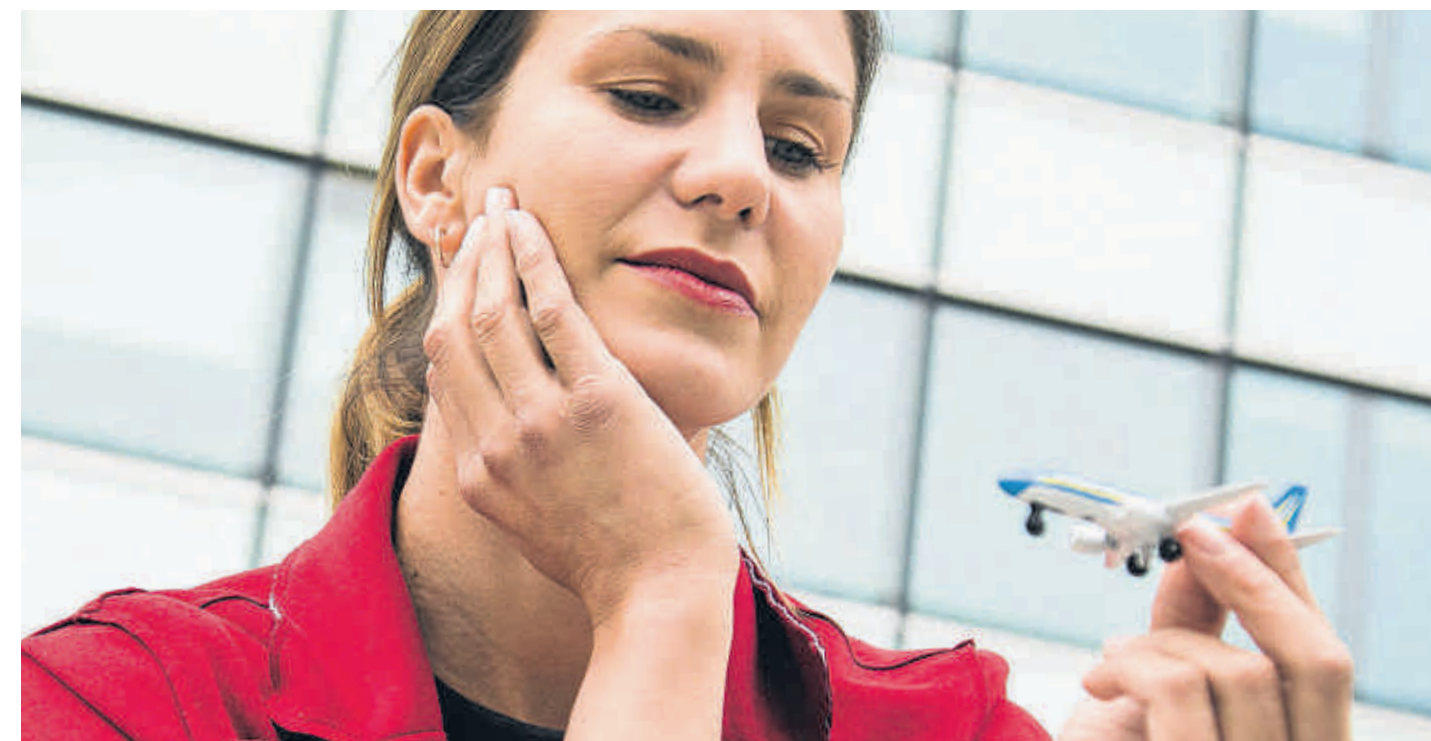
Unter welchen Umständen werden Reisen im kommenden Jahr möglich sein?

Das lässt sich seriös nicht sagen. „Sicher ist, dass nichts sicher ist“, sagt Beate Wagner von der Verbraucherzentrale NRW. Auch wenn es einen Impfstoff geben sollte, bleibt offen, wann die Beschränkungen enden.

Kann ich jetzt schon buchen oder sollte ich abwarten?

Das ist letztlich auch eine Frage der persönlichen Lebensumstände. „Familien, die auf die Schulferien angewiesen sind, werden eher dazu neigen, langfristig zu planen und somit frühzeitiger zu buchen“, sagt Wagner. „Wer dagegen flexibler ist, wird eher noch länger abwarten und dann entscheiden.“ Die Reiseveranstalter jedenfalls werben bereits und machen entsprechende Angebote. „Reisen, die in diesem Jahr abgesagt oder verschoben werden mussten, werden dann 2021 durchgeführt“, sagt Prof. Torsten Kirstges. „Daher ist es sinnvoll, günstige Frühbucherangebote zu nutzen“, rät der Tourismusexperte von der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven.

Sollten die Beschränkungen 2021 aufrechterhalten werden, so dürften nach Einschätzung von Kirstges auch die Kapazitäten



Das Fernweh ist groß, die Bedenken wegen der unklaren Corona-Lage aber auch.

Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn

Soll ich oder soll ich nicht?

Die Urlaubsplanung 2021 ist ungewiss – Welche Aspekte jetzt wichtig sind

ten sinken – weil manche Anbieter aus dem Markt ausscheiden. Daher werde es dann kaum mehr Restplätze geben.

Welches Risiko gehe ich ein, wenn ich jetzt schon buche?

Das hängt stark davon, für welche Reiseform man sich entscheidet. Grundsätzlich gilt: „Wenn ich jetzt buche – sei es pauschal oder einzelne Leistun-

gen wie Flug oder Unterkunft – gehe ich eine rechtliche Verpflichtung ein“, stellt Wagner klar. „Ob und unter welchen Umständen ich diese lösen kann, ist nicht immer ganz klar.“

Die Juristin betont aber auch: „Rechtlich sind Pauschalurlauber in mehrerlei Hinsicht besser gestellt als Individualtouristen.“ So können Pauschalurlauber kostenlos vom Vertrag zurück-

treten, wenn kurz vor der Reise eine Reisewarnung für das Ziel ausgesprochen wird. Anders sieht es aber aus, wenn bereits bei Buchung eine solche Warnung bestand. „Dazu gibt es noch keine Rechtsprechung“, so Wagner. Ein weiterer Pluspunkt der Pauschalreise: Im Krisenfall – etwa bei einem strengen Lockdown am Urlaubsort – bringt der Veranstalter den Gast auf

seine Kosten nach Deutschland, „wenn im Reisevertrag die Beförderung vorgesehen ist“, sagt Wagner.

Wer nur einen Flug bucht, ist in den meisten Fällen schlechter dran. Denn solange die Airline den Flug durchführt, kommt der Passagier nicht ohne Stornokosten aus dem Vertrag. Viele Fluggesellschaften bieten immerhin kostenlose Umbuchungen an.

Und das Pleiterisiko?

Angeht die anhaltende Pandemie besteht die Gefahr, dass Veranstalter, Fluggesellschaften oder Hotels Insolvenz anmelden müssen. „Irgendwann helfen auch die staatlichen Unterstützungsgelder nicht mehr“, glaubt Kirstges. „Für den Kunden ist das Risiko aber gering, denn die gesetzlich verankerte Kundengeldabsicherung hält den Kunden schadlos.“ Das gilt aber nur, solange nicht zu viele große Veranstalter die Segel streichen, denn dann könnte der „Gesamtversicherungstopf“ nicht reichen. So war es bei Thomas Cook. Die Bundesregierung plant jedoch, diese Deckelung bald abzuschaffen. Individualreisende sind weniger gut abgesichert. Geht zum Beispiel die Airline pleite, müssen Urlauber damit rechnen, das bezahlte Geld nicht wiederzusehen. Wer also schon jetzt buchen will, sollte das eher bei einem deutschen Pauschalveranstalter tun.

Wie kann ich mich absichern?

Reisende sollten bei jeder neuen Buchung unbedingt auf kulante Stornobedingungen achten.

Wann hilft eine Reiserücktrittsversicherung?

Sie zahlt die Stornogebühren, wenn der Versicherte unerwartet krank wird oder durch Ereignisse wie den Tod von Verwandten, Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit verhindert ist. Sie greift aber zum Beispiel nicht bei hohen Corona-Infektionszahlen, einem Einreiseverbot für Ausländer oder Quarantänenvorschriften.

Philipp Laage

Duda – Weihnachtsabo:

Schenken Sie Ihren Kids Wissen und Freude in einem:

- Ein Jahr lang pures Lesevergnügen mit der Duda
- Abenteuer-Spaß mit dem Experimente-Set für drinnen und draußen

Duda-Kombi-Geschenk

- * PhänoMINT-Experimente-Set¹ (2 Bücher + Box mit 75 Karten)
- * 12 Monate Duda immer samstags frei Haus

mtl. 7,90 Euro

Gratis
Nur für kurze Zeit!

Duda-Mini-Geschenk

- * 8 Duda Ausgaben
- * Jeden Samstag frei Haus
- * Endet automatisch

nur 15,90 Euro

Duda-Kombi-Geschenk: Ja, ich verschenke Duda 12 Monate zum monatlichen Preis von 7,90 Euro. Dazu bekomme ich die PhänoMINT-Experimente-Set¹ (2 Bücher + Box mit 75 Karten) gratis dazu.

Sie erhalten Duda – Deine Zeitung nach Eingang Ihrer Bestellung regelmäßig im Abonnement zum aktuell gültigen Bezugspreis von 7,90 € im Monat (inkl. MwSt. und Zustellkosten). Eine Abonnementkündigung ist frühestens nach 12 Monaten, jeweils 6 Wochen zum Quartalsende möglich. Postbelieferungspreis 9,90 €

Duda-Mini-Geschenk: Ja, ich verschenke 8 Ausgaben Duda für einmalig 15,90 Euro. Das Abo endet automatisch.

Duda ist für:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Geburtsdatum Anzahl Geschwister

Daten des Bestellers:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Hiermit ermächtige ich die M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, den Bezugspreis für mein Abonnement ab sofort im Voraus wie angekreuzt von meinem Konto einzuziehen.

☐ monatlich ☐ vierteljährlich 1 % Skonto ☐ halbjährlich 2 % Skonto ☐ jährlich 3 % Skonto

☐ Ich zahle vierteljährlich per Rechnung ohne Skonto

IBAN DE

Verlagsgarantie: Ich bin berechtigt, innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung die Bestellung des Abonnements ohne Angabe von Gründen gegenüber der M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, Leserservice, Postfach 10 06 09, 50446 Köln, in Textform zu widerrufen. Das Abonnement ist mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende (gemäß AGB) kündbar.

Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen: Ich bin einverstanden, dass mich der Verlag M. DuMont Schauberg GmbH & Co. KG per Telefon, E-Mail, SMS, Facebook und WhatsApp über passende Leserangebote zu seinen Verlagsprodukten informiert und kann dies jederzeit, auch teilweise, widerrufen (per Mail: abo-kundenservice.koeln@dumont.de oder per Post an die Anbieterin: M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln). Die Zustimmung wird ausdrücklich als vertragliche Gegenleistung für das zur Verfügung gestellte Angebot vereinbart.

Datum, Unterschrift Amtsgericht Köln HRA 26373

Duda, Leserservice, Postfach 10 06 09, 50463 Köln **Telefon:** 0221/92 58 64 20

E-Mail: duda-infoservice@dumont.de **Fax:** 0221/2 24 26 67

Einsendeschluss: 03.01.2021 ¹Solange der Vorrat reicht.

Ein Produkt Ihrer Tageszeitung

Rölnischer Stadt-Anzeiger **Kölnische Rundschau**



auf Tour in Rheinland-Pfalz



Bilder: Dominik Ketz (3), Philipp Köhler/Nahecopter (1), Bad Hönningen (1)

Herbstliche Kulisse an der Mosel entlang des Traumpfades
Bleidenberger Ausblicke: Blick auf die Burg Thurant bei Alken

Herbstliche Wanderungen am Fluss

Traumhafte Aussichten auf den Rundwegen an Mosel, Rhein und Nahe genießen

Für viele Naturfreunde ist der späte Herbst die schönste Zeit, um in den Weinregionen Mosel, Rhein und Nahe zu wandern. Die Touren werden von einem Feuerwerk der Farben auf den Weinbergen und in den Wäldern begleitet. Die Trauben sind gelesen, die Bauern haben die Ernte eingefahren und alles wird ruhiger und beschaulicher. Auf den Rundwanderwegen entlang von Nahe, Rhein und Mosel können Wanderer in diese besondere Herbstatmosphäre eintauchen. Die Ansprüche an die Wanderungen können dabei ganz unterschiedlich sein: Gemütliche, kurze Touren mit wenig Höhenmetern für Halbtagesausflüge sind ein ebenso schönes Outdoorerlebnis wie längere Rundwege oder sportliche Touren, die einige Höhenmeter abverlangen.

Traumpfade an der Mosel. Einer dieser Rundwege ist der Traumpfad „Bleidenberger Ausblicke“. Mit rund 13 Kilometern Länge ist er für einen Tagesausflug nicht zu lang, verlangt aber ein bisschen Kondition. Gleich zu Beginn geht es in Oberfell im Weinberg steil bergan. Der Blick zurück auf den Winzerort und die Mosel gerät mit jedem Schritt schöner und auf der Höhe des Dickenberges wird das Wandern auf ebenen Wegen richtig gemütlich. Der Weg schlängelt sich über Wiesen und durch Mischwald in Richtung Alken bis zu einer tief eingeschnittenen Klamm, die einem kleinen Canyon nahekommt. Weit unten plätschert das Wasser. Alte Eichen und die

Gesteinsformationen früherer Steinbrüche beeindruckend am Wegesrand. Auf schmalen, felsigen Wegen geht es von der Welfenburg Thurant hinab zum alten Stadttor von Alken und in das Städtchen hinein. Über den Kreuzweg „Sieben-Fußfälle-Steig“ strebt der Traumpfad im Weinberg wieder bergan auf das Plateau des Bleidenberges mit der Dreifaltigkeitskirche und von dort hinab nach Oberfell. Zwischendurch zeigt sich die Burg Thurant auf dem gegenüberliegenden Bergsporn aus immer neuen Perspektiven und bietet, wenn die Nebel aus dem Tal aufziehen, einen mystischen Anblick.

Entlang der Burgen am Rhein. Die Rheinburgenweg-Rundtour „Breisiger Ländchen“ startet in Bad Breisig. Die Wanderung führt ein Stück durch den Ort, um dann durch den Wald bis zum Plateau der Lieshöhe zu gelangen. Wälder, Wiesen und Lichtungen wechseln sich ab – mit schönen Aussichten auf den Rhein und seine mittelalterlichen Burgen. Diese sind hier dicht gesät: Auf der 16,8 Kilometer langen Premiumrunde gibt es traumhafte Ausblicke auf die Burg Arenfels, die Burgruine Olbrück, die Burg Rheineck und bei klarem Wetter bis ins Siebengebirge mit dem Drachenfels oder gen Süden auf die Burg Hammerstein.

Etwas weiter südlich am Rhein geht es zwischen Oberwesel und Bingen auf zur Rundwanderung

„Stahlberg-Schleife“. Im romantischen „Malerwinkel“ der Weinstadt Bacharach beginnt diese Rheinburgenwegrunde, die auf 12,7 Kilometern zwischen Wehrtürmen und der historischen Stadtmauer auf einem aussichtsreichen Weg hinauf zur Burgruine Stahlberg führt.

Vital unterwegs an der Nahe. Zwischen Nahe und Guldenbach beginnt und endet in Bretzenheim die 9,3 Kilometer lange besinnliche und auch etwas mystische Vitaltour „Eremitenpfad“. Die Eremitage in Bretzenheim ist eine in den Felsen gehauene Kultstätte, die in frühchristlicher Zeit auch als Kirche genutzt wurde. Die rund 90 Quadratmeter große Felsenwohnung war das Zuhause mehrerer Eremiten und auch Konvent eines Klosters. Die letzten Bewohner waren zwischen 1716 und 1827 Eremiten, die Bretzenheim wieder zu einem Wallfahrtsort machten. Die Anlage ist frei zugänglich und kann ganzjährig von außen besichtigt werden. Wallhausen ist eine der größten Weinbaugemeinden an der Nahe. Auf der 10,6 Kilometer langen Vitaltour „Stein, Wein und Farbe“ geht es durch die Paradies-Schlucht zum „Millionenschritt“. Durch die Gemarkung Wallhausen verläuft die geologische Hunsrück-Südrand-Störung, die das im Devon entstandene Gestein von dem jüngeren Rotliegenden trennt. Mit einem Schritt ist es so möglich, Millionen Jahre Erdgeschichte zu überqueren.



Tiefe Täler & enge Schleifen



Die Rheinschleife bei Boppard

Die malerischen Landschaften rund um die Flusstäler in Rheinland-Pfalz verzaubern die Gäste mit eindrucksvollen Panoramen. Die Flüsse schlängeln sich in vielen Kurven und Schleifen vorbei an steilen Weinbergen, an charmanten Orten und weiten Feldern. Besonders eindrucksvoll sind die Aussichten zum Beispiel oberhalb der Moselschleifen bei Bremm, bei Kröv und Leiwien sowie an der Rheinschleife bei Boppard. Zahlreiche Wanderwege ermöglichen dort ein besonderes Outdoorerlebnis.



Herbstliches Moseltal



Schloss Arenfels am Romantischen Rhein



Buntes Farbenspiel beim Wandern an der Nahe



Kontakt

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH
Löhrstraße 103–105
56068 Koblenz

☎ 0261 · 915 200
🌐 www.rlp-tourismus.de
✉ info@rlp-tourismus.de

Leserreisen

FORUM
BLAU
3% Bonus

Leipzig – einmaliger Jahreswechsel

Höhepunkte rund um Silvester



Erleben Sie einen einmaligen Jahreswechsel mit wunderbaren Programminhalten und einem herrlichem Hotel, dem Steigenberger Grandhotel Handelshof Leipzig. Als Programm erwartet Sie eine Show im Krystallpalast, große Silvesterfeier im Panorama Tower und der Besuch des Leipziger Zoos mit Führung im Gondwanaland.

Eingeschlossene Leistungen:

- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Steigenberger Grandhotel Handelshof Leipzig mit Frühstücksbuffet
- 2 x Abendessen
- 1 x frühes Abendessen im Auerbachs Keller
- 1 x Silvesterfeier im Panorama Tower
- 1 x zusätzlicher Mittagsimbiss
- Varietésbesuch
- Stadtführung Leipzig
- Stadtrundfahrt Leipzig
- Eintritt Zoo Leipzig
- Führung Gondwanaland

Reisetermin:
29.12. – 02.01.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 1.565 €
EZ 1.855 €

Mozartwoche in Salzburg

Mit zwei Konzerten



Freuen Sie sich auf Salzburg und ein Programm, rund um Mozart im Rahmen der Mozartwoche. Im Jahr 2021 zeigt Intendant Rolando Villazón den jubelnden Komponisten als Musikdramatiker. Gemeinsam besuchen wir das Mozartkonzert auf der Festung Hohensalzburg und das Abschlusskonzert der Mozartwoche im großen Saal des Mozarteums. Um diese Ereignisse herum haben wir zudem ein schönes Programm für Sie ausgearbeitet.

Eingeschlossene Leistungen:

- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Imlauer Hotel Pitter in Salzburg mit Frühstücksbuffet
- 3 x Abendessen in den Restaurants des Hotels
- 1 x VIP-Dinner auf der Festung „Hohen Salzburg“
- 1 x kl. Mittagsimbiss
- 1 x Mozartkonzert auf der Festung Hohensalzburg PK Vip-Gold
- 1 x Abschlusskonzert der Mozartwoche PK 2
- Fahrt mit der Festungsbahn
- Fahrt mit dem Pferdeschlitten/-kutsche
- Führungen und Rundfahrten

Reisetermin:
29.01. – 02.02.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 1.329 €
EZ 1.499 €

Adventliche Highlights in Salzburg

Mit Adventskonzert auf der Festung „Hohen Salzburg“

Kommen Sie mit uns auf eine Adventsreise voller Highlights in die wunderschöne Mozartstadt Salzburg. Ein wahres Highlight: Das Adventskonzert und VIP-Dinner auf der Festung „Hohen Salzburg“. Zudem können Sie sich auf das Tennengebirge, Bad Ischl, dem Schloßeradvent am Traunsee und einer Schifffahrt auf dem Wolfgangsee freuen.



Eingeschlossene Leistungen:

- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Imlauer Hotel Pitter in Salzburg
- 1 x Abendessen am Anreisetag
- Rundfahrten laut unserem Programm
- Schifffahrt Wolfgangsee
- Eintritt Schloßeradvent
- Fahrt mit der Festungsbahn
- Adventskonzert auf der Festung „Hohen Salzburg“
- VIP-Dinner auf der Festung „Hohen Salzburg“
- Anfallende Eintritte

Reisetermin:
03.12. – 07.12.2020

Reisepreis pro Person:
DZ 1.195 €
EZ 1.489 €

Winterzauber in Skandinavien

Finnisch Lappland zur Zeit der Polarlichter

Begleiten Sie uns auf eine außergewöhnliche Reise in den winterlichen Norden Europas. Die Fahrt beginnt mit einer kleinen Kreuzfahrt über die Ostsee. Bei den Fahrten durch die eindrucksvollen Landschaften von Finnland und Schweden bekommen Sie einen guten Eindruck vom Leben im skandinavischen Winter. Freuen Sie sich auf die Stadtbesichtigungen von Helsinki und Stockholm, der Besuch des Schneedorfes, die Fahrt mit einem Motorschlitten, die Fahrt mit dem Hundeschlitten und vor allem die Fahrt mit einem Eisbrecher. Jetzt brauchen Sie nur ein klein wenig Glück, um das unglaubliche Naturschauspiel des Polarlichtes live zu erleben.

Eingeschlossene Leistungen:

- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- 3 x Übernachtung an Bord (Innenkabine Betten nebeneinander)
- 3 x Frühstücksbuffet an Bord mit 2 x Abendessen an Bord
- 7 x Übernachtung in Hotels der guten Mittelklasse
- 8 x Abendessen in Hotels
- Stadtführungen: Lübeck, Helsinki, Stockholm
- Eintritte Skisprunganlage Lahti, Arktikum, Stadshuset
- Schneemobilsafari inkl. Schneeanzug (Für die Fahrt mit dem Schneemobil wird ein gültiger PKW-Führerschein benötigt.)

Das besondere Silvester in Basel

Mit Silvesterkonzert des Sinfonieorchesters Basel



Basel, die Stadt im Dreiländereck, ist mit seiner lebendigen Innenstadt, romantischen Altstadtgassen und den historischen Bauwerken für viele eine der interessantesten Städte der Schweiz. Für Silvester haben wir für Sie Karten für das Silvesterkonzert des Sinfonieorchesters Basel gebucht. Im Anschluss lassen Sie das Jahr bei einem exklusiven Abendessen ausklingen. Daneben erwartet Sie ein Ausflugsprogramm mit Freiburg, Luzern, an den Titisee und einem Essen auf dem Pilatus.

Eingeschlossene Leistungen:

- Krautscheid Haustürservice
- Fahrt in unserer „Brillant Class“
- Hotelübernachtung im Hyperion Hotel Basel mit Frühstücksbuffet
- 2 x Abendessen im Hotel
- Eintrittskarte Silvesterkonzert PK1
- Exklusives Abendessen an Silvester
- 1x Panoramaessen auf dem Pilatus
- Imbiss am Titisee
- Fahrt mit der Panorama Luftseilbahn
- Stadtführung Freiburg
- Stadtführung Basel

Reisetermin:
30.12. – 03.01.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 1.425 €
EZ 1.669 €



- Besuch einer Huskyfarm mit Huskysafari
- Besuch des Schneedorfs
- Fahrt mit dem Rentierschlitten
- Fahrt mit dem Eisbrecher

Reisetermin:
05.03. – 15.03.2021

Reisepreis pro Person:
DZ 2.555 €
EZ 3.055 €

Veranstalter:
Krautscheid Reisen
Heilig-Kreuz-Str. 25-31
53773 Hennef

Krautscheid Reisen
einfach brillant

Information & Anmeldung
✉ leserreisen@dumont.de

☎ 02248 9171-0

Kölner Stadt-Anzeiger
LESERREISEN

Kölnische Rundschau

www.ksta.de/leserreisen
www.rundschau-online.de/leserreisen

& TRAUERN GEDENKEN



TRAUER IM NETZ

Mehr Informationen zum Thema Tod und Trauer finden Sie auf der Website wirtrauern.de

Ann-Kathrin Vollmann prüft Gräber auf 105 Friedhöfen. Einen derart guten Eindruck über die Anlagen hat sonst kaum jemand

Sie ist gerne draußen an der frischen Luft. Und sie mag Friedhöfe. Wäre das anders, könnte Ann-Kathrin Vollmann ihren Job wohl nicht ausüben. Denn die 30-Jährige ist für die Genossenschaft der Kölner Friedhofsgärtner als Grabkontrolleurin tätig. Deshalb ist sie an den meisten ihrer Arbeitstage bis zu acht Stunden lang auf 105 Anlagen in Köln und Umgebung unterwegs. Egal, ob bei sommerlicher Hitze oder herbstlichem Schmuddelwetter. Ihr Ziel: Alle Gräber der rund 8000 betreuten Dauergrabpflegeverträge sollen möglichst das gesamte Jahr über in einem optimalen Zustand sein.

Permanent unterwegs

Um dafür zu sorgen, ist Vollmann quasi permanent auf den Beinen. Bis zu 150 Gräber schaut sie sich pro Tag im Detail an. „20 bis 30 Gräber schaffe ich in einer Stunde, wenn ich mich auf dem jeweiligen Friedhof gut auskenne und sie nicht sehr weit auseinanderliegen“, erklärt Vollmann. „Dabei muss ich natürlich auf jede Wetterlage vorbereitet sein, weshalb ich meinen halben Kleiderschrank im Auto habe.“ Da die allermeisten Anlagen in einem sehr guten Zustand sind, fällt pro Grab meist nicht viel Arbeit für Vollmann an. Um den aktuellen Stand zu dokumentieren wird jede Stätte dennoch fotografiert. Gibt es Mängel, werden diese zudem schriftlich festgehalten und Empfehlungen notiert. Am Ende einer jeden Arbeitswoche werden die sogenannten Ergebnisprotokolle schließlich an die jeweils zuständigen



Die Fachfrau schaut sich bis zu 150 Gräber am Tag an. Mängel fallen ihr sofort ins Auge
Foto: Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner

Die Grabkontrolleurin von Köln

Fachbetriebe gesendet. „Ich vermittele im Prinzip zwischen den Kunden und den Gärtnern, wobei ich meine Hinweise nie als ‚Befehle‘, sondern vielmehr als Empfehlungen verstehe“, sagt Vollmann. „Sollte doch einmal ein Mangel bestehen, der unbedingt zeitnah behoben werden muss, informiere ich den zuständigen Gärtner direkt telefonisch. Allerdings kommt das nur sehr selten vor.“

Genauer Ablauf

Um während ihres Arbeitsalltags möglichst effizient zu sein, hat Vollmann längst eine spezielle Routine entwickelt. Sie sieht sich also jedes Areal in der gleichen Reihenfolge an. „Zunächst schaue ich mir den Allgemeinzustand des jeweiligen Grabs an und beantworte mir selbst Fragen: Wie ist es gepflegt? Wie sind die Pflanzen geschnitten? Ist Unkraut sichtbar?“, erklärt Vollmann. „Zudem habe ich im

Blick, dass der Boden nicht abgesackt ist oder sogar Hohlräume entstanden sind.“ Gleichzeitig von großer Bedeutung: Vollmann achtet genau auf die Beschaffenheit der Wege, die sich unmittelbar neben dem Grab befinden. Denn wenn diese von Angehörigen genutzt werden, um beispielsweise eine Gießkanne hinter dem Grabstein zu verstauen, kann es zu Stürzen kommen, sollte der Grund abschüssig und somit rutschig sein. Die Standfestigkeit der Grabsteine hingegen wird nicht von Vollmann, sondern in regelmäßigen Abständen von verschiedenen Mitarbeitern der städtischen Friedhofsverwaltung überprüft.

Technische Hilfsmittel

So oder so stellt sich allerdings die Frage, wie sich Vollmann auf 105 Friedhöfen überhaupt zurechtfinden kann. „Ich kenne mich inzwischen natürlich wirklich gut auf den Anlagen aus. Al-

lerdings brauche ich gerade auf den großen Friedhöfen schon einen Plan, auf dem ich im Detail sehen kann, wo genau sich die Gräber befinden. Denn insgesamt gibt es auf den 105 von uns betreuten Anlagen enorm viele kleine Seitenwege und Hunderttausende Gräber“, sagt Vollmann. Neben dem üblichen Kartenmaterial steht der Expertin dafür auch ein Tablet-PC samt einer speziellen Anwendung zur Verfügung, auf der die einzelnen Friedhöfe einsehbar und die vereinbarten Dauergrabpflegeleistungen hinterlegt sind. Auf diese Weise behält Vollmann nicht nur den Überblick der Gräber, sie kann die nötigen Empfehlungen dadurch auch unkompliziert an die Verantwortlichen übermitteln. Übrigens: Eine Lieblingsanlage hat Vollmann nicht. Vielmehr sieht sie sich jedes Grab gerne an, wenn es schön bepflanzt und entsprechend gepflegt ist.

Alexander Büge

Spektakulärer Fund

Sarkophage entdeckt

In der Totenstadt Sakkara bei Kairo haben Archäologen jüngst Dutzende gut erhaltene Sarkophage aus alt-ägyptischer Zeit entdeckt. Insgesamt handelt es sich um mehr als 100 geschlossene Särge, sagte der ägyptische Antikenminister Chalid al-Anani. Dem Minister zufolge stammen die Särge aus der Spätzeit des Alten Ägypten vor rund 2500 Jahren und der nachfolgenden ptolemäischen Zeit. Ägypten hatte in diesem Jahr bereits zweimal Funde in Sakkara bekannt gegeben. So berichtete Al-Anani Anfang Oktober über den Fund von insgesamt 59 Särgen in sehr gutem Zustand, die ebenfalls seit etwa 2500 Jahren verschlossen gewesen waren. (mit Material von dpa)



In Ägypten werden immer wieder Sarkophage gefunden

Foto: David Biagi/adobestock.de

SO ERREICHEN SIE UNS

Anzeigenservice:

0221/92586410

traueranzeigen.koeln@dumont.de

Über diesen QR-Code gelangen Sie zu den aktuellen Gedenkseiten von www.wirtrauern.de



Jetzt steht die Türe offen,
ich muss verlassen Haus und Land
und bin doch voller Hoffen,
dass ein sanfter Wind sich hebt
und mich leicht hinüberträgt
in Gottes Hand.

Jürgen Frank

Voller Trauer nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter,
unserer Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und
Tante. Es tröstet uns, sie - gemeinsam mit Jürgen - in Gottes
Hand geborgen zu wissen.

Dr. Barbara Frank

geb. Caesar

* 20. November 1935

† 15. November 2020

In liebevollem Gedenken

Kerstin Frank und Andrzej Sledzinski mit Sophia

Marie-Louise Caesar und Wolfram Wiesel
mit Julika und Giulio

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Melaten zu Köln statt.

Traueranschrift: Kerstin Frank
c/o Bestattungshaus Pilartz, Kleine Witschgasse 3, 50676 Köln



E Stöck vun Kölle

Du bist nicht mehr da
wo du warst -
aber du bist überall
wo wir sind.

Ludwig Hemmersbach

Straßenbauermeister

* 25. Februar 1933 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann,
unserem fürsorglichen Vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Else
Manfred und Marion
Petra und Lara
Markus und Hanna
mit Lukas und Lena
Julia und Basti
Margret
mit Marlene und Valentina
Josef und Gisela
mit Stefan, Annika und Katrin

Familie Hemmersbach c/o Engelmann Bestattungshaus, Ringstraße 33, 50996 Köln
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 11.00 Uhr von der Trauerhalle des
Friedhofes Köln-Melaten, Eingang Piusstraße, aus statt.

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir den Mindestabstand einzuhalten, sowie Mund- und
Nasenabdeckung zu tragen.

In Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von Kränzen und Blumen um eine Spende an
KÄNGURUH e.V. Verein zur Förderung der Frühgeborenen-Station und des Perinatalzentrums der
Universitätskliniken zu Köln, Sparda-Bank West eG, IBAN: DE54 3706 0590 0003 2849 72,
Stichwort Ludwig Hemmersbach.

Ich war immer auf der Sonnenseite des Lebens.
Heiti Meller

Nach einem Leben voll Liebe und Güte nahm Gott der Herr meinen geliebten Mann, unseren lieben Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinz Meller

* 29. Mai 1928 † 13. November 2020

nach langer, mit großer Geduld und Tapferkeit ertragener Krankheit zu sich in sein Reich.

In Liebe und Dankbarkeit:
Marianne Meller geb. Pingen
Franz Meller und Jeanette Meller geb. Kirsch mit Jan, Peter und Barbara
Dr. Hermann Meller und Stephanie Landgraf mit Ferdinand
Marianne Komp geb. Meller und Fritz Komp mit Anna und Karl

Traueranschrift: Franz Meller, Kreuzstraße 55, 50259 Pulheim-Sinthern

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

Statt Karten

HANS DAHLENBURG

* 19. September 1934 † 13. November 2020

Wir nehmen Abschied von unserem lieben, humorvollen Vater, Schwiegervater und Opa.
Du warst immer für uns da.

Ulrike und Rolf Pohlen mit Eva und Greta

Traueranschrift: Familie Pohlen
c/o Bestattungen Pütz, Höninger Weg 210, 50969 Köln

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er den Arm um ihn und sprach: "Komm heim".

Karl Straub

* 23. Dezember 1930 † 14. November 2020

Sehr traurig nehmen wir Abschied.
Christel Straub
Dorothee Straub
Konstantin, Diandra und Greta
Dominik und Julia Straub
Ingrid Poy und Stephan

Christel Straub c/o Engelmann Bestattungshaus, 50996 Köln, Ringstraße 33

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 10 Uhr von der Trauerhalle des Neuen Friedhofes Köln-Rodenkirchen, Sürther Straße, aus statt.

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir den Mindestabstand einzuhalten sowie Mund- und Nasenbedeckung zu tragen.

**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein.**
Jesaja 43,1

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Ralf Hundsalz

* 29. Oktober 1930 † 2. November 2020
Klein-Meschkuppen Bergisch Gladbach

**Daniela und Bernd Langer mit Ludwig und Theresa
Dr. Annette und Thomas Rauch mit Tobias, Eva und Sophie**

Trauerhaus Hundsalz c/o Bestattungen Klein•Mölder•Felder, Vüfels 50, 51427 Bergisch Gladbach

Coronabedingt finden die Trauerfeier und die Beisetzung im Familienkreis statt.

Statt Blumen bitten wir im Sinne unseres Vaters um eine Spende für das evangelische Diakoniezentrum Gumbinnen, IBAN DE71 3907 0024 0128 5238 00, Stichwort: Ralf Hundsalz für Diakoniezentrum.



Frei wie ein Vogel auf Schwingen fliege ich gen ´Himmel zur Einkehr ins Paradies.
Klagt daher nicht. Behaltet mich im Herzen wie ich euch im Herzen behalte.

Irmgard Gogolla

geb. Moschall
* 3.5.1932 † 17.11.2020

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwester und Tante

Michaele
Karl Johann
Richard
Hildegard
Lydia
Siegfried
Beate

im Namen der Familien

Traueranschrift: Familie Gogolla c/o Bestattungshaus Hoffmann, Olpener Straße 376-378, 51109 Köln

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beerdigung leider nur im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne der Verstorbenen bitten wir um eine Spende an das Kinderhilfswerk UNICEF, auf das Konto der Bank für Sozialwirtschaft Köln, IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00, BIC: BFSWDE33XXX. Kennwort: Kranzspende für Irmgard Gogolla.



*Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar manchmal über deine Kraft.
Nun ruhe aus, du gutes Herz,
die Zeit wird lindern unseren Schmerz.*

Mit traurigen Herzen, aber dankbar für alles Gute, das er uns geschenkt hat, nehmen wir Abschied von unserem wundervollen Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Freund und Kollegen

Reiner Düren

* 12. April 1964 † 10. November 2020

Florian Düren
Dominik Düren
Emily Bock
Doris und Uli Heidel
sowie alle Anverwandten

Trauerhaus Düren
c/o Bestattungen Schwartmanns, Oberdorfstraße 18a, 50389 Wesseling

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis auf dem Friedhof Hubertusstraße in Wesseling statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.



Die Liebe hört niemals auf.
Die Erinnerung bleibt ewig.

Klaus Günter Mieskes

Dipl.-Ing.
† 30. September 2020

Wir danken allen für die tröstenden Worte, geschrieben oder gesprochen, für das stille Gebet am Grab, eine stumme Umarmung, für jedes Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Danke für die Blumenkränze und Spenden, die dabei helfen, in Leverkusen eine stationäres Hospiz zu gründen.

Danke für die persönliche Anteilnahme am Geleit zu seiner letzten Ruhestätte.

Im Namen aller Angehörigen
Maria Mieskes

Leverkusen, im November 2020

Mit grosser Trauer verkünden wir das Hinscheiden von

Horst Bernhard Robok

* 3. Januar 1936 † 10. November 2020

Viel Leid in der Kindheit hat ihn nicht davon abgehalten, ein volles Leben zu führen. Seine besondere Liebe galt dem Angeln und der Forst- und Landwirtschaft.

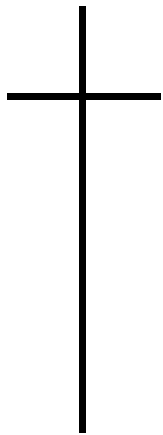
Er wird von seinem Sohn Achim (Jane), den Enkeln Elizabeth, Charlotte und Hannah, den beiden Urenkeln Faith und Eriss, seinem Bruder Bernd-Michael (Heidrun) und Familie, seiner Schwester Brigitte (Daniel) und Familie und seiner besten Freunde Renate Müller und Peter Wisskirchen sehr vermisst. Großen Dank an Renate, die Horst jahrelang rührend und liebevoll pflegte.

Horst wird in den Gärten der Bestattung bei Pütz ∞ Roth in Bergisch Gladbach beigesetzt, neben seiner liebenden Frau Sigrid.



"denn stehen die Toten nicht auf, so ist auch Christus nicht auferstanden"
(1 Kor 15, 13)

Mit großer Dankbarkeit für ein langes, erfülltes Leben nehmen wir Abschied
von unserem lieben Vater und Opa



Wilhelm Mohren

Dipl. Bauingenieur

* 10. 9. 1922 in Köln

† 18. 11. 2020 in Köln

In stiller Trauer

Dr. Stephan Mohren und Martina Mohren geb. Stüttgen
Norbert und Mechthild Mohren mit Anne-Kathrin und Johannes
Dr. Martin und Dr. Ulrike Mohren

Aufgrund der derzeitigen Pandemie findet die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.
Die Trauerfeier werden wir daher im nächsten Jahr zu gegebener Zeit nachholen.

Kondolenzanschrift: Familie Mohren / Bestattungen Sieben, Am Elsbach 20, 41515 Grevenbroich

Oh Tod, wie wohl tust Du dem Dürftigen,
der da schwach und alt ist,
der in allen Sorgen steckt
und nichts Besseres zu hoffen
noch zu erwarten hat.
Oh Tod, wie wohl tust Du!
Jesus Sirach Kap. 41 / Johannes Brahms: Vier ernste Gesänge op. 121

Edda Linsel

geb. Plöttner

* 8. Juli 1939

† 17. November 2020

Wir trauern in tiefer Liebe und Dankbarkeit um meine geliebte Frau,
unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter.
Sie durfte nach langer, schwerer Krankheit in Frieden sterben.

Hartmut Linsel
Oliver und Esther Linsel mit Simon, David und Aaron
Dr. Knut Linsel
Tanja Linsel und Dr. Kai Köpp mit Anna, Medea, Amalia und Josias

Traueranschrift: Hartmut Linsel c/o Pütz ∞ Roth, Kürtener Straße 10, 51465 Bergisch Gladbach
Die Trauerfeier wird gehalten am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 11.30 Uhr in der
Martinuskirche, Kirchgasse in 50765 Köln-Esch. Im Anschluss erfolgt die Beerdigung.
Anstelle von freundlich zugedachten Blumen und Kränzen würden wir uns über eine Spende an die
„Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.“ freuen. IBAN: DE37 1002 0500 0003 3778 07,
Kennwort: Edda Linsel.

Am Abend des 6. November begab sich unsere Anny auf
den Weg, die Rätsel all ihrer noch offenen Fragen an das
Leben zu beantworten. So phänomenal ihre große Reise
war, so phänomenal war auch ihr Tod: leise, friedlich und
still löste sich die willensstarke Kämpferin aus unserer
Mitte.

Anny starb einhunderfünfzigjährig, gesund und
lebenserfahren. Mit 99 Jahren war sie in unsere
Wohngemeinschaft umgezogen, deren Anfänge sie
mitbegründete, mitgestaltete und durch ihr Wesen
prägte.

Ihrem Motto „Sage nie alles, was Du weißt, doch wisse
stets alles, was du sagst“ blieb sie bis zum Ende
ungebrochen treu. Möge ihre einmalige große
Widerstandskraft uns durch diese schwierigen Zeiten
hindurch tragen, begleiten und führen.

Unser besonderer Dank gilt allen treuen Helfern sowie
den liebevollen Ärzten, die uns bis zum Moment der
Endgültigkeit dieses Erdenlebens verstehend beistanden
und halfen, diesen so einzigartigen und betagten
Menschen seinem Willen gemäß zu tragen.

In stillem Gedenken
AltenWohnFamilie „Haus Inge“
Familie Peter Engels
Freunde und Begleiter



Anna Katharina Knopp, geborene Klußmann
geboren am 27.03.1915
verstorben am 06.11.2020

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden

Traueranschrift: Claudia Szombathy-Kraus,
c/o Bestattungshaus Möller, Schillstraße 5, 50735 Köln

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung Gnade.
Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe,
der Freude und des Glücks, die Zeit der Sorgen und des Leids.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen.

Gisela Sieben

geb. Schwaab

* 3. September 1934

† 4. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Concha Sieben und Ulrich Gröbel mit Aurel
Arno Schwaab und Annette Schwaab, geb. Scheidle
Chris und Dr. Jan Schwaab
sowie alle Anverwandten

Familie Sieben/Gröbel c/o Bestattungen Erken, Aachener Straße 1285, 50859 Köln

Die Beerdigung hat im Sinne der Verstorbenen im engsten Familienkreis stattgefunden.



Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe,
der Freude und des Glücks, die Zeit der Sorgen
und des Leids. Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

Ursula Oelgemöller-Hoff

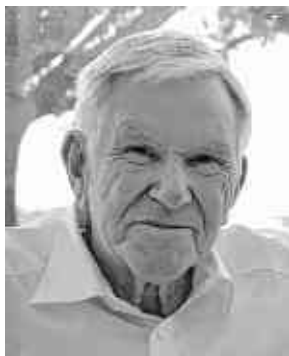
* 29. März 1955

† 6. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Ernst Hoff
Inga und Andi mit Dela
Britta
Gisela Oelgemöller und Jean Claude
Nele und Tom

Traueranschrift: Ernst Hoff,
Mühlenstraße 31, 53879 Euskirchen
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis
auf dem Friedhof Köln-Deutz, Rolshover Kirchweg, statt.



Den Garten bestellt, mit Lego gebaut,
mit den Enkeln gespielt und dann den
letzten Zug genommen...

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von

Wilhelm Stölben

* 9. April 1936

† 14. November 2020

Rosemarie
Dirk und Monika mit Anna
Sabine und Jan mit Lina und Lars

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Traueranschrift:
Sabine Weiler, Am Hermeshof 14b, 50374 Erftstadt

Manchmal kann es ein Trost sein, für andere etwas Gutes zu tun.
Evangelischer Krankenpflegeverein Lechenich e. V.,
IBAN: DE74 3705 0299 0191 0030 42, Stichwort: Willi Stölben

Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest du.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in stiller Ruh'.



Maach dir Freud, su lang et jeit,
et Levve dort kein Iwichkeit.

Hans-Udo Cöbler

* 29. August 1927

† 9. November 2020

Nach einem langen, erfüllten Leben ist er friedlich eingeschlafen.

Wir vermissen dich!

Simone, Maike, Lena
Peter, Paolo
Ursula, Karin
Freunde und Verwandte

Kondolenzanschrift: Simone Cöbler, Klettenberggürtel 76, 50939 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 11 Uhr in
der Trauerhalle des Südfriedhofes, Köln-Zollstock, Höninger Platz. Wir bitten um Verständnis dafür, dass aufgrund
der Coronasituation der Einlass in die Trauerhalle begrenzt ist. Wir laden jedoch herzlich ein zur Teilnahme an der
Trauerfeier vor der Halle und zur anschließenden Beisetzung. Wer möchte, kann statt Blumen und Kränze auch
zugunsten des "Förderverein für krebserkrankte Kinder e.V. Köln" spenden:
Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE30 3705 0198 0008 4826 22, Kennwort: Hans-Udo Cöbler



www.wirtrauern.de

„Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot,
der ist nur fern; tot ist nur, wer vergessen wird.“ Immanuel Kant

Gedenken Sie Ihrer Lieben im großen Onlineportal www.wirtrauern.de.



Eines Morgens wachst Du nicht mehr auf. Die Vögel singen.
Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf. Nur Du bist fortgegangen.
Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen Dir Glück.
(Rabindranath Tagore)

Unendlich dankbar für Deine Liebe, Unterstützung, Sachverstand
und Großzügigkeit wirst Du immer in unseren Herzen bleiben.

Judith Kossmann
geb. Nussenbaum

* 7. Januar 1935 † 15. November 2020
in Caracas in Köln

In Liebe

Dr. Alfred und Dr. Anette Kossmann geb. Haum
mit Viktoria und David
Daniel und Iwona Kossmann geb. Zajackzowska
mit Nadja und Sonja
Prof. Dr. Donald und Dr. Beatrix Kossmann geb. Daniel
mit Ferdinand, Ellen, Emily und Fina

Die Beerdigung hat im engsten Kreis stattgefunden.

Traueranschrift: Dr. Alfred Kossmann, Goethe Straße 6, 50968 Köln-Marienburg



Ich habe heute ein paar Blumen nicht gepfückt,
um dir ihr Leben zu schenken.
- Christian Morgenstern -

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Ur-Oma

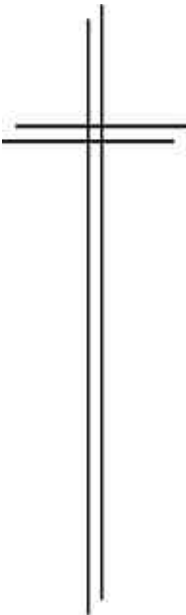
Ruth Ingeborg Iwanitza
geb. Beutler

* 11. März 1925 † 8. November 2020

Ihre Herzengüte war unser emotionaler Kompass.
Er wird uns bleiben und uns für immer sicher leiten.

Iris Iwanitza
Horst Peter Koll-Iwanitza
Nicolas Iwanitza
Uschi zur Mühlen geb. Iwanitza
Manfred zur Mühlen
Miriam zur Mühlen
Christoph und Marise zur Mühlen
Theo und Ronja
und alle Anverwandten

Traueranschrift: Ursula zur Mühlen c/o Herweg ∞ Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln
Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet aus gegebenem Anlass im engsten Familienkreis statt.
Anstelle von freundlich zugehenden Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zugunsten „Aktion
Murmeltier - Zeit für Kinder e.V.“, IBAN: DE 91 3705 0198 1900 2908 57, Kennwort: Ruth Iwanitza.



„Deinen Gläubigen, o Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen.
Und wenn die Herberge der irdischen Pilgerschaft zerfällt,
ist uns im Himmel eine ewige Wohnung bereitet.“

Robert Killian
Diakon

* 25.06.1930 † 13.11.2020

Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Deine Maria
Gabriele und Eberhard
Gereon und Ute
Barbara und Martin
Thomas und Simone
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung erfolgt im engeren Kreis.

Traueranschrift: Familie Killian c/o Bestattungen Condé, Berliner Straße 988, 51069 Köln

Wir danken !

Joseph Brombach
Dipl.-Psych., Dipl.-Theol.
4.3.1936 - 1.11.2020

Pionier der deutschen Hospizbewegung,
Mitgründer und ehemaliger Leiter des
Elisabeth-Hospizes in Lohmar-Deesem,
Inspirationsquelle für das geplante
Sibilla-Hospiz in Hennef-Bödingen und mehr...

Wir bedanken uns herzlichst bei
Herrn Pfarrer Franz Meurer für seine liebevoll tragenden Worte,
Bonita Niessen und Oliver Bollmann für die ausdrucksstarke Musik,
den Spendern für das Sibilla-Hospiz sowie
bei allen Mitwirkenden, die der Feier Flügel verliehen haben!

Sibilla mit Familie und Sibilla-Hospiz e.V.

Wer möchte, kann nachträglich
an der Feier teilnehmen
[https://www.facebook.com/
Jo-Brombach-105111118080072](https://www.facebook.com/Jo-Brombach-105111118080072)

Sibilla-Hospiz Bödingen: Konto-Nr.: KSK Köln, IBAN DE22 3705 0299 0081 2920 31



Om namo Christos

Was dem Leben Sinn verleiht,
gibt auch dem Sterben Sinn.
Antoine Saint-Exupéry





In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma,
Schwester und Schwägerin

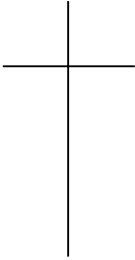
Hildegard Züge
geb. Haack

* 27. Dezember 1919 † 14. November 2020

In stiller Trauer
Werner und Gertrude Züge
Walter und Heidemarie Züge
Andreas Züge und Regine Gralla-Züge
Michael Züge mit Benedikt und Joachim
Carolin Züge-Roeber und Philipp Roeber mit Mascha
Corinna Dax, geb. Züge und Christian Dax
mit Maren und Salka
Eleonore Züge, geb. Haack und Willi Züge

Der Tod kann auch freundlich kommen zu
Menschen, die alt sind, deren Hand nicht
mehr festhalten will, deren Augen müde
wurden, deren Stimme nur noch sagt:
Es ist genug. Das Leben war schön.

Die Trauerfeier findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.
Traueranschrift: Familie Züge c/o Bestattungshaus Herweg-Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln



Herzlichen Dank

allen für die große Anteilnahme, die wir in
Gesprächen, durch Briefe, die schönen Kränze
und Blumengestecke, durch Spenden und die
Begleitung auf ihrem letzten Weg erfahren haben.

Es tröstet uns, dass sie bei so vielen Menschen in
liebvoller Erinnerung bleiben wird.

Hildegard Zwiener
geb. Kahler

* 13. Dezember 1925 † 5. November 2020

Josef Zwiener und Familie

Köln, im November 2020

In der Dunkelheit der Trauer leuchten die Sterne der Erinnerung.

Beate Meffert geb. Gregor

* 24. September 1943 † 4. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Hermann
Frank mit Familie
Angehörige und Freunde

Kondolenzanschrift: Familie Meffert
c/o Bestattungshaus Schwarz, Schmiedhofsweg 2, 50769 Köln
Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 10.00 Uhr von
der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Fühligen aus statt.



Du siehst den Garten nicht mehr grünen, siehst deine Blumen nicht mehr blühen.
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Wolfgang Oumard

* 2. April 1943 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit. Du wirst uns sehr fehlen.

Ingrid Gittel
im Namen der Angehörigen und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet im RuheForst Hümmel statt.

Traueranschrift: Ingrid Gittel c/o Bestattungen Schwarz
Schmiedhofsweg 2, 50769 Köln





Anne Mutz

* 2. September 1954 † 13. November 2020

* Unfassbar *

Andrea
Benderchen + Wulle
Caren + Barbara
Carola + Walter
Dagmar
Daggi (Neumünster)
Edda + Luigi
Edelgard
Elfi, Willi, Diana
Elke, Vera
Edith

Linda
Marei + Axel
Marianne + Hans-Peter
Marlene
Peter
Reinhold
Ruth

Der schlimmste Abschied ist,
wenn man einen Menschen
zum letzten Mal sieht und
das nicht weiß.

Gabi + Axel
Gaby + Dieter
Gudrun
Hanne + Achim
Inge + Ralf

Iris + Sascha + Zoe + Herbert
Joachim
Julia + Sabine
Jenny + Frank
Jürgen
Kerstin + Dennis + Kinder
Kurt + Karsten

Schatti
Silke
Uli + Gisela
Uwe
Uwe + Ute + Eva
Ute (Dänemark)

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben!

Doch ihr Schlafenden wacht am Herzen mir, in verwandter
Seele ruhet von euch mir das entfliehende Bild.
Hölderlin: Die Entschlafenen

Wir trauern um

Thomas Nebel

* 21. April 1960 † 8. November 2020



Unser Freund, Kollege und Weggefährte

Andrea Heigl & Christoph Nerl mit Lukas & Julius, Andrea Horn & Mac Conin, Anja Linstädter & Christoph Zielhofer mit Paula, Lyra & Jaron, Anja-Christina Trebst, Anke Doll & Peter Zahn mit Lili, Anke Landsberg & René Spitz mit Merlin & Medea, Barbara Eck & Thomas Bösl mit Jasper & Nora, Bernd Sammeck, Bernd Streitberger, Bettina Raves, Beyza Yekebas & Norbert Wirges mit Deniz, Birgitta Fildhaut & Wolfgang Schmitt, Burkard Dewey, Burkhard Schirdewahn & Mechthild Bölting, Cécile Ziemons & Raja Selvam, Christian Böhmer, Christian Schaller, Christiane Pott, Elke Müssigmann, Christl Drey & Ernst Schmidt mit Paul & Sophia, Dirk Orthey, Elke Patzke, Gerd de Bruyn & Annette Busche mit Charlotte, Gerhild Burkard, Hedi & Hans-Georg Esch, Heinrich & Sigrid Oppelt mit Roman, Helmut Theodor, Hilde Thönessen & Erich Pössl mit Elena & Felix, Ingrid Isenhardt, Jacqueline Oosterhagen, Jens Mayerle, Jörg Beste & Heike Engel mit Emma, Josi Nix, Judith Kusch, Karin & Ulf Begher, Karin Voelker, Katharina Franck & Nikolai Wolff mit Anna & Ben, Klaus-Peter Laux & Carla de Rijke, Lena Zlonicky & Peter Lex mit Nica, Lisa & Heinz Brandenburg, Lucas Wördehoff, Lutz Zillich, Magnus & Christiane Janicki mit Max & Leo, Mathilde Eck, Mehdi Yassery, Michael & Bärbel Drue, Monika Deckers & Axel Stadtländer, Petra Müller-Demery, Ralf Brand, Regina Becher & Ralf Dinda mit Luisa, Sabine Holthaus & Matthias Becker, Stefan Heimsoeth, Stefan Zischke, Thomas Scheidler, Tim Rempel, Tina Hörmann & Michael Fritsch-Hörmann, Thirza & Utz Ingo Küpper, Uwe Metz

Und alles
Getrennte findet
sich wieder.

Friedrich Hölderlin

Wir trauern um unseren
lieben Schwager und Onkel



Thomas Nebel

* 21.04.1960 † 08.11.2020

Du bist so unfassbar plötzlich aus
unserer Mitte gerissen worden – wir
sind erschüttert und tief traurig.

Wir vermissen Dich schmerzlich
und sind in unseren Herzen
bei Regina und Rosalie.

Jörg, Viola, Max und Paul
Maria, Said, Julia, Alex und Armin
Theresia, Johannes und Elke



So plötzlich.
So unerwartet.
Wie aus dem Nichts.

Anne Mutz

* 2.9.1954 † 13.11.2020

Unsere lebensfrohe Anne hatte noch so viel vor und
wurde tragisch mitten aus dem Leben gerissen.
Wir sind fassungslos und sehr traurig.

Liselotte Mutz
Renate und Burkhard Kliege
Larissa und Mike Kouba
mit Dan, Joy, Bennett und Keno

Die Trauerfeier beginnt am Donnerstag, dem 26.11.2020,
um 13.30 Uhr auf dem alten Friedhof in Köln-Dellbrück,
Thurner Straße. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Traueranschrift: Liselotte Mutz c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olpener Straße 376-378, 51109 Köln



Wir haben unsere liebste ‚Fründin‘ verloren
– in unserem Leben wird sie immer fehlen.

Anne

Wir vermissen schon jetzt Dein Lachen,
Deine sympathische, unbeschwerte Art,
Deine Hilfsbereitschaft und noch so vieles mehr ...

Hanne & Achim
mit Christian

„Er hatte noch so viele Träume...“

Dr. Henning Uhlenhaut

* 8. April 1944 † 30. Oktober 2020
in Luckenwalde in Köln

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Barbara
Heide und Rolf mit Familie
und die Menschen, die sich ihm verbunden fühlten

Traueranschrift: Barbara Uhlenhaut c/o Bestattungshaus
Herweg ∞ Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln

Wann ich ens nit mih existiere, wann ich de Auge zagedon,
wann ich mich bove präsentiere, ganz luus am Himmelspöözche stonn,
dann soll der Petrus dat schon maache, hä sök der schönste Platz mir us.
Hä weiß, et gitt dann jetz ze laache: dä es vun Köln am Rhing ze Hus.
(vum Willi Ostermann)

Doris Geier

geb. Sonntag
* 12. November 1939 † 7. November 2020

Wir haben in Trauer und Stille von ihr Abschied genommen.

Siegmar Geier
Ingo und Steffi Geier mit Astrid und Anke
Horst Harbusch-Geier und Anja Harbusch

Traueranschrift: Siegmar Geier c/o Bestattungshaus Schieffer oHG,
Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in
Brauweiler stattgefunden.

Anne Mutz

* 2. September 1954 † 13. November 2020

Durch einen tragischen Unfall
bist Du viel zu früh von uns gegangen.

Wir denken voller Dankbarkeit an die schöne Zeit
mit Dir, in der wir gemeinsam gelacht, getanzt,
gesungen und gefeiert; mit Dir angestoßen,
Nüsse gegessen und diskutiert haben.

Ob beim Wandern oder beim Walken, mit Lippenstift
und Lebensfreude hast Du unsere Herzen bereichert.

Wir heben das Glas auf Dich, liebe Anne!

Möge es Dir gutgehen, wo Du jetzt bist.

Deine Freunde & Nachbarn aus unserer Straße in Nippes



Die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
nimmt Abschied von ihrem ehemaligen Mitarbeiter

Dr. Henning Uhlenhaut

08.04.1944 – 30.10.2020

Mehr als 26 Jahre war Herr Dr. Uhlenhaut bei der früheren
Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie tätig, davon
viele Jahre in herausgehobener Führungsverantwortung.

Wir danken ihm für sein außergewöhnliches Engagement und
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Frau gilt unser ganzes Mitgefühl.

Hauptgeschäftsführer, Personalrat und Beschäftigte
der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

Heidelberg, im November 2020

Geliebt und unvergessen
lebst du in uns und mit uns weiter.

20. Jahrgedächtnis
Werner Huschens

† 23.11.2000

In Liebe deine Doris
Kerstin, Jörg, Roman und Sophia

Das Jahrgedächtnis wird gehalten am 29.11.2020 um 11:15 Uhr
in der Pfarrkirche St. Maria Geburt in Hürth-Efferen.

Die Dahingegangenen bleiben mit
dem Wesentlichen, womit sie auf uns
gewirkt haben, mit uns lebendig,
solange wir selber leben.

Hermann Hesse



Ein Jahr ohne Dich

Adelheid Schmeißer

* 24. Mai 1958 † 21. November 2019

Unfassbar. Du fehlst.

Michael

Vanessa

Nicola



www.wirtrauern.de

Gedenken Sie Ihrer Lieben
im großen Onlineportal.



Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Walter Otto Peter Maus

27.02.1940 - 13.11.2020

Anne Maus
Florian, Sabine und Benjamin Maus
Pamela Plett und Sven Paulsen
Jonas Plett und Larissa
Gertrud Lammertink
mit Kindern und Enkelkindern

50226 Frechen-Königsdorf, Aachener Straße 655

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Großkönigsdorf stattgefunden.





Josef „Juppi“ Roggendorf

† 6. Oktober 2020

Danke

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck,
für eine stumme Umarmung, wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Freundschaft, für Blumen,
sowie für die Begleitung auf dem letzten Weg.

Brigitte Roggendorf
Jenny und Sarah mit Familien

Köln, im November 2020

Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, eine Zeit der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich Herr in Deine Hände.

Jakob Weber

* 3. Dezember 1925 † 8. November 2020

In liebevoller Erinnerung
Annemie
Andreas und Monika mit Lena und Max
Hildegard und Wolfgang mit Tobias

Traueranschrift: Annemie Weber, c/o Bestattungen Scheidt, Vogelsanger Str. 464, 50829 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis in der Grabeskirche St. Bartholomäus, Helmholtzplatz 13, 50825 Köln, statt.



Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.

- Hermann Hesse -

Am 9. November 2020 verstarb
meine geliebte Ehefrau, unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter und Oma

MARLENE SCHOLTEN

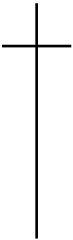
geb. Tolksdorf

Wir danken Dir.

Gerd
Andreas und Verena mit Erik
Stefan und Christina mit Lina und Jaron

Traueranschrift: Dr. Andreas Scholten c/o Bestattungshaus Herweg ∞ Roth, Dellbrücker Hauptstraße 152, 51069 Köln
Aufgrund der aktuellen Einschränkungen findet die Trauerfeier und die Beisetzung im engsten Kreis statt.





*O‘ Trost der Welt, du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd‘ gemacht,
das weite Meer schon dunkelt,
lass ausruh‘n mich von Lust und Not,
bis dass das ewige Morgenrot
den stillen Wald durchfunkelt.*

Joseph von Eichendorff

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von

Günter Meyer

* 25. Mai 1938 † 17. November 2020

Du fehlst.

Annelie Meyer
Jutta und Martin Voorwold
Johanna und Benedikt
Christian und Anja Meyer
Timo und Lena

51503 Rösrath, Bismarckstraße 26

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis auf dem Alten Katholischen Friedhof an der Sonderburger Straße in Köln-Mülheim statt.



Ich bin vergnügt
erlöst
befreit
Gott nahm in seine Hände
Meine Zeit
Mein Fühlen Denken
Hören Sagen
Mein Triumphieren
Und Verzagen
Das Elend
Und die Zärtlichkeit
Hans Dieter Hüsch nach Psalm 126

Franz Schmitz

* 24. Dezember 1943 † 14. November 2020

Du fehlst uns!
Loni
Birgit und Bruno
Anna, Simon und Lisa

*Traueranschrift: Loni Schmitz
c/o Bestattungen Hampel, Siegburger Straße 396, 51105 Köln*

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beerdigung im engsten Familienkreis statt.



*Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.*

Franz von Assisi

Anna Wöhler

geb. Richartz

* 09. Oktober 1931 † 09. November 2020

Danke für den Weg, den du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
Danke für deine Nähe, die uns Geborgenheit gab.

Magdalena und Karl-Heinz Henn
Fred und Sabine Wöhler mit Familie
Michael und Melanie Henn
Alina
Saskia und Markus
Alexander

Kondolenzanschrift: Familie Henn
Bestattungen Schnitzler, 50374 Erftstadt, Zehntwall 47
Aufgrund der aktuellen Lage ist die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung im engsten Familienkreis.

Statt Karten

Nimm mich Herr in Deine Hände,
es war so schwer, als ich mich selber trug.
Nun trägst Du mich in Liebe ohne Ende.



Ruth Schwarz

geb. Ermert

* 17. September 1944 † 2. November 2020

Du bleibst in unseren Herzen.
Deine Familie

Kondolenzanschrift: Familie Ermert
c/o Ahlbach Bestattungen, Venloer Straße 685, 50827 Köln
Trauerfeier und Beisetzung haben im engsten Kreis stattgefunden.



*Nichts stirbt,
was in der Erinnerung weiterlebt.*

Robert Knoll

† 14. Oktober 2020

Wir danken allen für die liebevolle Anteilnahme,
für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
für alle Zeichen der Freundschaft und Wertschätzung
sowie für die großzügigen Spenden.

Hede
Gaby und Matthias
Kathrin und Alexander

Oberaußem, im November 2020

Nachruf

Wir trauern um

Anna Wöhler

Am 9. November 2020 ist unsere langjährige Mitarbeiterin Anna Wöhler im Alter von 89 Jahren verstorben.

Frau Wöhler war von 1970 an, bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand, über 22 Jahre als Mitarbeiterin im Versand unserer Kölnischen Verlagsdruckerei tätig.

Wegen ihres freundlichen Wesens und ihrer Kollegialität war Frau Wöhler bei Vorgesetzten und Mitarbeitern überaus beliebt und geachtet.

Frau Wöhler ist unserem Hause auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand verbunden geblieben. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

HEINEN-VERLAG GMBH
KÖLNISCHE VERLAGSDRUCKEREI GMBH
Geschäftsleitung, Mitarbeiter und Betriebsrat

*Wie ein Regenbogen in den schönsten Farben der Sonne aufleuchtet,
um sich dann wieder in den Wolkenfeldern zu verlieren,
so leuchten Erinnerungen am Firmament unserer Gedankenwelt auf,
in den zartesten Farben der Vergangenheit,
um dann wieder in unsere Seelen zu versinken.*

*Dem Tod gehört nur ein Augenblick,
der Liebe gehört Zeit und Ewigkeit.*

Günter Posnanski

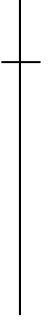
* 25. 10. 1957 † 3. 11. 2020

Herzlichen Dank

*In den Stunden des Abschieds waren wir nicht alleine.
Die vielfältigen Gesten der Anteilnahme haben uns
Trost und Kraft gespendet. Wir möchten uns von
ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre
Verbundenheit in so liebevoller Weise
zum Ausdruck gebracht haben.*

Claudia Posnanski geb. Walter
Josefine Walter

Statt Karten.



Behaltet mich so in Erinnerung,
wie ich in den schönsten Stunden
meines Lebens bei euch war.

Lothar Lindenberg

* 2. August 1937 † 7. November 2020

In Liebe nehme ich Abschied:

Ingrid Hagen
sowie alle Anverwandten

53757 Sankt Augustin, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 17

Aus gegebenem Anlass fand die Urnenbeisetzung im engsten Kreis statt.

Ich werde Blumen in die Vase stellen
Den Stuhl ans Fenster rücken
Dem Sommer das Fenster öffnen
Und du wirst atmen können

Traule Dirksen-Schwanenland

geb. Wortmann

* 23. Oktober 1936 † 12. November 2020

Deine Liebe und Wärme werden uns immer begleiten.

Mareen, Julian und Georg Weigele
und Dietmar Fabeck
Arnim Dirksen-Schwanenland und Martin Schubert
Barbara und Caren Dirksen-Schwanenland
Ute Rampe
Familie und Freunde

Traueranschrift: Familie Weigele, Auf dem Brand 4,
53177 Bonn-Bad Godesberg

Covid-19-bedingt finden Trauerfeier und Beisetzung im engsten Kreis statt.
Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an den
„Kältebus“: Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V.,
IBAN: DE76 6609 0800 0006 9167 16, BIC: GENODE61BBB, Kennwort: Traule.



Dir wurde ein langes Leben geschenkt.
Nun bist du bei deiner lieben Frau,
die dir vorausgegangen ist.

Karl-Heinz Schallenberg

* 17. April 1935 † 7. November 2020

In Trauer nehmen Abschied

Liesel Wassmann geb. Schallenberg
Helmut Wassmann
Juliane Poloczek geb. Schallenberg
Dirk und Mónica
Wilfried und Birgit
Sascha
Josef und Josi Langenberg
alle Anverwandten und Freunde

Traueranschrift: c/o K.-H. Schallenberg,
Bestattungen Kemp, 50825 Köln, Subbelrather Straße 271

Auf Wunsch des lieben Verstorbenen findet die Beisetzung im
engsten Familienkreis statt.

Still und traurig nehmen wir Abschied von

Wolfgang (Pico) Röhrig

* 16.11.1940
Rotterdam

† 26.10.2020
Bergisch Gladbach

Tina Röhrig geb. Mengen
Frank und Vera Röhrig
Dr. Sascha und Dr. Tanja Röhrig
Dr. Gabriele Stumpf

Die Enkel: Lars mit Eva,
Sven, Julian, Laurin,
Henry, Lillian, Ben und Mark
Die Urenkel: Fynn und Tom

Traueranschrift: Familie Röhrig % Pütz-Roth
Die Beisetzung fand im engsten Kreis der Familie statt.

Statt Karten

För üch muss et Levve wiggergonn;
maht et esu wie ich,
vill laache un et Bess drus maache.

Walter Kempen

* 23.10.1950 † 6.11.2020

In liebevoller Erinnerung

Hilde Kempen
Benni Kempen
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Hilde Kempen
c/o Bestattungshaus Hoffmann, Gotenring 7, 50679 Köln

Die Trauerfeier beginnt am Dienstag, dem 24.11.2020, um
13.30 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-Worringen,
Hackhauser Weg. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Wir nehmen Abschied von
unserem früheren Mitarbeiter

Walter Kempen

* 23. Oktober 1950 † 6. November 2020

Herr Kempen war 15 Jahre als Mitarbeiter unserer
Kölnische Verlagsdruckerei tätig.

Wir trauern um einen engagierten und pflichtbewussten
Mitarbeiter, der während seiner Tätigkeit in unserem
Haus unsere Sympathie und Wertschätzung besaß.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken
bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

HEINEN-VERLAG GMBH
KÖLNISCHE VERLAGSDRUCKEREI GMBH
Geschäftsleitung, Mitarbeiter und Betriebsrat

Unser Mitarbeiter und Kollege

Herr Wolfgang Haus

verstarb am 11. November 2020 im Alter von 57 Jahren.

Während seiner 30-jährigen Betriebszugehörigkeit war Herr
Haus bei CropScience im VZ-Betrieb tätig. Viele Jahre hat sich der
Verstorbene mit großem Eifer und Verantwortungsbewusstsein
den ihm übertragenen Aufgaben gewidmet und unserem Unter-
nehmen wertvolle Dienste geleistet.

Durch seine natürliche, freundliche und hilfsbereite Art war er
bei allen beliebt und geachtet.

Mit der Familie trauern wir um einen von uns sehr geschätzten
Menschen.

Bayer AG

Das Blatt ist unvergänglich
Unvergänglich sind auch
unsere Gedanken
In unseren Gedanken
lebst Du weiter



*15. MAI 1928 † 08. NOVEMBER 2020

Heinrich Schäfer

WIR TRAUERN UM UNSEREN VATER,
SCHWIEGERVATER, OPA UND UROPA

Norbert, Udo, Patri, Dorothea, Yannick, Nathalie, Stefan,
Dominique, Laura, Ivo, Yvonne, Svenja, Evgeni und die Urenkel
Matteo, Greta, Joshua, Merle und Pia

DIE TRAUERFEIER FINDET
IM ENGSTEN FAMILIENKREIS STATT.

Damit Sie niemanden vergessen

Nicht nur die engsten Familienangehörigen nehmen
an den Familienereignissen teil.
Auch Freunde, Nachbarn und Kollegen
möchten im gleichen Maße ihre Anteilnahme bekunden
und freuen sich,
wenn sie rechtzeitig benachrichtigt werden.

Eine Anzeige ist dafür der beste Weg



Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer

Katharina Urban

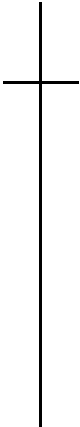
geb. Heinrichs

* 08. August 1949 † 07. November 2020

Du bleibst immer in unseren Herzen.
Manfred Urban
Marius Urban
Marcus und Petra Urban
Sarah und Björn
und Anverwandte

50667 Köln, Am Hof 30

Aufgrund der aktuellen Lage hat die Urnenbeisetzung
im engsten Kreis stattgefunden.



Gekommen bin ich am 20. April 1935 in meinem
geliebten Heimatland Wagenhausen (Eifel) Wones.
Gehen musste ich am 6. November 2020 us Kölle.

Peter Wölwer

* 20. April 1935 † 6. November 2020

Marlene Wölwer
Detlef Wölwer und Andrea Schrick
Andreas Wölwer
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:
Marlene Wölwer c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olperer Straße 376-378, 51109 Köln

Die Beisetzung erfolgte auf Wunsch des Verstorbenen
im engsten Familienkreis.



Alfred Josef Becker

* 8. April 1930 Berndorf † 16. November 2020

Du bist und bleibst.

Ursula und Thomas
Anna und Margret
Angehörige und Freunde

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Traueranschrift: Ursula Wißborn c/o Bestattungen Welling
Am Markt 3, 54576 Hillesheim

Sonnet 116

William Shakespeare

Let me not to the marriage of true minds
Admit impediments. Love is not love
Which alters when it alteration finds,
Or bends with the remover to remove.
O, no! It is an ever-fixed mark,
That looks on tempests and is never shaken;
It is the star to every wand'ring bark,
Whose worth's unknown, although his height be taken.
Love's not Time's fool, though rosy lips and cheeks
Within his bending sickle's compass come;
Love alters not with his brief hours and weeks,
But bears it out even to the edge of doom.

If this be error, and upon me prov'd,
I never writ, nor no man ever lov'd.

Richard Richter

Studienprofessor i. R.

* 8. Oktober 1930 † 17. November 2020

Träger des Verdienstkreuzes am Bande des
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Honorary Citizen of the State of Arizona
and the City of Mesa

Gründer und Ehrenvorsitzender
des Partnerschaftsvereins Köln-Porz

He will always be the love of my life

Sybina Richter

Traueranschrift: Sybina Richter c/o Bestattungen Glahn, Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Wir verabschieden uns von Richard in einer ökumenischen Trauerfeier am Dienstag, dem 24. November 2020, um 10.00 Uhr in der St.-Aegidius-Kirche in Köln-Porz-Wahn. Anschließend geleiten wir ihn zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Wahner Friedhof, Eingang Siebengebirgsallee.

Das friedliche Zusammenwachsen Europas war Richard ein Anliegen. Eine Unterstützung des Partnerschaftsvereins e.V. Köln-Porz, anstelle von Kränzen und Blumen, wäre in seinem Sinne (IBAN DE 30 3705 0198 1002 5028 29, Sparkasse KölnBonn, Kennwort: Richard Richter).

Statt Karten

Das Leben geht weiter, die Erinnerung bleibt.
Und wenn wir an dich denken, lächeln wir
und sagen: „Weißt du noch?“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Irmgard Friebe

geb. Wenn

* 23. März 1932 † 13. November 2020

Markus und Claudia
mit Tim und Lisa
Monika und Alfred

Traueranschrift: Markus Friebe
c/o Bestattungen Ludger Krütt, Bövingen 66, 53804 Much

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

Franz von Assisi

Wolfgang Masset

* 27.12.1936 † 5.11.2020

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen
denken wir an ihn.

Elfriede Masset
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:
Familie Masset c/o Bestattungshaus Hoffmann,
Olperer Straße 376-378, 51109 Köln

Die Urnentrauerfeier beginnt am Mittwoch, dem 2.12.2020,
um 13.30 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-
Höhenberg, Frankfurter Straße.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Bestattungsgarten.





Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Der Tod kann die Menschen trennen,
aber die tiefe Liebe und Verbundenheit
ist stärker und vereint dich
nun wieder im ewigen Leben
mit deinem geliebten Ännchen.

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Papa, Opa und Uropa

Heinz Nelles

* 17. März 1925 † 1. November 2020

Ein erfülltes Leben, geprägt von Liebe, Fürsorge, Musik sowie
außergewöhnlicher Hilfsbereitschaft für alle und jeden, ist zu Ende
gegangen. Es bleibt die glückliche Erinnerung an einen sehr
lebensfrohen und überaus liebenswerten Menschen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Rolf und Krystyna
Brigitte und Günter
Stephan und Heike
Katharina und Paul
mit Tim und Valentina
Niklas und Marie
Lena
sowie alle Verwandten und Freunde

Traueranschrift: Familie Nelles c/o Bestattungshaus Schieffer oHG,
Rosenhügel 23, 50259 Pulheim-Brauweiler

Die Exequien können aufgrund der aktuellen Situation nur im engsten
Familienkreis gehalten werden.
Die Beerdigung findet am Dienstag, 24. November 2020, 10.00 Uhr, auf
dem Friedhof in Köln-Lövenich, Am Heidstamm, statt.
Gerne kann unter Einhaltung der Abstandsregeln an der Beerdigung
teilgenommen werden. Es besteht Mund-Nasen-Schutzpflicht während
der gesamten Beerdigung und es muss auf Beileidsbekundungen
verzichtet werden.



Dein Herz hat aufgehört zu schlagen,
in unseren Herzen bleibst Du für immer.

Wir trauern in Liebe und Dankbarkeit um meinen
lieben Ehemann, unseren Vater, Schwiegervater,
Opa und Uropa

Günter Müller

* 10. Februar 1945 † 6. November 2020

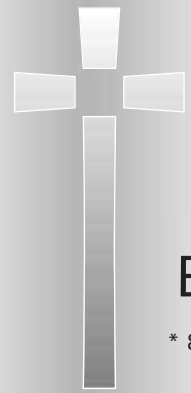
Danke für die gemeinsame Zeit.

Christa
Sandra mit Silvia und Johanna
Carsten und Regina
sowie alle Angehörigen

Kondolenzanschrift: Familie Müller c/o Bestattungen Schwarz,
Schmiedhofsweg 2, 50769 Köln

Die Trauerfeier wird gehalten am Dienstag, dem 1. Dezember
2020, um 11.00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofes Köln-
Chorweiler, Thujaweg. Anschließend ist die Urnenbeisetzung im
Bestattungsgarten. Von Blumenspenden und Beileidsbekundung-
en am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Auf Grund der aktuellen Situation denken Sie bitte an den Mund-
Nasenschutz und die Abstandsregeln.



Niemals geht man so ganz...

Dich vergessen wir nie!

Erhard Badtke

* 8. Januar 1955 † 22. November 2003

Gaby Badtke
Thomas Badtke
und Angehörige

Jonny
Martina
Pia, Lisa, Erika
und B&R-Team



„Seht, ich bin bei Euch
alle Tage bis zum Ende der Welt“
(Matthäus 28,2)

Ditta Wuitschik

geb. Nöhrig

* 24. April 1943
† 30. Oktober 2020

In unendlicher Dankbarkeit und tiefer Trauer

Andrea und Stefan Wuitschik - Hochstuhl
Thomas und Tini Wuitschik
mit Lena und Max
Markus und Sabine Wuitschik
mit Marie und Sofie

Traueranschrift: Familie Wuitschik
Neu Engelder Weg 1, 50997 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am
Freitag, dem 4. Dezember 2020, um 13:30 Uhr auf dem Kölner
Südfriedhof, Höninger Platz 25, 50969 Köln, statt.



Jahrzehntelang unser gewissenhafter Kassenwart,
43 Jahre unsere Stütze im Bass - unser Freund

Günter Müller

* 10. Februar 1945 † 6. November 2020

ist tot.

Wir haben im Laufe der Jahre viel Schönes miteinander erlebt.
Daran wollen wir uns erinnern. Ein letztes Lied
dürfen wir Dir nicht singen, lieber Günter.

Erika Schulz

Im Namen des Gem. Chores Cäcilia Chorweiler e.V v. 1974

Ich möchte so gern träumen
unter grünen Bäumen
vorbei der Erdenfreud, wie Qual
ich grüße Euch ein letztes Mal.

Statt Karten

Jutta Schob

geb. Bettenhausen

* 8. April 1927 † 15. November 2020

Klaus Schob und Ruth Wagner
Felix Schob, Franziska Schob
sowie alle Verwandten

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, den
27. November 2020, um 11.00 Uhr von der
Trauerhalle des Nordfriedhofs, Köln-
Weidenpesch, Pallenbergstraße, aus statt.

Mund-Nasen-Bedeckung während der
Trauerfeier und Beisetzung ist verpflichtend, die
Abstandsregelungen sind einzuhalten. Die Zahl
der Trauergäste in der Trauerhalle ist begrenzt.

Fam. Schob c/o Arnold Bestattungen
Longericher Straße 395, 50739 Köln



Viele können Anteil nehmen

wenn sie über einen Trauerfall
informiert werden – durch
eine Familienanzeige in
Kölner Stadt-Anzeiger/
Kölnische Rundschau.

Es ist besser ein Licht anzuzünden,
als über die Dunkelheit zu klagen.

Viktoria Katharina Hettlich

* 22. Juni 1936
† 18. November 2020



Viktor Paul
Kinder
Rani und Martin
Peter und Katharina
Markus
Johannes und Elisabeth
Sabine und Rüdiger

Enkel

Maria & Tom, Matthias, Simon & Anne,
Dominik, Annabelle, Deborah, Felix, Henriette,
Pauline, Beatrix, Friedrich, Richard, Merit,
Lennart

Urenkel
Noah

Familie Hettlich, Römerstr. 90, 50996 Köln-Rodenkirchen
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Wir erhielten die traurige Mitteilung,
dass unser Mitarbeiter

Franz Rolf Kramer

am 6. November 2020 im Alter von 49 Jahren verstorben ist.

In der Zeit, die Herr Kramer für die AWB tätig war, durften wir ihn stets als freundlichen, aufgeschlossenen und hilfsbereiten Mitarbeiter und Kollegen erleben.

Wir werden Herrn Kramer stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Köln, im November 2020
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH

"Bruder sein ist mehr".
Christoph Bernhard von Galen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem lieben Ehemann und unserem guten Vater

Herbert J. Höller

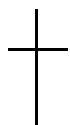
* 20. 7. 1933 † 7. 11. 2020

Deine Elfie

Ruth, Patrick, Oliver und Bianka

Kondolenzanschrift: Familie Höller c/o Bestattungshaus
Christoph Kuckelkorn, Berliner Straße 850, 51069 Köln

Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.
Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende für die Schützenjugend der St. Sebastians Schützenbruderschaft Köln-Dünnwald, IBAN: DE 74 3706 9427 8000 0030 19, Kondolenzspende: Herbert J. Höller.



Maria Di Maio

geb. Heß

* 30. April 1928 † 9. November 2020

Du warst mit deiner Liebe, Güte und Toleranz die beste Mutter,
Schwiegermutter und Oma, die man sich wünschen kann.
Wir sind unendlich traurig, dass wir dich verloren haben.

In unseren Herzen lebst du weiter!

Rosemarie,
Renate und Nikolaus,
Gina und Sally

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr in der Trauerhalle des Ortsfriedhofes
Köln-Bocklemünd, Grevenbroicher Straße, statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die Dr. Mildred Scheel Stiftung, IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91, Stichwort: Maria Di Maio.

Damit Sie bestimmt niemanden vergessen

Informieren Sie Freunde, Bekannte und alle, die Anteil nehmen möchten,
durch eine Familienanzeige in
Kölnener Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau.

Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.

Paula Inkret

* 15. September 1919 † 2. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:

Jean und Mia
Thomas und Lara



Die Beisetzung hat bereits im
engsten Familienkreis stattgefunden.



Gruß und Dank für die schöne
und gemeinsame Zeit mit Euch!

Hans Schnalke

Johannes Schnalke

12. Mai 1944 – 15. November 2020

Jacques Orthen

Die Bestattung findet in aller Stille statt.

Abschied nehmen heißt,
sich an die schönen Dinge
des Lebens zu erinnern,
sie nicht zu vergessen und
dankbar zu bewahren.

Helga Reith

geb. Weber

* 5. Oktober 1942 † 2. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Karl-Heinz Reith
Hans-Peter und Inge-Kristin Reith
Hildegard Lürmann

Wegen der Corona-Pandemie hat die Urnenbeisetzung im engsten
Familienkreis stattgefunden.



Die schwersten Wege
werden allein gegangen ...
Und doch, wenn du lange gegangen
bist, bleibt das Wunder nicht aus.
(Hilde Domin)

Tobias Rüggeberg

22.09.1980 – 19.11.2010

Du fehlst uns nun schon
zehn Jahre lang.

Laura
Bernadette und Klaus
Rebecca mit Frédéric, Esther mit
Conni, Lea mit Alexander
Frida, Alma, Noah, Paula, Carlo,
Marie, Carla, Greta,
Angehörige und Freunde

BESTATTUNGSHAUS **HOFFMANN** Telefon: 0221/61 72 62
www.bestattungshaushoffmann.de

www.ChristophKuckelkorn.de
Tel. 0221-35 500 50

Witz BESTATTUNGEN Köln-Zollstock
-Stammhaus-
Höninger Weg 210
Tag und Nacht -Filiale am Südfriedhof-
(0221) 9 36 46 40 Höninger Platz 27-29

Viele können Anteil nehmen

wenn sie über einen Trauerfall informiert
werden – durch eine Familienanzeige in
Kölnener Stadt-Anzeiger/
Kölnische Rundschau.

1. Jahrgedächtnis

Ein Jahr voller Schmerz, Traurigkeit,
schmerzhafter Sehnsucht, unzähliger Tränen.
Noch immer ist das Geschehene unbegreiflich.
Dich zu verlieren, war das Schwerste
in unserem Leben. Du fehlst uns so sehr.
Unsere Liebe ist ohne Worte –
unsere Trauer ohne Grenzen.

Verena Höppner

† 18.11.2019

In Liebe:

Regina und Peter Höppner
Carola und Unal
Sylvia und Udo mit Paula, Emma und Jakob
Sören und Samira, Alina und Johannes
sowie alle Angehörigen und Freunde



IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr
verstorbenen Unterstützern, die die
SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem
Nachlass bedacht haben. Sie schenken
hilfebedürftigen Kindern eine Familie
und wirken weit in die Zukunft hinein.

sos-kinderdoerfer.de



**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

Telefon: 0800 3060500

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 – 130
www.gedenkspende.de



MÉDECINS SANS FRONTIÈRES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

KULTCROSSING
**JUGEND
KULTUR**

motiviert LERNEN,
kreativ ARBEITEN,
kulturelle Vielfalt
erLEBEN!

www.kultcrossing.de

Design: www.legatur.net

GLÜCKWÜNSCHE & PERSÖNLICHES

„Ausgeschieden!“
Offenbarung 20,11. „Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß,
vor dessen Angesicht die Erde entflohen und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie
gefunden.“
Deutschland in der Gruppenphase der Fußballweltmeisterschaft 2018 ausgeschieden.
Das gab es noch nie! Alle Vorrundenspiele vermasselt!
Ein Aufschrei ging durch das Land. Schuldige wurden gesucht, und gefunden.
Viele forderten den Rücktritt von Funktionären und Spielern.
Vielleicht haben wir auch in das Gegröle mit eingestimmt. Doch welche Bedeutung hat der
Fußball? Er ist doch nur ein Sport. Da muss man doch einkalkulieren, zu verlieren oder in der
Gruppenphase auszuschneiden. Nun gut. Spätestens in vier Jahren besteht erneut die Chance
zu zeigen, was die Mannschaft draufhat. Da heißt es: neues Spiel, neue Chance.
Viel wichtiger ist jedoch die Frage, ob wir die größte Chance unseres Lebens nicht
verstreichen lassen. Konkret: Wir sind verloren. Hierbei geht es nicht um ein verlorenes
Fußballspiel. Verlorensein bedeutet, auf dem Weg ins Verderben zu sein. Diese Welt geht
auf ein großes Finale zu. An diesem Final-Tag spricht Gott das Urteil über alle Menschen,
die ihm zu Lebzeiten ihre Sünden nicht bekannt haben. Für jeden, der vor Gottes Thron zum
Gericht erscheinen wird, könnte es tragischer nicht sein. An diesem Tag wird es kein
Entrinnen geben vor dem Zorn Gottes.
Da geht es nicht um gelbe oder rote Karten. Da geht es darum, ob wir den Sohn Gottes
abgelehnt und die Vergebung unserer Schuld nicht angenommen haben. Deshalb sollten und
müssen wir uns fragen: Bin ich mit meinem Schöpfer versöhnt? Habe ich Frieden mit Gott?
Diese Fragen sind wichtiger, als zu erleben, wer Fußballweltmeister wird. Es geht um unsere
Seele. Gott ruft uns auf, umzukehren und seinen Sohn Jesus Christus als Retter und
Herrn unseres Lebens anzuerkennen. Nur so werden wir dem Gericht Gottes entfliehen.
Was halten Sie für die wichtigste Entscheidung Ihres Lebens?
Die Größe eines Ereignisses ermisst man am besten daran, wie stark es sich auf unser
gesamtes Dasein auswirkt.
Mutig komme ich vor den Thron – Freigesprochen durch den Sohn!
Monika Strebel, 95445 Bayreuth, Geschwister-Scholl-Platz 1,
Tel.: 0921/15110210

Nur für Dich alleine!



Ich wünsche Dir in dieser
schweren Zeit für jeden Tag
einen Lichtstrahl.

Einen lieben Schutzengel und
einen Engel der Gelassenheit
(Zuversicht) sollen
an Deiner Seite sein.
In großer Liebe ... Z.

So.-22.11.2020



Für Dich!

Nur nette Menschen

schalten eine
Anzeige unter
„Glückwünsche
und Persönliches“

*13 Jahre
Pfeil hat auch mein Herz so getroffen!*

*Wieder.
So viel ist zu (er)klären.
Treffen bei mir - wo sonst in dieser Zeit.
G*